Nürnberg

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT • STADT NÜRNBERG

# SACHVERSTÄNDIGENBERICHT TEIL II ZUM JAHRESABSCHLUSS 2007

## Prüfung und Begutachtung der Feststellung und Entlastung

**Jahresabschluss 2007 der Stadt Nürnberg**

**Jahresabschlüsse 2007 der rechtsfähigen, von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen**

**Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs NürnbergBad**

**1 JAHRESABSCHLUSS 2007 DER STADT NÜRNBERG 3**

**1.1 Prüfungsgrundlagen und -durchführung 3**

**1.2 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 4**

**1.3 Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 5**

1.3.1 Vermögensrechnung (Bilanz) 5
1.3.2 Ergebnisrechnung 38
1.3.3 Finanzrechnung 56
1.3.4 Anhang 57
1.3.5 Rechenschaftsbericht 58
1.3.6 Verpflichtungsermächtigungen 58
1.3.7 Bürgschaften 59
1.3.8 Bildung der Haushaltsreste 2007 60

**2 JAHRESABSCHLÜSSE 2007 DER RECHTSFÄHIGEN KOMMUNALEN STIFTUNGEN 61**

**2.1 Vorbemerkungen 61**

**2.2 Haushaltssatzung, Haushaltspläne 62**

**2.3 Jahresabschlüsse 2007 62**

**2.4 Prüfungsergebnisse 63**

**3 JAHRESABSCHLÜSSE 2007 DER EIGENBETRIEBE 69**

**3.1 Prüfungsgrundlagen in den Eigenbetrieben 69**

**3.2 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs NürnbergBad 69**

3.2.1 Allgemeines 69
3.2.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung 70
3.2.3 Jahresabschluss 2007 70

**4 ABSCHLIEßENDES ERGEBNIS DER PRÜFUNG, EMPFEHLUNG ZUR FESTSTELLUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE 2007 SOWIE ENTLASTUNG 75**

## Anlagen

**ANLAGE 1 IM SACHVERSTÄNDIGENBERICHT TEIL I (VOM 21.11.2008) ZUM JAHRESABSCHLUSS 2007 DARGESTELLTE PRÜFUNGEN VON RPR**

**ANLAGE 2 ANPASSUNGS- UND ERGÄNZUNGSBEDARF BEI DER DOPPISCHEN RECHNUNGSLEGUNG**

**ANLAGE 3 JAHRESABSCHLUSS 2007 DER STADT NÜRNBERG**

**ANLAGE 4 JAHRESABSCHLÜSSE 2007 DER RECHTSFÄHIGEN, KOMMUNAL VERWALTETEN KOMMUNALEN STIFTUNGEN**

**ANLAGE 5 JAHRESABSCHLUSS 2007 EIGENBETRIEB NÜRNBERGBAD**

# 1 JAHRESABSCHLUSS 2007 DER STADT NÜRNBERG

## 1.1 Prüfungsgrundlagen und -durchführung

Die rechtlichen Grundlagen zur Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse und zur Entlastung sind in Art. 102 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) festgehalten. Für die Prüfung ist danach der Rechnungsprüfungsausschuss zuständig, das Rechnungsprüfungsamt (Rpr) ist dabei als umfassender Sachverständiger heranzuziehen. Bei Eigenbetrieben unterstützt dieses Verfahren zusätzlich der externe Abschlussprüfer nach Art. 107 GO. Feststellung und Entlastung obliegen dem Stadtrat, nach durchgeführter o. g. örtlicher Prüfung.

Bezogen auf das Haushaltsjahr 2007 sind die Jahresabschlüsse 2007 des Sondervermögens Klinikum, des Regiebetriebes Herpersdorf und der Eigenbetriebe[1] SUN, ASN, NüSt sowie FSN bereits im Rechnungsprüfungsausschuss am 15.12.2008 geprüft sowie begutachtet und vom Stadtrat am 28.01.2009 festgestellt worden. Dazu hatte Rpr den Sachverständigenbericht Teil I zum Jahresabschluss 2007 vorgelegt. Zudem wurden darin die Einzelprüfungen von Rpr – im Wesentlichen in den Dienststellen und den Unternehmen der Stadt sowie die Auftragsprüfungen bezogen auf das Haushaltsjahr 2007 – dargestellt, die Behandlung fand ebenfalls im Rechnungsprüfungsausschuss vom 15.12.2008 statt. In der Anlage 1 des vorliegenden Sachverständigenberichts sind diese Prüfungen von Rpr nochmals genannt.

Der vorliegende Sachverständigenbericht Teil II von Rpr dient somit noch der Prüfung des doppischen Jahresabschlusses 2007 der Stadt selbst, der rechtsfähigen kommunalen Stiftungen sowie des Jahresabschlusses von NüBad zwecks abschließender Feststellung dieser Jahresabschlüsse und Entlastung.

Sowohl die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 als auch den ersten doppischen Jahresabschluss 2005 der Stadt hat der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) mit Einbindung von Rpr geprüft. Der dabei aufgrund der Größenordnung und der Komplexität des Umstiegs von der Kameralistik auf die Doppik noch bestandene, in den Prüfungen festgestellte Änderungs- und Ergänzungsbedarf ist in sog. Maßnahmenlisten festgehalten worden (vor allem fehlende Inventur und differenzierte Bewertung bei den umfangreichen Kunstgegenständen, Zuordnungsprobleme in der Bilanz sowie Bearbeitungsrückstände bei Verrechnungskonten und Abgrenzungsdefizite am Jahresende).

Bei der Prüfung der Jahresabschlüsse 2006 und 2007, die nach den ersten beiden Pilot-Prüfungen mit dem BKPV jetzt wieder Rpr eigenständig durchführte, ist auf die Beseitigung o.g. Defizite ein besonderes Augenmerk mit gerichtet worden. Die federführenden Ref. II-Dienststellen sind um eine zügige und konsequente Abarbeitung sehr bemüht und konnten mittlerweile viele Anpassungen vornehmen. Ergänzt um Rpr-Feststellungen zum Jahresabschluss 2007 befindet sich in der Anlage 2 zu diesem Bericht eine tabellarische Zusammenstellung des

[1] Städtische Eigenbetriebe im Haushaltsjahr 2007: Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN), Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN), NürnbergStift (NüSt), Franken Stadion Nürnberg (FSN), Nürnberg Bad (NüBad)

nach der Abschlussprüfung 2007 insgesamt bestehenden Anpassungs- und Ergänzungsbedarfs bei der doppischen Rechnungslegung. Rpr überwacht die weitere Abarbeitung der Feststellungen durch die Verwaltung und leistet wo möglich Unterstützung.

Grundsätzlich ist Rpr auch bei der Abschlussprüfung 2007 dem Prüfungsmuster des BKPV gefolgt – ergänzt um die verstärkt risikoorientierte Stichprobenauswahl. Die Prüfungsergebnisse werden nachfolgend (Abschnitt 1) dargestellt.

Abschnitt 2 des Sachverständigenberichts beinhaltet die Prüfung der kaufmännischen Jahresabschlüsse 2007 der von der Stadt verwalteten rechtsfähigen kommunalen Stiftungen.

Abschnitt 3 stellt das Jahresergebnis des mittlerweile ebenfalls abschließend geprüften Eigenbetriebs-Jahresabschlusses 2007 von NürnbergBad dar.

Im Abschnitt 4 schließlich fasst Rpr die Gesamtergebnisse der Prüfungen mit der jeweiligen Empfehlung zur Feststellung und Entlastung zusammen.

In den Anlagen 3 – 5 zu diesem Bericht sind die o.g. geprüften Jahresabschlüsse 2007 beigefügt.

## 1.2 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007

Als Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2007 hat die Stadt Nürnberg eine Haushaltssatzung erlassen.

Die Haushaltssatzung ist am 23.11.2006 vom Stadtrat beschlossen und der Regierung von Mittelfranken am 22.12.2006 vorgelegt worden. Formelle und zeitliche Vorgaben sind beachtet worden. Inhalt und Form entsprechen den Erfordernissen von Art. 63 Abs. 1 und 2 GO unter Berücksichtigung der Auflagen im Bescheid der Regierung von Mittelfranken vom 13.12.2004 (Ausnahmegenehmigung nach Art. 117a GO zur doppischen Haushaltsführung).

Die Regierung von Mittelfranken hat mit Bescheid vom 12.02.2007 die nach der Gemeindeordnung erforderlichen Genehmigungen zu den in der Haushaltssatzung vorgesehenen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen erteilt.

Die Genehmigung der Kreditaufnahmen über 80 Mio. EUR (Nettokreditaufnahme 46,7 Mio. EUR) ist mit der nachstehenden Auflage verbunden gewesen:

Die Stadt hat spätestens bei der Vorlage des Haushaltes 2008 konkrete Beschlüsse über weitere auf Dauer angelegte eigene Einsparungen und/oder Ertragsverbesserungen in Höhe von 10 Mio. EUR nachzuweisen (volle Wirksamkeit ab 2010).

Vom Genehmigungsschreiben der Regierung von Mittelfranken und der darin enthaltenen Auflage sowie den erneut sehr kritischen Feststellungen zu Finanzsituation, Verschuldung und mittelfristiger Finanzplanung der Stadt sind die Stadtratsfraktionen und -gruppen sowie die Einzelstadträte mit Schreiben des Kämmerers vom 22.02.2007 unterrichtet worden. Die Haushaltssatzung ist ordnungsgemäß bekannt gemacht und der Haushaltsplan öffentlich aufgelegt worden. Die Haushaltssatzung ist rückwirkend zum Beginn des Haushaltsjahres in Kraft getreten.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung vom 17.10.2007 enthält nur Änderungsfestsetzungen für den Gesamtfinanzplan und zwar aus der Investitionstätigkeit. Änderungen in der Finanzierungstätigkeit sind saldoneutral. Sie ist der Regierung von Mittelfranken zur rechtsaufsichtlichen Beurteilung vorgelegt worden. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Mit der 2. Nachtragshaushaltssatzung vom 22.11.2007 sind ebenfalls nur Änderungsfestsetzungen im Gesamtfinanzplan erfolgt. Es wurden die durch die Kapitalerhöhung bei der Städtischen Werke Nürnberg GmbH erforderlichen Änderungen festgesetzt. Dabei sind die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit um 15 Mio. EUR erhöht worden. Die 2. Nachtragshaushaltssatzung ist der Regierung von Mittelfranken vorgelegt worden. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung liegt vor.

Die Nachtragshaushaltssatzungen sind ordnungsgemäß bekannt gemacht und die öffentlichen Auflagen der Nachtragshaushaltspläne durchgeführt worden.

Die Haushaltsplanung 2007 sah ein negatives Jahresergebnis von 3,6 Mio. EUR vor. Mit einem tatsächlichen Jahresverlust von knapp 3,3 Mio. EUR gelang nahezu eine Punktlandung. Wegen erneut hinter den Planungen zurückgebliebenen investiven Ausgaben sind die Nettokreditaufnahmen mit 25,3 Mio. EUR geringer ausgefallen als geplant. Überdies wurde die Kreditaufnahme vor allem aus haushaltsrechtlichen Gründen getätigt.

## 1.3 Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2007

### 1.3.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

#### 1.3.1.1 Formelle Prüfungsbemerkungen

In 2006 wurden die vom BKPV in der Vorjahresabschlussprüfung geforderten Kontenumgliederungen vorgenommen. Im Rahmen der vorjährigen Abschlussprüfung wurde hierzu festgestellt, dass die Software SAP die Kontenumgliederung zu anderen Bilanzposten auch für Vorjahre durchführt, obwohl dies nicht gewünscht ist. Das hat zur Folge, dass Vorjahresbilanzen nicht mehr in der festgestellten Form mittels SAP-Auswertung erzeugt werden können. Die Verwaltung wurde deshalb gebeten, über noch vorzunehmende Anpassungen in SAP, Kontenumgliederungen für die Vergangenheit auszuschließen.

Die ebenfalls bereits in der Vorjahresprüfung geforderte einheitliche und lückenlose Belegablage will die Stadt mittelfristig über die Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems erreichen.

Der verwendete Kontenrahmen entspricht nicht der seit 01.01.2007 geltenden KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik).

### 1.3.1.2 Bilanzaufbau

| | 31.12.2007 | | 31.12.2006 | | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| **AKTIVA** | | | | | | |
| **Langfristig** | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen | 2.667.031 | 78,1 | 2.634.124 | 79,5 | 32.907 | 1,2 |
| Finanzanlagen | 416.220 | 12,2 | 352.655 | 10,6 | 63.565 | 18,0 |
| | **3.083.251** | **90,3** | **2.986.779** | **90,2** | **96.472** | **3,2** |
| **Kurzfristig** | | | | | | |
| Vorräte | 1.417 | 0,0 | 1.495 | 0,0 | -78 | -5,2 |
| Forderungen | 214.639 | 6,3 | 201.189 | 6,1 | 13.450 | 6,7 |
| Flüssige Mittel | 92.991 | 2,7 | 99.622 | 3,0 | -6.631 | -6,7 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 24.037 | 0,7 | 23.434 | 0,7 | 603 | 2,6 |
| | **333.084** | **9,7** | **325.740** | **9,8** | **7.344** | **2,3** |
| **Summe** | **3.416.335** | **100,0** | **3.312.519** | **100,0** | **103.816** | **3,1** |
| **PASSIVA** | | | | | | |
| **Langfristig** | | | | | | |
| Eigenkapital | 277.276 | 8,1 | 282.238 | 8,5 | -4.962 | -1,8 |
| Sonderposten | 603.791 | 17,7 | 612.480 | 18,5 | -8.689 | -1,4 |
| Rückstellungen | 1.129.738 | 33,1 | 1.104.765 | 33,4 | 24.973 | 2,3 |
| Verbindlichkeiten | 980.677 | 28,7 | 940.853 | 28,4 | 39.824 | 4,2 |
| | **2.991.482** | **87,6** | **2.940.336** | **88,8** | **51.146** | **1,7** |
| **Kurzfristig** | | | | | | |
| Rückstellungen | 26.895 | 0,8 | 18.201 | 0,5 | 8.694 | **47,8** |
| Verbindlichkeiten | 386.282 | 11,3 | 353.115 | 10,7 | 33.167 | 9,4 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 11.676 | 0,3 | 867 | 0,0 | 10.809 | >100,0 |
| | **424.853** | **12,4** | **372.183** | **11,2** | **52.670** | **14,2** |
| **Summe** | **3.416.335** | **100,0** | **3.312.519** | **100,0** | **103.816** | **3,1** |

Im Berichtsjahr stieg die Bilanzsumme um 103,816 Mio. EUR oder 3,1 %. Dies beruht in erster Linie auf der Zunahme des Anlagevermögens um 96,472 Mio. EUR (3,2 %). Das Anlagevermögen einschließlich der Finanzanlagen prägt aufgabengemäß die **Aktivseite**. Anteil und Aufteilung der kurzfristigen Vermögensgegenstände blieben gegenüber der Eröffnungsbilanz nahezu konstant.

Die **Passivseite** wird dominiert von langfristigen Bilanzposten, dies sind überwiegend Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Darlehensverbindlichkeiten. Daraus ergibt sich derzeit ein schon vergleichsweise niedriger Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, der im Zuge weiterer Rückstellungen (2008: Beihilferückstellungen für Pensionäre rd. 140 Mio. EUR) und in Folge der Konjunkturkrise zu erwartender steigender Jahresverluste ab 2009 weiter bedenklich sinken wird.

Die Verringerung des Eigenkapitals in 2007 um 4,962 Mio. EUR oder 1,8 % setzt sich insbesondere zusammen aus:

- Dem Jahresfehlbetrag 2007 (3,264 Mio. EUR),
- Korrekturen der Eröffnungsbilanz (-1,902 Mio. EUR) und andererseits Erhöhungen
- bei den wie Einlagen behandelten Zuschüssen der Sondervermögen, des Klinikums und der Stiftung Staatstheater zum Aufbau einer Versorgungsrücklage und beim Eigenkapital für die nichtsrechtsfähigen Stiftungen.

### 1.3.1.3 Aktivseite

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in Anlage 3 beigefügtem Anlagennachweis ersichtlich. Das Anlagevermögen wird mit Hilfe des SAP-Moduls FI-AA geführt.

| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | Lizenzen | 9.722,00 | 0,00 |
| | EDV-Software | 7.264.456,00 | 6.877.980,00 |
| | Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen | 24.853.810,00 | 18.876.528,00 |
| | **Summe** | **32.127.988,00** | **25.754.508,00** |

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** erhöhten sich im Berichtsjahr um 6,373 Mio. EUR. Hierbei stehen Zugängen in Höhe von 9,886 Mio. EUR Wertminderungen durch Abschreibungen (3,495 Mio. EUR) und Abgänge (18 TEUR) gegenüber.

Innerhalb der Position **EDV-Software** kam es in 2007 zu einem Anstieg in Höhe von 386 TEUR. Die Zugänge in diesem Bereich entfallen mit 1,254 Mio. EUR im Wesentlichen auf den Erwerb von SAP-Software.

Der Anstieg der **immateriellen Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen** ist insbesondere auf gewährte Baukostenzuschüsse im Rahmen der Vorwegmaßnahme Neue Unterführung Kohlenhofstraße (1,369 Mio. EUR) sowie dem Umbau der Kongresshalle (1,220 Mio. EUR) zurückzuführen. Darüber hinaus sind in dieser Position Baukostenzuschüsse an freigemeinnützige Träger von Kindertageseinrichtungen (1,577 Mio. EUR), Fördermittel für Schulsportanlagen und Sportvereine (1,288 Mio. EUR) sowie Investitionszuschüsse an den Eigenbetrieb NürnbergStift und weitere Pflegeeinrichtungen (1,025 Mio. EUR) enthalten.

Analog zum Vorjahr wurden unter den **immateriellen Vermögensgegenständen aus geleisteten Zuwendungen** auch Ersatzleistungen an Dritte im Rahmen des U-Bahnbaus aktiviert (bisherige AHK 6,946 Mio. EUR; kumulierte AfA zum 31.12.2007 1,856 Mio. EUR). Bei diesen Zahlungen handelt es sich um Ersatzleistungen an fremde Dritte, sofern es im Rahmen des U-Bahnbaus zu erforderlichen Umbaumaßnahmen an fremdem Eigentum kommt. Hier handelt es sich nicht um einen immateriellen Vermögensgegenstand, sondern um Anschaffungsnebenkos-

ten im Rahmen des U-Bahnbaus, die nach Fertigstellung der Baumaßnahme im Infrastrukturvermögen auszuweisen sind. Da immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen bis zum Jahresabschluss 2006 über 10 Jahre aufgelöst wurden, kam es im Vergleich zu einer Aktivierung im Infrastrukturvermögen (Nutzungsdauer 20 bis 50 Jahre) zu einer höheren Ergebnisbelastung. Da die betroffenen Leistungen ausschließlich auf den noch nicht fertiggestellten Bau der U-Bahn-Linie 3 entfallen, wären die entsprechenden Zahlungen bis zur Fertigstellung unter der Anlagenklasse Anlagen im Bau auszuweisen, welche keiner Abschreibung unterliegt. Die bis zum Ende der Berichtsperiode angefallenen Abschreibungen (1,856 Mio. EUR; Vorjahr 1,163 Mio. EUR) sind über eine Zuschreibung im Jahresabschluss 2008 zu korrigieren und je nach Fertigstellung der Baumaßnahme dem **Infrastrukturvermögen** oder den **Anlagen im Bau** zuzuordnen.

| II. | **Sachanlagen** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 189.065.984,90 | 186.723.792,65 |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 645.968.851,15 | 640.889.486,97 |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 809.734.250,49 | 824.651.333,92 |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | 2.312.455,00 | 2.395.028,00 |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 669.973.170,09 | 669.464.442,06 |
| 6. | Fahrzeuge | 6.635.412,00 | 6.849.470,00 |
| 7. | Maschinen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 52.388.039,41 | 55.034.308,41 |
| 8. | Anlagen im Bau | 258.824.329,83 | 222.362.554,56 |
| | **Summe** | **2.634.902.492,87** | **2.608.370.416,57** |

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 26,532 Mio. EUR. Die Zusammensetzung und die Veränderungen sind aus den nachfolgend beschriebenen Unterpositionen ersichtlich.

### Zu 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

| | **Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Grünflächen | 127.901,21 | 25.330,56 |
| | Ackerland | 1.362.592,10 | 1.048.070,17 |
| | Wald, Forsten | 12.572.068,60 | 12.585.588,13 |
| | Sonstige unbebaute Grundstücke | 171.107.889,48 | 169.178.466,86 |
| | Ruhende und fließende Gewässer | 3.895.533,51 | 3.886.336,93 |
| | **Summe** | **189.065.984,90** | **186.723.792,65** |

Der Bestand an unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten erhöhte sich insgesamt um 2,342 Mio. EUR. Einen wesentlichen Anteil an der Veränderung hatten Grundstückskäufe im Bereich der **sonstigen unbebauten Grundstücke** in Höhe von 5,515 Mio. EUR. Den Zugängen in diesem Bereich stehen Abgänge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3,433 Mio. EUR gegenüber.

### Zu 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

| | **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Kindertageseinrichtungen | 39.029.605,00 | 35.918.202,82 |
| | Schulen | 171.686.264,00 | 170.080.210,23 |
| | Wohnbauten | 19.517.128,00 | 20.229.147,67 |
| | Verwaltungsgebäude | 51.752.479,00 | 53.337.272,00 |
| | Betriebsgebäude | 12.122.321,00 | 12.399.052,47 |
| | Sonstige Bauten | 208.421.227,00 | 203.759.367,48 |
| | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 143.439.827,15 | 145.166.234,30 |
| | **Summe** | **645.968.851,15** | **640.889.486,97** |

Die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

| | **EUR** |
|---|---|
| Anfangsbestand 01.01.2007 | 640.889.486,97 |
| + Zugänge | 10.085.625,62 |
| + Nachaktivierungen | 54,60 |
| - Abgänge | -3.033.389,40 |
| +/- Umbuchungen | 13.585.509,43 |
| - Abschreibungen | -15.558.436,07 |
| **Endbestand 31.12.2007** | **645.968.851,15** |

Der Bestand der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte erhöhte sich im Berichtsjahr durch Zugänge und Umbuchungen fertiggestellter Baumaßnahmen aus den Anlagen im Bau um 23,671 Mio. EUR. Diese entfallen im Wesentlichen auf Baumaßnahmen der Bibliothek am Katharinenkloster (4,729 Mio. EUR) und der Kindertagesstätte in der Imbuschstraße (3,473 Mio. EUR) sowie auf den Ausbau der Ganztagesbetreuungen an der Konrad-Groß-Schule, der Herschel-Schule sowie dem Labenwolf-Gymnasium (insgesamt 4,063 Mio. EUR).

Den Zugängen und Umbuchungen stehen Wertminderungen durch Abschreibungen (15,558 Mio. EUR) und Abgänge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken (3,033 Mio. EUR) gegenüber.

## Zu 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch

| | **Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 233.754.351,49 | 230.751.098,10 |
| | Brücken, Tunnel, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 377.849.819,00 | 387.798.055,16 |
| | Gleisanlagen mit Streckenausrüstung | 47.051.808,00 | 49.876.140,00 |
| | Versorgungsnetze | 1.353.091,00 | 1.236.734,00 |
| | Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen | 149.725.181,00 | 154.989.306,66 |
| | **Summe** | **809.734.250,49** | **824.651.333,92** |

Das **Infrastrukturvermögen und die Sachanlagen im Gemeingebrauch** verringerten sich insgesamt um 14,917 Mio. EUR. Die Entwicklung ergab sich wie folgt:

| | **EUR** |
|---|---|
| Anfangsbestand 01.01.2007 | 824.651.333,92 |
| + Zugänge | 12.604.031,41 |
| + Nachaktivierungen | 739.937,20 |
| - Abgänge | -572.533,26 |
| +/- Umbuchungen | 6.080.663,34 |
| - Abschreibungen | -33.769.182,12 |
| **Endbestand 31.12.2007** | **809.734.250,49** |

Der Gesamtrückgang des Bilanzpostens ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr angefallenen Abschreibungen in Höhe von 33,769 Mio. EUR zurückzuführen.

Die im Berichtsjahr aktivierten Zugänge und Umbuchungen aus den Anlagen im Bau entfallen unter anderem auf fertiggestellte Straßenbaumaßnahmen in der Erlenstegenstraße sowie in der Äußeren Bayreuther Straße (1,861 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden im Bereich der U-Bahn Aufwendungen für das Leitsystem, Fahrtreppen und Aufzugsanlagen aktiviert (3,888 Mio. EUR).

Die Nachaktivierungen entfallen im Wesentlichen auf im Rahmen der Eröffnungsbilanz nicht erfasste Grundstücke in der Gemarkung Höfen.

## Zu 4. Bauten auf fremden Grund und Boden

| | **Bauten auf fremdem Grund und Boden** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | | **2.312.455,00** | **2.395.028,00** |

Der Posten **Bauten auf fremden Grund und Boden** verringerte sich unwesentlich. Die Veränderungen ergaben sich ausschließlich durch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Eigentumsverhältnisse waren auch zum Jahresabschluss 2007 noch nicht vollständig nachgewiesen.

### Zu 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler

| | **Kunstgegenstände und Baudenkmäler** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Kunstgegenstände | 669.327.394,39 | 668.818.666,36 |
| | Baudenkmäler | 645.775,70 | 645.775,70 |
| | **Summe** | **669.973.170,09** | **669.464.442,06** |

Die Position **Kunstgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

| | **Kunstgegenstände** | **31.12.2007 EUR** |
|---|---|---|
| | Dauerleihgabe Germanisches Nationalmuseum | 252.500.000,00 |
| | Einzelbewertete Objekte im Germanischen Nationalmuseum | 82.575.000,00 |
| | Grafiken und Sammlungen in Museen | 27.018.014,38 |
| | Gemälde, Skulpturen und Plastiken | 42.657.910,19 |
| | Bürobilder | 12.636.658,16 |
| | Drucke, Handschriften und Inkunabeln Stadtbibliothek | 146.060.941,62 |
| | Leihgaben an Dritte | 12.788.640,00 |
| | Archivalien, Bücher und Sammlungen Stadtarchiv | 90.017.064,87 |
| | Sonstige | 3.073.165,17 |
| | **Summe** | **669.327.394,39** |

Der Wert der Kunstgegenstände hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2006 nur geringfügig um 509 TEUR erhöht.

Die unter der Position **Drucke, Handschriften und Inkunabeln Stadtbibliothek** ausgewiesenen Vermögenswerte in Höhe von 146,061 Mio. EUR wurden hinsichtlich der Inventarisierung und der Bewertung im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Mitarbeiter der Stadtbibliothek nochmals überarbeitet und sind demnach vorbehaltlich einer abschließenden Prüfung durch Rpr in weiten Teilen mittlerweile ausreichend nachgewiesen. Hierbei wurden für weite Teile der einzelnen Kunstgegenstände Vergleichswerte von Auktionen ähnlicher Vermögenswerte herangezogen sowie einzelne Bestände mengenmäßig neu erfasst. Notwendige Korrekturen werden durch die Anlagenbuchhaltung nach Abschluss der neuen Inventarisierung im Jahresabschluss 2008 vorgenommen.

Hinsichtlich des Nachweises (Inventur und Bewertung) der weiteren bilanzierten Kunstgegenstände bestehen die vom BKPV bereits zur Eröffnungsbilanz festgestellten und in den folgenden Jahresabschlüssen auch durch Rpr bestätigten Einwände weiterhin, wonach die Bilanzansätze sowohl mengen- als auch wertmäßig zu großen Teilen auf Schätzungen beruhen. Demzufolge sind wesentliche Bestandteile der ausgewiesenen Kunstgegenstände nur unzureichend nachgewiesen und die Wertansätze nicht vollständig nachvollziehbar. Die Arbeiten der in 2006 bei KuM eingerichteten Arbeitsgruppe zur systematischen Inventarisierung und Dokumentation der städtischen Kunstgegenstände sind noch nicht abgeschlossen.

Nach Abschluss der Inventarisierungsarbeiten wären zudem differenziertere Bewertungsmethoden (genauere Untergliederung der Bewertungsgruppen) als bislang anzuwenden.

Auch stehen Inventur und ausreichende Bewertung im GNM noch aus.

Der Bilanzposten **Baudenkmäler** hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2006 nicht verändert.

### Zu 6. Fahrzeuge

| | **Fahrzeuge** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Pkw | 507.139,00 | 456.592,00 |
| | Lkw | 457.466,00 | 412.382,00 |
| | Spezialfahrzeuge | 4.384.979,00 | 4.588.973,00 |
| | Sonstige Fahrzeuge | 1.285.828,00 | 1.391.523,00 |
| | **Summe** | **6.635.412,00** | **6.849.470,00** |

Der Bilanzposten **Fahrzeuge** verringerte sich im Berichtsjahr um 214 TEUR. Hierbei stehen den Zugängen in Höhe von 1,449 Mio. EUR Wertminderungen durch Abschreibungen in Höhe von 1,663 Mio. EUR gegenüber.

Die wesentlichen Zugänge entfallen mit 941 TEUR auf den Bereich der Spezialfahrzeuge. Hier wurden im Berichtsjahr neben hydraulischen Hebebühnen und Ladekränen unter anderem diverse Lastkraftwagen für die Geschäftsbereiche Tiefbauamt und Gartenbauamt erworben. Die festgelegten Nutzungsdauern der aktivierten Fahrzeuge liegen zwischen sechs und zehn Jahren.

## Zu 7. Maschinen, technische Anlagen, BGA

| | Maschinen, technische Anlagen, BGA | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | Maschinen und Anlagen | 197.016,00 | 267.098,00 |
| | Technische Anlagen | 5.193.215,00 | 5.412.657,00 |
| | Betriebsvorrichtungen | 18.882.636,00 | 21.114.353,00 |
| | Einrichtung | 7.294.610,00 | 7.308.046,00 |
| | Maschinen und Geräte | 3.440.817,00 | 3.752.468,00 |
| | Datenverarbeitungsgeräte | 3.244.481,00 | 3.892.159,00 |
| | BGA: sonstige Gegenstände | 14.135.264,41 | 13.287.527,41 |
| | **Summe** | **52.388.039,41** | **55.034.308,41** |

Der Bilanzansatz der Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung entwickelte sich wie folgt:

| | EUR |
|---|---|
| Anfangsbestand 01.01.2007 | 55.034.308,41 |
| + Zugänge/Nachaktivierungen | 9.277.319,37 |
| - Abgänge | -62.357,66 |
| +/- Umbuchungen | 274.294,87 |
| - Abschreibungen | -12.135.525,58 |
| **Endbestand 31.12.2007** | **52.388.039,41** |

Die unter den Posten **Maschinen, technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung** ausgewiesenen Vermögensgegenstände verringerten sich im Berichtsjahr um 2,646 Mio. EUR auf 52,388 Mio. EUR.

Die Zugänge des Berichtsjahres entfallen im Bereich der Betriebsvorrichtungen im Wesentlichen auf aktivierte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Brandmeldeempfangsanlage und dem Ausbau des Schwachstromkabelnetzes (986 TEUR) sowie auf den Erwerb von Datenverarbeitungsgeräten (903 TEUR). Darüber hinaus wurden in 2007 mit 3,734 Mio. EUR (Vorjahr: 3,626 Mio. EUR) Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) angeschafft.

Die bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz bei den Schulbüchern irrtümlich angelegte Nutzungsdauer von 999 Jahren ist in der Anlagenbuchhaltung noch zu korrigieren (Festwert rd. 4 Mio. EUR).

## Zu 8. Anlagen im Bau

| | Anlagen im Bau | 31.12.2007<br>EUR | 31.12.2006<br>EUR |
|---|---|---|---|
| | | **258.824.329,83** | **222.362.554,56** |

Der Bilanzposten **Anlagen im Bau** erhöhte sich um 36,462 Mio. EUR.

Die Zugänge des Berichtsjahres in Höhe von 56,256 Mio. EUR entfallen mit 21,359 Mio. EUR im Wesentlichen auf den Bereich U-Bahn. Darüber hinaus sind mit 5,350 Mio. EUR bzw. 3,228 Mio. EUR Aufwendungen für nicht fertiggestellte Baumaßnahmen an der Meistersingerhalle sowie am Südstadtforum enthalten.

Von den unter den Anlagen im Bau erfassten Vermögenswerten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Fertigstellung der Baumaßnahmen 19,794 Mio. EUR in die entsprechenden Anlageklassen umgebucht.

Im Rahmen des U-Bahnbaus wurden bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für Bauzeitversicherungen erfasst. Die bis zum Prüfungszeitpunkt angefallenen Aufwendungen in Höhe von 932 TEUR werden ebenso wie die darauf entfallenden Bauzeitzinsen im Jahresabschluss 2008 als Korrektur der Eröffnungsbilanz ausgebucht.

Bauzeitzinsen werden nur für die Bereiche U-Bahn und Bestattungsamt als Herstellungskosten angesetzt. Der gemäß Beschluss des Stadtrates vom 24.11.2004 für das Jahr 2005 festgelegte Zinssatz von 6 % galt in 2007 unverändert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Bauzeitzinsen in Höhe von 3,750 Mio. EUR (Vorjahr 3,103 Mio. EUR) aktiviert.

| III. | Finanzanlagen | 31.12.2007<br>EUR | 31.12.2006<br>EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 341.769.576,11 | 325.754.439,06 |
| 2. | Wertpapiere | 6.978.098,67 | 6.245.085,32 |
| 3. | Versorgungsrücklage | 8.798.340,27 | 8.661.372,62 |
| 4. | Ausleihungen | 58.674.416,83 | 11.993.637,89 |
| | **Summe** | **416.220.431,88** | **352.654.534,89** |

Eine detaillierte Übersicht zu den Finanzanlagen ist aus der Anlage 3 ersichtlich.

## Zu 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

| | | 31.12.2007<br>EUR | 31.12.2006<br>EUR |
|---|---|---|---|
| | Verbundene Unternehmen | 227.752.799,72 | 212.750.645,82 |
| | Beteiligungen | 83.990.116,76 | 83.977.132,61 |
| | Sondervermögen | 30.026.659,63 | 29.026.660,63 |
| | **Summe** | **341.769.576,11** | **325.754.439,06** |

Relevante Veränderungen:

Im Berichtsjahr werden die Anteile an der StWN, als verbundenes Unternehmen, mit 204,2 Mio. EUR um 15,0 Mio. EUR höher ausgewiesen als im Vorjahr. Die Anteilerhöhung ist auf eine im Dezember 2007 beschlossene und gezahlte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Da eine Kapitalerhöhung jedoch erst durch die dazugehörige Handelsregistereintragung wirksam wird, erfolgte die Anteilserhöhung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 verfrüht (in Anlehnung an den Ausweis im geprüften Jahresabschluss der StWN).

Die Anteile an der PEG, als Beteiligungsunternehmen, wurden im Berichtsjahr um 12 TEUR auf 24 TEUR erhöht. Diese Anteilserhöhung geht auf einen Anteilszukauf auf ca. 95 % zurück. Da der zusätzliche Anteilserwerb jedoch erst mit Ablauf des Kalenderjahres 2007 wirksam ist, erfolgte die Anteilserhöhung im Geschäftsjahr 2007 verfrüht.

Die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf, als Sondervermögen, wurde im Berichtsjahr mit einem Eigenkapital von 1 Mio. EUR ausgestattet. Entsprechend wird dieses Sondervermögen im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. EUR höher ausgewiesen.

## Zu 2. Wertpapiere

Die Bilanzposition erfasst die Kapitalanlagen der im Vermögen der Stadt geführten nichtrechtsfähigen Stiftungen. Insgesamt erhöhte sich der Wertpapierbestand im Laufe des Jahres 2007 um 733 TEUR auf 6,978 Mio. EUR.

Die Stiftungsverwaltung schichtete im Berichtszeitraum den Aktienbestand der Stiftungen zugunsten festverzinslicher Wertpapiere um. Durch diese (im Hinblick auf die derzeitige Finanzkrise sehr vorrausschauende) Maßnahme wurden beachtliche Kurserlöse erzielt, welche in zusätzlichen festverzinslichen Wertpapieren angelegt wurden. Der Hauptanteil der Erhöhung des Wertpapierbestandes ist hier der Otto-Lauterbach-Stiftung zu zuordnen. Hier wurden zusätzliche festverzinsliche Wertpapiere der Sparkasse Nürnberg (628 TEUR) aus den realisierten Kurserträgen und Kapitalrückzahlungen erworben.

Durch eine Zustiftung erhöhte sich der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren mit einem Kurswert von 43 TEUR für die Johann und Liselotte Lehner Stiftung. Durch die Gründung der nichtrechtsfähigen Bärbel Schröder und Claus Schmidt Stiftung im Berichtsjahr 2007 wurden weitere 50 TEUR in Form eines Sparkassenbriefes in den Wertpapierbestand eingebracht.

Die Stiftungsverwaltung untersuchte vor Bilanzerstellung, ob Abwertungen im Hinblick auf das im Bereich des Anlagevermögens zu beachtende gemilderte Niederstwertprinzip vorzunehmen

waren. Lediglich bei einem Fondanteil war eine Abwertung in Höhe von 1.320,00 EUR notwendig.

### Zu 3. Versorgungsrücklage

Die nach Art. 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern (BayVersRücklG) zu bildende Versorgungsrücklage wird in Anteilen am „Bayerischen Pensionsfonds“ des Bayerischen Versorgungsverbandes angelegt. Es handelt sich um einen thesaurierenden Spezialfonds. Der Kurswert des Depots zum 31. Dezember 2007 betrug 10,340 Mio. EUR.

Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Versorgungsrücklage zum Kurswert bilanziert. Da jedoch entsprechend dem Realisationsprinzip nur realisierte Gewinne ausgewiesen werden dürfen, wurde im Berichtsjahr der Ansatz der Versorgungsrücklage bis zum Eröffnungsbilanzzeitpunkt korrigiert. Somit erfolgte gegenüber der Eröffnungsbilanz zunächst eine erfolgsneutrale Korrektur in Höhe von 484 TEUR. Darüber hinaus wurden die in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 realisierten Gewinne in Höhe von 872 TEUR erfolgswirksam korrigiert.

Da der Fonds nur in ganzen Anteilen erworben werden kann, wird zum 31. Dezember 2007 ein noch anzulegender Restbetrag von 7.473,26 EUR ausgewiesen.

Die Versorgungsrücklage umfasst neben den Anteilen für Beamte der Stadt Nürnberg selbst auch die Anteile für die Beamten der Eigenbetriebe und des Klinikums, da sich deren Versorgungsanspruch gegen die Stadt Nürnberg richtet. Die Stadt Nürnberg erhält hierfür entsprechende Erstattungen von ihren Betrieben (2007: 44 TEUR; 2006: 43 TEUR).

### Zu 4. Ausleihungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2007 wurde ein Gesellschafterdarlehen gegenüber der Curiavant Internet GmbH in Höhe von 257 TEUR ausgewiesen. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein erneutes Darlehen in Höhe von 449 TEUR an die Curiavant Internet GmbH ausgezahlt. Demgegenüber erfolgte in 2007 eine aufwandswirksame Wertberichtigung der Darlehen in Höhe von 357 TEUR. Dies entspricht dem auf die Stadt Nürnberg entfallenden Anteil am Jahresfehlbetrag der Curiavant Internet GmbH aus dem Wirtschaftsjahr 2007. Auf Seiten der Curiavant Internet GmbH erfolgte eine Umwandlung der Ausleihungen von Fremdkapital in Eigenkapital.

Unverändert wird unter den Ausleihungen ein Darlehen von 11,829 Mio. EUR gegenüber der NürnbergMesse GmbH ausgewiesen. In diesem Darlehen wurden im Wesentlichen zwei langfristige Darlehen zusammengefasst, die der NürnbergMesse GmbH in den Jahren 1990 und 1995 gewährt wurden. Die Darlehen sind mit dem zum 01.01. des jeweiligen Jahres gültigen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank zuzüglich 3,5 Prozentpunkte zu verzinsen, jedoch nur insoweit, als die Zinsleistungen aus dem Jahresüberschuss des laufenden Jahres abgedeckt werden können. Dabei wird das vom Freistaat Bayern 1995 gewährte Neudarlehen vorrangig vor den übrigen Gesellschafterdarlehen verzinst. Auskunftsgemäß wurden in den letzten Jahren keine Zinsleistungen erbracht.

Daneben wird zum 31. Dezember 2007 eine Ausleihung gegenüber der ASN in Höhe von 46,6 Mio. EUR ausgewiesen. Diese bezieht sich auf die in 2006 vorgenommene Übernahme der TAN. Die Ausleihung hat eine Laufzeit bis Dezember 2032 und wurde im Berichtsjahr mit 411 TEUR getilgt.

## B. Umlaufvermögen

| I. | Vorräte | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | Rohstoffe | 438.910,64 | 455.816,61 |
| | Hilfsstoffe | 113.630,31 | 123.681,79 |
| | Betriebsstoffe | 4.400,00 | 4.100,00 |
| | Fertige Erzeugnisse und Waren | 281.237,25 | 277.570,78 |
| | Sonstige Vorräte | 578.518,66 | 633.429,93 |
| | **Summe** | **1.416.696,86** | **1.494.599,11** |

Der Bilanzposten Vorräte enthält **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** in Höhe von 557 TEUR. Diese setzen sich aus Lagerbeständen für die Bereiche Hoch- und Tiefbauamt (Straßenunterhalt, Zimmerer- und Schlossereiwerkstätte) zusammen. Die Preisermittlung der aufgenommenen Bestände ist zum Teil unzureichend nachvollziehbar.

Bei den **fertigen Erzeugnissen und Waren** in Höhe von 281 TEUR handelt es sich um Druckschriften, Kataloge und Videos aus den Bereichen der Kunsthalle und des Stadtarchivs. Innerhalb des Bestandes der Kunsthalle (172 TEUR) sind sämtliche Kataloge, die am jeweiligen Bilanzstichtag bereits älter als 10 Jahre waren, mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR zu bilanzieren. Diese Bewertungsanpassung wurde seit zwei Jahren nicht mehr vorgenommen.

Die **Sonstigen Vorräte** umfassen Arbeitsmaterialien für den Straßenunterhalt sowie Arbeitsmittel für den Bereich der Zentralen Dienste.

Entsprechend der Bewertungsrichtlinie NRN bestehen Lager ab einer Wertgrenze von 5 TEUR für Verwaltungs-, Büro- und Präsentations- sowie Reinigungsmaterialien und von 10 TEUR für Labor-, Werkstatt- und Baumaterial sowie hierzu vergleichbare Materialien.

Die Inventur wurde mittels vor- beziehungsweise nachgelagerter Stichtagsinventur durchgeführt. Eine schriftliche Inventuranweisung sowie zweifach unterschriebene Inventurprotokolle liegen vor. Inhaltlich unterscheiden sich die Bestandsaufnahmen noch immer und sind zum Teil nur bedingt aussagefähig.

Eine Materialbuchhaltung ist in den Bereichen der Zentralen Dienste und des Tiefbauamtes eingerichtet.

| II. | Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Abgabenforderungen | 97.648.235,48 | 68.079.958,45 |
| 2. | Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.362.267,33 | 6.242.453,02 |
| 3. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen | 34.453.429,24 | 60.073.075,73 |
| 4. | Forderungen gegen den öffentlichen Bereich und aus Transferleistungen | 23.962.774,49 | 10.529.211,12 |
| 5. | Sonstige Vermögensgegenstände | 52.212.679,11 | 56.264.406,22 |
| | **Summe** | **214.639.385,65** | **201.189.104,54** |

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden nicht durchgeführt. Auf Grund der Altersstruktur der bilanzierten Forderungen wird dies jedoch für notwendig erachtet.

Die **Abgabenforderungen** umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von 90,638 Mio. EUR sowie Beitragsforderungen in Höhe von 2,181 Mio. EUR. Des Weiteren beinhalten die Abgabenforderungen Gebührenforderungen sowie Forderungen aus Buß- und Zwangsgeldern. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgte (auf Grund der Umstellung auf SAP/PSCD) im aktuellen Berichtsjahr keine Abschreibung der Gewerbesteueraltfälle. An dem Bilanzposten wird die Notwendigkeit eines effizienten Forderungsmanagements verdeutlicht.

Die **privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten durch Debitorensaldenlisten nachgewiesene Forderungen in Höhe von 4,455 Mio. EUR. Diese resultieren mit 1,561 Mio. EUR aus Einbuchungen zum Eröffnungsbilanzzeitpunkt. Die Altforderungen sind entsprechend auf ihre Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 25,620 Mio. EUR verringert. Diese Reduzierung betrifft vor allem die Forderungen gegen Beteiligungen (31.12.2007: 42 TEUR; 31.12.2006: 5,545 Mio. EUR) sowie die Forderungen gegen Sondervermögen (31.12.2007: 28,883 Mio. EUR; 31.12.2006: 50,841 Mio. EUR). Innerhalb der Forderungen gegen Beteiligungen erfolgte der Ausgleich des Kontokorrentsaldos von Seiten der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg in Höhe von 5,509 Mio. EUR. Bei den Forderungen gegen Sondervermögen wurde die Forderung aus einem Trägerdarlehen gegenüber ASN (zum 31.12.2006: 18,816 Mio. EUR) im aktuellen Berichtsjahr entsprechend der Laufzeit unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Die **Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich und aus Transferleistungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,434 Mio. EUR auf 23,963 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr forcierte Abrechnung der Kostenersätze im Bereich der beruflichen Schulen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände zurückzuführen. Darüber hinaus werden in den Forderungen gegen den Bund sowie gegen das Land Salden ausgewiesen, denen zum Bilanzstichtag bereits Zahlungseingänge gegenüber stehen. Diese werden unter den

sonstigen Verbindlichkeiten (durchlaufende Gelder) ausgewiesen und führen zu einer Bilanzverlängerung.

Zudem werden unter den Forderungen gegenüber sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (31.12.2007: 5,891 Mio. EUR; 31.12.2006: 1,027 Mio. EUR) die Konzessionsabgaben 2007 ausgewiesen (2,787 Mio. EUR), die erst in 2008 ausgeglichen wurden.

Forderungen aus dem Vollzug der Jugend- und Sozialhilfe einschließlich Grundsicherung werden zum Teil nicht bilanziert. Ebenso werden Forderungen aus Beiträgen und Kostenersätzen etc. gegen andere Gebietskörperschaften nicht korrekt abgegrenzt bzw. berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| | **Sonstige Vermögensgegenstände** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Forderungen aus gewährten Darlehen | 46.555.949,21 | 50.038.961,82 |
| | Sonstige Vermögensgegenstände aus Rechnungsabgrenzung | 3.356.379,83 | 4.255.962,05 |
| | Umsatzsteuerforderungen | 1.702.322,44 | 1.007.222,38 |
| | Vorschuss Beihilfecenter der Stadt Erlangen | 310.000,00 | 310.000,00 |
| | Schadensersatzforderungen | 75.292,83 | 185.742,72 |
| | Forderungen gegen Mitarbeiter | 52.122,72 | 264.914,26 |
| | Durchlaufende Gelder | 121.470,81 | 165.467,89 |
| | Sonstiges | 39.141,27 | 36.135,10 |
| | **Summe** | **52.212.679,11** | **56.264.406,22** |

Die **Forderungen aus gewährten Darlehen** beinhalten fast ausschließlich Wohnungsbaudarlehen, Reparaturdarlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Arbeitgeberdarlehen und Darlehen für experimentellen Wohnungsbau. Da diese zumeist langfristigen Charakter haben, sind diese zukünftig unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen auszuweisen. Die mit Forderungsverkauf vom 27.03./17.05.1996 an die Hypovereinsbank veräußerten Darlehen sind darin mit 14,823 Mio. EUR enthalten. In dem Vertrag mit der Hypovereinsbank wurde u. a. vereinbart, dass diese Darlehensverträge weiterhin von der Stadt Nürnberg zu verwalten sind. Eingehende Zins- und Tilgungsraten sind zuzüglich eines vertraglich festgelegten Zinszuschlages an die Bank weiterzuleiten. Daher ist ein betragsgleicher Gegenposten unter den Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen (i.Vj. sonstige Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Als **sonstige Vermögensgegenstände aus Rechnungsabgrenzung** sind im Wesentlichen Abgrenzungsbuchungen für Erträge, die erst im Januar 2008 für das zurückliegende Geschäftsjahr erfasst sind, enthalten. Darüber hinaus werden debitorische Kreditoren in Höhe von 294 TEUR (i.Vj. 3,236 Mio. EUR) abgebildet. Die Umbuchung dieser Posten erfolgt systemseitig und kann momentan noch nicht vollständig nachvollzogen werden.

Die **Umsatzsteuerforderungen** ergeben sich im Wesentlichen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen für November und Dezember 2007. Eine Restforderung in Höhe von 207 TEUR aus dem Geschäftsjahr 2004 wurde im aktuellen Geschäftsjahr gegen die Eröffnungsbilanz gebucht.

Die verbleibenden Posten wurden mit den Eigenbetrieben beziehungsweise Stiftungen verrechnet.

An das **Beihilfecenter der Stadt Erlangen** wurde in 2005 ein zinsloser Vorschuss in Höhe von 310 TEUR ausgezahlt.

Bei den **Schadensersatzforderungen** handelt es sich um bereits in Vorjahren ausgewiesene Forderungen, die laufend getilgt werden.

Der Posten **Forderungen gegen Mitarbeiter** umfasst Vorschüsse, Rückforderungen aus Überzahlungen, Überzahlungen aus laufenden Bezügen sowie Dauervorschüsse.

| **III.** | **Liquide Mittel** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| 1. | Kassenbestand | 403.035,14 | 459.849,87 |
| 2. | Bankguthaben | 92.588.409,30 | 99.162.549,92 |
| | **Summe** | **92.991.444,44** | **99.622.399,79** |

Im **Kassenbestand** ist der Barbestand der Stadtkasse mit 60 TEUR enthalten. Die Barbestände der Zahlstellen sind mit 207 TEUR und die der Handvorschüsse mit 131 TEUR ausgewiesen. Darüber hinaus sind Verrechnungskonten mit insgesamt 6 TEUR enthalten.

Die **Bankguthaben** sind mit Bestätigungen der Geldinstitute nachgewiesen. Teilweise liegen anstelle der für die Kontenzuordnung erforderlichen Bankbestätigungen lediglich Saldenbestätigungen vor. Dieser Posten kann noch nicht vollständig abgestimmt werden wegen der Zuordnungsprobleme der mehr als 200 Konten – insbesondere sog. „Schulkonten – bei Sparkasse und Postbank. Ka und 3. BM/Sch arbeiten an einer zweckmäßigen Lösung. Unter den Bankguthaben befinden sich zum Bilanzstichtag 31.12.2007 Festgelder in Höhe von 71,5 Mio. EUR (Vorjahr 95,1 Mio. EUR).

Die Bestände der von der Stadtkasse geführten vier Sparkassenkonten (u.a. das Hauptkonto 1010941) und der zusätzlichen Zahlstellenkonten sind mit insgesamt 22,2 Mio. EUR richtig ausgewiesen. Innerhalb der städtischen Finanzbuchhaltung werden jedoch Unterkonten bebucht, die zum Bilanzstichtag nicht unter den liquiden Mitteln auszuweisen wären. Anstelle des vorgenannten, korrekten Betrages werden deshalb als Bestand nur 20,8 Mio. EUR ausgewiesen.

## C. Aktive Rechnungsabgrenzung

| C. | Aktive Rechnungsabgrenzung | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Beamtenbezüge und Beamtenversorgung für Januar 2008 | 11.557.503,58 | 11.272.828,16 |
| 2. | Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XIII | 3.209.044,01 | 3.493.016,80 |
| 3. | Leistungen nach dem SGB II | 7.756.381,34 | 7.774.997,22 |
| 4. | sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.513.977,29 | 892.830,00 |
| | **Summe** | **24.036.906,22** | **23.433.672,18** |

Das Finanzreferat hat für die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten mit Mitteilung Nr. 43 C vom 23.03.2004 eine Geringfügigkeitsgrenze von 3.000 EUR für geringfügige, regelmäßig wiederkehrende Posten festgesetzt. Auf eine Aktivierung kann demnach verzichtet werden, wenn der abzugrenzende Betrag diese Grenze nicht übersteigt und der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt wird.

Aus den vorschüssig gezahlten **Beamtenbezügen und –versorgungsleistungen für Januar 2008** wurde der auf das Klinikum, das Staatstheater, die Eigenbetriebe und die verbundenen Unternehmen entfallende Anteil von insgesamt 411 TEUR umgebucht und als Forderung gegen diese Unternehmen ausgewiesen.

Die Position „**Vorschüssig ausgezahlte Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII**“ enthält die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII, die im Dezember 2007 (PROSOZ-Läufe vom 20.12. und 27.12.2007) im Voraus für den Monat Januar 2008 ausbezahlt wurden.

Die abgegrenzten **Leistungen nach dem SGB II** (Grundsicherung für Arbeitssuchende) betreffen die von der „Arbeitsgemeinschaft zur Arbeitsmarktintegration Nürnberg“ mit den täglichen Einzelnachweisen vom 20.12. - 28.12.2007 angeforderten Mittel für Januar 2008. Außerdem wurden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen auch die im Januar 2008, noch für das Jahr 2007 mit den Einzelnachweisen vom 02.01. und 03.01.2008 geforderten Mittel in die Abgrenzung mit einbezogen, da die Kontengruppe 692 (periodenfremde Aufwendungen) für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Transferleistungsbereich aus statistischen Gründen nicht verwendet werden darf.

Unter den **sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind u.a. folgende, dem Jahr 2008 zuzuordnende Beträge enthalten:

| | | |
|---|---|---|
| Miet- und Pachtaufwendungen für Immobilien | rd. | 294 TEUR |
| Zuschüsse und Entschädigungen an Stadtratsfraktionen | rd. | 103 TEUR |
| Jahresbeitrag 2008 zur Kassenversicherung | rd. | 287 TEUR |
| Jahresbeitrag 2008 BKPV | rd. | 88 TEUR |

Entsprechende Buchungsbelege lagen vor.

Die im Vorjahr gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden weitgehend aufgelöst. Der erneute beachtliche Anstieg (+ 621 TEUR) ist insbesondere auf die Abgrenzung des Jahresbeitrages 2008 der Kassenversicherung (287 TEUR) sowie den Zuwachs bei den abzugrenzenden Miet- und Pachtaufwendungen (+ 108 TEUR) zurückzuführen.

### 1.3.1.4 Passivseite

#### A. Eigenkapital

| **A.** | **Eigenkapital** (nach Ergebnisverwendung) | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| I. | Basiskapital | 219.227.762,94 | 220.238.770,57 |
| II. | Rücklagen | 62.887.022,12 | 68.986.150,33 |
| III. | Verlustvortrag (Kostendecker Frh und ML) | -4.839.201,64 | -6.986.817,57 |
| | **Summe** | **277.275.583,42** | **282.238.103,33** |

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,963 Mio. EUR. Die Darstellung zum 31.12.2007 enthält das Eigenkapital nach erfolgter Behandlung (Verwendung) des Jahresfehlbetrages in Höhe von 3.263.933,29 EUR (Im Vorjahr: Jahresüberschuss von 13.756.525,95 EUR).

Im einzelnen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

| **I.** | **Basiskapital** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| 1. | Basiskapital Stadt | 209.852.189,06 | 211.754.531,49 |
| 2. | Kapitalzuschuss zur Versorgungsrücklage | 217.250,34 | 172.742,25 |
| 3. | Grundstockvermögen der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 7.756.911,78 | 7.169.514,33 |
| 4. | Zustiftungen ab 01.01.2005 bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen | 270.610,00 | 227.782,00 |
| 5. | Zuführungen aus der Ergebnisrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 238.756,05 | 228.415,05 |
| 6. | Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 892.045,71 | 251.234,54 |
| 7. | Residualgröße Eröffnungsbilanz nichtrechtsfähige Stiftungen | 0,00 | 434.550,91 |
| | **Summe** | **219.227.762,94** | **220.238.770,57** |

## Zu 1. Basiskapital Stadt

Das Basiskapital Stadt hat sich aufgrund vorgenommener Korrekturen zur Eröffnungsbilanz um 1,902 Mio. EUR verringert. Die Korrekturen werden im Anhang zur Schlussbilanz zum 31.12.2007 aufgelistet und erläutert (Anlage 3).

## Zu 2. Kapitalzuschuss zur Versorgungsrücklage

Als Kapitalzuschuss zur Versorgungsrücklage werden die anteiligen Zahlungen der Eigenbetriebe, des Klinikums sowie der Stiftung Staatstheater Nürnberg ausgewiesen, da die Stadt auch für deren Beamte die Versorgungsrücklage bildet. Die Stadt Nürnberg ist nicht Mitglied im Bayerischen Versorgungsverband und verwaltet daher ihre Versorgungsrücklage selbst.

## Zu 3. Grundstockvermögen der nichtrechtsfähigen Stiftungen

Das den 14 nichtrechtsfähigen Stiftungen zuordenbare Grundstockvermögen erhöhte sich im Jahr 2007 um 587 TEUR auf 7,757 Mio. EUR.

Ein Teilbetrag dieser Veränderung ist auf die Begründung der neuen Bärbel Schröder und Claus Schmidt Stiftung mit einem Grundstockvermögen von 50 TEUR zurückzuführen.

Weitere Erhöhungen ergaben sich aus der Umsetzung der Forderung vom BKPV (Prüfung der Jahresabschlüsse 2005), die Grundstockvermögen auf Grundlage der Werte zum 31.12.2004 aus dem kameralen Vermögenssachbuch zu bewerten. Beim Großteil der nichtrechtsfähigen Stiftungen entsprach die Erhöhung des Grundstockkapitals betragsmäßig genau der Auflösung der in den Abschlüssen 2006 noch ausgewiesenen Differenzgrößen aus der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 (Residualgrößen).

## Zu 4. Zustiftungen ab 01.01.2005 bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen

Das Basiskapital der nichtrechtsfähigen Stiftungen erhöhte sich im Berichtsjahr um 43 TEUR durch eine Zustiftung für die Johann und Liselotte Lehner Stiftung in Form einer Übertragung von festverzinslichen Wertpapieren.

## Zu 5. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage nichtrechtsfähiger Stiftungen

Die Stiftungsverwaltung führte aus der Kapitalerhaltungsrücklage angesparte Mittel in Höhe von 10 TEUR dem Basiskapital zu.

## Zu 6. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen der nichtrechtsfähigen Stiftungen

Unter der Position wurden im Berichtszeitraum Einstellungen in Höhe von 641 TEUR in das Basiskapital aus Erträgen im Zuge von Vermögensumschichtungen bilanziert. Hierbei handelt es sich primär um Erträge aus Wertpapiergeschäften. Der Großteil des Ergebnisses aus Vermögensumschichtungen ist mit 632 TEUR auf die Umstrukturierung der Finanzanlagen von Aktien in festverzinsliche Wertpapiere bei der Otto-Lauterbach-Stiftung zurückzuführen.

## Zu 7. Residualgröße Eröffnungsbilanz nichtrechtsfähige Stiftungen

Der im Jahresabschluss 2006 noch enthaltene Wertansatz von 434.550,91 EUR für die Residualgröße Eröffnungsbilanz wurde zum 31.12.2007 vollständig aufgelöst und dem Grundstockvermögen zugeführt.

| II. | Rücklagen | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Ergebnisrücklage | 62.456.985,89 | 68.661.326,12 |
| 2. | Kapitalerhaltungsrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 430.036,23 | 324.824,21 |
| | **Summe** | **62.887.022,12** | **68.986.150,33** |

Die Ergebnisrücklage verändert sich nach Ergebnisverwendung auf einen Stand von 62,457 Mio. EUR.Die Verringerung um 6,204 Mio. EUR entspricht dem negativen Kernhaushaltsergebnis (inkl. U-Bahn und Ordnungsamt-Kennzeichenverkauf), ohne Ergebnisse der nichtrechtsfähigen Stiftungen und der Kostendecker Marktamt und Bestattungsanstalt in 2007.

Zum Erhalt des Stiftungsvermögens müssen auch die nichtrechtsfähigen Stiftungen Rücklagen zum Kapitalerhalt bilden.

| III. | Verlustvortrag | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | Verlustvortrag für nachlaufende AfA (Marktamt) | -142.259,00 | -213.388,00 |
| | Verlustvortrag für nachlaufende AfA (Bestattungsanstalt) | -406.255,00 | -609.382,00 |
| | Verlustvortrag externer Kostendecker (Marktamt) | -541.765,48 | -294.627,86 |
| | Verlustvortrag externer Kostendecker (Bestattungsanstalt) | -3.748.922,16 | -5.869.419,71 |
| | **Summe** | **-4.839.201,64** | **-6.986.817,57** |

Die Posten „Verlustvortrag für nachlaufende AfA“ der beiden Kostendecker sind notwendig, um die durch die Umstellung von Kameralistik auf Doppik bisher in der Gebührenrechnung nicht enthaltenen Abschreibungen der Jahre 2003 und 2004 dem Gebührenzahler der Kostendecker im Nachhinein belasten zu können. Der zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 übernommene Bestand wird über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Der „Verlustvortrag externer Kostendecker Marktamt“ stieg aufgrund eines erwirtschafteten Fehlbetrages von 176 TEUR und der Belastung aus der nachlaufenden AfA von 71 TEUR auf 542 TEUR. Der „Verlustvortrag externer Kostendecker Bestattungsanstalt“ konnte durch einen erwirtschafteten Überschuss von 2,324 Mio. EUR bei einer Belastung aus der nachlaufenden AfA von 203 TEUR auf 3,749 abgebaut werden.

## B. Sonderposten

| B. | Sonderposten | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Sonderposten aus Zuwendungen | 439.330.100,79 | 445.668.449,53 |
| 2. | Sonderposten aus Beiträgen | 76.647.514,33 | 76.952.310,33 |
| 3. | Sonderposten aus Kostenerstattungen | 14.027.251,86 | 14.455.125,37 |
| 4. | Sonstige Sonderposten | 73.786.628,41 | 75.403.621,54 |
| | **Summe** | **603.791.495,39** | **612.479.506,77** |

Die Sonderposten verringerten sich im Berichtsjahr um insgesamt 8,688 Mio. EUR. Im Einzelnen beruht dies auf Zugängen von 24,007 Mio. EUR, Abgängen und Umbuchungen von 2,402 Mio. EUR sowie Auflösungen von 30,293 Mio. EUR.

Die wesentlichen Zugänge im Bereich **Sonderposten aus Zuwendungen** entfallen mit 4,710 Mio. EUR auf die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG sowie mit 3,696 Mio. EUR auf Fördermittel des Freistaates für den Ausbau von Schulen, Kindertageseinrichtungen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen (u. a. Baumaßnahmen an der Georg-Ledebour-Schule und dem Martin-Behaim-Gymnasium) nach Art. 10 FAG. Darüber hinaus enthalten die Sonderposten aus Zuweisungen im Berichtsjahr auch vermehrt Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) – für den Ausbau von Schulen und Kindertagesstätten (u. a. Ausbau Ganztagesbetreuung Sigmund-Schuckert-Gymnasium; Generalsanierung Kinderhort Imbuschstraße).

Bei den **Sonderposten aus Beiträgen** stehen den Auflösungen in Höhe von 7,289 Mio. EUR Zugänge für passivierte Stellplatzgelder, Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge in Höhe von 6,984 Mio. EUR gegenüber.

Der hohe Bestand der **Sonstigen Sonderposten** resultiert aus der erst seit der Einführung des neuen Rechnungswesens zum 01.01.2005 vorgenommenen Zuordnung der erhaltenen Zuschüsse zu einzelnen Bewertungsbereichen. Bei der Übernahme der Altbestände aus der Vermögensrechnung konnte diese Zuordnung aus technischen Gründen teilweise nicht erfolgen.

## C. Rückstellungen

| C. | Rückstellungen | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Pensionsrückstellungen | 1.083.885.200,00 | 1.064.740.315,00 |
| 2. | Rückstellungen für Altersteilzeit | 43.408.489,43 | 38.014.768,96 |
| 3. | Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung | 5.407.742,05 | 6.185.159,42 |
| 4. | Rückstellungen für Altlasten | 2.445.000,00 | 2.010.000,00 |
| 5. | Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen | 6.865.877,78 | 5.155.608,21 |
| 6. | Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken | 544.700,00 | 1.035.687,55 |
| 7. | Rückstellungen für Verlustausgleiche verbundene Unternehmen | 13.235.618,02 | 5.500.000,00 |
| 8. | Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 40.513,19 | 323.978,50 |
| 9. | Sonstige Rückstellungen | 800.403,64 | 0,00 |
| | **Summe** | **1.156.633.544,11** | **1.122.965.517,64** |

Die Rückstellungen haben mit rd. 33,6 Mio. EUR erneut zugenommen, was in gleicher Höhe die Ergebnisrechnung 2007 belastet hat, auf einen Gesamtbetrag von 1.156,6 Mrd. EUR per Ende 2007.

### Zu 1. Pensionsrückstellungen

| | Pensionsrückstellungen | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | Rückstellung für aktive Beamte | 362.680.791,00 | 351.677.433,00 |
| | Rückstellung für Beamte im Ruhestand | 569.692.785,00 | 554.824.793,00 |
| | Rückstellung für die Versorgung von aktiven Beschäftigten | 5.196.937,00 | 5.599.254,00 |
| | Rückstellung für die Versorgung von Beschäftigten im Ruhestand | 146.314.687,00 | 152.638.835,00 |
| | **Summe** | **1.083.885.200,00** | **1.064.740.315,00** |

Den Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand vom 31.07.2008 zugrunde. Die maßgeblichen Personaldaten wurden mittels Datenauszug aus dem Personalverfahren der Stadt (SAP-Modul HR) bereitgestellt.

Bewertet wurden die Verpflichtungen nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a Abs. 3 EStG unter Verwendung der biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck. Den Berechnungen wird nach wie vor ein Rechnungszins von 6 % zugrunde gelegt .

Die Rückstellungen umfassen die Versorgungsverpflichtung gegenüber städtischen Beamten und die Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Vereinbarungen (Zusatzversorgung).

Die Rückstellungen betreffen zum Stichtag 31.12.2007 3.000 Anwartschaften und 4.240 Versorgungsempfänger.

Zukünftige Erstattungsforderungen gemäß Art. 120 BayBG oder Art. 107 b BeamtVG von Dienstherren für Beamte, die von der Stadt Nürnberg versetzt oder nach vorheriger Zustimmung beider Dienstherrn in den Dienst eines anderen Dienstherrn übernommen wurden, sind nicht berücksichtigt; ebenso blieben entsprechende Vordienstzeiten bei anderen Dienstherren unberücksichtigt.

Eine stichprobenartige Überprüfung der dem Gutachten zugrundegelegten Personaldaten mit den Personaldaten aus dem SAP-Modul HR ergab keine Differenzen.

### Zu 2. Rückstellungen für Altersteilzeit

| | **Rückstellungen für Altersteilzeit** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Beamte | 9.126.590,24 | 8.506.675,94 |
| | Beamte Lehrkräfte | 7.907.125,49 | 9.088.531,17 |
| | Arbeitnehmer | 26.374.773,70 | 20.419.561,85 |
| | **Summe** | **43.408.489,43** | **38.014.768,96** |

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, die überwiegend nach dem Blockmodell ausgestaltet sind, wurden anhand der Personaldaten der maßgeblichen Altersteilzeitfälle für insgesamt 719 Mitarbeiter (i.Vj. 681) gebildet. In die Berechnung einbezogen wurden der Erfüllungsrückstand für Gehalts-/Lohnzahlungen in der Freistellungsphase und der Aufstockungsbetrag des jeweiligen Mitarbeiters. Bei der Berechnung des Erfüllungsrückstandes für die Angestellten und Arbeiter wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung weiterhin nicht berücksichtigt.

### Zu 3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Die zum Jahresabschluss 2006 gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden im Jahresabschluss 2007 buchungsmäßig vollständig abgewickelt. Die neu eingestellten Rückstellungen von ca. 5,4 Mio. EUR betreffen insbesondere den Hoch- und Tiefbaubereich. Die entsprechenden Meldungen der Dienststellen für die geplanten Maßnahmen und deren voraussichtlichen Kosten wurden vorgelegt. Die zugrunde liegenden Maßnahmen konnten anhangsgemäß infolge fehlender Finanzmittel und mangelnder Personalkapazität nicht durchgeführt werden. Im Tiefbaubereich wurden einzelne, bereits in 2006 aufgeführte Maßnahmen mit einer aktualisierten Kostenschätzung im Jahresabschluss 2007 neu bewertet.

Bei der nichtrechtsfähigen Eberhard und Fanny Ermann`schen Stiftung musste eine Rückstellung in Höhe von 55 TEUR für die Erneuerung der Fenster in einer von der wbg verwalteten Wohnanlage ausgewiesen werden.

## Zu 4. Rückstellungen für Altlasten

Die Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten stiegen im Berichtsjahr um 435 TEUR auf 2,445 Mio. EUR an. Der Anstieg resultiert aus der Berücksichtigung der neuen Altlastenfälle Untere Mentergasse Nord und Süd (800 TEUR), Wiesenstraße 19 (250 TEUR) sowie Regensburgerstraße 351 (270 TEUR), bei Verringerungen der Rückstellungen durch fortschreitende Sanierung beim Mammutgelände (-715 TEUR) und beim Ritterplatz 3 (-170 TEUR).

## Zu 5. Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen

Die im Jahr 2004 für das Haushaltsjahr 2003 erhaltene Bedarfszuweisung in Höhe von 5,7 Mio. EUR ist voraussichtlich teilweise an die Regierung von Mittelfranken zurückzuzahlen. Hierfür wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von 5 Mio. EUR eingebucht.

Aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2001 bis 2004 wurde im Jahresabschluss 2006 eine Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 156 TEUR berücksichtigt. Neuere Erkenntnisse führten zu einer Erhöhung dieser Rückstellung um ca. 468 TEUR.

Zudem besteht für die Stadt Nürnberg als Gesellschafterin (66%) der Curiavant Internet GmbH (i.L.) aufgrund einer Betriebsprüfung des Finanzamtes eine anteilige Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtung in Höhe von ca. 1,242 Mio. EUR.

Nach § 74 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 KommHV-Doppik wäre eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs zu bilden in Höhe der Mehrbelastung gegenüber den Vorjahren.

## Zu 6. Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken

Die Haftungs- und Prozessrisiken wurden vom Rechtsamt der Stadt mittels einer Prozessliste übermittelt. Weitere Rückstellungen für drohende Verpflichtungen wurden vom Jugend- und Sozialamt gemeldet. Durch den Wegfall von zwei Verfahren ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein merklicher Rückgang der Rückstellungen für Haftungs- und Prozesskostenrisiko von 1,036 Mio. EUR auf 0,545 Mio. EUR.

## Zu 7. Rückstellungen für Verlustausgleiche verbundener Unternehmen

Die Rückstellungen enthalten die bei Aufstellung des städtischen Abschlusses voraussichtlichen Verlustausgleiche für das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg in Höhe von 11,1 Mio. EUR sowie für die Werkstatt für Behinderte gGmbH in Höhe von 2 Mio. EUR. Der Verlustausgleich der Städtischen Werke Nürnberg GmbH für das Jahr 2007 konnte noch vor Erstellung des Jahresabschlusses in Höhe von 9,2 Mio. EUR kreditorisch erfasst werden.

## Zu 8. Rückstellung für Zweckausrichtungsverpflichtungen

Gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO sind zur Ausrichtung vorgesehene Stiftungsmittel zeitnah zu verwenden.

Insgesamt wurde zum 31.12.2006 noch ein Bestand an nicht ausgerichteten Mitteln in Höhe von 324 TEUR ausgewiesen, der sich zum 31.12.2007 um 283 TEUR auf 41 TEUR reduzierte. Die Stiftungsverwaltung hat die Forderung aus dem vorherigen Prüfbericht, die hohen aufgelaufenen Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen zu reduzieren, umgesetzt. Für einige Stiftungen mussten neue Zweckausrichtungsrückstellungen in geringer Höhe gebildet werden.

Die Ausreichungen erfolgten aus den Überschüssen des laufenden Wirtschaftjahres (im Aufwand in der Ergebnisrechnung abgebildet) sowie aus Mitteln der Vorjahre. Soweit es anhand der gezogenen Stichproben von Rpr festzustellen war, wurden die Stiftungsgaben entsprechend der von den Stiftungskuratorien getroffenen Beschlüssen oder den Vorgaben aus den Stiftungssatzungen getätigt. Feststellungen bezüglich Höhe, der begünstigten Personen oder Institutionen waren nicht zu treffen.

### Zu 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gemäß § 74 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik beinhalten eine mögliche Rückforderung von Zuwendungen neben Zinsen durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg in Höhe von 800 TEUR.

Weitere sonstige Rückstellungen (insbesondere Beihilferückstellungen für Pensionäre (rd. 140 Mio. EUR), Urlaubsrückstellungen) wurden noch nicht vorgenommen.

## D. Verbindlichkeiten

| 1. | Verbindlichkeiten aus Krediten | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | davon: | | |
| | vom Bund | 223.757.453,08 | 211.654.107,86 |
| | vom Land | 8.527,51 | 1.317.920,44 |
| | vom sonstigen öffentlichen Bereich | 1.533.875,65 | 2.045.167,53 |
| | von kommunalen Sonderrechnungen | 160.445.383,73 | 145.653.203,75 |
| | von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | 294.896.773,65 | 303.011.197,95 |
| | von privaten Unternehmen | 283.800.190,90 | 275.423.042,07 |
| | Sonstige | 200.895,21 | 231.618,23 |
| | Kassenkredite | 0,00 | 0,00 |
| | **Zwischensumme** | **964.643.099,73** | **939.336.257,83** |
| | Kontokorrent der verbundenen Unternehmen, Stiftungen und Eigenbetriebe | 103.838.523,90 | 108.984.175,10 |
| | **Summe** | **1.068.481.623,63** | **1.048.320.432,93** |

Die Verbindlichkeiten aus Krediten setzen sich aus verschiedenen Darlehensverpflichtungen der Stadt Nürnberg zusammen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten vom Bund mit einem Betrag von 223,757 Mio. EUR handelt es sich um Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die anhand von Saldenbestätigungen nachgewiesen und angesetzt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten vom Land i.H.v. 8,5 TEUR betreffen Darlehen des Bayerischen Landesamtes für Steuern (Staatsschuldenverwaltung). Die Darlehen sind durch Saldenmitteilungen nachgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten aus Krediten vom sonstigen öffentlichen Bereich in Höhe von 1,534 Mio. EUR wurden Darlehen der Bayerischen Versorgungskammer erfasst. Diese sind durch Saldenbestätigungen nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten von kommunalen Sonderrechnungen umfassen Darlehen der Sparkasse Nürnberg in Höhe von 160,445 Mio. EUR, die durch Jahreskontoauszug bzw. Saldenbestätigung nachgewiesen sind.

Unter Verbindlichkeiten aus Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen wurden Darlehen der BayernLB, Bayern Labo, der Helaba und der NRW-Bank mit einem Gesamtbetrag von 294,897 Mio. EUR erfasst. Diese sind durch Saldenmitteilungen bzw. Saldenbestätigungen nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten von privaten Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von 283,800 Mio. EUR betreffen Darlehen verschiedener Bankinstitute, die anhand der vorliegenden Saldenmitteilungen/-bestätigungen nachgewiesen wurden.

Der unter Sonstige ausgewiesene Betrag von 0,201 Mio. EUR besteht aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Privatpersonen. Die Darlehen wurden mittels Tilgungsplänen nachgewiesen.

Kassenkredite mussten zum Bilanzstichtag nicht aufgenommen werden. Durch die Haushaltssatzung der Stadt Nürnberg für das Haushaltsjahr 2007 wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 250 Mio. EUR festgesetzt, die maximale Inanspruchnahme war am 17.08.2007 mit 95 Mio. EUR.

Der Kontokorrent der verbundenen Unternehmen, Stiftungen und Eigenbetriebe weist in Höhe von 103,839 Mio. EUR die Betriebsmittelkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen sowie die Guthaben der rechtsfähigen Stiftungen aus. Der Bestand der Kontokorrentkonten wird durch die Stadtkasse (Ka/5) monatlich an die verbundenen Unternehmen, Eigenbetriebe und Stiftungen gemeldet. Den Bestand zum 31.12.2007 ließ sich Ka/5 (nach Aufforderung durch Rpr) mittels Rückmeldungen bestätigen. Eine Überprüfung der Bestände der rechtsfähigen Stiftungen ergab eine Übereinstimmung mit den bei den Stiftungen geführten Konten „liquide Mittel Stadtkasse“.

## Kreditwirtschaft

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Nürnberg (ohne Eigenbetriebe lt. Schuldenstatistik) seit 1995:

| HJ | Schuldenstand 01.01. Mio. EUR | Netto-Neuverschuldung Mio. EUR | Schuldenstand 31.12. Mio. EUR | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| 1995 | 777,9 | 85,6 | 863,5 | +11,0 |
| 1996 | 863,5 | -18,7 | 844,8 | -2,2 |
| 1997 | 844,8 | -12,0 | 832,8 | -1,4 |
| 1998 | 832,8 | 11,3 | 844,1 | +1,4 |
| 1999 | 844,1 | 13,1 | 857,2 | +1,5 |
| 2000 | 857,2 | 21,3 | 878,5 | +2,5 |
| 2001 | 878,5 | -14,0 | 864,5 | -1,6 |
| 2002 | 864,5 | -0,5 | 864,0 | -0,1 |
| 2003 | 864,0 | 46,1 | 910,1 | +5,3 |
| 2004 | 910,1 | 26,2 | 936,3 | +2,9 |
| 2005[2] | 936,3 | 10,5 | 946,8 | +1,1 |
| 2006 | 946,8 | -7,5 | 939,3 | -0,8 |
| 2007 | 939,3 | 25,3 | 964,6 | +2,7 |

Lt. Daten des Bayer. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (Internet) ergibt sich für 2007 (ohne Eigenbetriebe) folgendes Bild der Gemeindeschulden ausgewählter bayerischer Städte je Einwohner:

| Stadt | EUR/Einwohner 2005 | EUR/Einwohner 2006 | EUR/Einwohner 2007 |
|---|---|---|---|
| Augsburg | 990 | 997 | 997 |
| Erlangen | 1.293 | 1.219 | 1.175 |
| Fürth | 1.810 | 1.877 | 1.863 |
| Ingolstadt | 917 | 954 | 937 |
| München | 2.722 | 2.604 | 2.231 |
| Nürnberg | 1.874 | 1.882 | 1.926 |
| Regensburg | 2.152 | 2.210 | 2.180 |
| Würzburg | 1.721 | 1.797 | 1.756 |

[2] In 2005 wurde der Schuldenstand der Stadt innerhalb der Schuldenstatistik berichtigt

Unter Einbeziehung der nicht kostendeckenden Eigenbetriebe/Sondervermögen (NüBad, FSN und Herpersdorf) ist die 1 Mrd. EUR-Grenze bei der städtischen Verschuldung bereits überschritten. Das Sparpaket 2009 (Ziel 50 Mio. EUR) unterstützend und ergänzend, sollte deshalb ein Entschuldungskonzept mit verbindlichen Zielen und konkreten Maßnahmen erarbeitet werden. Gesamtstädtisch (d.h. mit allen Eigenbetrieben) betrug die Verschuldung per 31.12.2007 insgesamt 1,66 Mrd. EUR.

| **2.** | **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen | 14.823.131,11 | 0,00 |
| | Leibrentenverpflichtungen | 1.210.975,28 | 1.517.266,96 |
| | **Summe** | **16.034.106,39** | **1.517.266,96** |

Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen waren im Jahresabschluss 2006 der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Passiva C. 1.) zugeordnet. Da es sich bei diesem Vorgang um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft handelt, wurde im Jahresabschluss 2007 eine Umgliederung in die Position „Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“ vorgenommen.

Die Leibrentenverpflichtungen betreffen Grundstückskäufe der Stadt. Der Erwerb erfolgte ganz oder teilweise auf Leibrentenbasis. Insgesamt bestehen zum Bilanzstichtag 14 Leibrentenverpflichtungen (Rentenverpflichtungen).

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zum Kapitalwert entsprechend Bewertungsgesetz.

| **3.** | **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | gegenüber | | |
| 1. | inländischen Kreditoren | 28.364.407,34 | 23.006.511,74 |
| 2. | verbundenen Unternehmen | 6.305.650,99 | 588.495,30 |
| 3. | Beteiligungen | 975,68 | 3.757,89 |
| 4. | Sondervermögen | 1.875.782,11 | 5.245.431,84 |
| 5. | ausländischen Kreditoren | 69.226,08 | 145.366,87 |
| | **Summe** | **36.616.042,20** | **28.989.563,64** |

Die Schlussbestände zum 31.12.2007 geben die offenen Posten bei den jeweiligen Kreditoren wider. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von rd. 7,6 Mio. EUR resultiert aus den höheren Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditoren und verbundenen Unternehmen. Soweit geprüft, wurden die zum 31.12.2007 bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zwischenzeitlich ausgeglichen und bezahlt.

### Zu 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber inländischen Kreditoren

Bei dieser Bilanzposition war 2007 eine Steigerung um rd. 5,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung bei der Spitzabrechnung der Beteiligungsbeträge gegenüber dem Zentralfinanzamt München. Während im IV. Quartal 2006 noch eine Gutschrift von insgesamt rd. 3 Mio. EUR verbucht werden konnte, musste im IV. Quartal 2007 ein Aufwand i. H. v. rd. 2,3 Mio. EUR hingenommen werden. Verantwortlich hierfür ist, dass nach zwei Jahren mit Erstattungen in 2007 erstmals wieder Aufwendungen für die „Solidarumlage Netto“ zu leisten waren.

### Zu 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rd. 5,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Wesentlichen Anteil hieran hat die Einbuchung des Verlustausgleichs 2006 der StWN in Höhe von rd. 5,5 Mio. EUR. Da dieser Verbindlichkeit aber keinerlei Lieferungen bzw. Leistungen gegenüber stehen, hätte dieser Aufwand zutreffenderweise als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen werden müssen.

### Zu 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Sondervermögen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen haben sich erheblich reduziert, da der Verlustausgleich 2006 des Eigenbetriebs NürnbergBad zu Beginn des Jahres 2007 ausgezahlt und der Verlustausgleich für 2007 als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen wurde.

| **4.** | **sonstige Verbindlichkeiten** | **31.12.2007 EUR** | **31.12.2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| 1. | sonstige Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung | 2.241.886,05 | 1.679.383,03 |
| 2. | sonstige Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 169.285.581,29 | 144.898.888,96 |
| 3. | sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern | 67.834,49 | 38.207,10 |
| 4. | erhaltene Anzahlungen | 133.960,30 | 133.960,30 |
| 5. | Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern | 8.889.452,11 | 6.063.121,74 |
| 6. | Verbindlichkeiten aus Nachlässen | 6.834.430,09 | 0,00 |
| 7. | antizipative Rechnungsabgrenzungsposten | 39.913.257,16 | 22.679.762,47 |
| 8. | Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen | 0,00 | 16.853.736,07 |
| 9. | Verbindlichkeiten aus Ratengeschäften | 3.001.994,18 | 3.833.104,74 |
| 10. | Verbindlichkeiten aus Darlehen für Stellplatzgelder | 5.797.970,09 | 5.850.256,82 |
| 11. | Verrechnungskonten | 2.130.885,73 | 5.100.974.93 |
| 12. | andere sonstige Verbindlichkeiten | 7.529.964,11 | 8.010.149,27 |
| | **Summe** | **245.827.215,60** | **215.141.545,43** |

## Zu 1. Sonstige Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung** wird im Wesentlichen die an das Finanzamt abzuführende Lohnsteuer für den Dezember 2007 ausgewiesen.

## Zu 2. Sonstige Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

In den **sonstigen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** werden neben Verbindlichkeiten für konsumtive Zwecke insbesondere erhaltene Zuwendungen und Zuschüsse für investive Zwecke ausgewiesen, die nach Fertigstellung der Baumaßnahmen den entsprechenden Sonderposten zugeordnet werden. Im Berichtsjahr wurden in diesem Bereich mit 31,520 Mio. EUR erhaltene Zuwendungen passiviert und 14,230 Mio. EUR den jeweiligen Sonderposten zugeführt.

Der Anstieg der zum 31.12.2007 ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf erhaltene Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen und den U-Bahn-Bau nach dem GVFG und dem BayÖPNVG zurückzuführen. Da sich der Großteil der erhaltenen Zuwendungen auf den Bau der neuen U-Bahn-Linie 3 bezieht, wird sich der Bestand der Verbindlichkeiten nach Fertigstellung der ersten Bauabschnitte Ende des Jahres 2008 zum nächsten Jahresabschluss erheblich reduzieren.

Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen enthaltenen Zuwendungen und Zuschüsse entfallen in Einzelfällen auf bereits fertiggestellte Baumaßnahmen und aktivierte Vermögenswerte. Die in diesem Bereich ausgewiesenen Altbestände betreffen im Wesentlichen bereits zur Erstellung der Eröffnungsbilanz erfasste Werte. Diese werden durch die Anlagenbuchhaltung in Vorbereitung des Jahresabschlusses 2008 systematisch geprüft und je nach Fortschritt der einzelnen Baumaßnahmen den jeweiligen Sonderposten zugeordnet oder ertragswirksam aufgelöst.

Die auf konsumtive Zwecke entfallenden Verbindlichkeiten aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen noch nicht beglichene Heimkostenrechnungen und Personalkostenzuschüsse in den Bereichen Jugend- und Sozialhilfe. Der im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg auf 8,864 Mio. EUR (Vorjahr: 1,768 Mio. EUR) ist überwiegend auf noch auszuzahlende Personalkostenzuschüsse für Kindergärten und Kinderhorte zurückzuführen. Diese werden nach einer Gesetzesänderung im Berichtsjahr zunächst von der Stadt an die jeweiligen Empfänger ausbezahlt und vom Freistaat Bayern in einem zweiten Schritt erstattet. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen in der Ergebnisrechnung (Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse bzw. Transferaufwendungen) verwiesen. Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen für konsumtive Zwecke waren zum Prüfungszeitpunkt beglichen.

## Zu 3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern

Die **sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** enthalten noch nicht ausgezahlte Reisekostenersätze und andere Erstattungen.

## Zu 4. Erhaltene Anzahlungen

Bei den **erhaltenen Anzahlungen** handelt es sich im Wesentlichen um erstattete Kostenanteile Dritter bei noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen.

## Zu 5. Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern

Unter den **Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern** wird der Saldo von rd. 90 sog. „Durchlaufdebitoren“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich teilweise um ehemalige kamerale Verwahrgeldkonten sowie Spendenkonten (Abstimmkonten 45700000 und 45700001). Die im Vorjahr noch in diesem Bereich erfassten Verbindlichkeiten aus Nachlässen werden im Berichtsjahr unter einer separaten Position ausgewiesen. An dieser Stelle wird auch auf die Ausführungen unter Punkt 6. **Verbindlichkeiten aus Nachlässen** verwiesen.

Die unter den oben genannten Abstimmkonten erfassten „Debitorenkonten“ weisen gemäß den Ausführungen im Anhang zum Bilanzstichtag einen kreditorischen Saldo in Höhe von 8,889 Mio. EUR (Vorjahr: 3,438 Mio. EUR) aus. Aufgrund einer fehlerhaften Abstimmkontenzuordnung im Rahmen einer automatischen Laufzeitenrasterung in SAP werden die Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern jedoch um 3,719 Mio. EUR zu niedrig ausgewiesen. Die fehlerhafte Zuordnung führte im Gegenzug zu einem korrespondierenden Mehrausweis von Verbindlichkeiten aus Nachlässen. Um ähnlich gelagerte Abweichungen in den Folgeabschlüssen zu verhindern, wurden die notwendigen Korrekturen in den Grundeinstellungen zur automatischen Laufzeitenrasterung in SAP bereits im Rahmen der Prüfung durch Stk vorgenommen.

Der erhebliche Anstieg der durchlaufenden Gelder auf den tatsächlichen Saldo von 12,608 Mio. EUR ist insbesondere auf die vermehrte Abwicklung von Zahlungseingängen zum Jahresende über Durchlaufdebitoren zurückzuführen. Den unter dieser Position erfassten Zahlungseingängen standen zum Bilanzstichtag im Regelfall entsprechende Forderungen (u.a. Forderungen gegenüber dem Bund und dem Land) gegenüber. Diese wurden jedoch erst im neuen Jahr miteinander ausgeglichen und wirken daher zum 31.12.2007 bilanzverlängernd.

## Zu 6. Verbindlichkeiten aus Nachlässen

Die im Vorjahr noch unter den Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern ausgewiesenen **Verbindlichkeiten aus Nachlässen** werden aufgrund der bereits unter Punkt 5 genannten fehlerhaften Abstimmkontenzuordnung um 3,719 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen.

Der tatsächliche Bestand der Nachlassdebitoren in Höhe von 3,115 Mio. EUR entfällt auf Mittelzuflüsse, die bis zur vollständigen Abwicklung des Nachlasses auf entsprechenden Debitorenkonten verbucht werden. Die hierunter erfassten Gelder werden zum Jahresende durch einen automatischen Zinslauf erhöht. Da es bei einer Vielzahl der Nachlassdebitoren im Berichtsjahr neben dem Zinslauf zu keinen weiteren Buchungen kam und die Sterbefälle auskunftsgemäß teilweise erheblich lange zurück liegen, sollten die zur Verfügung stehenden Mittel nach Prüfung des Einzelfalls erfolgswirksam aufgelöst und den gemäß Testament begünstigten Dienststellen (z.B. Tiergarten) bzw. Kostenstellen zur Verfügung gestellt werden.

## Zu 7. Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzansatz ergibt sich aus der Periodenabgrenzung von Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Wesentliche Posten der **antizipativen Rechnungsabgrenzungsposten** entfallen mit 13,727 Mio. EUR auf abgegrenzte Zinsaufwendungen für Darlehen und Derivate und mit 9,208 Mio. EUR auf die abgegrenzte Verlustausgleichszahlung 2007 an die Städtischen Werke GmbH, Nürnberg. Weitere bedeutende Posten sind die erfassten Verlustausgleiche der Jahre 2004 bis 2006 (4,810 Mio. EUR) und 2007 (4,166 Mio. EUR) des Eigenbetriebs NürnbergBad sowie Zahlungsverpflichtungen aus der Abrechnung der Konzessionsabgabe Gas und Wasser in Höhe von 3,074 Mio. EUR.

## Zu 8. Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen

Die Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen werden im Berichtsjahr nach einer Umgliederung unter den „**Verbindlichkeiten die Kreditaufnahmen gleichkommen“** ausgewiesen.

## Zu 9. Verbindlichkeiten aus Ratengeschäften

Der Bilanzansatz betrifft mit 2,838 Mio. EUR im Wesentlichen künftige Ratenzahlungen für den Ankauf eines Grundstücks (FlNr. 747 – Gemarkung Eibach). Der Rückgang der Verbindlichkeit ist auf die Auflösung in Höhe der planmäßigen Kaufpreiszahlungen im Berichtsjahr zurückzuführen.

## Zu 10. Verbindlichkeiten aus Darlehen für Stellplatzgelder

Unter den **Forderungen aus vergebenen Darlehen** sind mit 5,798 Mio. EUR an Dritte ausgereichte Darlehen enthalten, die aus Stellplatzablösen finanziert wurden. Da diese nach der BayBO zweckgebunden für den Bau von Stellplätzen sind, war den Forderungen eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüberzustellen. Die Einstellung der Verbindlichkeit erfolgte als Korrektur der Eröffnungsbilanz, da die Darlehen bereits vor dem 01.01.2005 ausgereicht wurden.

## Zu 11. Verrechnungskonten

Über **Verrechnungskonten** werden laut den Erläuterungen im Anhang Sachverhalte dargestellt, in denen die Stadt lediglich die Weiterleitung bestimmter Gelder übernimmt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verrechnungskonten ergeben in Summe einen kreditorischen Saldo in Höhe von 2,131 Mio. EUR. Dieser setzt sich zusammen aus kreditorischen Posten in Höhe von 5,579 Mio. EUR und debitorischen Posten in Höhe von 3,448 Mio. EUR. Letztere wären unter den sonstigen Forderungen auszuweisen.

Wesentliche Posten der Konten mit kreditorischem Saldo entfallen auf das Verrechnungskonto **Sterbevorsorge und Grabpflege** (1,623 Mio. EUR), die **Umsatzsteuerverrechnung** der Eigenbetriebe NürnbergBad und FSN (917 TEUR) sowie noch nicht ausgereichte **Mündelgelder** in Höhe von 499 TEUR. Des Weiteren sind in der Position die Verrechnungskonten **„Markthalle“** und **„Überdachung Freiflächen“** mit einem Gesamtsaldo in Höhe von 824 TEUR enthalten. Diese beziehen sich auf die von der Erzeugergemeinschaft selbstvermarktender Landwirte auf eigene Kosten errichteten Markthallen und Freiflächenüberdachungen auf städtischen

Grundstücken. Eigentümer der Bauwerke ist die Stadt Nürnberg, die Mitglieder der Erzeugergemeinschaft sind jedoch berechtigt die Anlagen für die Dauer von 20 Jahren unentgeltlich zu nutzen. Die Herstellungskosten der Erzeugergemeinschaft wurden im Anlagevermögen der Stadt aktiviert und die Verpflichtung zur unentgeltlichen Überlassung als sonstige Verbindlichkeit passiviert, die bis zum Ende der Nutzungsüberlassung jährlich erfolgswirksam als Mietertrag aufgelöst wird. Für einen korrekteren Bilanzansatz werden die passivierten Gelder im Geschäftsjahr 2008 zu den **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** umgegliedert.

Die Verrechnungskonten mit debitorischem Saldo enthalten als bedeutsame Posten Forderungen gegenüber der Staatsoberkasse nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Höhe von 1,254 Mio. EUR sowie die Umsatzsteuerverrechnungen der Eigenbetriebe ASN, NürnbergStift und SUN (858 TEUR).

### Zu 12. Andere sonstige Verbindlichkeiten

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 3,130 Mio. EUR (Vorjahr 2,540 Mio. EUR) **Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden** ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse aus noch nicht als Ertrag gebuchten Spenden werden erst nach zweckentsprechender Verwendung erfolgswirksam in der Ergebnisrechnung erfasst. Die vorhandenen Spendengelder wurden 2007 durch interne Zinsverrechnungen mit 70 TEUR verzinst.

Darüber hinaus sind in den Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden im Berichtsjahr mit 355 TEUR Erträge aus einem Grundstücksverkauf enthalten. Da die Erlöse aus dem Verkauf für zukünftige Investitionen zur Verfügung stehen sollen, wurden die zunächst gebuchten Erträge erfolgsneutral einer Verbindlichkeit zugeführt. Da keine Verbindlichkeit gegenüber einem Dritten besteht, ist die Verbuchung als Verbindlichkeit aus zweckgebundenen Mitteln nicht sachgerecht.

Enthalten sind in der Bilanzposition außerdem verschiedene *„**Verbindlichkeiten aus Sonderposten**“*. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- noch nicht zu Sonderposten umgebuchte Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge (427 TEUR)
- Ablösebeträge für Stellplätze/Spielplätze für noch im Bau befindliche Anlagen (973 TEUR)
- Einzahlungen aus der Einräumung von grundstücksgleichen Rechten auf städtischen Grundstücken (1.551 TEUR)

Darüber hinaus werden unter dieser Bilanzposition **Verbindlichkeiten aus Mietkautionen** in Höhe von 1,099 Mio. EUR ausgewiesen.

### E. Passive Rechnungsabgrenzung

| E. | Passive Rechnungsabgrenzung | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | **Passive Rechnungsabgrenzung** | **11.675.735,18** | **867.298,38** |

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für Unterhaltsablösungen bei Straßen, Sozialleistungserstattungen durch den Bezirk Mittelfranken und Einzahlungen aus Grundstücksverkaufen, bei denen Nutzen und Lasten nach dem Bilanzstichtag übergehen, gebildet. Abgrenzungsbuchungen über Grabnutzungsgebühren, Semestergebühren des Bildungszentrums (Volkshochschule) oder Mietzahlungen wurden nicht vorgenommen.

Der enorme Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzung von rd. 10,8 Mio. EUR ist in erster Linie auf eine systemtechnische Umstellung bei der Einbuchung der Gewerbesteuer zurückzuführen. So mussten hier 10,2 Mio. EUR an Gewerbesteuervorauszahlungen als Ertrag nach 2008 abgegrenzt werden, da die entsprechenden Unternehmen ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr besitzen.

## 1.3.2 Ergebnisrechnung

| Ergebnisrechnung | 2007 | 2006 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | absolut | in % |
| Steuern | 663.718.191,96 | 694.082.574,48 | -30.364.382,52 | -4,37 |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 266.571.914,41 | 232.507.049,68 | 34.064.864,73 | 14,65 |
| Sonstige Transfererträge | 4.487.027,07 | 4.823.990,09 | -336.963,02 | -6,99 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 63.008.387,47 | 60.121.445,57 | 2.886.941,90 | 4,80 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 39.027.312,80 | 37.225.072,70 | 1.802.240,10 | 4,84 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 128.297.960,04 | 114.123.498,32 | 14.174.461,72 | 12,42 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen | 31.037.349,27 | 31.463.332,18 | -425.982,91 | -1,35 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 71.266.627,91 | 58.596.533,00 | 12.670.094,91 | 21,62 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 3.062.712,66 | 2.418.056,12 | 644.656,54 | 26,66 |
| Bestandsveränderungen | 1.546.530,23 | 1.282.840,27 | 263.689,96 | 20,56 |
| Umsatzsteuerkorrektur ILV | -5.184,20 | -4.363,81 | -820,39 | -18,80 |
| **Ordentliche Erträge** | **1.272.018.829,62** | **1.236.640.028,60** | **35.378.801,02** | **2,86** |
| Personalaufwendungen Aktiv | 289.535.517,88 | 283.314.305,41 | 6.221.212,47 | 2,20 |
| Personalaufwendungen Passiv | 161.718.731,39 | 148.451.048,83 | 13.267.682,56 | 8,94 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 152.358.907,90 | 147.776.325,92 | 4.582.581,98 | 3,10 |
| Abschreibungen | 63.328.272,74 | 64.231.757,55 | -903.484,81 | -1,41 |
| Transferaufwendungen | 526.225.177,55 | 505.515.570,43 | 20.709.607,12 | 4,10 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 48.511.489,02 | 47.981.015,72 | 530.473,30 | 1,11 |
| **Ordentliche Aufwendungen** | **1.241.678.096,48** | **1.197.270.023,86** | **44.408.072,62** | **3,71** |
| **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | **30.340.733,14** | **39.370.004,74** | **-9.029.271,60** | **-22,93** |
| Finanzerträge | 12.652.072,05 | 14.959.083,08 | -2.307.011,03 | -15,42 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 50.127.200,29 | 44.855.533,46 | 5.271.666,83 | 11,75 |
| **Finanzergebnis** | **-37.475.128,24** | **-29.896.450,38** | **-7.578.677,86** | **-25,35** |
| **Ordentliches Jahresergebnis** | **-7.134.395,10** | **9.473.554,36** | **-16.607.949,46** | **-175,31** |
| Außerordentliche Erträge | 6.409.587,83 | 6.784.823,13 | -375.235,30 | -5,53 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 2.539.126,02 | 2.501.851,54 | 37.274,48 | 1,49 |
| **Außerordentliches Jahresergebnis** | **3.870.461,81** | **4.282.971,59** | **-412.509,78** | **-9,63** |
| **Jahresergebnis** | **-3.263.933,29** | **13.756.525,95** | **-17.020.459,24** | **-123,73** |

Die relevanten Veränderungen in der Ergebnisrechnung im Zweijahresvergleich hat Rpr bereits im Sachverständigenbericht Teil I beschrieben. Die Ergebnisverschlechterung basiert insbesondere auf den rückläufigen Steuererträgen in 2007 gegenüber 2006.

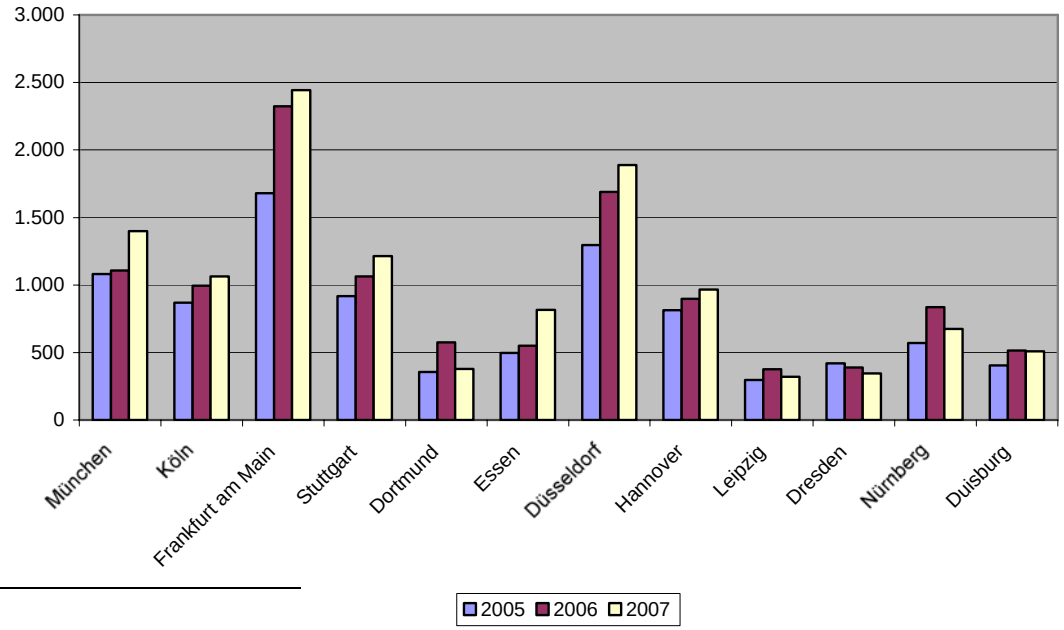
| Steuern | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR | je Einwohner in EUR | |
|---|---|---|---|---|
| | | | 2007 Stadt | 2007 LD[3] |
| Grundsteuer A | 240.050,89 | 245.871,49 | 0,48 | 0,46 |
| Grundsteuer B | 98.204.461,28 | 97.173.461,66 | 196,07 | 190,64 |
| Gewerbesteuer | 338.708.220,96 | 400.576.272,40 | 676,26 | 991,78 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 184.037.165,00 | 157.518.871,00 | 367,45 | 458,92 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 40.152.676,00 | 36.240.961,00 | 80,17 | 79,00 |
| Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen | 2.375.617,83 | 2.327.136,93 | 4,74 | 5,15 |
| **Summe** | **663.718.191,96** | **694.082.574,48** | **1.325,17** | **1.725,95** |

Die Ertragslage der Stadt wird wesentlich vom Gewerbesteueraufkommen geprägt. Nach dem guten Vorjahresergebnis von rd. 400 Mio. EUR Ertrag, musste 2007 ein Rückgang der Gewerbesteuererträge um 61,868 Mio. EUR (-15,4 %) auf 338,708 Mio. EUR hingenommen werden.

Der deutliche Rückgang bei den Gewerbesteuererträgen konnte durch höhere Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer (+26,518 Mio. EUR) sowie an der Umsatzsteuer (+3,912 Mio. EUR) nur teilweise kompensiert werden. Nach der erfreulichen Entwicklung der steuerlichen Erträge in den Vorjahren, verringerten diese sich 2007 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 30 Mio. EUR auf nunmehr 663,718 Mio. EUR. Auch im Vergleich zum Landesdurchschnitt (LD) ist beim Gewerbesteueraufkommen ein deutlicher Rückstand festzustellen.

Im bundesweiten Vergleich der Großstädte stellt sich die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens folgendermaßen dar:

**Gewerbesteueraufkommen je Einwohner**




[3] Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik

Während in sieben der Großstädte das Gewerbesteueraufkommen auch 2007 weiter gesteigert werden konnte, musste in Nürnberg – nach Dortmund – der zweitgrößte Rückgang der Gewerbesteuererträge hingenommen werden. Im Jahr 2008 ist erfreulicherweise wieder mit einem Anstieg der Gewerbesteuererträge zu rechnen. Nach dem Buchungsstand zum 23.03.2009 waren in der Ergebnisrechnung Erträge von 380,09 Mio. EUR, in der Finanzrechnung Einzahlungen von rd. 392,8 Mio. EUR nachgewiesen.

### Realsteuerkraft, Finanzkraft, Realsteuerhebesätze

| | 2007[4] | 2006[4] | 2007 LD [5] |
|---|---|---|---|
| **Realsteuerkraft[6]** | | | |
| Grundsteuer A | 0,14 | 0,15 | 0,12 |
| Grundsteuer B | 40,03 | 39,54 | 39,93 |
| Gewerbesteuer | 151,29 | 187,51 | 209,92 |
| **insgesamt** | **191,46** | **227,20** | **249,97** |
| **Finanzkraft[7]** | 699 | 657 | 747 |
| **Hebesätze[8]** | | | |
| Grundsteuer A | 332 | 332 | 382,4 |
| Grundsteuer B | 490 | 490 | 476,8 |
| Gewerbesteuer | 447 | 447 | 464,5 |

Durch den Rückgang des Gewerbesteueraufkommens ist auch die Realsteuerkraft gesunken. Während bei den Grundsteuern der landesweite Durchschnitt der kreisfreien Städte über 100.000 Einwohner gehalten wurde, vergrößerte sich bei der Gewerbesteuer der vorhandene Rückstand zum Landesdurchschnitt.

Auch bei der Finanzkraft, in der neben der Realsteuerkraft auch die Einkommensteuer- und die Umsatzsteuerbeteiligung, die Schlüsselzuweisungen, die Bezirksumlage, die Krankenhausumlage und die bereinigte Solidarumlage berücksichtigt werden, wird der Durchschnittswert weiterhin nicht erreicht.

Die Realsteuerhebesätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Lediglich bei der Grundsteuer B liegt der Hebesatz über den landesweiten Vergleichswerten.

---

4 Ergebnisse der Finanzrechnung

5 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik

6 Grundbeträge in EUR je Einwohner

7 in EUR je Einwohner

8 in v. H.

| | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 2007<br>EUR | 2006<br>EUR |
|---|---|---|---|
| | Schlüsselzuweisungen | 102.305.044,00 | 99.430.344,00 |
| | Verwaltungsaufwand | 16.755.132,04 | 16.623.207,68 |
| | Grunderwerbsteuer | 21.594.284,54 | 20.375.179,78 |
| | Familienleistungsausgleich | 14.011.264,00 | 12.662.227,00 |
| | Gesundheitsamt | 4.011.301,20 | 3.986.486,20 |
| | Öffentlicher Personennahverkehr | 3.936.677,75 | 3.640.627,26 |
| | Kraftfahrzeugsteuer | 5.134.641,17 | 4.270.025,00 |
| | Schülerbeförderung | 3.080.898,00 | 3.061.794,00 |
| | Lehrpersonal | 45.609.275,72 | 45.229.974,67 |
| | Kindertageseinrichtungen | 31.071.373,81 | 12.983.393,38 |
| | Belastungsausgleich Hartz IV | 9.160.507,00 | 0,00 |
| | sonstige Zuweisungen und Zuschüsse | 9.901.515,18 | 10.243.790,71 |
| | **Summe** | **266.571.914,41** | **232.507.049,68** |

In der Regel sind die einzelnen Zuweisungen und Zuschüsse minimal angestiegen. Verantwortlich für den enormen Anstieg der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt um rund 34 Mio. EUR (+14,6 %) ist die Erhöhung der Zuweisungen und Zuschüsse für Kindertagesstätten auf rund 31,07 Mio. EUR (+139 %) sowie der neu ab 2007 zustehende Belastungsausgleich für Hartz IV Leistungen in Höhe von rd. 9,16 Mio. EUR.

Im Zuge der seit 01.01.2007 neuen kindbezogenen Förderung von Kindertageseinrichtungen wurde auch das Förderverfahren geändert. So wird nun die gesamte Förderung der Kindertagesstätten zunächst durch die Stadt abgewickelt. Im Gegenzug dafür erhält die Stadt die staatlichen Zuschüsse, welche bislang direkt an die Träger der Einrichtungen ausgezahlt wurden. So stehen den gestiegenen Zuschüssen von rd. 18 Mio. EUR für Kindertageseinrichtungen Mehraufwendungen für Personal- und Betriebskostenzuschüssen dieser Einrichtungen von rd. 24,8 Mio. EUR gegenüber.

Die Zuweisungen bei der Grunderwerbsteuer für 2007 beinhalten zwar 12 Monate, doch die Erträge betreffen den Zeitraum Dezember 2006 bis November 2007, so dass wiederholt nicht periodengerecht zugeordnet wurde. So wurden die Erträge für Dezember 2006 in Höhe von 2,755 Mio. EUR erst 2007 gebucht, während die Zuweisung für Dezember 2007 in Höhe von 1,491 Mio. EUR erst in 2008 erfolgswirksam wird.

Bei den unter sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen mitausgewiesenen Spenden musste festgestellt werden, dass in verschiedenen Einzelfällen von den, auf dem Spendenkonzept des SKN (Mitteilung Nr. 42 aus 2006) beruhenden, Kontierungsrichtlinien abgewichen wird. Dies hat zur Folge, dass zum Teil die Verwendung der Spendenmittel nicht als Aufwand ausgewiesen, sondern von den entsprechenden Erträgen in Abzug gebracht wird. Dies widerspricht dem Saldierungsverbot.

| | **Sonstige Transfererträge** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Sozialhilfe und Grundsicherung nach BSHG, GSiG und SGB XII | | |
| | - örtlicher Träger | 1.675.038,79 | 2.062.305,71 |
| | - überörtlicher Träger | 671.383,71 | 605.027,79 |
| | Jugendhilfe | 1.924.349,53 | 1.979.391,70 |
| | andere Transfererträge | 216.255,04 | 177.264,89 |
| | **Summe** | **4.487.027,07** | **4.823.990,09** |

Die Erträge beinhalten insbesondere Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Ersatzleistungen, Unterhaltszahlungen und Kostenbeiträge im Bereich der Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der Jugendhilfe.

| | **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Verwaltungsgebühren | 18.901.770,36 | 19.473.162,34 |
| | Auslagenersätze | 983.319,66 | 1.153.112,43 |
| | Verspätungszuschläge (Gewerbesteuer) | 14.049,66 | 0,00 |
| | Materialgelder der Schulen | 103.085,00 | 0,00 |
| | Gebühren aus Halterhaftung | 37.169,60 | 47.547,40 |
| | Gebühren für öffentlich-rechtliche Nutzungen | 21.534.377,00 | 18.603.107,80 |
| | Bestattungsgebühren | 6.500.093,08 | 5.956.658,66 |
| | Wohn- und Verpflegungsgebühren | 3.224.102,47 | 3.135.508,86 |
| | Beratungs- und Betreuungsgebühren | 767.406,54 | 1.144.225,34 |
| | Eintrittsgelder | 6.529.178,15 | 6.619.766,19 |
| | Büchergeld | 1.202.628,90 | 1.108.016,00 |
| | Sonstige Gebühren | 477.148,17 | 630.436,49 |
| | Teilnehmerbeiträge | 870.838,17 | 988.849,71 |
| | Entgelte aus Dienstleistungen | 14.705,73 | 8.708,00 |
| | Entgelte für Platzbenutzung | 110.442,78 | 144.218,63 |
| | Entgelte aufgrund Ablöse | 29.087,22 | 34.041,08 |
| | Sonstige Entgelte | 1.708.984,98 | 1.074.086,64 |
| | **Summe** | **63.008.387,47** | **60.121.445,57** |

Die erneute Steigerung der öffentlich-rechtlichen Entgelte ist hauptsächlich auf den Zuwachs an Gebühren für öffentlich rechtliche Nutzungen zurückzuführen. Ursache hierfür ist insbesondere der Gebührenanstieg beim Jugendamt von rd. 1,27 Mio. EUR. Da die Abwicklung der Tages-

pflege seit 01.01.2007, zwecks Geltendmachung von staatlichen Zuschüssen, über die Stadt Nürnberg erfolgt, führen die Zahlungen der Eltern zu städtischen Erträgen. Diesem Ertragsanstieg stehen aber auch Mehraufwendungen gegenüber, da die Elternzahlungen nur weitergeleitet werden. Bei der Friedhofsverwaltung war ein Gebührenanstieg von 1,06 Mio. EUR zu verzeichnen, welcher aber ausschließlich auf eine geänderte Zuordnung zurückzuführen ist. So steht dem ein entsprechender Ertragsrückgang bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten gegenüber.

Für die seit 2007 gesondert ausgewiesenen Verspätungsgebühren bei Gewerbesteuerzahlungen und Materialgelder der Schulen liegen Vergleichszahlen nicht vor, da bis 2006 die entsprechenden Erträge noch bei den Ausgleichszahlungen bzw. unter den Auslagenersätzen dargestellt wurden.

| | **Privatrechtliche Leistungsentgelte** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Erträge aus Verkauf | 4.446.308,85 | 5.481.118,87 |
| | Erträge aus Verkauf von Handelswaren | 573.823,44 | 841.767,32 |
| | Miet- und Pachterträge aus Immobilien | 15.697.583,55 | 15.700.137,77 |
| | Erbbauzinsen | 2.464.742,61 | 2.500.354,42 |
| | Miet- und Pachterträge aus beweglichen Sachen | 19.838,43 | 27.539,99 |
| | Werbeerträge | 1.528.446,97 | 1.862.798,34 |
| | Ersatzleistungen | 3.118.936,41 | 2.664.403,86 |
| | Eintrittsgelder | 1.380.985,18 | 1.389.438,02 |
| | Erträge aus Veranstaltungen | 2.975.871,41 | 668.645,42 |
| | Teilnehmerbeiträge | 4.414.253,74 | 4.045.557,95 |
| | Materialgelder | 9.129,51 | 12.162,95 |
| | Schutzgebühren für Leistungsverzeichnisse | 117.989,74 | 109.633,23 |
| | Verkaufsprovisionen | 84.979,51 | 78.214,24 |
| | Sonstige Leistungsentgelte | 1.805.794,63 | 1.672.058,43 |
| | Vermischte Erträge | 388.628,82 | 171.241,89 |
| | **Summe** | **39.027.312,80** | **37.225.072,70** |

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten konnte der kontinuierliche Ertragsrückgang gestoppt werden. Verantwortlich hierfür ist allerdings, neben der Stabilisierung der Miet- und Pachteinnahmen, insbesondere der Anstieg bei den Erträgen aus Veranstaltungen (+2,31 Mio. EUR), welcher auf einer Nachzahlung des Eigenbetriebes FSN für die Fußball WM 2006 beruht. Nachdem die Höhe der Nachzahlung des FSN jedoch bereits am 06.12.2006 bekannt war und auch der Zahlungsgrund in das Haushaltsjahr 2006 fiel, hätte dieser Ertrag von rd. 2,69 Mio. EUR bereits im Haushaltsjahr 2006 als Forderung eingestellt werden müssen.

| | **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Grundsicherung für Arbeitsuchende | 33.962.890,35 | 31.427.003,69 |
| | Personal- und Sachkostenerstattung ARGE | 9.110.347,08 | 9.827.644,02 |
| | Sozialhilfe und Grundsicherung nach BSHG, GSiG und SGB XII | | |
| | - örtlicher Träger | 2.449.260,88 | 2.678.672,27 |
| | - überörtlicher Träger | 19.084.587,90 | 23.302.829,57 |
| | Sozialleistungen für Asylbewerber | 4.993.466,57 | 5.424.669,01 |
| | Jugendhilfe | 6.180.492,72 | 6.837.822,09 |
| | Gastschulbeiträge und Kostenersätze für Schüler | 19.191.493,99 | 4.682.133,58 |
| | Erstattungen | | |
| | - Staatstheater Nürnberg | 805.342,01 | 656.068,27 |
| | - Klinikum | 7.319.897,60 | 7.895.748,31 |
| | - Sonderrechnungen | 3.204.892,33 | 2.663.116,21 |
| | - Eigenbetriebe (SUN, ASN, NüBad, FSN, NüSt) | 3.730.284,19 | 3.662.402,89 |
| | - Verwaltungskostenerstattung der Eigenbetriebe | 4.950.200,00 | 5.377.600,00 |
| | sonstige Erstattungen | | |
| | - vom Bund | 1.667.169,59 | 1.894.563,41 |
| | - vom Land | 2.950.561,88 | 2.244.254,48 |
| | andere Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 8.697.072,95 | 5.548.970,52 |
| | **Summe** | **128.297.960,04** | **114.123.498,32** |

Der Anstieg bei den Erträgen aus Kostenerstattungen ist in erster Linie auf die Steigerung bei den Gastschulbeiträgen zurückzuführen. So erzielt hier nun das Beitragsaufkommen, nach Aufarbeitung von Abrechnungsrückständen, wieder in etwa das Niveau des Jahres 2004 (damals 16,8 Mio. EUR).

Die anderen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind um rd. 3 Mio. EUR angestiegen. Diese Mehreinnahmen beruhen zum Großteil (rd. 2,4 Mio. EUR) auf Erstattungen von Betriebskosten der Rettungsleitstelle bei der Berufsfeuerwehr.

Da aufgrund eines Bearbeitungsrückstandes die Kostenerstattungen von Umschülern bei den städtischen Berufsschulen für das Schuljahr 2004/2005 erst 2007 abgerechnet werden konnten, wurden hieraus erstmalig Erträge i. H. v. rd. 560 TEUR verbucht. Der Bearbeitungsrückstand wurde 2008 abgearbeitet, so dass im Jahresabschluss 2008 die Kostenerstattungen für 3 Schuljahre (2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008) enthalten sind, was zu weiter ansteigenden Erträgen führt.

| | **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Zuwendungen | 21.717.291,36 | 22.193.487,28 |
| | Beiträge | 6.825.944,74 | 6.901.199,82 |
| | Kostenerstattungen | 868.165,87 | 899.056,62 |
| | sonstige Sonderposten | 1.625.947,30 | 1.469.588,46 |
| | **Summe** | **31.037.349,27** | **31.463.332,18** |

Die Auflösung der Sonderposten erfolgte entsprechend der Abschreibung der jeweiligen Anlagengüter.

Bei den aus der kameralen Vermögensrechnung übernommenen Anlagegütern werden die dort vorgegebenen Nutzungsdauern fortgeführt. Soweit diesen Vermögensgegenständen nach dem Eröffnungsbilanzstichtag neue Sonderposten zugeordnet wurden, werden diese mit den in den jeweiligen Anlageklassen neu festgelegten Nutzungsdauern aufgelöst. Dies führt in Einzelfällen (insbesondere beim Geschäftsbereich U-Bahn) zu Abweichungen zwischen den aktiven und den passiven Bewertungsbereichen. Der Auflösungsbetrag ist in diesen Fällen weiterhin nicht zutreffend.

| | **Sonstige ordentliche Erträge** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen | 6.965.703,67 | 11.066.668,70 |
| | Konzessionsabgabe | 33.264.644,29 | 30.719.000,00 |
| | Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen | 3.858.285,91 | 2.183.429,04 |
| | Aktivierte Bauzeitzinsen | 3.750.062,55 | 3.103.007,19 |
| | Andere sonstige ordentliche Erträge | 23.427.931,49 | 11.524.428,07 |
| | **Summe** | **71.266.627,91** | **58.596.533,00** |

Die sonstigen ordentlichen Erträge weisen insgesamt einen Anstieg um rd. 12,7 Mio. EUR aus.

Während die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen merklich zurückgegangen sind, wurde bei der Konzessionsabgabe aufgrund der Überschreitung der 500.000 Einwohnergrenze ein spürbarer Ertragsanstieg (+2,5 Mio. EUR) erzielt.

Eine Steigerung von rd. 1,7 Mio. EUR konnte bei den Erträgen aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen verzeichnet werden. Ursache für diesen Ertragsanstieg war in erster Linie die ertragswirksame Auflösung von 3 Mio. EUR Instandhaltungsrückstellungen im Hoch- und Tiefbaubereich.

Die Verbesserung bei den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen um rd. 12 Mio. EUR ist insbesondere auf Neutralisationsbuchungen von Aufwandsrückstellungen (+7,5 Mio. EUR) zurück-

zuführen. Den größten Einzelposten stellt dort die Abwicklung des Verlustausgleiches der StWN über 5,5 Mio. EUR dar. Daneben waren die Erträge aus Ausgleichszahlungen, die im Zuge des Abschlusses zweier großer Umlegungsverfahren erzielt wurden, außergewöhnlich hoch (+4,1 Mio. EUR).

| | **Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Aktivierte Eigenleistungen | 288.613,14 | 323.714,30 |
| | Aktivierte Eigenleistungen Honorare | 2.774.099,52 | 2.094.341,82 |
| | **Summe** | **3.062.712,66** | **2.418.056,12** |

Aktivierte Eigenleistungen entstehen für die Planung, Überwachung bzw. Projektbegleitung von Baumaßnahmen durch städtische Dienststellen. Die Ertragssteigerung beruht auf einer erhöhten Bautätigkeit.

| | **Erträge aus Bestandsveränderung** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | **Erträge aus Bestandsveränderung** | **1.546.530,23** | **1.282.840,27** |

Nach den Kontierungsrichtlinien sind als Erträge aus der Bestandsveränderung nur Erträge aus der Erhöhung des Bestandes an Vorräten im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen (bzw. als Aufwand Vorratsrückgänge zum Vorjahr). Eine Erhöhung des Vorratbestandes in der ausgewiesenen Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR hat jedoch weder durch Mengen- noch durch Bewertungsänderungen stattgefunden.

Lediglich eine Bestandsmehrung an Katalogen bei der Kunsthalle von rd. 15 TEUR führte zu einem Ertrag aus Bestandsmehrung. Bei den sonstigen Einzelbuchungen handelt es sich um Entnahmen aus den städtischen Lagern zur Weitergabe an städtische Dienststellen oder externe Abnehmer. Mit dem derzeitigen Verfahren wird ein Teil der internen Leistungsverrechnung über die GuV-Rechnung abgebildet.

| | **Personalaufwendungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Personalaufwendungen - Aktiv | 289.535.517,88 | 283.314.305,41 |
| | Personalaufwendungen - Passiv | 161.718.731,39 | 148.451.048,83 |
| | **Gesamtpersonalaufwendungen** | **451.254.249,27** | **431.765.354,24** |

Bei den ordentlichen Aufwendungen fällt vor allem der Personalaufwand ins Gewicht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gesamtpersonalaufwendungen um rd. 19,5 Mio. EUR (4,5 %) angestiegen. Ursache hierfür sind vor allem weiter angestiegene Rückstellungen für Altersteilzeit sowie angewachsene Pensionsrückstellungen.

Wenn man das Verhältnis der Gesamtpersonalaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen betrachtet, ist deren Anteil relativ konstant. So war hier nur ein geringfügiger Anstieg von 36,1 % auf nunmehr 36,3 % zu verzeichnen.

Um den anfallenden Personalaufwand besser beurteilen zu können, wurde ein Vergleich der maßgeblichen Personalaufwendungen mit anderen bayerischen Städten angestrebt. Hierzu wurden die Städte München, Augsburg und Ingolstadt gebeten, die aktiven Personalaufwendungen, abzüglich der Aufwendungen für Lehrkräfte und den Beschäftigten der Eigenbetriebe sowie die Summen der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, der pauschalierten Lohnsteuer für Arbeitnehmer, der Zusatzversorgung, der Beihilfen und des Versorgungsaufwandes (jeweils ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für Lehrkräfte und Beschäftigte der Eigenbetriebe) mitzuteilen. Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik zum 30.06.2007 ergibt sich folgendes Bild.

| | Einwohnerzahl zum 30.06.2007 | Vollkraftstellen zum 01.07.2007 | Einwohner pro Vollkraftstelle | Personalaufwand pro Einwohner |
|---|---|---|---|---|
| **München** | 1.302.067 | 20.687,00 | 63 | 960,01 EUR |
| **Nürnberg** | 500.964 | 6.650,98 | 75 | 672,73 EUR |
| **Augsburg** | 262.300 | 2.734,00 | 96 | 579,94 EUR |
| **Ingolstadt** | 122.359 | 1.424,50 | 86 | 555,57 EUR |

In Ergänzung der recht hoch aggregierten Kennzahlen ist der BKPV gebeten worden, bei der anstehenden überörtlichen Prüfung auf Dienststellenebene mit Vergleichszahlen Überprüfungen vorzunehmen.

## Stellen

| | Tatsächlich besetzte Stellen am | | Stellenplan |
|---|---|---|---|
| | 30.06.2007 | 30.06.2006 | 2007 |
| **Kämmereihaushalt** | | | |
| Beamte | 2.428 | 2.422 | 2.463 |
| Angestellte | 3.742 | 3.676 | 3.825 |
| Arbeiter | 724 | 733 | 769 |
| **Stellen insgesamt** | **6.894** | **6.831** | **7.057** |
| **NürnbergStift** | | | |
| Beamte | 11 | 9 | 13 |
| Angestellte | 360 | 355 | 382 |
| Arbeiter | 42 | 40 | 56 |
| **Stellen insgesamt** | **413** | **404** | **451** |
| **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** | | | |
| Beamte | 20 | 20 | 21 |
| Angestellte | 70 | 71 | 74 |
| Arbeiter | 544 | 549 | 574 |
| **Stellen insgesamt** | **634** | **640** | **669** |

| | Tatsächlich besetzte Stellen am | | Stellenplan |
|---|---|---|---|
| | 30.06.2007 | 30.06.2006 | 2007 |
| **Franken-Stadion-Nürnberg** | | | |
| Angestellte | 3 | 2 | 4 |
| **Stellen insgesamt** | **3** | **2** | **4** |
| **NürnbergBad** | | | |
| Beamte | 1 | 1 | 1 |
| Angestellte | 41 | 38 | 42 |
| Arbeiter | 33 | 33 | 39 |
| **Stellen insgesamt** | **75** | **72** | **82** |
| **Stadtentwässerung und Umweltanalytik** | | | |
| Beamte | 21 | 21 | 21 |
| Angestellte | 180 | 122 | 190 |
| Arbeiter | 157 | 156 | 160 |
| **Stellen insgesamt** | **358** | **299** | **371** |
| **Klinikum**[9] | | | |
| Beamte | 53 | 60 | 57 |
| **Staatstheater**[7] | | | |
| Beamte | 9 | 7 | 9 |
| **Gesamtsumme** | **8.439** | **8.315** | **8.700** |

Im Zeitraum vom 30.06.2006 bis 30.06.2007 hat sich gemäß Statistik die Zahl der besetzten Stellen um 124 Stellen (1,5 %) erhöht. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in 2007 58 Stellen des früheren Chemischen Untersuchungsamtes umstellungsbedingt bei der Gründung des Eigenbetriebes SUN fälschlicherweise vorübergehend als unbesetzt gewertet wurden. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der besetzten Stellen damit um 66 Stellen. Ursache hierfür waren im Wesentlichen die Übernahme der Rettungsleitstelle vom Bayerischen Roten Kreuz und die aufgrund des neuen Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) erforderlichen Stellenschaffungen. Der Stellenplan 2007 weist 8.700 Stellen und damit 53 Stellen mehr als der Stellenplan 2006 aus.

Aufgrund der Tariferhöhungen und der mit den Stellenplänen 2008 und 2009 verbundenen beträchtlichen Schaffung von weiteren Stellen, muss künftig mit entsprechend steigenden Personalaufwendungen gerechnet werden.

[9] zugewiesene Beamte

| | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2007<br>EUR | 2006<br>EUR |
|---|---|---|---|
| | Fertigung, Vertrieb, Wareneinkauf | 4.314.284,16 | 4.411.285,68 |
| | Energie, Wasser, Abwasser | 17.139.911,80 | 20.419.720,22 |
| | Fahrzeugunterhalt | 576.378,48 | 704.373,23 |
| | Gebäudeunterhalt | 33.059.113,57 | 27.871.328,05 |
| | Unterhalt unbebauter Grundstücke | 19.211.812,78 | 16.567.554,22 |
| | Wartung/Reparatur Maschinen/technische Anlagen | 676.737,24 | 676.471,84 |
| | Weiterer Unterhalts- und Betriebsaufwand | 23.819.142,71 | 23.431.785,70 |
| | Zuführung zu Rückstellungen | 6.787.462,63 | 6.802.938,26 |
| | Schulische Aufwendungen | 11.187.601,30 | 9.588.727,18 |
| | Weiterer Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 3.524.402,30 | 4.023.998,93 |
| | Kostenerstattungen | 28.327.935,04 | 29.651.856,71 |
| | Geringwertige Wirtschaftsgüter | 3.734.125,89 | 3.626.285,90 |
| | **Summe** | **152.358.907,90** | **147.776.325,92** |

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stiegen im Berichtszeitraum um rd. 4,6 Mio. EUR (3,1 %) auf 152,3 Mio. EUR an. Verantwortlich hierfür waren insbesondere die steigenden Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt (+5,2 Mio. EUR) und für den Unterhalt der unbebauten Grundstücke (+2,6 Mio. EUR). Maßgeblichen Anteil an den gestiegenen Aufwendungen haben – neben der allgemeinen Preissteigerung – die Sanierung des Park & Ride Parkhauses Röthenbach mit rd. 1,25 Mio. EUR und mit ca. 1 Mio. EUR die Altlastensanierung für geplante Kindergartenstandorte.

Daneben hat noch eine Steigerung von rd. 1,6 Mio. EUR bei den Schulischen Aufwendungen stattgefunden. Bei den Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser war dagegen, aufgrund des milden Winters, ein Rückgang um rd. 3,3 Mio. EUR zu verzeichnen.

Unter den Aufwendungen für Fahrzeugunterhalt und für geringwertige Wirtschaftsgüter wurden aktivierungspflichte Buchungsvorgänge über rd. 86.500 EUR vorgefunden. Nach Rücksprache mit den betroffenen Dienststellen und der Finanzbuchhaltung werden diese Vorgänge für das Jahr 2008 nachaktiviert, was für den Jahresabschluss 2008 zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung führen wird.

Was den Ausweis des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes betrifft, so ist dieser um rd. 700.000 EUR überhöht dargestellt, da über das Aufwandskonto 62476000 „Betriebsmittel (konsumtive MIP-Maßnahmen)“ Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten & Diensten (insbesondere Mietaufwendungen) sowie Geschäftsaufwendungen abgewickelt werden, bei denen es sich gemäß Kontierungsrichtlinien um sonstige ordentliche Aufwendungen handelt. Bei dieser Position der Erfolgsrechnung sind deshalb die Aufwendungen um diese rd. 700.000 EUR zu gering ausgewiesen.

| | **Aufwendungen aus Abschreibungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.494.725,62 | 2.799.695,64 |
| | Gebäude und Gebäudeeinrichtungen | 15.641.792,49 | 15.268.835,05 |
| | Infrastrukturvermögen | 33.769.182,12 | 34.814.811,79 |
| | Maschinen und technischen Anlagen | 471.603,17 | 455.613,10 |
| | Betriebsvorrichtungen | 3.407.427,82 | 3.290.617,89 |
| | Fahrzeuge | 1.663.081,76 | 1.641.481,99 |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.522.368,70 | 4.998.930,52 |
| | Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere | 358.091,06 | 961.771,57 |
| | **Summe** | **63.328.272,74** | **64.231.757,55** |

Insgesamt bewegen sich die Aufwendungen aus Abschreibungen in etwa auf Vorjahresniveau. Im Zuge der Liquidation der Curiavant Internet GmbH fielen Abschreibungen auf Finanzanlagen an.

| | **Transferaufwendungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Bezirksumlage | 90.285.889,86 | 91.712.140,16 |
| | Gewerbesteuerumlage (Grundbetrag) | 27.036.313,00 | 34.636.171,00 |
| | Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) | 24.901.865,00 | 34.636.169,00 |
| | Solidarumlage Netto | 1.218.846,00 | -7.172.541,00 |
| | Krankenhausumlage | 9.758.792,00 | 9.655.267,00 |
| | Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | 120.075.996,16 | 113.396.693,38 |
| | Hilfe zum Lebensunterhalt & Grundsicherung nach BSHG, GSiG und SGB XII | | |
| | - örtlicher Träger | 51.115.528,78 | 46.148.121,30 |
| | - überörtlicher Träger | 19.927.721,62 | 21.687.052,71 |
| | Asylbewerberleistungsgesetz | 5.138.022,77 | 5.215.971,65 |
| | Jugendhilfe | 39.651.466,43 | 45.668.887,56 |
| | Personal- und Betriebskostenzuschüsse an Einrichtungen der Jugendhilfe | 54.268.936,62 | 29.450.849,86 |
| | Betriebsmittelzuschuss Staatstheater Nürnberg | 17.788.000,00 | 18.340.000,00 |
| | Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen | 30.311.153,78 | 31.942.306,96 |
| | Zuführung verschiedene Rückstellungen | 14.739.254,42 | 10.979.586,71 |
| | sonstige Transferleistungen | 20.007.391,11 | 19.218.894,14 |
| | **Summe** | **526.225.177,55** | **505.515.570,43** |

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich bei den Transferaufwendungen eine weitere Steigerung von rd. 20,7 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind, neben den höheren Sozial- und Jugendhilfeleistungen, insbesondere die Aufwandsmehrung bei den Personal- und Betriebskostenzuschüssen an Einrichtungen der Jugendhilfe sowie höhere Zuführungen bei verschiedenen Rückstellungen.

Auf die steuerlichen Aufwendungen einschließlich der Krankenhausumlage entfielen 2007 rd. 153,2 Mio. EUR und damit ca. 10 Mio. EUR weniger als im Vorjahr. Der Rückgang des Gewerbesteueraufkommens führte zu wesentlich geringeren Gewerbesteuerumlagen (-17,3 Mio. EUR). Da die Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) bei der Berechnung der „Solidarumlage Netto“ berücksichtigt wird, führte deren Senkung dazu, dass nach zwei Jahren mit Erstattungen in 2007 erstmals wieder Aufwendungen für die „Solidarumlage Netto“ i. H. v. rd. 1,2 Mio. EUR angefallen sind.

Die Personal- und Betriebszuschüsse an Einrichtungen der Jugendhilfe – dabei handelt es sich überwiegend um Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger – weist eine Steigerung von rd. 24,8 Mio. EUR auf. Dies ist durch die neue kindbezogene Förderung von Kindertageseinrichtungen bedingt, da nunmehr der Kostenanteil des Landes von der Stadt Nürnberg vorfinanziert werden muss. Allerdings wurden durch die spätere Erstattung des Landesanteils auch Mehrerträge von rd. 18 Mio. EUR bei den Zuschüssen erzielt.

Der Anstieg bei der Zuführung zu verschiedenen Rückstellungen ist auf einen erwarteten Ergebnisausgleich des Klinikum Nürnberg über 11,2 Mio. EUR und voraussichtliche Umsatzsteuernachzahlungen für die Curiavant Internet GmbH in Höhe von 1,2 Mio. EUR zurückzuführen.

### Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen an Asylbewerber

Obwohl die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu einem Rückgang der SGB II-Leistungsberechtigten führte, sind die Aufwendungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) um rund 6,7 Mio. EUR gestiegen. Wesentlichen Anteil hieran hat die Tatsache, dass sogenannte „Flankierende Maßnahmen“ für SGB II-Leistungsbezieher, die bislang im Rahmen der Jugendhilfe übernommen wurden, ab 2007 zu Lasten der Grundsicherung nach SGB II verausgabt werden.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ist beim örtlichen Sozialhilfeträger ein Anstieg der Aufwendungen um rd. 5 Mio. EUR zu verzeichnen. Verantwortlich für diese Steigerung sind Mehraufwendungen bei der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen, wo die Übernahme von Schulgeld für behinderte Kinder - rückwirkend ab 01.09.2003 – zu Aufwendungen von rd. 1,2 Mio. EUR führte.

Die Nettobelastung im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung und Leistungen an Asylbewerber (ohne Verwaltungs- und Personalkosten, ohne Einrichtungen) ergibt sich aus der nachfolgenden Gegenüberstellung. Die Differenzen zwischen den Ergebnissen der Erfolgsrechnung und den hier genannten Beträgen beruhen darauf, dass folgende Aufstellung um die Abwicklung von Altfällen nach dem BSHG und dem GSiG bereinigt wurde.

| | Grundsicherung, Sozialhilfe und Leistungen an Asylbewerber | 2007 EUR | 2006 EUR |
|---|---|---|---|
| | **Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** | | |
| | Erträge | -34.086.771 | -31.427.004 |
| | Aufwendungen | 120.075.996 | 113.396.693 |
| | Nettoaufwendungen | 85.989.225 | 81.969.689 |
| | **Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SBG XII)** | | |
| | **örtlicher Träger** | | |
| | Erträge | -3.214.782 | -4.740.977 |
| | Aufwendungen | 49.510.388 | 46.380.592 |
| | Nettoaufwendungen | 46.295.606 | 41.639.615 |
| | **überörtlicher Träger** | | |
| | Erträge | -19.645.262 | -23.918.939 |
| | Aufwendungen | 20.150.194 | 21.796.630 |
| | Nettoaufwendungen | 504.932 | -2.122.309 |
| | **Leistungen an Asylbewerber** | | |
| | Erträge | -5.044.497 | -5.471.059 |
| | Aufwendungen | 5.138.023 | 5.215.972 |
| | Nettoaufwendungen | 93.526 | -255.087 |

Aufgrund der neu zu gewährenden „Flankierenden Maßnahmen“ sind die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio. EUR angestiegen. Diese Mehraufwendungen führten auch zu höheren Erstattungen, so dass der Nettoaufwand nur um 4 Mio. EUR gestiegen ist. In diesem Zusammenhang müssen außerdem die Einsparungen bei der Jugendhilfe von 5,3 Mio. EUR gesehen werden, da Hort-, Kindergarten- und Krippengebühren für Kinder von arbeitssuchenden Grundsicherungsbeziehern nun nicht mehr zu Lasten der Jugendhilfe erbracht werden.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind die Nettoaufwendungen des örtlichen Trägers erneut angestiegen. Da bei den Zahlen für 2007 die weiterhin eingehenden Erträge für in der Vergangenheit geleistete BSHG Aufwendungen (Ertrag rd. 1 Mio. EUR) im Gegensatz zu 2006 nicht mehr berücksichtigt wurden, ist ein Vergleich zum Vorjahr allerdings nur bedingt möglich. Wesentlichen Anteil an der tatsächlichen Steigerung der Nettoaufwendungen haben die Kostensteigerungen bei der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen. Da diese allerdings zum größten Teil durch Nachzahlungen von Schulgeld für behinderte Kinder verursacht sind, ist im Folgejahr wieder mit einem Rückgang dieser Aufwendungen zu rechnen.

Die Abrechnung der Sozialhilfe im Bereich des überörtlichen Trägers und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetzes mit dem Bezirk Mittelfranken und dem Freistaat Bayern ergab für 2007 einen Nettoaufwand von rd. 598 TEUR. Weil die Stadt Anspruch auf Deckung der kompletten angefallenen Aufwendungen hat, müsste das Ergebnis eigentlich ausgeglichen

sein. Bedingt durch die zeitversetzte Erstattung der Aufwendungen ist im Gegensatz zum Vorjahr (Ertrag: 2,377 Mio. EUR) diesmal ein Aufwand entstanden.

### Jugendhilfe – Aufwendungen und Erträge in Einzelfällen

Die Nettobelastung für Einzelfallhilfen (ohne Verwaltungs- und Personalkosten, ohne Einrichtungen) im Bereich Jugendhilfe stellt sich folgendermaßen dar.

| | **Jugendhilfe** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Einzelfallhilfen | | |
| | Erträge | -7.505.374,79 | -8.331.119,83 |
| | Aufwendungen | 40.291.386,38 | 46.672.416,15 |
| | Nettoaufwendungen | 32.786.011,59 | 38.341.296,32 |

Der Rückgang der Nettoaufwendungen von rd. 5,5 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die bereits o.g. im Rahmen der Grundsicherung (Hartz IV) verausgabten Kosten für Kinder von arbeitssuchenden Grundsicherungsbeziehern (rd. 5,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes bewegen sich die Nettoaufwendungen für Einzelfallhilfen auf Vorjahresniveau.

Auch im Transferleistungsbereich wurde 2007 nicht durchgehend periodengerecht abgegrenzt.

| | **sonstige ordentlichen Aufwendungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 13.299.920,64 | 12.841.162,35 |
| | Geschäftsaufwendungen | 22.221.543,76 | 21.428.326,58 |
| | Aufwendungen für Beiträge und Wertkorrekturen | 9.573.162,51 | 10.756.897,14 |
| | Verluste aus Finanzanlagen | 10.339,00 | 1.837,01 |
| | Betriebliche Steueraufwendungen | 733.555,23 | 645.154,79 |
| | Aufwendungen für Steuern vom Einkommen/Ertrag | 0,00 | 4.056,39 |
| | andere sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.672.967,88 | 2.303.581,46 |
| | **Summe** | **48.511.489,02** | **47.981.015,72** |

Maßgeblich für den Anstieg bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die im Vergleich zu 2006 neu zu leistenden Vergütungen für Tagespflegepersonen (rd. 1,4 Mio. EUR). In diesem Zusammenhang muss jedoch erwähnt werden, dass dadurch bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten auch zusätzliche Erträge entstanden sind.

| | **Finanzerträge** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Zinserträge | | |
| | - Gewerbesteuer | 8.706.056,00 | 12.296.057,00 |
| | - kommunale Sonderrechnungen | 2.117.773,35 | 416.944,24 |
| | - sonstige öffentliche Sonderrechnungen | 26.690,50 | 266.719,55 |
| | - private Unternehmen | 1.014.363,04 | 1.092.122,34 |
| | Gewinnanteile Beteiligungen | 10.435,24 | 10.435,24 |
| | Kurswertsteigerung Bayer. Pensionsfonds | 5.694,36 | 313.913,54 |
| | Sonstige Zinserträge | 771.059,56 | 562.891,17 |
| | **Summe** | **12.652.072,05** | **14.959.083,08** |

Insgesamt sind die Finanzerträge im Berichtsjahr um rd. 2,3 Mio. EUR zurückgegangen. Dies liegt hauptsächlich am starken Rückgang der Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer (-3,6 Mio. EUR), welcher durch die steigenden Zinserträge der kommunalen Sonderrechnung (Trägerdarlehen ASN) nicht kompensiert werden konnte.

| | **Zinsaufwendungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Zinsaufwand für Kredite | 43.574.868,98 | 39.028.838,97 |
| | Zinsaufwand für Verzugszinsen | 5.278,74 | 0,00 |
| | Zinsaufwand für Kassenkredite | 868.897,93 | 468.692,39 |
| | Zinsaufwand für Gewerbesteuererstattungen | 3.658.830,27 | 4.318.889,55 |
| | Sonstiger Zinsaufwand | 2.019.324,37 | 1.039.112,55 |
| | **Gesamter Zinsaufwand** | **50.127.200,29** | **44.855.533,46** |

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Zinsaufwand um rd. 5,3 Mio. EUR. Ursache hierfür ist neben der ansteigenden Verschuldung der Stadt Nürnberg der Anstieg der Zinssätze.

| | **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen** | **2007 EUR** | **2006 EUR** |
|---|---|---|---|
| | Schadenersatzleistungen und andere | | |
| | außerordentliche Erträge | 1.118.346,97 | 880.446,59 |
| | periodenfremde Erträge | 5.291.240,86 | 5.904.376,54 |
| | **außerordentliche Erträge** | **6.409.587,83** | **6.784.823,13** |
| | Schadenersatzleistungen | 40.350,21 | 11.855,02 |
| | außerordentliche Aufwendungen | 54,49 | 150.258,86 |
| | periodenfremde Aufwendungen | 2.498.721,32 | 2.339.737,66 |
| | **außerordentliche Aufwendungen** | **2.539.126,02** | **2.501.851,54** |
| | **außerordentliches Jahresergebnis** | **3.870.461,81** | **4.282.971,59** |

Die Höhe der außerordentlichen Aufwendungen hat sich praktisch kaum verändert, während bei den außerordentlichen Erträgen ein Rückgang von rd. 400 TEUR zu verzeichnen ist. Trotz dieser leichten Verschlechterung bewegt sich das außerordentliche Jahresergebnis noch in etwa auf Vorjahresniveau.

### 1.3.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden bezogen auf den Haushalt die eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die im Jahr 2006 angestoßenen konzeptionellen Systemerweiterungen zur vollständigen Darstellung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer weitgehenden Klärung des Saldos sog. ungeklärter Verrechnungskonten (u.a. durchlaufende Gelder).

Die folgende Tabelle stellt einen Auszug aus der Finanzrechnung dar:

| | **Finanzrechnung** | **31.12.2007 TEUR** | **31.12.2006 TEUR** |
|---|---|---|---|
| +/- | Cash-Flow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit | +25.800 | +94.795 |
| +/- | Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit | -56.714 | +1.318 |
| +/- | Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit | +25.307 | -26.289 |
| = | Veränderung Finanzmittelbestand vor Verrechnung gekl. Konten | -5.607 | +69.825 |
| +/- | Saldo ungeklärter Verrechnungskonten | +271 | -9.305 |
| = | Veränderung Finanzmittelbestand nach Verrechnung ungekl. Konten | -5.336 | +60.520 |
| +/- | Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | +28.070 | -32.450 |
| **=** | **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | **+ 22.734** | **+28.070** |

Der im Ergebnis ausgewiesene Rückgang des Finanzmittelbestandes um 5,336 Mio. EUR auf 22,734 Mio. EUR wird durch verschiedene Sachverhalte beeinflusst:

Der **Cash-Flow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** verringerte sich im Berichtsjahr um 69,995 Mio. EUR auf 25,800 Mio. EUR. Hierbei konnten die um 69,367 Mio. EUR niedrigeren Steuereinzahlungen durch erhöhte Kostenerstattungen (+11,111 Mio. EUR) und Zuweisungen und Zuschüsse (+27,912 Mio. EUR) nur teilweise kompensiert werden. Darüber hinaus führte die Ausreichung eines Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb ASN (28,184 Mio. EUR) zu einer Erhöhung der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Der **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von -56,714 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (102,135 Mio. EUR) und die Einzahlungen aus Investitionszuweisungen (42,983 Mio. EUR) bestimmt. Die analog zu den Vorjahren deutlich unter dem Plan liegenden Auszahlungen für eigene Investitionen sind auf verzögerte Baufortschritte aufgrund von Kapazitätsengpässen zurückzuführen.

Der positive **Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** resultiert aus einer im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Neuaufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 55,200 Mio. EUR (Vorjahr: 31,500 Mio. EUR). Der Kreditaufnahme stehen Tilgungen in Höhe von 29,893 Mio. EUR gegenüber.

### 1.3.4 Anhang

Der Anhang entspricht im Wesentlichen § 86 KommHV-Doppik.

## 1.3.5 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang; er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltslage. Die Risiken der künftigen Entwicklung wurden zutreffend dargestellt. Der Rechenschaftsbericht entspricht § 87 KommHV-Doppik.

## 1.3.6 Verpflichtungsermächtigungen

Durch die Haushaltssatzung 2007 wurden Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren (VE) in Höhe von 106.561.000 EUR festgesetzt. Zusammen mit Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren standen insgesamt

**193.726.000 EUR bzw. 136.765.000 EUR ohne U-Bahn**

zur Verfügung.

Hiervon wurden

**24.219.622 EUR (= 12,50 %) bzw. 16.021.681 EUR (= 11,71 %) ohne U-Bahn**

freigegeben. Im Vorjahr wurden 13,25 % des Gesamtbetrages freigegeben.

Damit wurde sowohl dem Stadtratsbeschluss vom 23.11.2006, die VE – mit Ausnahme der U-Bahn-Ansätze – nur bis zur Hälfte freizugeben, als auch dem entsprechenden Hinweis der Regierung von Mittelfranken entsprochen.

Die Freigaben erfolgten vorwiegend für Bauvorhaben. Für die U-Bahn wurden 14,39 % freigegeben.

## 1.3.7 Bürgschaften

Die Übersicht zeigt den Stand und die Entwicklung der von der Stadt übernommenen Bürgschaften, und zwar nach Anzahl und Bürgschaftssummen:

| HJ | Stand 31.12. | | urspr. verbürgter Gesamtbetrag |
|---|---|---|---|
| | Anzahl | Verpflichtungsbetrag | |
| | | Mio. EUR | Mio. EUR |
| 1997 | 34 | 51,323 | 60,470 |
| 1998 | 36 | 81,276 | 84,716 |
| 1999 | 44 | 135,307 | 161,946 |
| 2000 | 49 | 247,618 | 273,967 |
| 2001 | 59 | 290,661 | 304,819 |
| 2002 | 62 | 339,414 | 354,806 |
| 2003 | 76 | 395,790 | 410,617 |
| 2004 | 81 | 387,934 | 412,229 |
| 2005 | 85 | 412,869 | 459,197 |
| 2006 | 77 | 233,574 | 266,723 |
| 2007 | 75 | 217,418 | 247,240 |

Betragsmäßig sind die Bürgschaften überwiegend für die NürnbergMesse GmbH übernommen worden. Auf diese Beteiligung der Stadt Nürnberg entfallen 60,2 % der ursprünglich verbürgten Gesamtbeträge.

Seit dem HJ 2002 werden im Rahmen der Sozialhilfe anstelle der Zahlung von Mietkautionen Bürgschaften übernommen. Die zum 31.12.2007 bestehenden 768 Einzelbürgschaften sind statistisch als eine Bürgschaft erfasst.

Aus den bestehenden Verpflichtungen ist die Stadt im Jahr 2007, mit Ausnahme aus 4 Mietkautionsbürgschaften im Gesamtbetrag von 2.846 EUR, nicht in Anspruch genommen worden.

## 1.3.8 Bildung der Haushaltsreste 2007

Aus der Bewirtschaftung des städtischen Haushaltes 2007 hätten auf Grund nicht ausgeschöpfter Mittelansätze folgende Haushaltsreste gebildet werden können:

Aufwendungen (Ergebnishaushalt/konsumtiv) 9.764.030,28 EUR

(davon Baupauschale und konsumtive MIP-Maßnahmen 74,4 % / sonstige konsumtive Aufwendungen 25,6 %)

Auszahlungen (Finanzhaushalt/investiv) 206.719.399,45 EU

Mit dringlicher Anordnung des Oberbürgermeisters wurden durch Mittelübertragung gemäß Art. 37. Abs. 3 GO folgende Beträge auf das Haushaltsjahr 2008 übertragen:

Aufwendungen (Ergebnishaushalt/konsumtiv) 8.516.424,42 EUR

(davon Baupauschale und konsumtive MIP-Maßnahmen 79,0 % / sonstige konsumtive Aufwendungen 21,0 %)

Auszahlungen (Finanzhaushalt/investiv) 169.358.368,97 EUR

In der Doppik beeinflussen Haushaltsreste nicht mehr das Ergebnis des Jahres, in dem sie gebildet werden.

# 2 JAHRESABSCHLÜSSE 2007 DER RECHTSFÄHIGEN KOMMUNALEN STIFTUNGEN

## 2.1 Vorbemerkungen

Im Prüfungsjahr 2007 erhöhte sich durch die Gründung der Frieda und Helmut Schweimer Stiftung die Anzahl der rechtsfähigen Stiftungen auf 20.

Damit bestanden zum Jahresende 14 nichtrechtsfähige und 20 selbständige, rechtsfähige Stiftungen. Die nichtrechtsfähigen Stiftungen werden im Rahmen des städtischen Haushaltes geführt und sind im städtischen Abschluss mit abgebildet.

Die rechtsfähigen Stiftungen sind in folgende Gruppen gegliedert:

- Gruppe A **kommunal verwaltete kommunale Stiftungen**
  - Heilig-Geist-Spital-Stiftung
  - Findel- und Waisenhausstiftungen
  - Georg Matthias und Karoline Klein`sche Brennmaterialstiftung
  - Kost-Pocher`sche Stiftung
  - Fritz-Hintermayr-Stiftung
  - Johanna Sofie Wallner`sche Blinden- und Stipendienstiftung
  - Rudolf und Bertha Mathes Wohltätigkeitsstiftung
- Gruppe B **allgemeine Stiftungen, die kommunal verwaltet sind**
  - Sigmund-Schuckert-Stiftung
  - Lokalstudienfonds Nürnberg
  - Stiftung für Bildung und Unterricht Nürnberg
  - Stiftung zur Förderung der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg
  - Heinrich Gröschel Stiftung
  - Heinz und Inge Tschech Stiftung
  - Dr. Hans- und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung
  - Rudolf-Volland-Stiftung
  - Leo und Trude Denecke Stiftung
  - Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung
  - Frieda und Helmut Schweimer Stiftung

- Gruppe C **andere kommunale Stiftungen, die nicht kommunal verwaltet sind**
  - Friedrich Freiherr von Haller`sche Forschungsstiftung in Nürnberg
  - Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar – Stiftung

Die Stiftungen verfügten per 31.12.007 über ein Eigenkapital von insgesamt rd. 150 Mio. EUR, aus der Bewirtschaftung dieses Vermögens konnten 2007 Ausrichtungen (Stiftungsgaben, Stipendien, Zuschüsse) von ca. 4,5 Mio. EUR realisiert werden.

## 2.2 Haushaltssatzung, Haushaltspläne

Entsprechend dem Stadthaushalt ist zum 01.01.2005 auch für die rechtsfähigen Stiftungen das kamerale Rechnungswesen durch die Doppik abgelöst worden.

Für die Stiftungen der Gruppe A sind aufgrund Art. 20 Abs. 3 BayStG und in sinngemäßer Anwendung der Art. 63 ff. GO für das Jahr 2007 eigene Haushaltspläne aufgestellt und eine Haushaltssatzung erlassen worden.

Für die übrigen rechtsfähigen Stiftungen (Gruppen B und C) sind entsprechende Sonderhaushaltspläne aufgestellt worden.

Für die Haushaltssatzung 2007 der kommunal verwalteten kommunalen Stiftungen (Gruppe A), die keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält, wurde die rechtsaufsichtliche Würdigung mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 15.01.2007 bestätigt.

Die Stiftungshaushalte sind damit sachlich und formal ordnungsgemäß zustande gekommen.

## 2.3 Jahresabschlüsse 2007

Die Jahresabschlüsse 2007 der A-Stiftungen wurden von Rpr geprüft. Die Stiftungsverwaltung hat die Feststellungen und Anmerkungen von BKPV und Rpr zur Eröffnungsbilanz sowie aus dem Prüfbericht der Jahresabschlüsse 2005 und 2006 (hier nur Rpr) überwiegend in den Jahresabschlüssen 2007 berücksichtigt. Da zum Zeitpunkt der Prüfungshandlungen 2006 die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2007 aber bereits weitgehend abgeschlossen war, sind weitere noch durchzuführende Anpassungen aus diesen Prüfberichten im Jahr 2008 umzusetzen.

Für die Stiftungen der Gruppe A erfolgte die Prüfung der kaufmännischen Jahresabschlüsse 2007 gemäß Art. 20 Abs. 3 BayStG i.V.m. Art. 103 Abs. 1 und 3 GO durch Rpr.

Die Jahresabschlüsse 2005 und 2006 wurden unter Beachtung der bis zum 31.12.2006 für die Stadt Nürnberg gemäß Art. 117a GO erteilten Ausnahmegenehmigung des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, für die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens, aufgestellt. Orientierungsmaßstab waren hier die von der „Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren der Länder (IMK)“ am 21.11.2006 gebilligten Musterregelungen für eine doppische Gemeindehaushaltsverordnung.

Die Jahresabschlüsse 2007 der rechtsfähigen Stiftungen wurden nunmehr erstmals auf Grundlage der seit dem 01.01.2007 neu in Kraft getretenen „Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung“ (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – KommHV-Doppik) erarbeitet.

Die nachfolgend zusammengestellten Werte wurden dabei ausgewiesen und geprüft:

| Stiftung | Bilanzsumme zum 01.01.2007 EUR | Bilanzsumme zum 31.12.2007 EUR | Jahresergebnis 2007 EUR |
|---|---|---|---|
| Heilig-Geist-Spital-Stiftung | 28.051.784,96 | 26.842.959,60 | 621.943,37 |
| Findel- und Waisenhausstiftungen | 901.447,37 | 1.006.378,23 | 81.180,62 |
| Georg Matthias und Karoline Klein`sche Brennmaterialstiftung | 803.924,13 | 801.093,34 | 35.198,70 |
| Kost-Pocher`sche Stiftung | 1.966.043,94 | 1.915.294,88 | 40.691,81 |
| Fritz-Hintermayr-Stiftung | 3.006.557,00 | 2.959.133,37 | -23.001,31 |
| Johanna Sofie Wallner`sche Blinden- und Stipendienstiftung | 167.220,45 | 169.427,86 | 1.716,19 |
| Rudolf und Bertha Mathes Wohltätigkeitsstiftung | 727.349,81 | 735.457,97 | 6.120,78 |
| **Summe** | **35.624.327,66** | **34.429.745,25** | **763.850,16** |

Für die anderen rechtsfähigen Stiftungen (Gruppe B und C) ist für die Prüfung der Jahresabschlüsse die Stiftungsaufsicht bei der Regierung von Mittelfranken zuständig. In Abstimmung mit der Stiftungsaufsicht wurde der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) mit der Prüfung von der Stiftungsverwaltung beauftragt. Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2006 und 2007 wird voraussichtlich ab Juni 2009 stattfinden.

Die Feststellung der Abschlüsse der A-Stiftungen erfolgt durch den Stadtrat.

## 2.4 Prüfungsergebnisse

Für die nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung erstellten Jahresabschlüsse der Stiftungen der Gruppe A zum 31.12.2007 kam Rpr zu folgenden Prüfungsergebnissen:

Die Buchführung und die Jahresabschlüsse entsprachen den Vorschriften. Die Jahresabschlüsse vermittelten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftungen.

Im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2007 ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung in Frage gestellt werden müsste.

Die im Vorjahr aufgrund programmtechnischer Probleme vorhandenen Abweichungen zwischen dem in der Finanzrechnung ermittelten Finanzmittelbestand und dem in der Abschlussbilanz 2006 ausgewiesenem Saldo waren im Jahresabschluss 2007 nicht mehr festzustellen.

Hinsichtlich der Ausrichtungen kam Rpr zum Ergebnis, dass die Stiftungsmittel für die in den jeweiligen Satzungen festgelegten Zwecke und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geleistet wurden.

Um den Erhalt der Stiftungsvermögen zu gewährleisten, ermittelt die Stiftungsverwaltung die gemäß § 58 Nr. 7a AO (Abgabenordnung) höchstmögliche steuerlich unschädliche Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage. Bei tatsächlicher Zuführung dieses berechneten Wertes geht Rpr davon aus, dass der Erhalt des jeweiligen Stiftungsvermögens als im Berichtsjahr grundsätzlich erwirtschaftet betrachtet werden kann.

Die erfassten Einzelforderungen wurden in der aus der Finanzbuchhaltung generierten Saldenaufstellung, den Erläuterungen der Stiftungsverwaltung sowie in der Forderungsübersicht grundsätzlich mit einer Fälligkeit von unter einem Jahr ausgewiesen. Rpr geht davon aus, dass bei den teilweise bereits schon im Jahr 2002 fälligen und noch immer als offen ausgewiesenen Forderungen nicht von einem Zahlungseingang im Laufe des Jahres 2008 ausgegangen werden konnte. Vielmehr ist davon auszugehen, dass ein Teil dieser Forderungen ganz oder teilweise abgeschrieben werden muss, da ein vollständiger Zahlungseingang nicht mehr zu erwarten ist. Der Forderungsbestand wäre diesbezüglich zu überprüfen. Zum Jahresabschluss 2007 wurde, wie auch in den Vorjahren, keine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes auf Grundlage der Erfahrungen der Vorperioden vorgenommen. Dies wäre zukünftig zu berücksichtigen.

Rpr stellte fest, dass keine Jahresabgrenzung der Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren vorgenommen wurde. Nach Aussagen der Stiftungsverwaltung wird ab Jahresabschluss 2008 eine Jahresabgrenzung durchgeführt.

Wie bereits im Vorjahr ausgeführt, werden Forderungen gegen städtische Tochtergesellschaften bzw. gegen Sondervermögen der Stadt Nürnberg in den Jahresabschlussbilanzen der Stiftungen auf die gleichen Konten wie bei der Stadt Nürnberg verbucht. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass es sich bei einer anderen Stiftung um ein Sondervermögen einer der untersuchten rechtsfähigen Stiftungen handelt, noch dass es sich, wie z.B. bei der WBG, um ein mit einer rechtsfähigen Stiftung verbundenes Unternehmen handelt. Es ist eine entsprechende Kontierung dieser Forderungen, z.B. als gegen den sonstigen öffentlichen Bereich, vorzusehen. Laut Aussage Stiftungsverwaltung werden ab dem Jahresabschluss 2008 die Forderungen entsprechend korrekt ausgewiesen.

Im Prüfbericht des BKPV zu den von ihm geprüften Jahresabschlüssen rechtsfähiger Stiftungen 2005 wurde gefordert, dass die Grundstockvermögen auf Grundlage der Werte des Jahres 2004 aus dem kameralen Vermögenssachbuch anzusetzen wären. Die Stiftungsverwaltung setzte dies im Jahr 2007 bei den betreffenden Stiftungen um. Das Grundstockkapital dieser Stiftungen entsprach damit den von der Stiftungsverwaltung den Jahresabschlüssen beigefügten Aufstellungen des Anlagevermögens zur Eröffnungsbilanz. Die entsprechenden Buchungen führten des weiteren dazu, dass die noch in den Jahresabschlüssen der Vorjahre enthaltenen Differenzgrößen aus der Erstellung der Eröffnungsbilanzen aufgelöst wurden.

Im Hinblick auf die derzeit aktuelle Finanzkrise zeigte sich die von der Stiftungsverwaltung durchgeführte Umschichtung des Aktienbestandes hin zu festverzinslichen Wertpapieren als sehr vorausschauend. Es ist zu erwarten, dass aufgrund sinkender Aktienkurse durchzuführen-

de Abwertungen, zumindest für die hier untersuchten Stiftungen, eher geringe Auswirkungen auf die Stiftungsvermögen haben werden.

Rpr bewertete die Rentabilität der Stiftungen dahingehend, dass das bilanzierte Stiftungskapital (Basiskapital zuzüglich Rücklagen) in Relation zum erzielten Jahresergebnis zuzüglich der im Berichtszeitraum erwirtschafteten Ausrichtungen sowie Einstellungen in die Zweckausrichtungsrückstellung gestellt wurde.

Die wesentlichen stiftungsspezifischen Prüfungsergebnisse (insbesondere die Beurteilung des Erhaltes des Stiftungsvermögens im Berichtsjahr) werden nachfolgend dargestellt. Ein ausführlicher Prüfungsbericht wird der Stiftungsverwaltung vorgelegt.

## Heilig-Geist-Spital-Stiftung

Die Stiftung weist per 31.12.2007 eine negative Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 3,74 Mio. EUR aus. Die Stiftungsverwaltung buchte die notwendige Erhöhung des Grundstockkapitals gegen die Kapitalerhaltungsrücklage. Durch Zuführungen ist dieser Betrag in den Folgejahren auszugleichen.

Die Stiftung erzielte 2007 einen Jahresgewinn von 621.943,37 EUR. Unter Berücksichtigung des o.g. Sachverhaltes wurde aus dem Jahresgewinn eine Summe von 572.949,00 EUR in das Stiftungsvermögen übergeführt. Das im Zuge einer Sondertilgung über den Jahreswechsel negativ ausgewiesene Kontokorrentkonto „Liquide Mittel“ bei der Stadtkasse konnte bereits im 2. Halbjahr 2008 wieder mit einem Guthaben ausgewiesen werden.

Auch auf Grund des hohen Bauunterhaltes konnten im Berichtsjahr nur Ausreichungen aus der vorhandenen Zweckrückstellung Ausrichtung in Höhe von 186.465,00 vorgenommen werden.

Der in der Finanzrechnung ermittelte Finanzmittelbestand der Stiftung berücksichtigt nicht das Guthaben des von der Forstdienststelle verwalteten Bankkontos.

Ausgehend vom zum 31.12.2007 bilanzierten Stiftungskapital in Höhe von 19.196.014,03 EUR konnte eine Rentabilität von rd. 3,2 % erzielt werden.

## Findel- und Waisenhausstiftungen

Die Kapitalerhaltungsrücklage der Stiftung erhöhe sich im Berichtsjahr um 69.054,38 EUR. Dies entsprach der von der Stiftungsverwaltung ermittelten höchstmöglichen Zuführung aus dem Jahresergebnis in die Kapitalerhaltungsrücklage. Der Erhalt des Stiftungsvermögens kann nach Auffassung von Rpr daher als erwirtschaftet angenommen werden. Übertragungen aus der Kapitalerhaltungsrücklage in das Basiskapital wurden nicht vorgenommen.

Es wurde ein positives Jahresergebnis von 81.180,62 EUR ausgewiesen. Insgesamt wurde aus dem zum 31.12.2007 bilanzierten Stiftungskapital in Höhe von 751.447,37 EUR eine Rentabilität von rd. 29,2 % erzielt, was die Bereitstellung der Mittel zur Ausreichung sowie die Sicherstellung des Kapitalerhaltes ermöglichte.

## Georg Matthias und Karoline Klein`sche Brennmaterialstiftung

Die Kapitalerhaltungsrücklage der Stiftung erhöhte sich im Berichtsjahr um insgesamt 35.198,70 EUR auf 104.089,90 EUR. Damit wurde von der Stiftungsverwaltung der höchstmögliche steuerlich unschädliche Betrag eingestellt.

Für die Stiftung kann der Erhalt des Stiftungsvermögens daher als im Berichtsjahr erwirtschaftet angenommen werden.

Es wurde ein positives Jahresergebnis von 35.198,70 EUR ausgewiesen. Insgesamt wurde aus dem zum 31.12.2007 bilanzierten Stiftungskapital in Höhe von 716.218,26 EUR eine Rentabilität von rd. 14,7 % erzielt, was die Bereitstellung der Mittel zur Ausreichung sowie die Sicherstellung des Vermögenserhaltes ermöglichte.

Insgesamt wurde zum 31.12.2006 die Zweckrückstellung Ausrichtung mit 87.553,37 EUR ausgewiesen. Die Stiftungsverwaltung konnte den Endbestand per 31.12.2007 an Zweckausrichtungsrückstellungen um 38.118,60 EUR reduziert ausweisen.

**Kost-Pocher`sche Stiftung**

Rpr ist der Auffassung, dass durch die höchstmögliche Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 40.691,81 EUR der Kapitalerhalt der Stiftung als im Berichtsjahr erwirtschaftet angenommen werden kann.

Es wurde ein positives Jahresergebnis von 40.691,80 EUR ausgewiesen. Insgesamt wurde, bezogen auf das zum 31.12.2007 bilanzierte Stiftungskapital in Höhe von 1.764.992,97 EUR, eine Rentabilität von rd. 6,9 % erzielt, was die Bereitstellung der Mittel zur Ausreichung sowie die Sicherstellung des Vermögenserhaltes ermöglichte.

Die Stiftungsverwaltung konnte im Vergleich zum Vorjahr den Endbestand an Zweckausrichtungsrückstellungen um 66.713,23 EUR reduziert ausweisen.

**Fritz-Hintermayr-Stiftung**

In der Jahresabschlussbilanz 2006 der Stiftung waren noch investive Ausreichungen an verschiedene Institutionen im Wert von 84.911,00 EUR (inklusive Abschreibungen in Höhe von 14.589,00 EUR) als immaterielle Wirtschaftsgüter im Anlagevermögen enthalten. Rpr vertrat seinerzeit die Auffassung, dass diese Stiftungsgaben im Aufwand als Ausrichtungen zu verbuchen gewesen wären. Die geforderte Umbuchung wurde im Jahr 2007 umgesetzt. Dieser aus rein buchhalterischen Gründen durchgeführte Vorgang war für das negative Jahresergebnis von - 23.001,31 EUR ursächlich.

Die Stiftungsverwaltung konnte für das Berichtsjahr aus. o.g. Gründen somit auch keinen Beitrag zum Erhalt des Stiftungsvermögens nachweisen.

Ohne den entsprechend o.g. Sachverhalt wäre das Jahresergebnis wie folgt zu beurteilen gewesen:

Aus dem Stiftungskapital in Höhe von 2.963.633,44 EUR wäre eine Rentabilität von rd. 4,3 % zur Gewährleistung des Kapitalerhaltes und der Ausreichungen erzielt worden. Nachdem die buchhalterischen Korrekturen abgeschlossen und keine Auswirkungen auf die folgenden Jahresabschlüsse mehr zu erwarten sind, geht Rpr davon aus, dass die Stiftung in nachfolgenden Wirtschaftsperioden den Kapitalerhalt durch Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage sowie die Finanzierung angemessener Ausrichtungen erwirtschaften kann. Rpr stimmt den Erläuterungen der Stiftungsverwaltung zu, dass die Ausrichtungen der Stiftung in den Folgejahren entsprechend zurückhaltender vorgenommen werden müssen.

## Johanna Sofie Wallner`sche Blinden- und Stipendienstiftung

Rpr ist der Auffassung, dass durch die höchstmögliche Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 1.716,19 EUR der Kapitalerhalt der Stiftung als im Berichtsjahr erwirtschaftet betrachtet werden kann.

Es wurde ein positives Jahresergebnis von 1.716,19 EUR ausgewiesen. Insgesamt wurde bezogen auf das zum 31.12.2007 bilanzierte Stiftungskapital in Höhe von 167.220,45 EUR eine Rentabilität von rd. 3,1 % erzielt, was die Bereitstellung der Mittel zur Ausreichung sowie die Sicherstellung des Vermögenserhaltes ermöglichte.

## Rudolf und Bertha Mathes Wohltätigkeitsstiftung

Die von der Stiftungsverwaltung ermittelte höchstmögliche Einstellung des Jahresergebnisses in die Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 6.120,78 EUR wurde vorgenommen. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass der Erhalt des Stiftungsvermögens im Berichtsjahr als erwirtschaftet angenommen werden kann.

Die Stiftungsverwaltung konnte im Vergleich zum Vorjahr den Endbestand an Zweckausrichtungsrückstellungen um 1.966,55 EUR erhöht ausweisen. Dieser Betrag wäre im Folgejahr auszurichten.

Die Steigerung des Betriebsergebnisses um 2.919,29 EUR auf 6.120,78 EUR ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es sich beim Wirtschaftsjahr 2006 nur um ein (erstes) Rumpfwirtschaftsjahr handelte und das Vermögen somit nicht über das gesamte Wirtschaftsjahr bewirtschaftet werden konnte. Insgesamt wurde, bezogen auf das zum 31.12.2007 bilanzierte Stiftungskapital in Höhe von 720.783,27 EUR, eine Rentabilität von rd. 2,6 % erzielt, was die Bereitstellung der Mittel zur Ausreichung sowie die Sicherstellung des Vermögenserhaltes ermöglichte.

Bei Betrachtung des Jahresergebnisses fiel weiter auf, dass den Mieterträgen von 38.136,18 EUR Kosten für Gebäudeunterhalt in Höhe von 16.006,98 EUR gegenüberstanden. Diese Relation wäre von der Stiftungsverwaltung zu überprüfen.

# 3 JAHRESABSCHLÜSSE 2007 DER EIGENBETRIEBE

## 3.1 Prüfungsgrundlagen in den Eigenbetrieben

Nach Art.106 Abs.3 GO unterliegen die Wirtschaftsführung und die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe der Rechnungsprüfung. Die Prüfung erfolgt durch den Rechnungsprüfungsausschuss, das Rechnungsprüfungsamt ist dabei umfassend als Sachverständiger heranzuziehen (Art. 103 GO). Für NüBad war der Jahresabschluss 2007 noch zu prüfen, bei den weiteren Eigenbetrieben und Sondervermögen sind die Jahresabschlüsse 2007 bereits geprüft und festgestellt worden.

Die Prüfung der kaufmännischen Jahresabschlüsse selbst (Abschlussprüfung nach Art. 107 GO) ist vom BKPV oder einem Wirtschaftsprüfer durchzuführen. Die Rechnungsprüfung hat auf die Ergebnisse der Abschlussprüfung – zur Vermeidung von Doppelprüfungen – mit abzustellen. Rpr-Prüfungsgebiete sind in Eigenbetrieben deshalb im allgemeinen der Vergabe- bzw. Investitionsbereich, die Kassenwirtschaft und die Personalausgaben. Diese Prüfungsergebnisse sind im Sachverständigenbericht 2007 Teil I vom 21.11.2008 bereits dargestellt worden.

## 3.2 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs NürnbergBad

### 3.2.1 Allgemeines

Der Eigenbetrieb NürnbergBad (NüBad) wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 02.07.2003 gegründet. Die Betriebssatzung trat zum 01.01.2004 in Kraft. Die Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs der öffentlichen Hallen- und Freibäder der Stadt Nürnberg, um die Grundversorgung der Allgemeinheit mit Freizeitschwimmangeboten und der Vereine mit Schwimmsportmöglichkeiten zu gewährleisten.

Die Nürnbergbadbetriebssatzung (NBBS) vom 08.07.2003 enthält u. a. Bestimmungen über die Organe des Eigenbetriebs und Regelungen hinsichtlich der Aufgaben bzw. Zuständigkeiten der Werkleitung, des Werkausschusses, des Stadtrats sowie des Oberbürgermeisters. Nach § 1 Abs. 3 NBBS ist dem Betrieb kein Stammkapital zugeordnet. Die NBBS wird ergänzt durch eine Geschäftsanweisung für die Werkleitung, welche die Aufgaben sowie die Arbeits- und Verfahrensweise der Werkleitung regelt.

## 3.2.2 Haushaltssatzung, Wirtschaftsplan, Finanzplanung

### Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung der Stadt für das Jahr 2007 vom 23.11.2006 wurde für NüBad die Kreditermächtigung auf 12.435 TEUR festgesetzt. Die Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan waren mit 1.030 TEUR festgesetzt, der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan auf 4.000 TEUR.

Die Haushaltssatzung trat zum 01.01.2007 in Kraft.

### Wirtschafts- und Finanzplan

Der Wirtschaftsplan 2007 besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm und einer Stellenübersicht. Er wurde am 23.11.2006 vom Stadtrat beschlossen.

Die Planansätze des ***Erfolgsplanes 2007*** wurden unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2005 und der Ausgabenentwicklung 2006 ermittelt. Er sah Erträge von 2.111 TEUR und Aufwendungen von 7.505 TEUR vor, so dass sich ein Jahresverlust von 5.394 TEUR errechnete. Tatsächlich ergab sich 2007 ein Jahresverlust von 5.535 TEUR.

Im ***Vermögensplan 2007*** waren insgesamt 23.195 TEUR eingeplant, hiervon 12.435 TEUR für Investitionen.

Die Finanzplanung der Jahre 2007 bis 2011 umfasst ein Volumen von 56.199 TEUR, bei geplanten Kreditaufnahmen von 32.672 TEUR und Betriebskostenzuschüssen der Stadt ohne Abschreibungen von insgesamt 13.430 TEUR.

## 3.2.3 Jahresabschluss 2007

### Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wurden verspätet am 10.12.2008 bzw. 22.01.2009 erstellt.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anlagennachweis sind im Anhang (Anlage 5) beigefügt.

### Bilanzentwicklung 2007

Die Entwicklung der Bilanz 2007 wird nachfolgend in komprimierter Form wiedergegeben:

| NürnbergBad | 31.12.2007 | 31.12.2006 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | absolut | in % |
| **AKTIVA** | | | | |
| **Anlagevermögen (gesamt)** | **18.784.368,40** | **11.183.826,65** | **7.600.541,75** | **68,0** |
| • Immaterielle Vermögensgegenstände | 23.973,00 | 34.827,00 | -10.854,00 | **-31,2** |
| • Sachanlagen | 18.760.395,40 | 11.148.999,65 | 7.611.395,75 | **68,3** |
| **Umlaufvermögen (gesamt)** | **1.632.931,26** | **1.488.075,36** | **144.855,90** | **9,7** |
| • Vorräte | 11.788,60 | 12.974,68 | -1.186,08 | -9,1 |
| • Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 1.385.643,55 | 1.261.525,30 | 124.118,25 | 9,8 |
| • Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben | 235.499,11 | 213.575,38 | 21.923,73 | 10,3 |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **3.828,80** | **266,10** | **3.562,70** | **>100** |
| **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **8.838.046,65** | **8.045.679,64** | **792.367,01** | **9,8** |
| **Bilanzsumme - Aktiva -** | **29.259.175,11** | **20.717.847,75** | **8.541.327,36** | **41,2** |
| **PASSIVA** | | | | |
| **Eigenkapital (gesamt)** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,0** |
| • Stammkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,0 |
| • Allgemeine Rücklage | 2.181.102,24 | 2.181.102,24 | 0,00 | 0,0 |
| • Verlustvortrag | -5.483.781,88 | -5.089.284,55 | -394.497,33 | 7,8 |
| • Jahresverlust | -5.535.367,01 | -5.137.497,33 | -397.869,68 | 7,7 |
| • Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 8.838.046,65 | 8.045.679,64 | 792.367,01 | 9,8 |
| **Sonderposten für Investitionszuschüsse** | **97.833,00** | **139.686,00** | **-41.853,00** | **-30,0** |
| **Rückstellungen** | **726.471,42** | **520.556,22** | **205.915,20** | **39,6** |
| **Verbindlichkeiten** | **28.381.653,88** | **20.057.605,53** | **8.324.048,35** | **41,5** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **53.216,81** | **0,00** | **53.216,81** | **>100** |
| **Bilanzsumme - Passiva -** | **29.259.175,11** | **20.717.847,75** | **8.541.327,36** | **41,2** |

Das die Aktivseite bestimmende Anlagevermögen stieg infolge der Bau- und Sanierungsarbeiten in den Hallenbädern Nordost und Süd sowie im Freibad Stadion um 7.600 TEUR auf 18.784 TEUR. Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte ist unter anderem durch höhere Umsatzsteuererstattungen bzw. Umsatzsteuervoranmeldungen bedingt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag errechnet sich aus dem Saldo der Allgemeinen Rücklage, dem Verlustvortrag und dem Jahresverlust 2007.

Gegenüber dem Vorjahr ist das negative Eigenkapital aufgrund des Jahresverlustes 2007 auf 8.838 TEUR angewachsen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Staatszuschüsse für verschiedene Baumaßnahmen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Altersteilzeit-, Urlaubs-, Überstunden- sowie Beihilfeverpflichtungen. Zum Bilanzstichtag bestanden nicht passivierungspflichtige Pensionsverpflichtungen von rd. 5.026 TEUR. Die Ver-

bindlichkeiten sind insgesamt auf 28.382 TEUR angestiegen. Die Zunahme steht u. a. im Zusammenhang mit der Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 6.200 TEUR. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält erstmals abgegrenzte Dauerkarten und die vereinbarte Rate eines Investitionskostenbeitrags des Restaurantpächters.

Insgesamt ist der Kapitalaufbau durch ein negatives Eigenkapital und langfristige Fremdfinanzierung geprägt. Angesichts des sehr geringen finanziellen Spielraumes werden auch die künftig noch anstehenden Investitionen nur durch zusätzliche Darlehensaufnahmen realisiert werden können, was über zunehmende Kapitalkosten zu steigenden Jahresverlusten führen dürfte.

### Erfolgsrechnung 2007

In der nachstehenden Tabelle werden die Erträge und Aufwendungen 2007 aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ihre Veränderung zum Vorjahr wiedergegeben.

| NürnbergBad | 2007 | 2006 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | absolut | in % |
| **ERTRÄGE** | **2.261.256,32** | **2.152.015,87** | **108.477,18** | **5,0** |
| Umsatzerlöse | 1.742.289,53 | 1.877.047,62 | -134.758,09 | -7,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 518.203,52 | 274.968,25 | 243.235,27 | 88,5 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 763,27 | 0,00 | 763,27 | 100,0 |
| **AUFWENDUNGEN** | **7.796.623,33** | **7.289.513,20** | **507.110,13** | **7,0** |
| Materialaufwand | 1.530.224,23 | 1.005.865,51 | 524.358,72 | 52,1 |
| Personalaufwand | 3.520.611,26 | 3.508.232,66 | 12.378,60 | 0,4 |
| Abschreibungen | 922.820,72 | 900.907,62 | 21.913,10 | 2,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 957.579,37 | 1.346.259,04 | -388.679,67 | -28,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 859.570,83 | 522.978,78 | 336.592,05 | 64,4 |
| Sonstige Steuern | 5.816,92 | 5.269,59 | 547,33 | 10,4 |
| **ERGEBNIS** | **-5.535.367,01** | **-5.137.497,33** | **-397.869,68** | **7,7** |

Die Umsatzerlöse nahmen insbesondere wegen der rückläufigen Besucherzahlen in den Freibädern um 135 TEUR auf 1.742 TEUR ab. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die erste Rate des Staatszuschusses für die Generalsanierung des Hallenbades Süd zurückzuführen (250 TEUR). Daneben sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Miet- und Pachterträge enthalten.

Die erhebliche Zunahme des Materialaufwandes um insgesamt 524 TEUR auf 1.530 TEUR wurde vor allem dadurch verursacht, dass die Aufwendungen für Schmutz- und Niederschlagswasser sowie für Instandhaltungen im Vorjahr den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet waren. Der Personalaufwand erhöhte sich nur geringfügig. Die Abschreibungen nahmen investitionsbedingt auf 923 TEUR zu. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwen-

dungen resultiert aus o. g. Umgliederungen. Die Zunahme der Zinsaufwendungen um 64% beruht im Wesentlichen auf den Darlehensaufnahmen 2006 und 2007. Daneben wurde das Betriebsmittelkonto bei der Stadt verstärkt in Anspruch genommen.

### Prüfung des Jahresabschlusses 2007, Begutachtung durch den Werkausschuss

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 21.11.2008 wurde der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 beauftragt.

Bedingt durch die verspätete Erstellung des Jahresabschlusses 2007 konnte die Abschlussprüfung durch den BKPV erst im Jan./Feb. 2009 durchgeführt werden.

Als zusammenfassendes Ergebnis der Prüfung stellte der BKPV u.a. fest:

- Die Buchführung entspricht den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit.
- Der Jahresabschluss 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, ist richtig aus den Büchern entwickelt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss; die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.
- Die Eigenkapitalausstattung ist unzureichend.
- Die Ertragslage ist – branchentypisch bzw. aufgabenbedingt– unbefriedigend.
- Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde zusammen mit dem Lagebericht und dem Bericht des BKPV am 27.03.2009 dem Werkausschuss vorgelegt.

Der Werkausschuss hat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes begutachtet und dem Stadtrat empfohlen zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2007 mit einem Jahresfehlbetrag von -5.535.367,01 EUR wird festgestellt
- der Jahresfehlbetrag wird auf das Folgejahr vorgetragen.

# 4 ABSCHLIEßENDES ERGEBNIS DER PRÜFUNG, EMPFEHLUNG ZUR FESTSTELLUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE 2007 SOWIE ENTLASTUNG

Der Jahresabschluss 2007 der Stadt und die Jahresabschlüsse 2007 der rechtsfähigen, von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen wurden gemäß der Art. 103 und Art. 106 GO – mittels risikoorientierter Stichproben und ausgewählter Prüfungsverfahren – vom Rechnungsprüfungsamt geprüft.

Als Ergebnis der Prüfung (im Einzelnen in den beiden Sachverständigenberichten zum Jahresabschluss 2007 wiedergegeben) kann insgesamt festgestellt werden, dass die für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze eingehalten wurden. Dabei vermitteln die geprüften doppischen Jahresabschlüsse unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – mit einschränkendem Hinweis auf den noch nicht ausreichend nachgewiesenen Ansatz der Kunstgegenstände in der städtischen Bilanz – jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Bereich der Eigenbetriebe ist mittlerweile auch der Jahresabschluss 2007 von NürnbergBad durch den vorgeschriebenen externen Abschlussprüfer (Art. 107 GO) mit dem erforderlichen Testat versehen worden. (Die weiteren Eigenbetriebsabschlüsse 2007 wurden bereits begutachtet und festgestellt.)

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher dem Stadtrat, die o.g. Jahresabschlüsse nach Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss festzustellen und uneingeschränkte Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO zu erteilen.

Nürnberg, 09.04.2009
Rechnungsprüfungsamt

Seiferth
Leitender Verwaltungsdirektor

## Anlage 1 Im Sachverständigenbericht Teil I (vom 21.11.2008) zum Jahresabschluss 2007 dargestellte Prüfungen von Rpr

- Erstanalyse/Kennzahlen des doppischen Jahresabschlusses 2007 der Stadt
- Schwerpunkt-Prüfungen in Profit-Centern bzw. Dienststellen
  - ♢ Meistersingerhalle: Wirtschaftsführung 2007, Kennzahlen
  - ♢ Standesamt: Einnahmen – Vollständigkeit, Ordnungsmäßigkeit
  - ♢ Personalkostenprüfungen
  - ♢ städt. Gaststätten: Pachterträge
  - ♢ Berufsschulen: Lehr- und Unterrichtsmittel (Sachkosten)
  - ♢ städt. Museen: Artikelverkauf
  - ♢ Tiergarten: Pachteinnahmen
  - ♢ Amt für Kultur- und Freizeit: Wirtschaftsführung 2007 im Bereich K4 und Filmhaus
  - ♢ Sozialamt: Prüfung von Zuschüssen
  - ♢ Sozialamt: Hilfen nach SGB XII
  - ♢ ARGE Nürnberg: Kommunale Leistungen nach SGB II (Hartz IV)
  - ♢ Ref. V/Seniorenamt: Auftragsleistungen Dritter
  - ♢ Jugendamt: Verwendungsnachweis LOS
  - ♢ Jugendamt: Hilfe zur Erziehung (Vollzeitpflege)
  - ♢ Gemeindestraßen: Straßenausbaubeiträge
  - ♢ Amt für Wohnen und Stadterneuerung: Wohnungsfürsorgemittel
  - ♢ Märkte: Wirtschaftsführung 2007
  - ♢ Friedhofsverwaltung: Einnahmen, Ordnungsmäßigkeit
  - ♢ Belegprüfung von Sachausgaben (verschiedene Dienststellen)
  - ♢ Ermittlung kreditorischer Doppelzahlungen (Kernhaushalt insgesamt)
- Vergabeprüfungen in Verwaltungsbereichen
- Kassenprüfungen (86 Prüfungen im Haushaltsjahr 2007)

- IuK-Prüfungen
  - ♢ Schwerpunktprüfungen (Neues Rechnungswesen; Verwahrgeldkonten; Zahlungsverkehr/Ka; Oracle-Datenbanken; SAP-HR)
  - ♢ Vergabeprüfungen IuK (Prüfungsvolumen 4,4 Mio. EUR)
- Technische Prüfungen
  - ♢ Prüfungsvolumen rd. 260 Mio. EUR; erfassbare Einsparungen 3,30 Mio. EUR (einschl. Eigenbetriebe)
  - ♢ Auftragsprüfungen bei der Flughafen Nürnberg GmbH
- Betätigungsprüfung bezogen auf die städtischen Tochterunternehmen
- Kh-Prüfung
  - ♢ Jahresabschluss – Analyse
  - ♢ Einzelprüfungen (SAP; Drittmittel; Wartungsverträge Med. Technik)
- Prüfung der Eigenbetriebe
  - ♢ Rpr-Prüfung NüSt-Jahresabschluss 2007
  - ♢ Jahresabschluss – Analyse der weiteren Eigenbetriebe
  - ♢ Einzelprüfungen (Vergaben; Personalausgaben; Kanalherstellungsbeiträge; Technische Prüfung)
- Prüfung Staatstheater Nürnberg
  - ♢ Jahresabschlussprüfung 2006/2007
- Auftragsprüfungen
  - ♢ Prüfung der Jahresrechnungen bzw. –abschlüsse 2007 in acht verschiedenen Einrichtungen (u.a. VWA Nürnberg)
- Maßnahmen der bei Rpr angesiedelten „Zentralen Anlaufstelle für Korruptionsprävention“
- Beratung und Mitarbeit in städtischen Projekten bzw. Arbeitsgruppen

# Anlage 2 Anpassungs- und Ergänzungsbedarf bei der doppischen Rechnungslegung

## Bezug: BKPV-Prüfung der Eröffnungsbilanz & Jahresabschluss 2005; Rpr-Prüfung des Jahresabschlusses 2006 und 2007

| lfd. Nr. | Bereich / Bilanzposten | Erstbericht-erstattung | Prüfungsfeststellung | Erläuterung / Maßnahme |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Jahresabschluss** | 2005 | Kontenrahmen entspricht nicht KommHV-Doppik | Aufgrund Piloteigenschaft weicht Kontenrahmen ab. Anpassungen werden sukzessive vorgenommen. |
| 2 | | 2005 | Nicht zahlungswirksame Buchungen: Belegablage tlw. bei Sachbearbeitern, daher Lücken in zentraler Belegablage. Künftig: einheitliche Ablage | Die einheitliche Belegablage wird eingeführt. Mittelfristig wird auf elektronische Archivierung umgestellt. |
| 3 | | 2005 | Regelmäßige Überprüfung und Überwachung aller Verrechnungskonten | Es wird angestrebt die Verrechnungskonten immer sofort auszugleichen, Unregelmäßigkeiten zu monieren und Bereinigungen zu überwachen. - Eine entsprechende Dienstanweisung wird erstellt. |
| | **Bilanz** | | | |
| 4 | A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2006 | Ersatzleistungen an Dritte im Rahmen des U-Bahnbaus dürfen nicht als immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen bilanziert werden. | Betroffene Vermögensgegenstände werden im JA 2008 in die Anlagen im Bau umgebucht und nach Fertigstellung der Baumaßnahme als Infrastrukturvermögen ausgewiesen; fehlerhafte Abschreibungen i.H.v. 1,856 Mio. EUR werden im JA 2008 über eine Zuschreibung korrigiert. |
| 5 | A.II. 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | 2005 | Eigentumsverhältnisse der Bauten auf fremden Grund und Boden in den JA 2005 bis 2007 nicht vollständig nachgewiesen. | Wird mit der Einführung von LUM erledigt. |
| 6 | A.II. 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 2005 | Bewertung einzelner Unterpositionen der Kunstgegenstände nicht ausreichend nachvollziehbar; Überarbeitung der zur EB festgelegten Pauschalbewertungsgruppe; kein vollständiger Nachweis über bewertete Einzelstücke. | Fortlaufende Inventur durch Arbeitsgruppe bei KuM; Erweiterung der Arbeitsgruppe u.a. durch Einstellung von zwei Kunsthistorikern; Überarbeitung der Bewertungsgrundsätze nach Abschluss der Inventurarbeiten (mehrjähriger Prozess); Gespräche mit StB über fehlende Nachweise einzelner Objekte in 2008 erfolgt, erforderliche Korrekturen zum JA 2008 |
| 7 | | 2005 | Keine Versicherung der Kunstgegenstände. | Voraussetzung für einen Versicherungsabschluss ist eine fertiggestellte Inventur. Danach wäre weiteres Vorgehen zu entscheiden. |
| 8 | A.II. 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2005 | Fehlerhafte Nutzungsdauer von 999 Jahren bei Schulbüchern. | Wird zum nächstmöglichen JA korrigiert. |
| 9 | A.II. 8. Anlagen im Bau | 2007 | Anschaffungskosten einzelner Investitionsaufträge (U-Bahn-Bau) enthalten nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für Bauzeitversicherungen | Korrektur durch AnBu im JA 2008; da bereits 2005 bilanziert Korrektur der Eröffnungsbilanz |
| 10 | A.III. 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen | 2007 | Die Anteile an den StWN werden auf Grund einer erst im GJ 2008 realisierten Kapitalerhöhung um 15 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen | Mit JA 2008 korrekter Ausweis. |
| 11 | | 2007 | Die Anteile an der PEG (St. Leonhard) werden um 12 TEUR zu hoch ausgewiesen, da die Beteiligungserhöhung erst im GJ 2008 wirksam wird | Mit JA 2008 korrekter Ausweis. |

| lfd. Nr. | Bereich / Bilanzposten | Erstbericht-erstattung | Prüfungsfeststellung | Erläuterung / Maßnahme |
|---|---|---|---|---|
| 12 | B.I. Vorräte | 2005 | Lagerbestände sind teilweise aus Schätzung, teilweise aus Lagerwirtschaftsprogrammen ermittelt. Die Preisermittlung der Bestände ist zum Teil unzureichend nachvollziehbar | Weitere Vereinheitlichung der Inventuraufnahme angestrebt. |
| 13 | | 2007 | Fortführung der Bewertungsvereinfachung hinsichtlich Beständen, die zum Bilanzstichtag älter als 10 Jahre sind | Anpassung im JA 2008 |
| 14 | B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2005 | Werthaltigkeit der Altforderungen wäre zu prüfen | Aufarbeitung der Altforderungen hinsichtlich Werthaltigkeit |
| 15 | B.II. 4. Forderungen gegen den öffentl. Bereich und Transferleistungen | 2005 | Ausgleich Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs überwiegend erst im Geschäftsjahr 2006 | Die Ausgleichsbuchungen werden künftig mit Datum 31.12. durchgeführt. Zum JA 2007 Bereinigung soweit systembedingt möglich. |
| 16 | | 2005 | Fehlende Bilanzierung Ford. Vollzug der Jugend- und Sozialhilfe einschl. Grundsicherung | Buchungskonzeption und Umsetzung in Arbeit; Einsatz einer Arbeitsgruppe |
| 17 | | 2005 | fehlende Bilanzierung Ford. aus noch nicht abgerechneten Beiträgen und Kostenersätzen für Gastschüler gegen andere Kommunen | Die Korrektur erfolgte in 2008 und führt entsprechend im JA 2008 zu höheren Erträgen |
| 18 | | 2007 | Ausweis von Forderungen gegen Bund und Land denen bereits Zahlungseingänge gegenüberstehen | Ausgleichsbuchung entsprechend dem Zahlungseingang so dass Bilanzverlängerung vermieden wird |
| 19 | B.II. 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 2007 | Forderungen aus gewährten Darlehen sind zumeist langfristig. Insofern ist der Ausweis unter den Ausleihungen (Finanzanlagevermögen) vorzunehmen. | Anpassung im JA 2008 |
| 20 | B.III. Liquide Mittel | 2005 | Bestände auf Bankverrechnungskonten (28* )und Zahlstellenverrechnungskonten (28200001 - 28200006). | Auf Ausgleich der Verrechnungskonten zum 31.12. sollte künftig geachtet werden |
| 21 | B.III. 2. Bankguthaben | 2005 | Fehlende Abstimmung sog. Schulkonten. | Klärung durch Ka mit 3. BM/Sch in Arbeit. |
| 22 | C. 2. Rückstellungen für Altersteilzeit | 2005 | Bei der Berechnung der Rückstellung wurde der Sozialversicherungsanteil des Arbeitgebers nicht berücksichtigt. | Einbeziehung des Arbeitgeberanteils in die Berechnung der Rückstellungen. |
| 23 | C. 5. Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen | 2005 | Rückstellung für Bezirksumlagen wird nicht gebildet (Mehraufwand zu Vorjahren). | Bezirksumlage wird bislang insgesamt als laufender Aufwand betrachtet. |
| 24 | C. 9. Sonstige Rückstellungen | 2007 | Beihilferückstellungen von voraussichtlich 140 Mio. EUR wurden noch nicht gebildet | Einbuchung im JA 2008 |
| 25 | D. 4. Sonstige Verbindlichkeiten (5. Verb. aus durchlauf. Geldern) | 2007 | Position enthält diverse ungeklärte Einzahlungen denen entsprechende Forderungen gegenüberstehen (u.a. gegenüber Bund und Land) | Ausgleichsbuchung entsprechend dem Zahlungseingang so dass Bilanzverlängerung vermieden wird |
| 26 | D. 4. Sonstige Verbindlichkeiten (5. Verb. aus durchlauf. Geldern) (6. Verb. aus Nachlässen) | 2007 | Positionen auf Grund einer fehlerhaften Abstimmkontenzuordnung bei automatischer Laufzeitenrasterung jeweils um 3,719 Mio. EUR zu niedrig bzw. zu hoch ausgewiesen | Korrektur der Abstimmkontenzuordnung zum JA 2008 und generelle Überarbeitung der Systematik zur Laufzeitenrasterung |
| 27 | D. 4. Sonstige Verbindlichkeiten (6. Verb. aus Nachlässen) | 2007 | Position enthält Vielzahl von „Altfällen“ (außer automatischem Zinslauf keine weiteren Buchungen auf Debitorenkonten); Nachlässe können abgewickelt und den jeweils begünstigten Kostenstellen zur Verfügung gestellt | Abwicklung der Altfälle durch Stk und Zuordnung zu den begünstigten Geschäftsbereichen im JA 2008 |

| lfd. Nr. | Bereich / Bilanzposten | Erstbericht-erstattung | Prüfungsfeststellung | Erläuterung / Maßnahme |
|---|---|---|---|---|
| | | | werden | |
| 28 | D. 4. Sonstige Verbindlichkeiten<br>(11. Verrechnungskonten) | 2005 | Verrechnungskonto Markthalle/ Überdachung Freifläche enthält passivierte Verpflichtung zur unentgeltlichen Nutzungsüberlassung. Ausweis als Sonderposten bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten sachgerechter | Korrektur erfolgte in 2008; zum JA 2008 Ausweis als passiver Rechnungsabgrenzungsposten |
| 29 | D. 4. Sonstige Verbindlichkeiten<br>(12. Andere sonst. Verb.) | 2007 | Erträge aus einem Grundstücksverkauf wurden durch Bildung einer Verb. aus zweckgebundenen Spenden neutralisiert; da keine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht ist der Ausweis als Verb. nicht sachgerecht | Umbuchung in Sonderposten mit Rücklagenanteil und Ausweis als Sonstiger Sonderposten gemäß Kontenrahmen zur KommHV-Doppik im JA 2008 |
| 30 | E. Passive Rechnungsabgrenzung | 2005 | Bislang nicht abgegrenzt: Grabnutzungsgebühren, Büchergeld, Semestergebühren BZ, Mietvorauszahlungen | Praktische Durchführbarkeit der Abgrenzung bei derartigen Massenvorgängen wird geprüft. |
| | **Ergebnisrechnung** | | | |
| 31 | Erträge und Aufwendungen (allgemein) | 2006 | U.a. bei Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie bei Transferaufwendungen werden die Erträge bzw. Aufwendungen nicht periodengerecht abgegrenzt. | Stk wird zust. Dienststellen nochmals informieren und Abgrenzungen zum Bilanzstichtag gezielt überwachen. |
| 32 | Erträge aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen | 2007 | Bei der Abwicklung von Spendenmitteln wurde die Verwendung der Mittel vielfach vom Ertrag wieder in Abgang gebracht anstatt diese als Aufwand auszuweisen. Damit wurde gegen das Saldierungsverbot verstoßen | Die betroffenen Dienststellen wurden auf das bestehende Spendenkonzept hingewiesen. Die Umsetzung ist für den JA 2009 vorgesehen |
| 33 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen | 2005 | Buchung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten war aufgrund fehlerhafter Nutzungsdauern teilweise nicht richtig. | Wird zum nächstmöglichen JA berichtigt. |
| 34 | Erträge aus Bestandsveränderungen | 2006 | Die Buchungen stellen in der Regel Entnahmen aus den städtischen Lägern zur Weitergabe an städtische Dienststellen dar. Interne Weitergaben haben keine Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung. Insofern Ausweis innerhalb der Ergebnisrechnung nicht sachgerecht. | Eliminierung interner Leistungsverrechnung vor Erstellung der Ergebnisrechnung |
| 35 | Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation | 2007 | Entgegen der Kontierungsrichtlinien werden hier im großen Umfang Aufwendungen für Bewirtungskosten, Druckkosten, Künstlerhonorare und Mitgliedsbeiträge verausgabt, obwohl hierfür separate Konten bestehen. | Die betroffenen Dienststellen wurden auf die bestehenden Kontierungsrichtlinien hingewiesen. Umsetzung ist für den JA 2009 vorgesehen. |

# Anlage 3 Jahresabschluss 2007 der Stadt Nürnberg

## Stadt Nürnberg - Schlussbilanz zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **3.883.250.312,75** | **2.986.779.459,46** | **A. Eigenkapital** | **277.275.583,42** | **282.238.103,33** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 32.127.508,00 | 25.751.500,00 | I. Basiskapital | 219.227.762,54 | 220.238.770,57 |
| | | | 1. Basiskapital Stadt | 209.052.189,06 | 211.754.531,49 |
| | | | 2. Kapitalzuschuss zur Versorgungsrücklage | 217.250,34 | 172.742,25 |
| II. Sachanlagen | **2.634.902.492,87** | **2.606.370.416,57** | 3. Grundstocksvermögen der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 7.755.911,78 | 7.165.514,33 |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 169.085.864,90 | 166.723.792,65 | 4. Zustiftungen ab 01.01.2005 bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen | 270.810,00 | 227.762,00 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 845.988.851,15 | 840.689.486,97 | 5. Zuführung aus der Ergebnisrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 238.756,05 | 228.415,05 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 809.734.250,48 | 824.661.333,92 | 6. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen der nichtrechtsf. Stiftungen | 692.945,71 | 251.234,54 |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | 2.312.455,00 | 2.395.025,00 | 7. Residualgröße Eröffnungsbilanz nichtrechtsfähige Stiftungen | 0,00 | 434.550,91 |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 668.973.170,09 | 669.464.442,06 | | | |
| 6. Fahrzeuge | 6.635.412,00 | 6.849.470,00 | II. Rücklagen | 62.887.822,12 | 64.996.150,33 |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 52.388.039,41 | 55.034.306,41 | 1. Ergebnisrücklage | 62.456.986,89 | 64.661.306,12 |
| 8. Anlagen in Bau | 256.824.329,83 | 222.362.554,56 | 2. Kapitalentnahmerücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | 430.835,23 | 324.824,21 |
| | | | III. Verlustvortrag | -4.839.201,64 | -6.996.817,57 |
| III. Finanzanlagen | **416.220.431,88** | **352.654.534,89** | **B. Sonderposten** | **603.791.495,39** | **612.479.506,77** |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 341.769.576,11 | 325.754.428,06 | 1. Sonderposten aus Zuwendungen | 439.330.100,79 | 445.668.449,53 |
| 2. Wertpapiere | 6.978.088,87 | 6.245.085,32 | 2. Sonderposten aus Beiträgen | 76.647.514,33 | 76.952.310,33 |
| 3. Versorgungsrücklage | 8.798.340,27 | 8.661.372,62 | 3. Sonderposten aus Kostenerstattungen | 14.027.251,66 | 14.455.125,37 |
| 4. Ausleihungen | 58.674.416,83 | 11.993.637,89 | 4. Sonstige Sonderposten | 73.786.628,41 | 75.403.621,54 |
| **B. Umlaufvermögen** | **309.047.526,95** | **302.306.103,44** | | | |
| I. Vorräte | **1.416.696,86** | **1.491.599,11** | **C. Rückstellungen** | **1.156.633.544,11** | **1.122.965.517,64** |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | **214.639.385,65** | **201.189.104,54** | 1. Pensionsrückstellungen | 1.093.885.200,00 | 1.064.740.315,00 |
| 1. Abgabenforderungen | 97.640.255,48 | 68.079.956,45 | 2. Rückstellungen für Altersteilzeit | 43.488.469,43 | 38.014.788,96 |
| 2. Privatrecht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.362.267,33 | 6.242.453,22 | 3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung | 5.407.742,05 | 6.185.159,42 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen [1] | 34.453.429,24 | 60.073.073,73 | 4. Rückstellungen für Altlasten | 2.445.000,00 | 2.010.000,00 |
| davon: Kontokorrentkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen | 30.227.933,24 | | 5. Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen | 6.065.977,79 | 5.195.608,21 |
| | 32.175.366,18 | | 6. Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken | 544.700,00 | 1.035.687,55 |
| 4. Forderungen gegen den öffentl. Bereich und Transferleistungen [1] | 23.952.774,49 | 10.529.211,12 | 7. Rückstellungen für Verlustausgleiche an verbundene Unternehmen | 13.235.618,62 | 5.500.000,00 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 52.212.679,11 | 56.264.406,22 | 8. Rückstellungen für Zweckausschüttungsverpflichtungen | 40.513,19 | 323.978,50 |
| | | | 9. Sonstige Rückstellungen nach § 74 Abs. 1 S. 2 KommHV-Doppik | 800.403,64 | 0,00 |
| III. Liquide Mittel | **92.991.444,44** | **99.622.399,79** | **D. Verbindlichkeiten** | **1.366.998.987,82** | **1.293.968.888,96** |
| 1. Kassenbestand [1] | 433.055,14 | 459.849,87 | | | |
| 2. Bankguthaben [1] | 92.558.409,30 | 99.162.549,92 | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 1.069.481.623,63 | 1.048.320.432,93 |
| | | | davon: vom Bund | 223.757.453,08 | 211.664.107,86 |
| | | | von kommunalen Sondereinrichtungen | 180.445.383,73 | 145.663.203,75 |
| | | | von sonstigen öffentl. Sondereinrichtungen | 294.896.773,65 | 300.011.197,95 |
| | | | von privaten Unternehmen | 263.800.190,90 | 275.423.042,07 |
| | | | Kassenkredite | 0,00 | 0,00 |
| | | | Kontokorrentkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen | 103.838.523,90 | 108.984.175,10 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen [1] | 16.034.106,39 | 1.517.266,96 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 36.616.042,20 | 29.989.663,64 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten [1] | | |
| | | | davon: Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 245.827.215,60 | 215.141.545,43 |
| | | | | 189.266.581,29 | 144.998.888,96 |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **24.035.306,22** | **23.433.672,18** | **E. Passive Rechnungsabgrenzung** | **11.675.735,18** | **867.298,38** |
| **SUMME DER AKTIVA** | **3.416.335.145,92** | **3.312.519.235,08** | **SUMME DER PASSIVA** | **2.812.513.850,53** | **2.700.039.728,31** |

[1] Bei diesen Bilanzpositionen wurden im Berichtsjahr Umgliederungen in der Bilanzstruktur vorgenommen. Die Beträge sind daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Entsprechende Erläuterungen hierzu finden sich im Anhang auf Seite 4.

# Stadt Nürnberg - Schlussbilanz zum 31.12.2007 (vor Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | | 31.12.2006 in € | |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | **3.083.250.912,75** | | **2.986.779.459,46** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | **32.127.988,00** | | **25.754.508,00** |
| **II. Sachanlagen** | | **2.634.902.492,87** | | **2.608.370.416,57** |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | 189.065.984,90 | | 186.723.792,65 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | 645.968.851,15 | | 640.889.486,97 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | 809.734.250,49 | | 824.651.333,92 |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | | 2.312.455,00 | | 2.395.026,00 |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | 669.973.170,09 | | 689.464.442,06 |
| 6. Fahrzeuge | | 6.635.412,00 | | 6.849.470,00 |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 52.388.039,41 | | 55.034.308,41 |
| 8. Anlagen in Bau | | 258.824.329,83 | | 222.362.554,56 |
| **III. Finanzanlagen** | | **416.220.431,88** | | **352.654.534,89** |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | | 341.789.576,11 | | 325.754.439,06 |
| 2. Wertpapiere | | 6.978.096,67 | | 6.245.085,32 |
| 3. Versorgungsrücklage | | 8.798.340,27 | | 8.661.372,62 |
| 4. Ausleihungen | | 58.674.416,83 | | 11.993.637,89 |
| **B. Umlaufvermögen** | | **309.047.526,95** | | **302.306.103,44** |
| **I. Vorräte** | | **1.416.696,86** | | **1.494.599,11** |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | **214.639.385,65** | | **201.189.104,54** |
| 1. Abgabenforderungen | | 97.648.235,48 | | 68.079.958,45 |
| 2. Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 6.362.267,33 | | 6.242.453,02 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen [1] | | 34.453.429,24 | | 60.073.075,73 |
| davon: Kontokorrentkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen | 32.175.366,18 | | 38.227.933,24 | |
| 4. Forderungen gegen den öffentl. Bereich und Transferleistungen [1] | | 23.962.774,49 | | 10.529.211,12 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | | 52.212.679,11 | | 56.264.406,22 |
| **III. Liquide Mittel** | | **92.991.444,44** | | **99.622.399,79** |
| 1. Kassenbestand [1] | | 403.035,14 | | 459.849,87 |
| 2. Bankguthaben [1] | | 92.588.409,30 | | 99.162.549,92 |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | | **24.036.906,22** | | **23.433.672,18** |
| **SUMME DER AKTIVA** | | **3.416.335.345,92** | | **3.312.519.235,08** |

| PASSIVA | 31.12.2007 in € | | 31.12.2006 in € | |
|---|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | **277.275.583,42** | | **282.238.103,33** |
| **I. Basiskapital** | | **218.576.610,77** | | **219.759.289,98** |
| 1. Basiskapital Stadt | | 209.852.189,06 | | 211.754.531,49 |
| 2. Kapitalzuschuss zur Versorgungsrücklage | | 217.250,34 | | 172.742,25 |
| 3. Grundstockvermögen der nichtrechtsfähigen Stiftungen | | 7.756.911,78 | | 7.169.514,33 |
| 4. Zustiftungen ab 01.01.2005 bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen | | 270.610,00 | | 227.782,00 |
| 5. Zuführung aus der Ergebnisrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | | 228.415,05 | | 0,00 |
| 6. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen der nichtrechtsf. Stiftungen | | 251.234,54 | | 189,00 |
| 7. Residualgröße Eröffnungsbilanz nichtrechtsfähige Stiftungen | | 0,00 | | 434.550,91 |
| **II. Rücklagen** | | **68.949.723,51** | | **57.359.637,09** |
| 1. Ergebnisrücklage | | 68.661.326,12 | | 56.216.349,19 |
| 2. Kapitalerhaltungsrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen | | 288.397,39 | | 481.085,84 |
| 3. Zweckrücklage für Ausrichtungen der nichtrechtsfähigen Stiftungen | | 0,00 | | 662.202,06 |
| **III. Verlustvortrag** | | **-6.986.817,57** | | **-8.637.349,69** |
| **IV. Jahresergebnis** | | **-3.263.933,29** | | **13.756.525,95** |
| **B. Sonderposten** | | **603.791.495,39** | | **612.479.506,77** |
| 1. Sonderposten aus Zuwendungen | | 439.330.100,79 | | 445.668.449,53 |
| 2. Sonderposten aus Beiträgen | | 76.647.514,33 | | 76.962.310,33 |
| 3. Sonderposten aus Kostenerstattungen | | 14.027.251,86 | | 14.455.125,37 |
| 4. Sonstige Sonderposten | | 73.786.628,41 | | 75.403.621,54 |
| **C. Rückstellungen** | | **1.156.633.544,11** | | **1.122.965.517,64** |
| 1. Pensionsrückstellungen | | 1.083.885.200,00 | | 1.064.740.315,00 |
| 2. Rückstellungen für Altersteilzeit | | 43.408.489,43 | | 38.014.768,96 |
| 3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung | | 5.407.742,05 | | 6.185.159,42 |
| 4. Rückstellungen für Altlasten | | 2.445.000,00 | | 2.010.000,00 |
| 5. Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen | | 6.865.877,78 | | 5.155.608,21 |
| 6. Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken | | 544.700,00 | | 1.035.687,55 |
| 7. Rückstellungen für Verlustausgleiche an verbundene Unternehmen | | 13.235.618,02 | | 5.500.000,00 |
| 8. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | | 40.513,19 | | 323.978,50 |
| 9. Sonstige Rückstellungen nach § 74 Abs. 1 S. 2 KommHV-Doppik | | 800.403,64 | | 0,00 |
| **D. Verbindlichkeiten** | | **1.366.958.987,82** | | **1.293.968.808,96** |
| 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | | 1.068.481.623,83 | | 1.048.320.432,93 |
| davon: vom Bund | 223.757.453,08 | | 211.654.107,86 | |
| von kommunalen Sonderrechnungen | 160.445.383,73 | | 145.653.203,75 | |
| von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen | 294.896.773,65 | | 303.011.197,95 | |
| von privaten Unternehmen | 283.800.190,90 | | 275.423.042,07 | |
| Kassenkredite | 0,00 | | 0,00 | |
| Kontokorrentkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen | 103.838.523,90 | | 108.984.175,10 | |
| 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen [1] | | 16.034.106,39 | | 1.517.266,96 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 36.616.042,20 | | 28.989.563,64 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten [1] | | 245.827.215,80 | | 215.141.545,43 |
| davon: Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 169.285.581,29 | | 144.898.888,96 | |
| **E. Passive Rechnungsabgrenzung** | | **11.675.735,18** | | **867.298,38** |
| **SUMME DER PASSIVA** | | **2.812.543.850,53** | | **2.700.039.728,31** |

[1] Bei diesen Bilanzpositionen wurden im Berichtsjahr Umgliederungen in der Bilanzstruktur vorgenommen. Die Beträge sind daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Entsprechende Erläuterungen hierzu finden sich im Anhang auf Seite 4.

# Stadt Nürnberg

## Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2007

| Gesamtergebnisrechnung | Ist 2007 in € | Planansatz 2007 in € | RE 2006 in € | Vgl. Plan / Ist 2007 [1] in € |
|---|---|---|---|---|
| * Steuern | 663.718.191,96- | 646.151.200- | 694.082.574,48- | 17.566.991,96 |
| ** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 266.571.914,41- | 268.908.350- | 232.507.049,68- | 2.336.435,59- |
| ** + Sonstige Transfererträge | 4.487.027,07- | 8.768.100- | 4.823.990,09- | 4.281.072,93- |
| ** + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 63.008.387,47- | 58.323.185- | 60.121.445,57- | 4.685.202,37 |
| ** + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 39.027.312,80- | 36.497.834- | 37.225.072,70- | 2.529.478,80 |
| ** + Erträge Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 128.297.960,04- | 122.977.689- | 114.123.498,32- | 5.320.271,18 |
| ** + Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderp. f. Investitionen | 31.037.349,27- | 31.032.446- | 31.463.332,18- | 4.903,50 |
| ** + Sonstige ordentliche Erträge | 71.266.627,91- | 49.749.400- | 58.596.533,00- | 21.517.227,91 |
| ** + Aktivierte Eigenleistungen | 3.062.712,66- | 6.255.400- | 2.418.056,12- | 3.192.687,34- |
| ** +/- Bestandsveränderungen | 1.546.530,23- | 53.000- | 1.282.840,27- | 1.493.530,23 |
| * - Umsatzsteuerkorrektur ILV | 5.184,20 | | 4.363,81 | 5.184,20- |
| *** = Ordentliche Erträge | 1.272.018.829,62- | 1.228.716.604- | 1.236.640.028,60- | 43.302.225,89 |
| ** - Personalaufwendungen Aktiv | 289.535.517,88 | 286.432.991 | 283.314.305,41 | 3.102.527,33- |
| ** - Personalaufwendungen Passiv | 161.718.731,39 | 131.259.575 | 148.451.048,83 | 30.459.156,30- |
| ** - Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen | 152.358.907,90 | 147.040.403 | 147.776.325,92 | 5.318.505,12- |
| ** - Abschreibungen | 63.328.272,74 | 68.511.611 | 64.231.757,55 | 5.183.337,90 |
| ** - Transferaufwendungen | 526.225.177,55 | 520.355.584 | 505.515.570,43 | 5.869.593,55- |
| ** - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 48.511.489,02 | 43.493.364 | 47.981.015,72 | 5.018.124,67- |
| *** = Ordentliche Aufwendungen | 1.241.678.096,48 | 1.197.093.527 | 1.197.270.023,86 | 44.584.569,07- |
| **** = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | 30.340.733,14- | 31.623.076- | 39.370.004,74- | 1.282.343,18- |
| ** + Finanzerträge | 12.652.072,05- | 13.410.825- | 14.959.083,08- | 758.752,49- |
| ** - Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 50.127.200,29 | 59.120.900 | 44.855.533,46 | 8.993.699,71 |
| *** = Finanzergebnis | 37.475.128,24 | 45.710.075 | 29.896.450,38 | 8.234.947,22 |
| ***** **= Ordentliches Jahresergebnis** | **7.134.395,10** | **14.086.999** | **9.473.554,36-** | **6.952.604,04** |
| ** + Außerordentliche Erträge | 6.409.587,83- | 731.800- | 6.784.823,13- | 5.677.787,83 |
| ** - Außerordentliche Aufwendungen | 2.539.126,02 | 42.700 | 2.501.851,54 | 2.496.425,62- |
| *** = Außerordentliches Jahresergebnis | 3.870.461,81- | 689.100- | 4.282.971,59- | 3.181.362,21 |
| ****** **= Jahresergebnis** | **3.263.933,29** | **13.397.900** | **13.756.525,95-** | **10.133.966,25** |

[1] Im Folgenden gilt: Positive Differenzbeträge (+) sind gleichbedeutend mit einer Verbesserung des Ergebnishaushaltes gegenüber den geplanten Werten.
Negative Differenzbeträge (-) sind gleichbedeutend mit einer Verschlechterung des Ergebnishaushaltes gegenüber den geplanten Werten.

# Stadt Nürnberg
## Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2007

| Gesamtfinanzrechnung | Zahlung 2007 (Ist) | Ansatz 2007 + Reste aus 2006 [1] | Zahlung 2006 (Ist) | Vergleich Ansatz 2007 (+ Reste 2006) / Zahlung 2007 [2] |
|---|---|---|---|---|
| | in € | in € | in € | in € |
| Steuern | -642.411.658,26 | -646.151.200,00 | -711.778.827,89 | -3.739.541,74 |
| + Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | -259.610.068,52 | -268.908.350,00 | -231.698.183,72 | -9.298.281,48 |
| + Sonstige Transferzahlungen | -3.911.202,15 | -8.773.300,00 | -4.720.306,40 | -4.862.097,85 |
| + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -62.122.093,05 | -58.323.185,10 | -59.916.468,86 | 3.798.907,95 |
| + Privatrechtliche Leistungsentgelte | -38.200.301,90 | -36.109.534,00 | -36.151.838,24 | 2.090.767,90 |
| + Einzahlungen aus Kostenerstattungen | -124.338.916,53 | -123.047.788,86 | -113.227.561,60 | 1.291.127,67 |
| + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | -58.112.204,20 | -53.714.000,00 | -51.817.349,55 | 4.398.204,20 |
| + Zinsen, Rückflüsse von Darlehen | -10.172.963,70 | -3.193.624,54 | -16.412.795,84 | 6.979.339,16 |
| **= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **-1.198.879.408,31** | **-1.198.220.982,50** | **-1.225.723.332,10** | **658.425,81** |
| - Personalauszahlungen | 345.742.047,98 | 349.186.948,87 | 341.135.849,07 | 3.444.900,89 |
| - Versorgungsauszahlungen | 81.682.558,10 | 79.094.000,00 | 79.591.055,16 | -2.588.558,10 |
| - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 133.283.556,92 | 147.541.925,71 | 133.735.038,87 | 14.258.368,79 |
| - Zinsen, Gewährung von Darlehen | 74.816.564,00 | 60.624.837,00 | 41.883.831,66 | -14.191.727,00 |
| - Transferauszahlungen | 490.890.325,06 | 516.010.493,04 | 486.399.263,94 | 25.120.167,98 |
| - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 46.664.283,09 | 44.865.234,62 | 48.183.626,66 | -1.799.048,47 |
| **= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **1.173.079.335,15** | **1.197.323.439,24** | **1.130.928.665,36** | **24.244.104,09** |
| **= Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **-25.800.073,16** | **-897.543,26** | **-94.794.666,74** | **24.902.529,90** |
| + Investitionszuweisungen und -zuschüsse | -42.982.534,31 | -155.882.968,68 | -40.543.505,46 | -112.900.434,37 |
| + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Vermögensgegenständen | -9.648.907,36 | -12.004.000,00 | -14.085.094,65 | -2.355.092,64 |
| - Auszahlungen für eigene Investitionen | 84.845.563,71 | 276.755.144,03 | 80.996.059,20 | 191.909.580,32 |
| - Auszahlung von Zuwendungen für Investitionen Dritter | 9.548.346,50 | 15.747.329,65 | 8.369.232,59 | 6.198.983,15 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen | -2.338.759,85 | -95.000,00 | -38.948.654,34 | 2.243.759,85 |
| - Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen | 17.290.292,32 | 46.917.084,00 | 2.893.772,18 | 29.626.791,68 |
| **= Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **56.714.001,01** | **171.437.589,00** | **-1.318.190,48** | **114.723.587,99** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** | **30.913.927,85** | **170.540.045,74** | **-96.112.857,22** | **139.626.117,89** |
| + Aufnahme von Krediten für Investitionen | -55.200.000,00 | -171.802.426,02 | -31.500.000,00 | -116.602.426,02 |
| - Tilgung von Krediten für Investitionen | 29.893.158,10 | 33.262.856,51 | 57.787.850,49 | 3.369.698,41 |
| **= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | **-25.306.841,90** | **-138.539.569,51** | **26.287.850,49** | **-113.232.727,61** |
| **= Bestand vor Verrechnung ungeklärter Konten** | **5.607.085,95** | **32.000.476,23** | **-69.825.006,73** | **26.393.390,28** |
| +/- Saldo ungeklärter Verrechnungskonten | -271.031,51 | 0,00 | 9.305.441,67 | 271.031,51 |
| **= Bestand nach Verrechnung ungeklärter Konten** | **5.336.054,44** | **32.000.476,23** | **-60.519.565,06** | **26.664.421,79** |
| + Anfangsbestand an Finanzmitteln | -28.069.774,57 | -28.069.772,00 | 32.449.793,33 | 2,57 |
| **= Endbestand an Finanzmitteln** | **-22.733.720,13** | **3.930.704,23** | **-28.069.771,73** | **26.664.424,36** |

Fußnoten:

[1] Die ausgewiesenen Beträge sind jeweils die Summen aus dem Planansatz 2007 sowie den übertragenen Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten aus 2006.

[2] Im Folgenden gilt: Positive Differenzbeträge (+) sind gleichbedeutend mit einer Verbesserung des Finanzhaushaltes gegenüber den geplanten Werten. Negative Differenzbeträge (-) sind gleichbedeutend mit einer Verschlechterung des Finanzhaushaltes gegenüber den geplanten Werten.

# Forderungsspiegel zum 31.12.2007

| | | Laufzeiten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | bis zu einem Jahr | von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | von mehr als 5 Jahren | Summe | |
| | | in € | in € | in € | in € | |
| | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **171.370.404,83** | **12.369.808,96** | **30.846.232,14** | **214.639.385,65** | 1) |
| 1. | Abgabenforderungen | 97.342.717,08 | 248.664,00 | 56.854,40 | 97.648.235,48 | |
| 2. | Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.348.626,67 | 13.640,66 | 0,00 | 6.362.267,33 | |
| 3. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 34.452.788,03 | 641,21 | 0,00 | 34.453.429,24 | |
| 4. | Forderungen gegen den öffentlichen Bereich und Transferleistungen | 23.962.774,49 | 0,00 | 0,00 | 23.962.774,49 | |
| 5. | Sonstige Vermögensgegenstände | 9.263.498,56 | 12.106.863,09 | 30.789.377,74 | 52.212.679,11 | 1) |

1) 52.939,72 € nicht zuordenbar

# Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2007

| | | Laufzeiten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | bis zu einem Jahr | von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | von mehr als 5 Jahren | Summe | |
| | | in € | in € | in € | in € | |
| | **Verbindlichkeiten** | **463.439.984,46** | **148.085.522,70** | **753.440.134,28** | **1.366.958.987,82** | 1) 2) |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Krediten | 181.372.655,21 | 141.266.254,34 | 745.842.714,08 | 1.068.481.623,63 | |
| 2. | Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 1.993.613,04 | 6.784.138,18 | 6.045.379,89 | 16.034.106,39 | 1) |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 36.590.942,20 | 25.100,00 | 0,00 | 36.616.042,20 | |
| 4. | Sonstige Verbindlichkeiten | 243.482.774,01 | 10.030,18 | 1.552.040,31 | 245.827.215,60 | 2) |

1) 1.210.975,28 € nicht zuordenbar (Leibrentenverbindlichkeiten)

2) 782.371,10 € nicht zuordenbar

# Rückstellungsspiegel 2007

| *Rückstellungsart* | *Endstand 31.12.2007 in €* | *Endstand 31.12.2006 in €* | *Veränderung per Saldo in €* | *Fußnote* |
|---|---|---|---|---|
| Pensionsrückstellung Anwartschaften aktive Beamte | 163.635.662,00 | 158.276.450,00 | *Zuführung + 5.359.212,00* | [1] |
| Pensionsrückstellung Anwartschaften aktive Beamte Lehrkräfte | 199.045.129,00 | 193.400.983,00 | *Zuführung + 5.644.146,00* | [1] |
| Rückstellung Anwartschaften städt. Versorgung Arbeitnehmer | 5.196.937,00 | 5.599.254,00 | *Auflösung - 402.317,00* | [1] |
| Rückstellung Versorgungsempfänger Beamte | 330.581.073,00 | 320.209.358,00 | *Zuführung + 10.371.715,00* | [1] |
| Rückstellung Versorgungsempfänger Beamte Lehrkräfte | 239.111.712,00 | 234.615.435,00 | *Zuführung + 4.496.277,00* | [1] |
| Rückstellung Versorgungsempfänger ehem. Arbeitnehmer | 146.314.687,00 | 152.638.835,00 | *Auflösung - 6.324.148,00* | [1] |
| Rückstellung für Altersteilzeit Beamte | 9.126.590,24 | 8.506.675,94 | *Zuführung + 619.914,30* | [2] |
| Rückstellung für Altersteilzeit Beamte Lehrkräfte | 7.907.125,49 | 9.088.531,17 | *Auflösung - 1.181.405,68* | [2] |
| Rückstellung für Altersteilzeit Arbeitnehmer | 26.374.773,70 | 20.419.561,85 | *Zuführung + 5.955.211,85* | [2] |
| **Gesamtsumme Personalrückstellungen** | **1.127.293.689,43** | **1.102.755.083,96** | ***Zuführung + 24.538.605,47*** | |
| Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung | 5.407.742,05 | 6.185.159,42 | *Auflösung - 777.417,37* | [3] |
| Rückstellungen für Altlasten | 2.445.000,00 | 2.010.000,00 | *Zuführung + 435.000,00* | [4] |
| Finanzausgleichs- und Steuerrückstellungen | 6.865.877,78 | 5.155.608,21 | *Zuführung + 1.710.269,57* | [5] |
| Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken | 544.700,00 | 1.035.687,55 | *Auflösung - 490.987,55* | [6] |
| Rückstellungen für Verlustausgleiche von verb. Unternehmen | 13.235.618,02 | 5.500.000,00 | *Zuführung + 7.735.618,02* | [7] |
| Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 40.513,19 | 323.978,50 | *Auflösung - 283.465,31* | [8] |
| Sonstige Rückstellungen nach § 74 Abs. I Satz 2 KommHV-Doppik | 800.403,64 | 0,00 | *Zuführung + 800.403,64* | [9] |
| **Gesamtsumme Aufwandsrückstellung** | **29.339.854,68** | **20.210.433,68** | ***Zuführung + 9.129.421,00*** | |
| | | | | |
| **Gesamtsumme Personal- und Aufwandsrückstellung** | **1.156.633.544,11** | **1.122.965.517,64** | ***Zuführung + 33.668.026,47*** | |

[1] Der seperate Ausweis des Verbrauchs, der Auflösung oder Zuführung dieser Rückstellungsart ist aufgrund der besonderen Buchungslogik zur Abbildung der Finanzströme in der Finanzrechnung nicht möglich.
Die Veränderung per Saldo ist daher die Summe aus Verbrauch, Auflösung und Zuführung.

[2] Bei der Rückstellung für Altersteilzeit Beamte wurden 1.879.006,18 € durch Zahlungen in der Freizeitphase verbraucht, während 2.498.920,48 € in der Ansparphase der Altersteilzeit neu gebildet worden sind.
Bei der Rückstellung für Altersteilzeit Beamte Lehrkräfte wurden 2.169.277,50 € durch Zahlungen in der Freizeitphase verbraucht, während 987.871,82 € in der Ansparphase der Altersteilzeit neu gebildet worden sind.
Bei der Rückstellung für Altersteilzeit Arbeitnehmer wurden 3.481.972,30 € durch Zahlungen in der Freizeitphase verbraucht, während 9.582.191,25 € in der Ansparphase der Altersteilzeit neu gebildet worden sind. Zusätzlich ergab sich bei dieser Beschäftigtengruppe noch ein Ertrag aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 145.007,10 €.

[3] Die zum JA 2006 gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in den Bereichen Hoch- und Tiefbau wurden anhand der tatsächlichen Durchführung der einzelnen Maßnahmen in 2007 beurteilt und im Jahresabschluss 2007 buchungsmäßig vollständig abgewickelt.
Die neu gebildeten Rückstellungen in Höhe von ca. 5,4 Mio. € sind durch die Hochbau-Baupauschale und die Tiefbau-Bauprogramme belegt.
Bei der nichtrechtsfähigen Eberhard und Fanny Ermann'schen Stiftung musste die bereits 2006 eingestellte Rückstellung um ca. 30 T€ erhöht werden, da bei der Erneuerung der Fenster in der von der wbg verwalteten Wohnanlage Hufelandstr. 46-50 mit Mehrkosten gerechnet wird.

[4] Bei der Bewertung der Altlastenrückstellungen war zu berücksichtigen, dass sowohl beim Mammut-Gelände wie auch beim Ritterplatz 3 aufgrund der fortschreitenden Sanierung eine signifikante Verminderung der jeweiligen Rückstellungsbeträge erfolgen konnte.
Allerdings wurde diese Verringerung durch die neuen Altlastenfälle Untere Menter Gasse Nord und Süd, Wiesenstr. 19 und Regensburger Str. 351 überkompensiert, sodass sich per Saldo eine Zuführung in Höhe von 435 T€ ergeben hat.

[5] Die im JA 2006 gebildeten Steuerrückstellungen für (ergebniswirksame) Nachzahlungen von Umsatzsteuer ans Finanzamt bei den Betrieben gewerblicher Art mussten aufgrund neuerer Erkenntnisse um ca. 468 T€ erhöht werden.
Die Gesellschafter der Curiavant Internet GmbH sind aufgrund einer Betriebsprüfung des Finanzamtes gehalten, ihren jeweils anfallenden Anteil einer Umsatzsteuernachzahlung zu übernehmen. Für die Stadt Nürnberg wird mit 1.242 T€ gerechnet.

[6] Die Haftungs- und Prozessrisiken wurden anhand von Meldungen des Rechtsamtes und des Jugend- und Sozialamtes berechnet. Aus dem Endbestand 2006 wurden 47.562,89 € verbraucht. Während 837.724,66 € der Rückstellung beim Jahresabschluss aufgelöst werden konnten, mussten 394.300 € neue Rückstellungen gebildet werden.

[7] Die in 2006 gebildete Verlustausgleichsrückstellung für die Städtischen Werke Nürnberg wurde nach der Feststellung des endgültigen Ergebnisses der StWN aufgelöst, um die entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz nachzuweisen.
Zur periodengerechten Zuordnung des Aufwandes nach 2007 wurden jedoch neue Rückstellungen für den Verlust des Kommunalunternehmens Klinikum (11,2 Mio. €) und der Werkstatt für behinderte gGmbH (2 Mio. €) gebildet.

[8] Bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen sind die im abgelaufenen Jahr nicht verbrauchten Ausrichtungsmittel jeweils als Rückstellung für Zweckausrichtungsverpflichtungen auszuweisen. Die Höhe der Rückstellung unterliegt in Abhängigkeit von den Ausreichungen einer relativen Schwankungsbreite.

[9] Aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens zur eventuellen Rückforderung von Zuwendungen nebst Zinsen durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg war eine sonstige Rückstellung nach §74 Abs. I Satz 2 KommHV-Doppik zu bilden.

## ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2007 (Angaben in €)

| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | Abschreibungen | | | | | | | Buchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Nachaktivierungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im GJ | Abgang | Umbuchungen | Nachaktivierungen | Zuschreibungen | Endstand | Anfangsstand | Endstand |
| | | 01.01.2007 | + | - | +/- | + | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | +/- | + | + | 31.12.2007 | 01.01.2007 | 31.12.2007 |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | **33.476.931,93** | **9.885.598,62** | **-50.000,00** | **25.600,00** | **643,10** | **43.338.773,65** | **-7.722.423,93** | **-3.494.725,62** | **6.382,00** | **0,00** | **-18,10** | **0,00** | **-11.210.785,65** | **25.754.508,00** | **32.127.988,00** |
| **II.** | **Sachanlagen** | **4.285.305.445,13** | **95.730.728,42** | **-11.419.141,87** | **-25.600,00** | **1.329.020,90** | **4.370.920.452,58** | **-1.676.935.028,56** | **-63.209.581,95** | **4.316.527,70** | **0,00** | **-189.876,90** | **0,00** | **-1.736.017.959,71** | **2.608.370.416,57** | **2.634.902.492,87** |
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 186.810.640,46 | 5.920.615,49 | -3.433.719,85 | -225.861,17 | 81.941,20 | 189.153.616,13 | -86.847,81 | -783,42 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -87.631,23 | 186.723.792,65 | 189.065.984,90 |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 1.082.839.798,84 | 10.085.625,62 | -5.228.790,08 | 13.606.267,64 | 54,60 | 1.101.302.956,62 | -441.950.311,87 | -15.558.436,07 | 2.195.400,68 | -20.758,21 | 0,00 | 0,00 | -455.334.105,47 | 640.889.486,97 | 645.968.851,15 |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 1.918.127.551,03 | 12.604.031,41 | -589.553,14 | 6.080.663,34 | 739.972,14 | 1.936.962.664,78 | -1.093.476.217,11 | -33.769.182,12 | 17.019,88 | 0,00 | -34,94 | 0,00 | -1.127.228.414,29 | 824.651.333,92 | 809.734.250,49 |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | 4.593.029,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.593.029,65 | -2.198.001,65 | -82.573,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -2.280.574,65 | 2.395.028,00 | 2.312.455,00 |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 669.464.442,06 | 509.328,03 | -600,00 | 0,00 | 0,00 | 669.973.170,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 669.464.442,06 | 669.973.170,09 |
| 6. | Fahrzeuge | 27.276.774,44 | 1.287.937,13 | -979.780,70 | 54.443,63 | 190.982,17 | 27.830.356,67 | -20.427.304,44 | -1.663.081,76 | 979.766,70 | 0,00 | -84.325,17 | 0,00 | -21.194.944,67 | 6.849.470,00 | 6.635.412,00 |
| 7. | Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 168.228.992,09 | 5.332.639,48 | -1.186.698,10 | 253.536,66 | 316.070,79 | 172.944.540,92 | -113.194.683,68 | -8.401.399,69 | 1.124.340,44 | 20.758,21 | -105.516,79 | 0,00 | -120.556.501,51 | 55.034.308,41 | 52.388.039,41 |
| 8. | GWG | 5.601.662,00 | 3.734.125,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.335.787,89 | -5.601.662,00 | -3.734.125,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -9.335.787,89 | 0,00 | 0,00 |
| 9. | Anlagen in Bau | 222.362.554,56 | 56.256.425,37 | 0,00 | -19.794.650,10 | 0,00 | 258.824.329,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 222.362.554,56 | 258.824.329,83 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | **353.616.306,46** | **65.879.222,64** | **-1.955.234,59** | **0,00** | **0,00** | **417.540.294,51** | **-961.771,57** | **-358.091,06** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **-1.319.862,63** | **352.654.534,89** | **416.220.431,88** |
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 325.754.439,06 | 16.015.590,44 | -453,39 | 0,00 | 0,00 | 341.769.576,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 325.754.439,06 | 341.769.576,11 |
| 2. | Wertpapiere | 6.245.961,32 | 1.332.322,00 | -597.988,65 | 0,00 | 0,00 | 6.980.294,67 | -876,00 | -1.320,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -2.196,00 | 6.245.085,32 | 6.978.098,67 |
| 3. | Versorgungsrücklage | 8.661.372,62 | 1.493.760,20 | -1.356.792,55 | 0,00 | 0,00 | 8.798.340,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.661.372,62 | 8.798.340,27 |
| 4. | Ausleihungen | 12.954.533,46 | 47.037.550,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 59.992.083,46 | -960.895,57 | -356.771,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.317.666,63 | 11.993.637,89 | 58.674.416,83 |

# Jahresabschluss 2007

# Anhang

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht ..... 2
Allgemeine Erläuterungen ..... 3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ..... 3
Änderungen der Form der Bilanzdarstellung und der Bilanzstruktur ..... 4
Erläuterungen zur Bilanz/Vermögensrechnung ..... 6
AKTIVA ..... 6
A. Anlagevermögen ..... 6
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände ..... 6
A. II. Sachanlagen ..... 6
A. III. Finanzanlagen ..... 9
B. Umlaufvermögen ..... 15
B. I. Vorräte ..... 15
B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ..... 15
B. III. Liquide Mittel ..... 19
C. Aktive Rechnungsabgrenzung ..... 20
PASSIVA ..... 22
A. Eigenkapital ..... 22
A. I. Basiskapital ..... 22
A. II. Rücklagen ..... 23
A. III. Verlustvortrag ..... 23
A. IV. Jahresergebnis ..... 24
B. Sonderposten ..... 25
C. Rückstellungen ..... 27
D. Verbindlichkeiten ..... 29
E. Passive Rechnungsabgrenzung ..... 35
Sonstige Angaben ..... 36
Korrekturen zur Eröffnungsbilanz ..... 41
Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ..... 43
Erläuterungen zur Finanzrechnung ..... 54

# Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Stadt Nürnberg wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung unter Beachtung der ergänzenden Regelungen der Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – KommHV-Doppik erstellt.

In der Bilanz sowie der Ergebnisrechnung der Stadt Nürnberg sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert beschrieben.

Das Geschäftsjahr der Stadt Nürnberg umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres.

Die Haushaltssatzung 2007 wurde am 23. November 2006 vom Stadtrat beschlossen. Die Vorlage an die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 22.12.2006. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken erging mit Bescheid vom 12. Februar 2007. Die Bekanntmachung ist im Amtsblatt Nr. 5 vom 7. März 2007 erfolgt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 17. Oktober 2007 vom Stadtrat beschlossen; sie wurde nach rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 06. November 2007 im Amtsblatt Nr. 24 vom 28. November 2007 veröffentlicht.

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 22. November 2007 vom Stadtrat beschlossen; sie wurde nach rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 29. November 2007 im Amtsblatt Nr. 25 vom 12. Dezember 2007 veröffentlicht.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bilanzierungs- und Bewertungsfragen der Stadt Nürnberg wurde eine Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie erstellt, die auch Sonderregelungen bzw. Vereinfachungsverfahren für die Erstellung der Eröffnungsbilanz enthält.

Auf die Erfassung der Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) im Einzelnen wertmäßig 410 € netto nicht übersteigen (geringwertige Wirtschaftsgüter), wurde verzichtet.

Die Aktivierungsgrundsätze lehnen sich generell an die Regelungen des Handels- und des Steuerrechtes an. Das Vermögen der nichtrechtsfähigen Stiftungen ist zu aktivieren und wird in Teilbilanzen gesondert dargestellt. Grundlage für die Aktivierung ist das wirtschaftliche Eigentum. Vermögensgegenstände werden nach der Brutto-Methode angesetzt, d. h. Vermögensgegenstände werden mit ihrem vollen Wert inklusive Zuschüssen aktiviert. Die Zuschüsse werden als Sonderposten passiviert und analog des zugehörigen Anlagengutes aufgelöst.

Für bestimmte Anlagegüter wurden aufgrund des Wirtschaftlichkeitsprinzips die folgenden Vereinfachungsverfahren angewandt:

- Festbewertung: z. B. für den Medienbestand der Stadtbibliothek und für Klassenzimmer
- Gruppenbewertung nach Wertgruppen: z. B. für Sammlungen in Museen
- Individuelle Sammelbewertung nach Durchschnittspreisen: z. B. für Fachräume, Turnhallenausstattungen und Musikinstrumente der Schulen

In der Schlussbilanz wurden die Vermögensgegenstände und Schulden der Stadt mit den nachfolgenden Werten angesetzt. Dabei wurde grundsätzlich dem Entwurf der Bewertungsrichtlinie Bayern der Projektgruppe „Neues Kommunales Finanzwesen Bayern (NKFB)“ gefolgt. Betragsmäßig erhebliche Unterschiede gegenüber dem Vorjahr werden kurz erläutert.

# Änderungen der Form der Bilanzdarstellung und der Bilanzstruktur

## Änderung der Form der Bilanzdarstellung

Gemäß § 80 Abs. 2 KommHV-Doppik sind Änderungen hinsichtlich der Form der Darstellung der Bilanz im Vergleich zum Vorjahr zu erläutern.

Die Bilanzposition B. II. 3. wurde in „Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen“ umbenannt, da der Ausweis der Kontokorrentkonten der rechtsfähigen Stiftungen korrigiert wurde (Näheres dazu s. u.).
Des Weiteren wird die Summe der Forderungen aus Kontokorrentkontobeständen als „Davon-Vermerk“ nachrichtlich unter dieser Position gezeigt.
Die Bezeichnung des „Davon-Vermerks“ der Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkonten (dargestellt unter der Bilanzposition Passiva C. 1.) wurde geändert in „Kontokorrentkonten der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen“, da auch Beteiligungen der Stadt Nürnberg Betriebsmittelkonten haben.

## Änderung der Bilanzstruktur

In der Bilanzstruktur der Stadt Nürnberg waren seit der Erstellung des Jahresabschlusses 2006 einige Umgliederungen von Konten in andere Bilanzpositionen notwendig. Eine Vergleichbarkeit der betroffenen Positionen mit den Vorjahreswerten ist nicht mehr gegeben, da die Vorjahreswerte nicht angepasst wurden. Die Änderungen sind nach § 80 Abs. 2 S. 2 KommHV-Doppik zu erläutern und zu begründen. Das Ausmaß der Änderung auf die Vorjahreswerte ist bei den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

### AKTIVA

**Bilanzposition B. II. 3.**
**“Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen“** und
**Bilanzposition B. II. 4.**
**„Forderungen gegen den öffentlichen Bereich und Transferleistungen“:**
Die Kontokorrentkonten der rechtsfähigen Stiftungen waren versehentlich unter der Bilanzposition B. II. 4. „Forderungen gegen den öffentlichen Bereich und Transfer“ ausgewiesen und wurden nun der Position B. II. 3. “Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen“ zugeordnet.

**Bilanzposition B. III. 1.**
**“Kassenbestand“:**
Ein Konto, auf welchem hinterlegte Kautionen verbucht sind, war als sonstige Verbindlichkeit (Passiva C. 4.) darzustellen.

**Bilanzposition B. III. 2.**
**“Bankguthaben“:**
Ein Konto, welches die kommunale Verkehrsüberwachung betrifft, wurde in die Position Passiva C. 4. „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliedert. Auf diesem Konto werden verspätet eingegangene Gelder verbucht, welche aus rechtlichen Gründen zurück zu überweisen sind. Daher handelt es sich um Verbindlichkeiten für die Stadt. Des Weiteren wurde ein Konto, welches Finanzmittel der rechts- und nichtrechtsfähigen Stiftungen, die zum Bilanzstichtag noch bei der Stadtkasse verbucht waren, beinhaltet, so eingestellt, dass es bei einem Habensaldo als Verbindlichkeit der Stadt betrachtet wird. Dies wirkte sich entsprechend auf die Vorjahreszahl aus.

## PASSIVA

**Bilanzposition C. 2.**
**„Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“** und
**Bilanzposition C. 4.**
**“Sonstige Verbindlichkeiten“:**
Der Verkauf der Darlehensforderungen (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu den o. g. Bilanzpositionen) wurde im Zeitpunkt des Forderungsverkaufes als kreditähnliches Rechtsgeschäft genehmigt. Daher wurde die entsprechende Verbindlichkeit von der Position C. 4. in die Position C. 2. umgegliedert.

**Bilanzposition C. 4.**
**“Sonstige Verbindlichkeiten“:**
Die oben unter den Bilanzpositionen B. III.1. und B. III. 2. dargestellten Sachverhalte wurden dieser Bilanzposition zugeordnet.

# Erläuterungen zur Bilanz/Vermögensrechnung

## AKTIVA

### A. Anlagevermögen

#### A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände

| | |
|---|---|
| Lizenzen,<br>EDV-Software | Ansatz zu fortgeführten AHK |
| Geleistete Investitionszuschüsse | Ansatz zu Zuschussbetrag, vermindert um bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Abschreibungen<br>(Abschreibungsdauer: 10 Jahre) |

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***Immaterielle Vermögensgegenstände*** | Lizenzen | 9.722,00 | 0,00 |
| | EDV-Software | 7.264.456,00 | 6.877.980,00 |
| | Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen | 24.853.810,00 | 18.876.528,00 |
| | ***Summe*** | ***32.127.988,00*** | ***25.754.508,00*** |

Bei der Bilanzposition EDV-Software wurde als betragsmäßig bedeutsamer Posten SAP-Software aktiviert.

Als geleistete Zuwendungen wurden u. a. Zuschüsse zum Umbau der Kongresshalle sowie Zuschüsse für die Vorwegmaßnahme Unterführung Kohlenhofstraße bilanziert.

#### A. II. Sachanlagen

| | |
|---|---|
| Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | Ansatz zu Anschaffungskosten;<br>Ausgangsbasis für die Erstellung der Eröffnungsbilanz war das Verzeichnis aller städtischen Grundstücke, das durch das Liegenschaftsamt geführt wird. Die Anschaffungskosten ergaben sich aus dem Kaufpreis (im Liegenschaftsverzeichnis vermerkt) zuzüglich der durchschnittlichen Kaufnebenkosten (bestimmt anhand der kameralen Vermögensrechnung und gewichtet nach Kaufpreis). Für Grundstücke, für die keine Anschaffungskosten zu ermitteln waren, wurde der durchschnittliche Quadratmeterwert der Grundstücke mit bekanntem Wert derselben Anlagenklasse als Vergleichswert verwendet. |

| | |
|---|---|
| Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | Ansatz zu fortgeführten AHK;<br>Ausgangsbasis für die Erstellung der Eröffnungsbilanz war das Verzeichnis aller stadteigenen Gebäude, das von der Projektgruppe „Gebäudedatei“ erstellt wurde. Die Bewertung der Gebäude in der Eröffnungsbilanz beruht auf den Angaben der kameralen Vermögensrechnung. Die notwendige Verbindung zwischen den Gebäudekomplexen der Vermögensrechnung und den Einzelgebäuden in der Bilanz wurde in mehreren Phasen hergestellt. |
| Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | Ansatz zu fortgeführten AHK;<br>Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden die AHK soweit wie möglich direkt aus der kameralen Vermögensrechnung übernommen. Wenn dies nicht möglich war, wurden die folgenden Bewertungsmethoden verwendet:<br>Die Straßenbauinvestitionen eines jeden Haushaltsjahres wurden – unterteilt nach Straßenklassen – unter den Straßen der jeweiligen Straßenklasse aufgeteilt. Als Verteilungsschlüssel dient dabei die Oberfläche einer Straße, die aus den vom Amt für Stadtforschung und Statistik gelieferten Informationen (Näherungswerte für Länge und Breite) berechnet wurde. Die Straßenbeleuchtungsinvestitionen der einzelnen Haushaltsjahre wurden anhand eines speziellen Verteilungsschlüssels (Anzahl der Lichtpunkte und Wertigkeit der Beleuchtung) auf die Straßen aufgeteilt. Die Investitionen für Lichtsignalanlagen, die in der kameralen Vermögensrechnung nur summarisch erfasst wurden, wurden auf Grund der jährlichen Wartungskosten auf die einzelnen Lichtsignalanlagen verteilt. |
| Bauten auf fremden Grund und Boden | Ansatz zu fortgeführten AHK;<br>Ausgangsbasis für die Erstellung der Eröffnungsbilanz war das Verzeichnis aller stadteigenen Gebäude, das von der Projektgruppe „Gebäudedatei“ erstellt wurde. Die Bewertung der Gebäude in der Eröffnungsbilanz beruht auf den Angaben der kameralen Vermögensrechnung. Die notwendige Verbindung zwischen den Gebäudekomplexen der Vermögensrechnung und den Einzelgebäuden in der Bilanz wurde in mehreren Phasen hergestellt. |
| Kunstgegenstände und Baudenkmäler | Kunstgegenstände werden grundsätzlich nach folgendem Verfahren bewertet:<br>AHK (wenn mit vertretbarem Aufwand ermittelbar). Versicherungswert (wenn bekannt) mit Abschlag von 50%. Vorsichtige Schätzwerte interner Sachverständiger entsprechend festgelegter Wertegruppen. Erinnerungswert (1 €)<br><br>Um die Ansätze der Kunstgegenstände zur Eröffnungsbilanz hinreichend zu begründen, werden Inventuren in den noch offenen Teilbereichen durchgeführt. |
| Fahrzeuge | Ansatz zu fortgeführten AHK |

| | |
|---|---|
| Maschinen und technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung | Ansatz zu fortgeführten AHK |
| Anlagen in Bau | Ansatz zu AHK |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Unbebaute Grundstücke u. grund-stücksgleiche Rechte*** | Grünflächen | 127.901,21 | 25.330,56 |
| | Ackerland | 1.362.592,10 | 1.048.070,17 |
| | Wald, Forsten | 12.572.068,60 | 12.585.588,13 |
| | Sonstige unbebaute Grundstücke | 171.107.889,48 | 169.178.466,86 |
| | Ruhende und fließende Gewässer | 3.895.533,51 | 3.886.336,93 |
| | ***Summe*** | ***189.065.984,90*** | ***186.723.792,65*** |
| ***2. Bebaute Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte*** | Kindertageseinrichtungen | 39.029.605,00 | 35.918.202,82 |
| | Schulen | 171.686.264,00 | 170.080.210,23 |
| | Wohnbauten | 19.517.128,00 | 20.229.147,67 |
| | Verwaltungsgebäude | 51.752.479,00 | 53.337.272,00 |
| | Betriebsgebäude | 12.122.321,00 | 12.399.052,47 |
| | Sonstige Bauten | 208.421.227,00 | 203.759.367,48 |
| | Bebaute Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte | 143.439.827,15 | 145.166.234,30 |
| | ***Summe*** | ***645.968.851,15*** | ***640.889.486,97*** |
| ***3. Infrastruk-turvermö-gen (Sach-anlagen im Gemeinge-brauch)*** | Grund und Boden des Infrastrukturver-mögens | 233.754.351,49 | 230.751.098,10 |
| | Brücken, Tunnel, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 377.849.819,00 | 387.798.055,16 |
| | Gleisanlagen mit Streckenausrüstung | 47.051.808,00 | 49.876.140,00 |
| | Versorgungsnetze | 1.353.091,00 | 1.236.734,00 |
| | Straßen, Wege, Plätze und Verkehrs-lenkungsanlagen | 149.725.181,00 | 154.989.306,66 |
| | ***Summe*** | ***809.734.250,49*** | ***824.651.333,92*** |
| ***4. Bauten auf fremden Grund u. Boden*** | ***Bauten auf fremden Grund und Boden*** | **2.312.455,00** | **2.395.028,00** |
| ***5. Kunstge-genstände, Baudenk-mäler*** | Kunstgegenstände | 669.327.394,39 | 668.818.666,36 |
| | Baudenkmäler | 645.775,70 | 645.775,70 |
| | ***Summe*** | **669.973.170,09** | **669.464.442,06** |

In den Bilanzpositionen der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte wurden im Jahr 2007 mehrere Baumaßnahmen fertiggestellt. Insbesondere im Bereich der Schulen (Ganztagesbetreuung) sowie der Kindertageseinrichtungen wurden hier größere Werte aktiviert.

Als Infrastrukturvermögen wurden im Bereich der U-Bahn u. a. Fahrtreppen und Aufzugsanlagen aktiviert. Straßenbaumaßnahmen wurden insbesondere in der Äußeren Bayreuther Straße und der Erlenstegenstraße fertiggestellt und bilanziert.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***6. Fahrzeuge*** | ***Fahrzeuge*** | **6.635.412,00** | **6.849.470,00** |
| ***7. Maschinen und technische Anlagen, Geschäftsausstattung*** | Maschinen | 197.016,00 | 267.098,00 |
| | Technische Anlagen | 5.193.215,00 | 5.412.657.00 |
| | Betriebsvorrichtungen | 18.882.636,00 | 21.114.353,00 |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 28.115.172,41 | 28.240.200,41 |
| | ***Summe*** | **52.388.039,41** | **55.034.308,41** |
| ***8. Anlagen im Bau*** | ***AiB Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur*** | **258.824.329,83** | **222.362.554,56** |

Der hohe Betrag der Anlagen im Bau ergibt sich insbesondere aus nicht fertiggestellten Baumaßnahmen im Bereich der U-Bahn (Linie U3) sowie Maßnahmen im Rahmen der Ganztagesbetreuung (Schulbereich).

### A. III. Finanzanlagen

| | |
|---|---|
| Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen | Ansatz in Höhe der Kapitaleinlage, bei fehlender Kapitaleinlage (z.B. Zweckverbände, Sondervermögen und bei dauernder Wertminderung zum Erinnerungswert von 1 €) |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | Ansatz zum Nennwert |
| Versorgungsrücklage | Ansatz zu Anschaffungskosten |
| Ausleihungen | Ansatz zum Nominalbetrag |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***Anteilsbesitz in %*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|---|
| ***1. Verbundene Unternehmen*** | Noris Arbeit gGmbH (NOA) | 100,00 | 25.600,00 | 25.600,00 |
| | NürnbergStift Service GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 25.000,00 |
| | Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH | --- | 0,00 | 1,00 |
| | Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH (WfB) | 100,00 | 2.759.442,28 | 2.759.442,28 |
| | Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH (wbg) | 40,00 | 5.040.000,00 | 5.040.000,00 |
| | Curiavant Internet GmbH | 66,00 | 1,00 | 1,00 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | IGZ Innovations- und Gründer-zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH | 56,34 | 20.000,00 | 20.452,39 |
| | Nexus-Start Existenzgründungs-zentrum GmbH | 80,00 | 344.000,00 | 341.392,71 |
| | Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg (Kh) | 100,00 | 15.338.756,44 | 15.338.756,44 |
| | Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN) | 100,00 | 204.200.000,00 | 189.200.000,00 |
| | ***Summe*** | | ***227.752.799,72*** | ***212.750.645,82*** |

Die Differenz zwischen Endbestand 2006 (31.12.2006) und Endbestand 2007 (31.12.2007) beträgt 15.002.153,90 €.

Beim Anteilsbesitz der verbundenen Unternehmen haben sich in 2007 folgende Änderungen ergeben:

- Die Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH wurde liquidiert (Eintrag im Handelsregister am 10.12.2007). Die Anlage war daher auszubuchen.

- Das Stammkapital der Gesellschaft IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH wurde von DM auf Euro umgestellt und geglättet. Es betrug vormals 71.000 DM und nunmehr 35.500 Euro. Der Anteil der Stadt Nürnberg am Stammkapital beläuft sich somit auf Grund der Beteiligung von 56,34 % auf 20.000 €. Der Differenzbetrag wurde ausbezahlt.

- Bei der Gesellschaft Nexus-Start Existenzgründungszentrum GmbH wurde der Wert der Finanzanlage als Korrektur der Eröffnungsbilanz erhöht. Die Übernahme zum 01.01.2005 erfolgte anhand des anteiligen Eigenkapitals zum 31.12.2004 (unter Berücksichtigung des erwirtschafteten Verlustes). Nach dem Entwurf der Bewertungsrichtlinie Bayern ist jedoch die Höhe der Kapitaleinlage maßgeblich. Daher war der Wert auf 344.000 € zu korrigieren (entspricht 80 % des gesamten Stammkapitals von 430.000 €). Siehe hierzu auch das Kapitel „Korrekturen zur Eröffnungsbilanz“ auf Seite 40.

- Das Stammkapital der StWN Städtische Werke Nürnberg GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 19.12.2007 um 15 Mio. € auf nunmehr 204,2 Mio. € erhöht.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***Anteils-besitz in %*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|---|
| ***1. Beteiligungen (incl. Zweckverbände)*** | Planungsverband Industrieregion Mittelfranken | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband Hochschule für Musik | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband Wasserversorgung Schwarzachgruppe | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband zur Wasserver-sorgung des Knoblauchslandes | --- | 1,00 | 1,00 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | NürnbergMesse GmbH | 49,969 | 50.071.750,00 | 50.071.750,00 |
| | Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH | 94,9 | 24.260,80 | 12.526,65 |
| | WISO-Führungskräfte-Akademie (WFS) | 0,75 | 766,94 | 766,94 |
| | Zweckverband Sparkasse Nürnberg | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Flughafen Nürnberg GmbH | 50,00 | 31.083.418,02 | 31.083.418,02 |
| | Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband Sondermüllentsorgung Mittelfranken | --- | 1,00 | 1,00 |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***Anteils-besitz in %*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|---|
| ***1. Beteiligungen (incl. Zweckverbände)*** | Landesgewerbeanstalt Bayern Nürnberg | 1,10 | 1,00 | 1,00 |
| | Multimedia Akademie Nürnberg GmbH | 4,70 | 1,00 | 1,00 |
| | GVZ Güterverkehrszentrum Hafen-Nbg. Beteiligungsges. mbH | 20,00 | 1,00 | 1,00 |
| | Hafen Nürnberg-Roth GmbH | 19,00 | 291.650,00 | 291.650,00 |
| | IGN Ges. f. integr. Güterverkehrsmanagement Nordbayern mbH | 2,00 | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Zweckverband Gewerbepark Nürnberg-Feucht | --- | 1,00 | 1,00 |
| | Stiftung Staatstheater Nürnberg | --- | 2.491.907,00 | 2.491.907,00 |
| | Franken-Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH | 25,10 | 25.100,00 | 25.100,00 |
| | EnergieRegioN GmbH | 5,00 | 1.250,00 | 0,00 |
| | ***Summe*** | | ***83.990.116,76*** | ***83.977.132,61*** |

Die Differenz zwischen Endbestand 2006 (31.12.2007) und Endbestand 2005 (31.12.2006) beträgt 12.984,15 €.

Beim Anteilsbesitz an den Beteiligungen ergaben sich in 2007 folgende Änderungen:

- Der Stammkapitalanteil an der Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH wurde von bisher 49,00 % auf 94,90 % erhöht. Wertmäßig macht dies eine Steigerung von 11.734,15 € aus.
- Die Stadt Nürnberg hat sich im Jahr 2007 mit 1.250,00 € an der EnergieRegioN GmbH beteiligt.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Sondervermögen*** | Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) | 1,00 | 1,00 |
| | Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) | 1,00 | 1,00 |
| | Frankenstadion Nürnberg (FSN) | 1,00 | 1,00 |
| | NürnbergBad (NüBad) | 1,00 | 1,00 |
| | NürnbergStift (NüSt) | 620.000 | 620.000 |
| | Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf (StEM) | 1.000.000,00 | 1,00 |
| | Sondervermögen Klinikum (Kh) | 28.406.655,63 | 28.406.655,63 |
| | ***Summe*** | ***30.026.659,63*** | ***29.026.660,63*** |

An den Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf wurde eine Kapitalzuführung von 1 Mio. € vorgenommen.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***2. Sonstige Wertpapiere*** | Stiftung „Nürnberg - Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ | 1.087.103,00 | 1.074.028,40 |
| | Heinrich und Amalie Lang-Stiftung | 125.616,45 | 125.616,45 |
| | Eberhard und Fanny Ermann'sche Stiftung | 98.556,99 | 89.621,07 |
| | Otto-Lauterbach-Stiftung | 1.238.584,80 | 609.901,47 |
| | Marie-Hack-Stiftung | 2.156.996,40 | 2.166.996,40 |
| | Fritz und Eugenie Übelhör-Stiftung | 74.795,40 | 74.795,40 |
| | Andreas-Winterbauer-Stiftung | 118.013,10 | 118.013,10 |
| | Kunst-/Kulturstiftung Dr. Joseph E. Drexel | 673.066,89 | 674.386,89 |
| | Andreas-Staudt-Stiftung | 167.709,50 | 167.709,50 |
| | Dr. Ing. Eduard-Kurz-Stiftung | 62.042,60 | 62.042,60 |
| | Johann und Liselotte Lehner Stiftung | 837.231,54 | 793.592,04 |
| | Emil und Lydia Kudrnac-Stiftung | 248.482,00 | 248.482,00 |
| | Späth-Falk-Hammerbacher Stiftung | 39.900,00 | 39.900,00 |
| | B. Schröder- und C. Schmidt-Stiftung | 50.000,00 | 0,00 |
| | ***Summe*** | ***6.978.098,67*** | ***6.245.085,32*** |

Die Differenz zwischen Endbestand 2007 (31.12.2007) und Endbestand 2006 (31.12.2006) beträgt 733.013,35 €.

Die Abweichung zum Endbestand 2006 beruht auf folgenden Geschäftsvorfällen:

Bei verschiedenen Stiftungen wurden aus Kapitalrückzahlungen und Aktienverkäufen Kursgewinne in Höhe von 645.456,85 € erzielt. Die Erträge wurden zusätzlich in Wertpapieren angelegt. Gleichzeitig wurden Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von insgesamt 1.320,00 € vorgenommen sowie Kursverluste in Höhe von insgesamt 10.338,00 € realisiert.

Aus den zum Kapitalerhalt gebildeten Finanzmitteln wurden 2007 für die Stiftung „Nürnberg - Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ zusätzliche Wertpapiere im Anschaffungswert von insgesamt 10.341,00 € angekauft.

Bei der Johann und Liselotte Lehner Stiftung brachte der Stifter 2007 erneut Wertpapiere als Zustiftung ein. Der Wertpapierbesitz erhöhte sich um 42.828,00 €.

Für die 2007 errichtete Bärbel Schröder und Claus Schmidt Stiftung wurden die zur Vermögensausstattung der Stiftung eingebrachten Barmittel in Höhe von 50.000,00 € in Wertpapieren angelegt.

Insgesamt wurden 3.954,50 € weniger angelegt als in 2007 vereinnahmt wurden. Dieser Betrag ist im Rahmen der Neuanlagen 2008 ebenfalls noch in Wertpapieren anzulegen.

Die Zugänge insgesamt betragen 1.332.322,00 €. Sie setzen sich aus Auszahlungen für Wertpapierankäufe in Höhe von 1.289.494,00 € sowie der Zustiftung Lehner über 42.828,00 € zusam-

men. Die Abgänge belaufen sich auf 599.308,65 € (Anschaffungswerte). Sie setzen sich aus dem Saldo der Einzahlungen aus Kapitalrückzahlungen und Aktienverkäufen in Höhe von insgesamt 1.233.107,50 € abzüglich der Kursgewinne (645.456,85 €) und zuzüglich der Kursverluste (10.338,00 €) und Abschreibungen (1.320,00 €) zusammen.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Versor-gungsrück-lage*** | Bayerischer Pensionsfonds (Versor-gungsrücklage) | 8.790.867,01 | 8.653.539,16 |
| | Versorgungsrücklage (noch anzulegen) | 7.473,26 | 7.833,46 |
| | ***Summe*** | ***8.798.340,27*** | ***8.661.372,62*** |

Die von der Stadt Nürnberg nach dem BayVersRücklG der Versorgungsrücklage zugeführten Beträge werden in Anteile am Bayerischen Pensionsfonds angelegt. Es wären zum 31.12.2007 noch 7.473,26 € anzulegen gewesen.

Die relativ geringe Steigerung in 2007 im Vergleich zu 2006 beruht auf einer Korrektur der Wertansätze aus 2005 und 2006, da der Bilanzausweis für Wertpapiere des Anlagevermögens maximal in Höhe der Anschaffungskosten erfolgen darf. Zudem musste auch der Wert aus der Eröffnungsbilanz erfolgsneutral bereinigt werden. Siehe hierzu auch das Kapitel „Korrekturen zur Eröffnungsbilanz“ auf Seite 40.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***4. Ausleihun-gen*** | Gesellschafterdarlehen an die Curiavant Internet GmbH | 256.609,09 | 164.580,15 |
| | Gesellschafterdarlehen an die NürnbergMesse GmbH) | 11.829.057,74 | 11.829.057,74 |
| | Trägerdarlehen ASN | 46.588.750,00 | 0,00 |
| | ***Summe*** | ***58.674.416,83*** | ***11.993.637,89*** |

Die Differenz zwischen Endbestand 2007 (31.12.2007) und Endbestand 2006 (31.12.2006) beträgt 46.680.778,94 €. Bei den Ausleihungen wurden in 2007 folgende Änderungen vorgenommen:

- An die Curiavant Internet GmbH wurde im Geschäftsjahr 2007 ein weiteres Gesellschafterdarlehen von 448.800 € ausgereicht. In ihrem Jahresabschluss 2007 hat die Gesellschaft einen Anteil der Darlehen in Höhe von 357.000 € in eine Kapitalrücklage umgewandelt. Dieser Teil musste aufwandswirksam wertberichtigt werden, da nicht von einer Wertsteigerung des Anteilswerts an dem verbundene Unternehmen ausgegangen werden kann - er ist lediglich mit dem Erinnerungswert von 1 € bilanziert (siehe Bilanzposition Aktiva A. III. 1.).

- Der Posten „Trägerdarlehen ASN“ ist aus der Verschmelzung der TAN Thermische Abfallbehandlung Nürnberg GmbH mit dem Eigenbetrieb ASN in 2006 entstanden.
  Er besteht zum einem aus einer Forderung an den ASN in Höhe der übernommenen Darlehensverbindlichkeit der TAN GmbH mit einem Restsaldo von 18,8 Mio. € zum 31.12.2006. Diese war im Jahresabschluss 2006 versehentlich unter der Position B. II. 3.

„Forderungen gegen Sondervermögen“ ausgewiesen. Die zugehörige Darlehensverbindlichkeit ist unter „Kredite vom Bund“ (Bilanzposition Passiva C. 1.) erfasst.
Darüber hinaus wurde in 2007 ein weiterer Darlehensbetrag in Höhe von 28,2 Mio. € an den ASN ausgereicht, welcher zur Finanzierung der Transaktionskosten aus der Vermögensübertragung der TAN GmbH dient.
Der Gesamt-Nominalbetrag für das Trägerdarlehen beläuft sich somit auf 47 Mio. €. Der Bestand zum 31.12.2007 ergibt sich nach Abzug der Tilgung für 2007.

Das Gesellschafterdarlehen an die NürnbergMesse GmbH wurde zum Nominalwert bilanziert. Auf eine Abzinsung der Forderung wurde verzichtet, da es sich nicht um eine unverzinsliche Ausleihung handelt. Im Gesellschafterdarlehensvertrag ist die Verzinsung lediglich an bestimmte Voraussetzungen geknüpft.

## B. Umlaufvermögen

### B. I. Vorräte

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***Vorräte*** | ***Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, fertige Erzeugnisse*** | ***1.416.696,86*** | ***1.494.599,11*** |

### B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Abgabenforderungen*** | Gebührenforderungen | 3.385.714,98 | 3.392.946,80 |
| | Beitragsforderungen | 2.181.084,26 | 9.150.175,04 |
| | Steuerforderungen | 90.637.660,71 | 54.078.028,00 |
| | Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 1.443.775,53 | 1.458.808,61 |
| | ***Summe*** | ***97.648.235,48*** | ***68.079.958,45*** |

Die Erhöhung der Steuerforderungen ist signifikant und liegt, trotz der Maßnahmen im Rahmen des Forderungsmanagements, außerhalb der normalen Schwankungsbreite. Die Ursachen hierfür werden verwaltungsintern untersucht. Ergänzend ist festzustellen, dass eine Abschreibung uneinbringlicher Forderungen aus Gewerbesteueraltfällen (analog 2006) wegen der Umstellung auf SAP/PSCD im Jahr 2007 nicht erfolgte.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***2. Forderungen aus L. u. L.*** | Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.362.267,33 | 6.242.453,02 |

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung (darunter fallen z. B. Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen, Erbbaurechtsvereinbarungen u. ä.) sind betragsmäßig in nahezu gleicher Höhe wie zum Jahresabschluss 2006 ausgewiesen.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen*** | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.840.948,35 | 1.402.318,43 |
| | Kontokorrentkonto Curiavant Internet GmbH | 0,00 [1)] | 0,00 [1)] |
| | Kontokorrentkonto WfB | 1.430.927,78 | 1.038.667,96 |
| | Kontokorrentkonto NOA | 142.080,15 | 1.245.559,08 |
| | ***Summe*** | ***3.413.956,28*** | ***3.686.545,47*** |

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Forderungen gegen Beteiligungen*** | Forderungen gegen Beteiligungen | 42.057,18 | 36.519,71 |
| | Kontokorrentkonto NürnbergMesse | 0,00 | 5.508.528,10 |
| | ***Summe*** | ***42.057,18*** | ***5.545.047,81*** |

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Forderungen gegen Sondervermögen*** | Forderungen gegen Sondervermögen | 395.057,53 | 1.590.763,12 |
| | Kontokorrentkonto Klinikum Investitionen | 13.807.006,17 | 10.396.407,07 |
| | Kontokorrentkonto SUN | 5.465.047,16 | 6.579.995,27 |
| | Kontokorrentkonto ASN | 0,00 [1)] | 0,00 [1)] |
| | Kontokorrentkonto FSN | 447.246,06 | 18.696,65 |
| | Kontokorrentkonto NüBad | 4.246.318,63 | 2.723.079,89 |
| | Klinikum Baustufe West | 3.080.956,55 | 8.970.495,16 |
| | Klinikum Neubau Ost | 1.441.065,81 | 1.746.504,06 |
| | Forderungen aus Trägerdarlehen ASN | 0,00 | 18.815.541,23 |
| | ***Summe*** | ***28.882.697,91*** | ***50.841.482,45*** |

Die von der TAN Thermische Abfallbehandlung Nürnberg GmbH übernommene Kreditverbindlichkeit in Höhe von 18,8 Mio. € (siehe auch Bilanzpositionen Aktiva A. III. 4 „Ausleihungen“ und Passiva C. 1. „Verbindlichkeiten aus Krediten“) wird vom städtischen Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Nürnberg (ASN) im Rahmen eines Trägerdarlehens betragsgleich zurückgefordert. Der Ausweis des Trägerdarlehens wurde zum Jahresabschluss 2007 dahingehend korrigiert, dass es nun unter der Bilanzposition Aktiva A. III. 4. „Ausleihungen“ erfasst ist, da es sich um ein langfristiges Darlehen (Laufzeit: 25 Jahre) handelt.

[1)] Der Bestand ist als Verbindlichkeit bei Bilanzposition Passiva C. 1. „Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkonten“ ausgewiesen, da zum Stichtag ein Haben-Saldo vorliegt.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Forderungen gegen rechtsfähige Stiftungen*** | Liquide Mittel Heilig-Geist-Spital-Stiftung | 2.098.087,06 | 0,00 [1)] |
| | Liquide Mittel Fritz-Hintermayr-Stiftung | 0,00 | 0,00 [2)] |
| | Liquide Mittel F.u H. Schweimer Stiftung | 16.630,81 | 0,00 |
| | ***Summe*** | ***2.114.717,87*** | ***0,00*** |

[1)] Der Bestand ist als Verbindlichkeit bei Bilanzposition Passiva C. 1. „Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkonten“ ausgewiesen, da zum Stichtag ein Haben-Saldo vorliegt.

[2)] Der Bestand ist zum 31.12.2006 versehentlich in der Bilanzposition Aktiva B. II. 4. unter „Forderungen gegenüber dem übrigen Bereich und Transferleistungsforderungen“ enthalten. Zum Jahresabschluss 2007 ist der Ausweis korrigiert worden (siehe auch Kapitel „Änderung der Bilanzstruktur“ auf S. 4).

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***4. Forderungen ggü. dem öffentl. Bereich und Transferleistungsforderungen*** | Forderungen gegen den Bund | 2.907.939,68 | 1.600.206,92 |
| | Forderungen gegen das Land | 5.742.414,14 | 1.863.612,26 |
| | Forderungen gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden | 8.577.163,05 | 5.860.484,35 |
| | Forderungen gegenüber Zweckverbänden | 28.735,72 | 17.900,06 |
| | Forderungen gegenüber Sozialversicherungsträgern | 4.401,02 | 7.338,17 |
| | Forderungen gegenüber sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | 5.891.218,92 | 1.027.447,94 |
| | Forderungen gegenüber privaten Unternehmen | 36.886,82 | 26.553,21 |
| | Forderungen gegenüber übrigen Bereichen | 774.015,14 | 125.668,21 [1)] |
| | ***Summe*** | ***23.962.774,49*** | ***10.529.211,12*** |

[1)] Im Schlussbestand 2006 ist noch eine Forderung gegenüber der Fritz-Hintermayr-Stiftung in Höhe von 18.375,88 € enthalten, die nun aufgrund der Änderungen in der Bilanzstruktur in die Bilanzposition Aktiva B. II. 3. verschoben wurde (siehe auch Kapitel „Änderung der Bilanzstruktur“ auf S. 4).

Bei den Forderungen gegen Gemeinden und Gemeindeverbänden hat sich durch die Einbuchung von Kostenersätzen im Bereich der beruflichen Schulen im Dezember 2007 eine deutliche Steigerung des Forderungsbestandes im Vergleich zu 2006 ergeben. Diese Forderungen wurden überwiegend im Januar 2008 beglichen.

Der Anstieg bei den Forderungen gegenüber sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen beruht auf folgenden Faktoren: Durch eine fehlende Ausgleichsbuchung in 2006 war der Forderungsbestand um 3,321 Mio. € zu niedrig ausgewiesen (analog dazu war auch der Bilanzposten der antizipativen Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend geringer bewertet). Diese Buchung wurde im Jahresabschluss 2007 nachgeholt. Zudem wurden die Konzessionsabgaben von Strom, Gas, Wasser und Wärme für den Dezember 2007 erst Anfang 2008 bezahlt.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***5. Sonstige Vermögens-gegenstände Andere*** | Forderungen gegen Mitarbeiter | 52.122,72 | 264.914,26 |
| | Sonstige Forderungen aus vergebenen Darlehen | 31.466.612,37 | 33.174.350,16 |
| | Andere sonstige Vermögensgegen-stände | 18.832.527,38 | 21.617.834,31 |
| | Umsatzsteuer/Vorsteuer-Rückforderung | 1.702.322,44 | 1.007.222,38 |
| | Noch nicht ausgeglichener Lieferanten-skonto | 37.623,39 | 34.617,22 |
| | Durchlaufende Gelder | 121.470,81 | 165.467,89 |
| | ***Summe*** | ***52.212.679,11*** | ***56.264.406,22*** |

Unter der Position „Forderungen gegen Mitarbeiter“ werden Vorschüsse, Dauervorschüsse, Überzahlungen aus laufenden Bezügen und Rückforderungen aus Überzahlungen ausgewiesen. Die „sonstigen Forderungen aus vergebenen Darlehen“ sind auf Grund der erfolgten Tilgungs-leistungen um 1.796 T€ gesunken. Im Jahr 2007 wurden neue Darlehen in Höhe von 88 T€ aus-gereicht. Bei den vergebenen Darlehen handelt es sich im Wesentlichen um Wohnungsbaudarle-hen, Reparaturdarlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Arbeitgeberdarlehen und Dar-lehen für experimentellen Wohnungsbau.

Der Posten „Andere sonstige Vermögensgegenstände“ lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

| | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***Andere sons-tige Vermö-gensgegen-stände*** | Andere sonstige Vermögensgegen-stände | 3.356.379,83 | 4.255.962,05 |
| | Vorschuss Beihilfecenter Stadt Erlan-gen | 310.000,00 | 310.000,00 |
| | Forderungen aus verkauften Darlehen | 14.823.131,02 | 16.844.004,57 |
| | Forderungen aus Kautionen | 1.517,88 | 1.517,88 |
| | Schadensersatzforderungen | 75.292,83 | 185.742,72 |
| | Verrechnungskonten u. ä. | 266.205,82 | 20.607,09 |
| | ***Summe*** | ***18.832.527,38*** | ***21.617.834,31*** |

In der Position „Andere sonstige Vermögensgegenstände“ sind Geschäftsvorfälle, die Erträge im abgelaufenen Geschäftsjahr darstellen, jedoch erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen füh-ren, als sonstige Forderungen enthalten. Unter anderem handelt es sich dabei um Forderungen aus Feuerwehrgebühren, Eintrittsgeldern, Vermietungen und Zinsen aus Derivaten und Darlehen. Wesentlicher Grund für die Bestandsreduzierung ist die Umgliederung der debitorischen Kredito-ren und kreditorischen Debitoren. Während im Vorjahr 3.236 T€ als debitorische Posten in diese Bilanzposition umgegliedert wurden, waren es im Berichtsjahr lediglich 294 T€. Allerdings wurde dieser Effekt durch die Abgrenzung der Konzessionsabgabenabrechnung 2007 in Höhe von 1.450 T€ teilweise wieder kompensiert.

Das Beihilfecenter der Stadt Erlangen führt seit 2005 die Abwicklung und Auszahlung der Beihilfe der Mitarbeiter der Stadt Nürnberg durch. Der Vorschuss von 310.000 € dient der Liquiditätssiche-rung des Beihilfecenters bis zur Erstattung der Beihilfen durch die Stadt Nürnberg.

Bei den verkauften Darlehen handelt es sich um zinsverbilligte Darlehensforderungen des sozialen Wohnungsbaus, welche im Jahr 1996 an eine Bank verkauft wurden. Es wurde im Forderungskaufvertrag vereinbart, dass die Stadt weiterhin die Darlehen verwaltet; die halbjährig eingehenden Zins- und Tilgungsbeträge stehen der Bank zu. Diese werden von der Stadt zusammen mit der Differenz zwischen dem von den Darlehensnehmern zu leistenden Zins und dem vertraglich vereinbarten Marktzins für Kredite mit halbjähriger Laufzeit in einer Summe an die Bank gezahlt. Die vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Stadt und den Darlehensnehmern bleiben unberührt. Bilanziell wurde der Sachverhalt dadurch dargestellt, dass je eine Forderung und eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe erfasst wurden, die in Höhe der Tilgungen fortgeschrieben werden. Die entsprechende Verbindlichkeit war im Jahresabschluss 2006 in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Passiva C. 1.) enthalten. Da es sich bei dem Forderungsverkauf jedoch um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft handelt, wurde im Jahresabschluss 2007 eine Umgliederung in die Position „Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“ (Passiva C. 2.) vorgenommen.
Der zum 31.12.2007 ausgewiesene Bestand der „Forderungen aus verkauften Darlehen“ hat sich in Höhe der im Jahr 2007 getätigten Tilgungen der Darlehensnehmer reduziert.

**B. III. Liquide Mittel**

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Kassenbestand / 2. Bankbestand*** | Kassenbestand | 403.035,14 [1)] | 459.849,87 |
| | Bankbestand (Zahlungsverkehr) | 21.088.409,30 [1)] | 4.062.549,92 |
| | Bankbestand (Festgelder) | 71.500.000,00 | 95.100.000,00 |
| | ***Summe*** | ***92.991.444,44*** | ***99.622.399,79*** |

Der Bankbestand (Festgelder) von 71,5 Mio. € resultiert aus einer Tagesgeldanlage durch das Kommunalunternehmen Klinikum. Die Entwicklung des Cashflows für 2007 bestätigt insgesamt die mit 2006 vergleichbare positive Tendenz.

[1)] Diese Positionen sind mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar, da im Berichtsjahr Änderungen an der Bilanzstruktur im Bezug auf diesen Positionen zugeordneten Konten vorgenommen wurden. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist nicht erfolgt.
Nachfolgend werden die Auswirkungen im Einzelnen dargestellt:

**Zu “Kassenbestand“:**
Ein Konto, auf welchem hinterlegte Kautionen verbucht sind, war als sonstige Verbindlichkeit (Passiva C. 4.) darzustellen. Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -930 € und ist zu diesem Stichtag noch im Kassenbestand enthalten.

**Zu “Bankguthaben (Zahlungsverkehr)“:**
Ein Konto für die Rückabwicklung zu spät eingegangener Zahlungen bei der kommunalen Verkehrsüberwachung wurde in die Position Passiva C. 4. „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliedert. Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -8.464,97 € und ist zu diesem Stichtag noch im Bankbestand (Zahlungsverkehr) enthalten. Bis zur Ausführung der Rücküberweisung bzw. Einlösung der Schecks bilden diese Beträge Schwebeposten. Ein jeweiliger Bestandsvortrag ist in diesem Zusammenhang unvermeidlich.
Des Weiteren wurde ein Konto für die Finanzmittel der rechts- und nichtrechtsfähigen Stiftungen, die zum Bilanzstichtag noch bei der Stadtkasse verbucht waren, so eingestellt, dass es bei einem Habensaldo als Verbindlichkeit der Stadt betrachtet wird (Bilanzposition Passiva C. 4. „Sonstige Verbindlichkeiten“). Dies wirkte sich entsprechend auf die Vorjahreszahl aus. Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -101.071,67 € und ist zu diesem Stichtag noch im Bankbestand (Zahlungsverkehr) enthalten.

Siehe hierzu auch das Kapitel „Änderungen der Form der Bilanzdarstellung und der Bilanzstruktur“ auf Seite 4.

## C. Aktive Rechnungsabgrenzung

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***ARAP: Vorschüssig ausbezahlte Bezüge / Leistungen*** | Vorschüssig ausgezahlte Bezüge | 11.557.503,58 | 11.272.828,16 |
| | Vorschüssig ausgezahlte Sozialhilfeleistungen SGB XII | 3.209.044,01 | 3.493.016,80 |
| | Vorschüssig ausgezahlte Sozialhilfeleistungen SGB II | 7.756.381,34 | 7.774.997,22 |
| | ***Summe*** | ***22.522.928,93*** | ***22.540.842,18*** |

Der Rechnungsabgrenzungsposten „Vorschüssig ausgezahlte Bezüge“ enthält die Besoldung, die vermögenswirksamen Leistungen sowie die Pfändungen für Januar 2008, die bereits im Dezember 2007 ausbezahlt wurden. Die den Eigenbetrieben, dem Klinikum und dem Staatstheater verauslagten Bezüge wurden jeweils als Forderungen in die Bilanz eingestellt und sind in der aktiven Rechnungsabgrenzung nicht enthalten.

Die Position „Vorschüssig ausgezahlte Sozialhilfeleistungen SGB XII“ enthält zum 31.12.2007 die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII, die im Dezember 2007 im Voraus für den Monat Januar 2008 ausbezahlt wurden. Die Sozialhilfe nach SGB XII umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die Hilfen zur Gesundheit, die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe in anderen sozialen Schwierigkeiten und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die Einrichtung des Kontos „Vorschüssig ausgezahlte Sozialhilfeleistungen SGB II“ war im Zusammenhang mit der Einführung von „Hartz IV“ zum 01.01.2005 notwendig. Über dieses Konto wurden die Zahlungen an die ArGE Nürnberg abgegrenzt, die im Dezember 2007 fällig waren, tatsächlich aber bereits Leistungen für Januar 2008 darstellten. Die Leistungen nach dem SGB II beinhaltet die Grundsicherung für Arbeitssuchende. Der kommunale Anteil, den die Stadt Nürnberg an die Bundesagentur für Arbeit erstattet ist auf folgende Leistungen begrenzt: Leistungen für Unterkunft und Heizung und einmalige Beihilfen, wie Erstausstattung für die Wohnung und für Bekleidung und mehrtägige Klassenfahrten.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***ARAP*** | ***Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten*** | ***1.513.977,29*** | ***892.830,00*** |

Unter dieser Position sind Ausgaben erfasst, die vor dem Bilanzstichtag vorgenommen wurden, die jedoch erst nach diesem Tag Aufwendungen darstellen. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Vorauszahlungen für Mitgliedsbeiträge, Software-Serviceverträge, Mieten, Versicherungsbeiträge, Zuschüsse, Aufwandsentschädigungen an Fraktionen und Stadtratsmitglieder sowie Schulungs- und Reisekosten.

Auf Grund der Vielzahl an Vorausleistungen, die bei der Stadt Nürnberg getätigt werden, wurde für die Pflicht zur Behandlung als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten eine Geringfügigkeitsgrenze festgelegt. Diese sieht bei einem abzugrenzenden Betrag von 3.000 € und geringer keine

Aktivierung vor, sofern es sich um einen regelmäßig wiederkehrenden Vorgang handelt. Die Regelung wird in die AFB (Allgemeine Finanzwirtschaftsbestimmungen der Stadt Nürnberg) aufgenommen.

# PASSIVA

## A. Eigenkapital

### A. I. Basiskapital

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007 (nach Ergebnis-verwendung)*** | ***31.12.2006 (nach Ergebnis-verwendung)*** |
|---|---|---|---|
| ***1. – 7. Basiskapital*** | Basiskapital Stadt | 209.852.189,06 | 211.754.531,49 |
| | Kapitalzuschuss (Bayerischer Pensionsfonds / Versorgungsrücklage) | 217.250,34 | 172.742,25 |
| | Grundstockvermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen | 7.756.911,78 | 7.169.514,33 |
| | Zustiftungen nichtrechtsfähiger Stiftungen | 270.610,00 | 227.782,00 |
| | Zuführungen aus den Ergebnisrücklagen nichtrechtsfähiger Stiftungen | 238.756,05 | 228.415,05 |
| | Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen nichtrechtsfähiger Stiftungen | 892.045,71 | 251.234,54 |
| | Differenzgrößen Eröffnungsbilanzen nichtrechtsfähiger Stiftungen | 0,00 | 434.550,91 |
| | ***Summe*** | ***219.227.762,94*** | ***220.238.770,57*** |

Das Basiskapital hat sich um 1.902.342,43 € reduziert. In dieser Höhe sind Korrekturen zur Eröffnungsbilanz erfolgt; demzufolge musste das Eigenkapital angepasst werden. Im Kapitel „Korrekturen zur Eröffnungsbilanz“ (ab S. 40) wird die Zusammensetzung der notwendigen Änderungen aufgeschlüsselt.

Die Stadt Nürnberg verwaltet ihre Versorgungsrücklage selbst, da sie kein Mitglied im Bayerischen Versorgungsverband ist. Sie bildet auch die Versorgungsrücklage für die Beamten der Eigenbetriebe und des Klinikums, sowie der Stiftung "Staatstheater Nürnberg" und erhält von diesen einen entsprechenden Zuschuss hierfür. Dieser belief sich in 2007 auf insgesamt 44.508,09 €. Diese Zuschüsse sind als Kapitalzuschuss zu behandeln und werden unter der Eigenkapitalposition „Kapitalzuschuss (Bayerischer Pensionsfonds / Versorgungsrücklage)“ausgewiesen.

2007 wurde die Bärbel Schröder und Claus Schmidt Stiftung errichtet und mit einem Grundstockvermögen von 50.000,00 € ausgestattet. Weiterhin wurde das Grundstockvermögen, das bei Erstellung der Eröffnungsbilanz aus dem Wert des Grundstockvermögens im Jahr der Einführung der Vermögensrechnung 1974 gebildet wurde, korrigiert. In Abstimmung mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wurden nunmehr die Restbuchwerte zum 01.01.2005 zugrunde gelegt und die in der Eröffnungsbilanz ermittelte „Differenzgröße zur Eröffnungsbilanz“ (Saldo der Passiv- und der Aktivseite der Bilanz) auf die Bilanzposition „Grundstockvermögen“ umgebucht. Bei der Marie-Hack-Stiftung wurde es um eine Darlehensforderung, die bisher nicht im Grundstockvermögen ausgewiesen war, erhöht.

Bei der „Johann und Liselotte Lehner Stiftung Nürnberg“ wurde im Jahr 2007 eine Zustiftung in Höhe von 42.828,00 € vorgenommen.

Die Position „Zuführungen aus den Ergebnisrücklagen“ enthält Aufstockungen des Basiskapitals der Stiftungen durch zusätzliche Wertpapierankäufe aus Mitteln der Kapitalerhaltungsrücklagen um die reale Kapitalerhaltung sicherzustellen. Die Kapitalerhaltungsrücklagen vermindern sich folglich in dieser Höhe (siehe Position A.II.).

Die Position „Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen“ enthält Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen die im Rahmen der Ergebnisverwendung dem Basiskapital zugeführt wurden. Insbesondere bei der Otto-Lauterbach-Stiftung wurden hier mit 631.704,43 € hohe Gewinne aus Aktienverkäufen erzielt.

Die „Differenzgröße Eröffnungsbilanzen“ der nichtrechtsfähigen Stiftungen wurde 2007 auf die Position „Grundstockvermögen“ umgebucht.

**A. II. Rücklagen**

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)*** | ***31.12.2006 (nach Ergebnisverwendung)*** |
|---|---|---|---|
| ***1.-2. Rücklagen*** | Ergebnisrücklage | 62.456.985,89 | 68.661.326,12 |
| | Kapitalerhaltungsrücklage nichtrechtsfähiger Stiftungen | 430.036,23 | 324.824,21 |
| | ***Summe*** | ***62.887.022,12*** | ***68.986.150,33*** |

In der Position Ergebnisrücklage wird die kamerale allgemeine Rücklage (Mindestrücklage gemäß § 20 Abs. 1 KommHV) aus 2004, unter Berücksichtigung der in den darauf folgenden Jahren erzielten doppischen Überschüsse und Fehlbeträge des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Die Ergebnisrücklage hat sich im Rahmen der Ergebnisverwendung zum Jahresabschluss 2007 auf Grund des erwirtschafteten Fehlbetrages um 6.204.340,23 € vermindert. Nähere Informationen über die Zusammensetzung des Jahresfehlbetrages von insgesamt -3.263.933,29 € finden sich in den Erläuterungen zur Bilanzposition A. IV. Jahresergebnis.

Die Kapitalerhaltungsrücklage der nichtrechtsfähigen Stiftungen hat sich nach der Ergebnisverwendung 2007 um 105.212,02 € auf insgesamt 430.036,23 € erhöht. Es erfolgten Zuführungen von insgesamt 152.006,62 €, für die Zuführung ins Basiskapital wurden 10.341,00 € entnommen. Bei der Marie-Hack-Stiftung ergab sich im Rahmen der Korrektur des Grundstockvermögens ein Abgang in Höhe von 36.453,60 €. Der Bestand der Kapitalerhaltungsrücklage soll 2008 in Wertpapiere angelegt und zum Erhalt des Grundstockvermögens ins Basiskapital eingestellt werden (siehe Erläuterung zu Position A. I.).

**A. III. Verlustvortrag**

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)*** | ***31.12.2006 (nach Ergebnisverwendung)*** |
|---|---|---|---|
| ***Verlustvortrag*** | Verlustvortrag für nachlaufende AfA (externer Kostendecker - Marktamt) | -142.259,00 | -213.388,00 |
| | Verlustvortrag für nachlaufende AfA (externer Kostendecker - Friedhofsverwaltung) | -406.255,00 | -609.382,00 |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007 (nach Ergebnis-verwendung)*** | ***31.12.2006 (nach Ergebnis-verwendung)*** |
|---|---|---|---|
| ***Verlustvor-trag*** | Verlustvortrag externen Kostendecker (Marktamt) | -541.765,48 | -294.627,86 |
| | Verlustvortrag externer Kostendecker (Friedhofsverwaltung) | -3.748.922,16 | -5.869.419,71 |
| | ***Summe*** | ***-4.839.201,64*** | ***-6.986.817,57*** |

Die Posten „Verlustvortrag für nachlaufende AfA“ der beiden externen Kostendecker sind notwendig, um die durch die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik bisher in der Gebührenberechnung nicht enthaltenen Abschreibungen der Jahre 2003 und 2004 dem Gebührenzahler im Nachhinein belasten zu können. Der zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 übernommene Bestand wird über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben. Dies betrifft das Marktamt mit 71.129,00 € und die Friedhofsverwaltung mit 203.127,00 € pro Jahr. Da sowohl das Marktamt als auch die Friedhofsverwaltung zum Jahresabschluss 2007 über keine Rücklage mehr verfügten, wurden die Belastungen lediglich von der Position „Verlustvortrag für nachlaufende AfA“ auf die regulären, aus den Ergebnissen der Vorjahre entstandenen Verlustvorträge umgebucht.

Der Posten „Verlustvortrag externer Kostendecker Marktamt“ hat sich um 247.137,62 € erhöht. Dies ergibt sich durch die Belastung aus der nachlaufenden Abschreibung (s.o., entspricht 71.129,00 €) und dem Fehlbetrag aus 2007 in Höhe von -176.008,62 €. Der Verlustvortrag der Friedhofsverwaltung konnte um 2.120.497,55 € reduziert werden. Dies ist durch den positiven Saldo aus dem hohen Überschuss aus 2007 in Höhe von 2.323.624,55 € und der Belastung aus der nachlaufenden Abschreibung in Höhe von 203.127,00 € (s.o.) begründet.

### A. IV. Jahresergebnis

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007 (vor Ergebnis-verwendung)*** | ***31.12.2006 (vor Ergebnis-verwendung)*** |
|---|---|---|---|
| ***Jahreser-gebnis*** | ***Summe*** | **-3.263.933,29** | **13.756.525,95** |

Der im Haushaltsjahr 2007 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag von -3.263.933,29 € setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Stadt (inkl. bilanzierende Einheiten U-Bahn und Kennzeichenverkauf) (Fehlbetrag) | -6.204.340,23 € |
| nichtrechtsfähige Stiftungen (Überschuss) | 792.791,01 € |
| externer Kostendecker Marktamt (Fehlbetrag) | -176.008,62 € |
| externer Kostendecker Friedhofsverwaltung (Überschuss) | 2.323.624,55 € |
| **Summe** | **-3.263.933,29 €** |

## B. Sonderposten

Die Sonderposten werden erst mit Einführung des Neuen Rechnungswesens zum 01.01.2005 genauestens den einzelnen Bewertungsbereichen zugewiesen. Bei der Übernahme der Altbestände aus der Vermögensrechnung konnte diese Zuordnung aus technischen Gründen teilweise nicht erfolgen.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Sonderposten aus Zuwendungen*** | Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund | 3.498.311,37 | 1.762.638,87 |
| | Sonderposten aus Zuweisungen vom Land | 425.802.410,26 | 437.087.621,26 |
| | Sonderposten a. Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 761.873,00 | 153.088,00 |
| | Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden | 44.110,00 | 0,00 |
| | Sonderposten aus Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen | 96.049,00 | 111.317,00 |
| | Sonderposten aus Zuschüssen von kommunalen Sonderrechnungen | 29.776,00 | 1.416,00 |
| | Sonderposten aus Zuschüssen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen | 73.960,10 | 83.246,10 |
| | Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen | 4.795.850,56 | 3.636.731,84 |
| | Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen | 1.293.707,50 | 512.317,46 |
| | Sonderposten aus Zuweisungen von der EU | 2.934.053,00 | 2.320.073,00 |
| | ***Summe*** | ***439.330.100,79*** | ***445.668.449,53*** |

Die Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund enthalten im Jahr 2007 insbesondere Zuschüsse für IZBB-Maßnahmen (Ganztagesbetreuung Sigmund Schuckert-Gymnasium, Pavillon Martin-Behaim-Gymnasium, Generalsanierung Kinderhort Imbuschstraße).

Die Position Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen beinhaltet als bedeutsamen Posten einen Zuschuss für den Erweiterungsbau der Volksschule Dunant-Schule.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***2. Sonderposten aus Beiträgen*** | ***Sonderposten aus Beiträgen*** | ***76.647.514,33*** | ***76.952.310,33*** |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Sonderposten aus Kostenerstattungen*** | Sonderposten aus Kostenerstattungen vom Bund | 16.278,00 | 19.984,00 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen vom Land | 129.536,00 | 125.544,00 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 5.241,00 | 5.627,00 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen | 7.625,00 | 8.014,00 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von kommunalen Sonderrechnungen | 1.069.789,11 | 1.179.414,56 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | 5.018.029,99 | 4.957.260,99 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen | 6.366.768,31 | 6.741.078,40 |
| | Sonderposten aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | 1.413.984,45 | 1.418.202,42 |
| | ***Summe*** | **14.027.251,86** | **14.455.125,37** |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***4. Sonstige Sonderposten*** | Sonstige Sonderposten | 62.458.738,02 | 63.893.070,39 |
| | Sonderposten für nicht verwendete Mittel | 11.327.890,39 | 11.510.551,15 |
| | ***Summe*** | ***73.786.628,41*** | ***75.403.621,54*** |

Bei der Position „Sonderposten für nicht verwendete Mittel“ handelt es sich um zweckgebundene Mittel (ehemalige kamerale Rücklagen). Im Einzelnen sind dies Stell- und Kinderspielplatzablösungen, Ablösungen für Öko-Ausgleichsflächen, Ausgleichszahlungen nach dem BayNatSchG, Gelder für Ersatzmaßnahmen nach der BaumSchVO und aus dem Verkauf von Sozialimmobilien. Nicht enthalten sind die noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden und die Nachlässe in Abwicklung; diese werden als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die gesamte Zuführung betrug in 2007 1.026.600 €, entnommen wurden insgesamt 1.209.200 €.

## C. Rückstellungen

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Pensions- / Versor-gungsrück-stellungen*** | Pensionsrückstellung Anwartschaften aktive Beamte | 163.635.662,00 | 158.276.450,00 |
| | Pensionsrückstellung Anwartschaften aktive Beamte Lehrkräfte | 199.045.129,00 | 193.400.983,00 |
| | Versorgungsrückstellung Anwartschaf-ten Arbeitnehmer | 5.196.937,00 | 5.599.254,00 |
| | Rückstellung Versorgungsempfänger Beamte | 330.581.073,00 | 320.209.358,00 |
| | Rückstellung Versorgungsempfänger Beamte Lehrkräfte | 239.111.712,00 | 234.615.435,00 |
| | Versorgungsrückstellung Versorgungs-empfänger Arbeitnehmer | 146.314.687,00 | 152.638.835,00 |
| | ***Summe*** | **1.083.885.200,00** | **1.064.740.315,00** |

Die Pensionsrückstellungen für aktive Beamte/innen und Arbeitnehmer/innen sowie die Rückstellungen für Versorgungsempfänger/innen und ehemalige Arbeitnehmer/innen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ermittelt.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***2. Rückstel-lungen für Altersteil-zeit*** | Rückstellung für Altersteilzeit Beamte | 9.126.590,24 | 8.506.675,94 |
| | Rückstellung für Altersteilzeit Beamte Lehrkräfte | 7.907.125,49 | 9.088.531,17 |
| | Rückstellung für Altersteilzeit Arbeit-nehmer | 26.374.773,70 | 20.419.561,85 |
| | ***Summe*** | ***43.408.489,43*** | ***38.014.768,96*** |

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden anhand der Personaldaten der maßgeblichen Altersteilzeitfälle durch eigene Berechnungen ermittelt.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. – 9. Aufwands-rückstel-lung*** | Rückstellungen für unterlassene In-standhaltung | 5.407.742,05 | 6.185.159,42 |
| | Rückstellungen für Altlasten | 2.445.000,00 | 2.010.000,00 |
| | Finanzausgleichs- und Steuerrückstel-lungen | 6.865.877,78 | 5.155.608,21 |
| | Rückstellungen für Haftungs- und Pro-zessrisiken | 544.700,00 | 1.035.687,55 |

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. – 9. Aufwands-rückstel-lung*** | Rückstellungen für Verlustausgleiche verbundene Unternehmen | 13.235.618,02 | 5.500.000,00 |
| | Rückstellungen für Zweckausrich-tungsverpflichtungen | 40.513,19 | 323.978,50 |
| | Sonstige Rückstellungen nach § 74 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik | 800.403,64 | 0,00 |
| | ***Summe*** | ***29.339.854,68*** | ***20.210.433,68*** |

Die zum Jahresabschluss 2006 gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in den Bereichen Hoch- und Tiefbau wurden anhand der tatsächlichen Durchführung der einzelnen Maßnahmen in 2007 beurteilt und im Jahresabschluss 2007 buchungsmäßig abgewickelt.

Die neu gebildeten Rückstellungen in Höhe von ca. 5,3 Mio. € (ohne nichtrechtsfähige Stiftungen) sind durch die Hochbau-Baupauschale und das Tiefbau-Jahresbauprogramm belegt. Die zugrundeliegenden Maßnahmen konnten in 2007 infolge fehlender Finanzmittel und mangelnder Personalkapazität nicht durchgeführt werden. Im Tiefbaubereich wurden einzelne Maßnahmen auch bereits in 2006 in die Rückstellung aufgenommen und nun mit einer aktualisierten Kostenschätzung im Jahresabschluss 2007 fortgeschrieben, sofern die Umsetzung nun in 2008 vorgenommen werden soll.

Bei der nichtrechtsfähigen Eberhard und Fanny Ermann'schen Stiftung mussten zur bereits bestehenden Rückstellung für die Erneuerung der Fenster in der von der wbg verwalteten Wohnanlage Hufelandstr. 46-50 nochmals Mittel in Höhe von ca. 30 T€ zugeführt werden.

Bei der Bewertung der Altlastenrückstellungen war zu berücksichtigen, dass sowohl beim Mammut-Gelände wie auch beim Ritterplatz 3 aufgrund der fortschreitenden Sanierung eine signifikante Verminderung der jeweiligen Rückstellungsbeträge erfolgen konnte. Allerdings wurde diese Verringerung durch die neuen Altlastenfälle Untere Mentergasse Nord und Süd, Wiesenstr. 19 und Regensburger Str. 351 überkompensiert, sodass insgesamt eine Steigerung in Höhe von 435 T€ im Jahresabschluss 2007 eingestellt werden musste.

Die im Jahresabschluss 2006 gebildete Rückstellung für die wahrscheinliche Verpflichtung zur Rückzahlung einer Zuweisung nach Art. 11 FAG wird auch im Abschluss 2007 beibehalten, da bislang noch keine Informationen vorliegen, ob, und wenn ja, in welcher Höhe eine Rückzahlung erfolgen muss.
Zudem mussten die im Jahresabschluss 2006 gebildeten Steuerrückstellungen für (ergebniswirksame) Nachzahlungen von Umsatzsteuer ans Finanzamt bei den Betrieben gewerblicher Art aufgrund neuerer Erkenntnisse um ca. 468 T€ erhöht werden. Diese Erhöhung beinhaltet nur den auf die Stadt Nürnberg entfallenden Anteil (ohne Eigenbetriebe).
Auch hat sich im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses ein weiterer Sachverhalt ergeben, der für die Bildung einer Steuerrückstellung maßgeblich ist. So sind die Gesellschafter der Curiavant Internet GmbH aufgrund einer Betriebsprüfung des Finanzamtes gehalten, ihren jeweils anfallenden Anteil an einer Umsatzsteuernachzahlung zu übernehmen. Für die Stadt Nürnberg wird mit 1.242 T€ gerechnet.

Die Rückstellungsbeträge für die Haftungs- und Prozessrisiken wurden vom Rechtsamt der Stadt ermittelt. Im Rahmen der Verantwortung für die Sozialgerichtsbarkeit wurde auch beim Jugendamt und beim Sozialamt eine entsprechende Bewertung des Haftungsrisikos der Stadt aus anhängigen Prozessen vorgenommen. Die starke Verringerung der Rückstellungen für Prozessrisi-

ken ergibt sich aus dem Wegfall von zwei Verfahren bei denen jeweils ein Risiko im sechsstelligen Eurobereich gegeben war.

Die in 2006 gebildete Verlustausgleichsrückstellung für die Städtischen Werke Nürnberg (StWN) wurde nach der Feststellung des endgültigen Ergebnisses der StWN aufgelöst, um die entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz nachzuweisen. Der StWN-Verlust 2007 konnte noch vor Erstellung des Jahresabschlusses kreditorisch bei der Stadt erfasst werden. Eine diesbezügliche Rückstellung war daher nicht zu bilden.
Gemäß Finanzplanbeschluss des Stadtrates vom 22. November 2007 übernimmt die Stadt Nürnberg die beim Kommunalunternehmen Klinikum entstehenden Verluste für 2007 und 2008 bis zu einer Höhe von jeweils 12 Mio. €. Zur periodengerechten Zuordnung des Aufwandes nach 2007 musste daher eine Rückstellung in Höhe des voraussichtlichen Fehlbetrags 2007 gebildet werden (11,2 Mio. €). Ebenso wurde für den Verlust der Werkstatt für Behinderte gGmbH eine Rückstellung in Höhe von 2 Mio. € vorgemerkt, da die Inanspruchnahme der Stadt Nürnberg als Alleingesellschafterin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Bei den nichtrechtsfähigen Stiftungen sind gemäß einer Vorgabe des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes die im abgelaufenen Jahr nicht verbrauchten Ausrichtungsmittel jeweils als Rückstellung für Zweckausrichtungsverpflichtungen auszuweisen. Die Höhe der Rückstellung unterliegt in Abhängigkeit von den Ausreichungen einer relativen Schwankungsbreite.

Aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens zur eventuellen Rückforderung von Zuwendungen nebst Zinsen durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg war eine sonstige Rückstellung nach § 74 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik zu bilden.

## D. Verbindlichkeiten

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Verbindlichkeiten aus Krediten*** | Kredite vom Bund | 223.757.453,08 | 211.654.107,86 |
| | Kredite vom Land | 8.527,51 | 1.317.920,44 |
| | Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich | 1.533.875,65 | 2.045.167,53 |
| | Kredite von kommunalen Sonderrechnungen | 160.445.383,73 | 145.653.203,75 |
| | Kredite von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | 294.896.773,65 | 303.011.197,95 |
| | Kredite von privaten Unternehmen | 283.800.190,90 | 275.423.042,07 |
| | Kredite vom übrigen Bereich | 200.895,21 | 231.618,23 |
| | Kassenkredite | 0,00 | 0,00 |
| | ***Summe*** | ***964.643.099,73*** | ***939.336.257,83*** |

Nach der Reduzierung der Kreditverbindlichkeiten zum Jahresabschluss 2006 musste in 2007 wiederum eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 25,3 Mio. € in Kauf genommen werden.

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***1. Verbindlich-keiten aus Kontokor-rentkonten*** | Kontokorrentkonto Klinikum | 69.637.152,19 | 82.954.803,04 |
| | Kontokorrentkonto NüSt | 2.258.706,59 | 2.622.169,45 |
| | Kontokorrentkonto ASN | 20.781.637,02 | 13.499.990,94 |
| | Kontokorrentkonto FSN | 0,00 [1)] | 0,00 [1)] |
| | Kontokorrentkonto Curiavant | 996,06 | 2.116,69 |
| | Kontokorrentkonto Staatstheater | 1.853.280,26 | 2.906.604,25 |
| | Kontokorrentkonto WfB | 0,00 [1)] | 0,00 [1)] |
| | Kontokorrentkonto StEM | 2.985.255,42 | 2.168.036,60 |
| | Kontokorrentkonto NüSt Service GmbH | 162.047,80 | 146.117,74 |
| | Liquide Mittel Heilig-Geist-Spital-Stiftung | 0,00 [1)] | 804.154,73 |
| | Liquide Mittel Findel- / Waisenhausstif-tung | 365.004,22 | 272.621,38 |
| | Liquide Mittel Klein'sche Brennmaterial-stiftung | 110.119,85 | 156.597,07 |
| | Liquide Mittel der Kost-Pocher'sche Stif-tung | 236.716,39 | 311.008,30 |
| | Liquide Mittel Fritz-Hintermayr-Stiftung | 35.487,37 | 0,00 [2)] |
| | Liquide Mittel Wallner'sche Blinden-/Stip.Stiftung | 7.835,96 | 5.628,55 |
| | Liquide Mittel Mathes Wohltätigkeitsstif-tung | 122.983,45 | 126.053,33 |
| | Liquide Mittel Sigmund-Schuckert-Stiftung | 4.372.920,26 | 2.268.486,74 |
| | Liquide Mittel Stiftung Lokalstudienfonds | 104.101,73 | 153.626,04 |
| | Liquide Mittel Stiftung für Bildung und Unterricht | 30.188,90 | 31.358,65 |
| | Liquide Mittel Stiftung zur Förderung der 6. Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg | 4.470,76 | 1.468,27 |
| | Liquide Mittel Heinrich Gröschel Stiftung | 58.956,18 | 51.672,94 |
| | Liquide Mittel Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung | 26.014,16 | 24.775,61 |
| | Liquide Mittel Heinz und Inge Tschech Stiftung | 14.105,56 | 46.075,29 |
| | Liquide Mittel Rudolf Volland Stiftung | 87.849,86 | 63.099,12 |
| | Liquide Mittel Leo und Trude Denecke Stiftung | 26.364,45 | 3.267,91 |
| | Liquide Mittel Max/Rosi Hübschmann Stiftung | 290,01 | 731,93 |
| | Liquide Mittel Haller'sche Forschungs-stiftung | 77.452,81 | 18.443,73 |
| | Liquide Mittel Linnhuber – Dr. Saar Stif-tung | 376.128,56 | 176.560,24 |
| | Spendenkonto WfB | 102.458,08 | 168.706,56 |
| | ***Summe*** | ***103.838.523,90*** | ***108.984.175,10*** |

Der Bestand der Kontokorrentkonten ist mit den verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähigen Stiftungen abgestimmt.

[1)] Der Bestand ist als Forderung bei Bilanzposition Aktiva B. II. 3. „Forderungen gegen Sondervermögen“ (FSN), „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ (WfB) bzw. „Forderungen gegen rechtsfähige Stiftungen“ (Liquide Mittel der Heilig-Geist-Spital-Stiftung) ausgewiesen.

[2)] Der Bestand zum 31.12.2006 ist in der Bilanzposition Aktiva B. II. 4. „Forderungen gegenüber übrige Bereiche“ in Höhe von 18.375,88 € enthalten.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen*** | Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen | 14.823.131,11 | 0,00 [1)] |
| | Leibrentenverträge | 1.210.975,28 | 1.517.266,96 |
| | ***Summe*** | ***16.034.106,39*** | ***1.517.266,96*** |

Nähere Informationen zu den verkauften Darlehen finden sich in den Erläuterungen zur Bilanzposition Aktiva B. II. 5. „Sonstige Vermögensgegenstände“ (Seite 17 f.).
Die Verbindlichkeit aus dem Verkauf der Darlehensforderungen war im Jahresabschluss 2006 in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Passiva C. 1.) enthalten. Da es sich bei dem Forderungsverkauf jedoch um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft handelt, wurde im Jahresabschluss 2007 eine Umgliederung in die Position „Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“ vorgenommen.

Die Bewertung der Leibrentenverpflichtungen aus Grundstücksgeschäften erfolgte zum Kapitalwert entsprechend Anlage 9 zu § 14 BewG. Die abgekürzte Rente wurde entsprechend Anlage 9 a zu § 13 BewG bewertet.

[1)] Der Bestand zum 31.12.2006 beträgt 16.853.736,07 € und ist als Vorjahresbestand in der Bilanzposition Passiva C. 1. „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten (s. a. Erläuterungen oben).

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung*** | Verbindlichkeiten aus L. und L. (Inland) | 28.364.407,34 | 23.006.511,74 |
| | Verbindlichkeiten aus L. und L. (verbundene Unternehmen) | 6.305.650,99 | 588.495,30 |
| | Verbindlichkeiten aus L. und L. (Beteiligungen) | 975,68 | 3.757,89 |
| | Verbindlichkeiten aus L. und L. (Sondervermögen) | 1.875.782,11 | 5.245.431,84 |
| | Verbindlichkeiten aus L. und L. (Ausland) | 69.226,08 | 145.366,87 |
| | ***Summe*** | **36.616.042,20** | **28.989.563,64** |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben sich gegenüber dem Schlussbestand 2006 um ca. 5 Mio. € auf 28 Mio. € erhöht. Dieser Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammen. Die größten Einzelbeträge stammen aus den Bereichen Gewerbesteuerumlagezahlungen sowie dem U-Bahnbau. Diese Verbindlichkeiten wurden überwiegend im Januar 2008 beglichen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus dem in 2007 eingebuchten, aber erst in 2008 ausgezahlten Verlustausgleich 2006 an die Städtischen Werke Nürnberg GmbH in Höhe von 5,5 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2006 wurde diesbezüglich eine Verlustausgleichsrückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen haben sich im Gegensatz dazu erheblich reduziert, da der Verlustausgleich 2006 des Eigenbetriebs NürnbergBad zu Beginn des Jahres 2007 ausgezahlt worden ist.

| ***Bilanzposition*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***4. Sonstige Verbindlichkeiten*** | Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und Lohnsteuer | 2.241.886,05 | 1.679.383,03 |
| | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 169.285.581,29 | 144.898.888,96 |
| | Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter | 67.834,49 | 38.207,10 |
| | Erhaltene Anzahlungen | 133.960,30 | 133.960,30 |
| | Durchlaufende Gelder | 8.889.452,11 | 6.063.121,74 |
| | Sicherheitseinbehalte | 26.156,72 | 19.338,14 |
| | Sonstige Verbindlichkeiten | 65.145.751,68 | 61.746.468,52 |
| | Clearingkonten | 36.592,96 | 562.177,64 |
| | ***Summe*** | ***245.827.215,60*** | ***215.141.545,43*** |

Die Position „Verbindlichkeiten aus Transferleistungen“ beinhaltet zum einen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen für konsumtive Zwecke und zum anderen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen, die für erhaltene investive Zuschüsse zu buchen sind. Letztere werden durch die Passivierung eines Sonderpostens ausgeglichen, sobald die zugehörige Anlage fertiggestellt ist und damit aktiviert wird. Die Erhöhung um 24 Mio. € ist insbesondere auf Zuweisungen des Freistaats im U-Bahn-Bereich zurückzuführen.

Unter den „Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter“ werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Reisekostenersätzen und anderen Erstattungen ausgewiesen, die zum Stichtag noch nicht beglichen waren.

Die Erhöhung der Position „Durchlaufende Gelder“ wird durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Neben einer verstärkten Abwicklung der Spenden und Nachlässe über Durchlaufdebitoren wurden zum Jahreswechsel 2007 umfangreiche Zahlungseingänge über Durchlaufdebitoren abgewickelt und erst zum Jahresbeginn 2008 ausgeglichen.

Die Minderung bei den Clearingkonten erklärt sich durch zeitnähere Abstimmung der Zahlungseingänge bei der Stadtkasse.

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

| | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***Sonstige Verbindlichkeiten*** | Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten | 39.913.257,16 | 22.679.762,47 |
| | Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen | 0,00 [1)] | 16.853.736,07 |
| | Verbindlichkeiten aus Ratengeschäften | 3.001.994,18 | 3.833.104,74 |
| | Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden | 3.129.588,73 | 2.540.435,32 |
| | Verbindlichkeiten aus Sonderposten | 2.951.745,85 | 4.003.661,69 |
| | Verbindlichkeiten aus Darlehen für Stellplatzgelder | 5.797.970,09 | 5.850.256,82 |
| | Verrechnungskonten | 2.130.885,73 [2)] | 5.100.974,93 |
| | Verbindlichkeiten aus Nachlässen | 6.834.430,09 | 0,00 |
| | Verbindlichkeiten aus Kautionen | 1.099.082,34 [2)] | 719.140,24 |
| | Andere sonstige Verbindlichkeiten | 286.797,51 [2)] | 162.012,37 |
| | ***Summe*** | ***65.145.751,68*** | ***61.746.468,52*** |

Unter dem antizipativen Rechnungsabgrenzungsposten sind solche Ausgaben erfasst, die nach dem Bilanzstichtag und vor Abschluss der Jahresabschlussarbeiten bewirkt wurden, jedoch bereits vor dem Stichtag zu Aufwendungen führen. Die Höhe dieses Postens ist um 9.300 T€ gestiegen. Bei der Stadt Nürnberg fallen eine Vielzahl an Geschäftsvorfällen an, die zum Jahresabschluss abzugrenzen sind. Eine detaillierte Analyse dieser Posten wäre mit hohem Aufwand verbunden. Signifikant im Geschäftsjahr 2007 waren jedoch zum einem die Abgrenzung für die Verlustausgleichszahlung 2007 an die Städtischen Werke Nürnberg GmbH in Höhe von 9.200 T€. Der Verlustausgleich für 2006 konnte nicht mehr abgegrenzt werden, da er erst Ende 2007 verbucht wurde. Ein weiterer großer Posten ist die Abgrenzung für die Verlustausgleichszahlung an den Eigenbetrieb NürnbergBad von 4.200 T€ (der Verlustausgleich für 2006 konnte noch rechtzeitig im Geschäftsjahr 2006 erfasst werden).

Nähere Informationen zu den verkauften Darlehen finden sich in den Erläuterungen zur Bilanzposition Aktiva B. II. 5. „Sonstige Vermögensgegenstände“ (Seite 17 f.).
Die Verbindlichkeit aus dem Verkauf der Darlehensforderungen war im Jahresabschluss 2006 in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten. Da es sich bei dem Forderungsverkauf jedoch um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft handelt, wurde im Jahresabschluss 2007 eine Umgliederung in die Position „Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“ (Passiva C. 2.) vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Ratengeschäften sind um 831 T€ gesunken. Hauptgrund hierfür ist die Auflösung der Verbindlichkeit für eine in 2007 fällige Kaufpreisrate von 946.000 €, die im Rahmen eines Grundstücksgeschäfts zu begleichen war. In die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 wurden für diesen Sachverhalt 5.700 T€ als Verbindlichkeit übernommen, welche mit Zahlung in den Jahren 2005 bis 2010 zu gleichen Teilen aufzulösen sind.

Bei der Position Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden ist eine Erhöhung um 589 T€ erfolgt. Teilweise beinhaltet diese Position die als Durchlaufdebitoren übernommenen kameralen

Rücklagen aus Spenden und Nachlässen. Verwendet wurden im Jahr 2007 davon 87 T€, zugeführt wurden 580 T€. Durch die Verzinsung der Durchlaufdebitoren hat sich der Bestand um weitere 70 T€ erhöht. Zum anderen sind dieser Position Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden zugeordnet, die vorwiegend für konsumtive Zwecke vorgesehen sind.

Unter den Forderungen aus vergebenen Darlehen (Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände, Bilanzposition Aktiva B. II. 5.) sind drei Darlehen enthalten, die aus Stellplatzablösungen finanziert wurden. Die Darlehen wurden an Dritte für den Bau von Tiefgaragen ausgereicht. Stellplatzablösungen sind nach der BayBO zweckgebunden für den Bau von Stellplätzen. Den Darlehensforderungen war daher in gleicher Höhe eine Verbindlichkeit gegenüber zu stellen (siehe Position „Verbindlichkeiten aus Darlehen für Stellplatzgelder“). Die rückfließenden Tilgungen müssen den für den Bau von Stellplätzen zweckgebundenen Mitteln zu Gute kommen.

Über Verrechnungskonten werden solche Sachverhalte abgewickelt, die nicht im städtischen Haushalt abgebildet werden sollen, da hierbei die Stadt lediglich die Weiterleitung bestimmter Gelder übernimmt.

[1)] Der Bestand zum 31.12.2007 beträgt 14.823.131,11 € und ist in der Bilanzposition Passiva C. 2. „Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen“ enthalten (s. a. Erläuterungen oben).

[2)] Diese Positionen sind mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar, da im Berichtsjahr Änderungen an der Bilanzstruktur im Bezug auf diesen Positionen zugeordneten Konten vorgenommen wurden. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist nicht erfolgt.
Nachfolgend werden die Auswirkungen im Einzelnen dargestellt:

**Zu “ Verrechnungskonten“:**
Es wurde ein Konto, welches Finanzmittel der rechts- und nichtrechtsfähigen Stiftungen, die zum Bilanzstichtag noch bei der Stadtkasse verbucht waren, beinhaltet, so eingestellt, dass es bei einem Habensaldo als Verbindlichkeit der Stadt betrachtet wird (Bilanzposition Passiva C. 4. „Sonstige Verbindlichkeiten“). Dies wirkte sich entsprechend auf die Vorjahreszahl aus.
Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -101.071,67 € und ist zu diesem Stichtag noch im Bankbestand (Zahlungsverkehr) (Bilanzposition Aktiva B. III. 2.) enthalten.

**Zu „Verbindlichkeiten aus Kautionen:**
Ein Konto, auf welchem hinterlegte Kautionen verbucht sind, war als sonstige Verbindlichkeit (Passiva C. 4.) darzustellen. Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -930 € und ist zu diesem Stichtag noch im Kassenbestand (Bilanzposition Aktiva B. III. 1.) enthalten.

**Zu “Andere sonstige Verbindlichkeiten“:**

Ein Konto, das für die Rückabwicklung von zu spät eingegangenen Zahlungen bei der kommunalen Verkehrsüberwachung eingerichtet wurde, wurde in die Position Passiva C. 4. „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliedert. Der Bestand dieses Kontos beträgt zum 31.12.2006 -8.464,97 € und ist zu diesem Stichtag noch im Bankbestand (Zahlungsverkehr) (Bilanzposition Aktiva B. III. 2.) enthalten. Bis zur Ausführung der Rücküberweisung bzw. Einlösung der Schecks bilden diese Beträge Schwebeposten. Ein jeweiliger Bestandsvortrag ist in diesem Zusammenhang unvermeidlich.

Siehe hierzu auch das Kapitel „Änderungen der Form der Bilanzdarstellung und der Bilanzstruktur“ auf Seite 4.

## E. Passive Rechnungsabgrenzung

| ***Bilanz-position*** | ***in €*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|---|
| ***PRAP*** | Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten | 11.675.735,18 | 867.298,38 |

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Bestand 2007 sind insbesondere Einnahmen aus Grundstücksverkäufen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum erst im Jahr 2007 übergeht, enthalten.

Des Weiteren beinhaltet diese Bilanzposition vorwiegend (anteilige) Einnahmen für die Ablöse von Straßen- und Grünunterhalt, welche erst im nächsten Jahr bzw. den darauf folgenden Jahren ertragswirksam werden. Der Ertrag aus den erhaltenen Ablösungen des Straßenunterhalts wurde den entsprechenden Jahren ab dem Fertigstellungszeitpunkt bis zum Ende der fiktiven Nutzungsdauer linear anteilig zugeordnet. Analog wurde bei den erhaltenen Ablösungen für Grünunterhalt für die Jahre der Vertragslaufzeit verfahren. Als Nutzungsdauer bei Straßen wurden 20 Jahre zu Grunde gelegt.

Aufgrund einer systemtechnischen Umstellung bei der Einbuchung der Gewerbesteuer war es erforderlich, Gewerbesteuervorauszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € als Ertrag nach 2008 abzugrenzen. Dabei handelt es sich um Vorauszahlungsanforderungen von Unternehmen, die ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr besitzen.

# Sonstige Angaben

**a) Haftungsverhältnisse und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Im Anhang sind Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz nicht auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können (sog. Eventualverbindlichkeiten) anzugeben (§ 86 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 KommHV-Doppik).

| ***Eventualverbindlichkeiten (in €)*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|
| Bürgschaften: | | |
| - Wohnungs- und Siedlungswesen | 49.726.069,34 | 50.452.389,29 |
| - Handel, Industrie und Gewerbe | 153.303.773,79 | 167.678.318,59 |
| - Soziales | 8.219.227,97 | 8.741.403,65 |
| - Abfallbeseitigung | 0,00 | 0,00 |
| - Sonstiges | 1.944.573,23 | 2.217.077,26 |
| ***Summe*** | ***213.193.644,33*** | ***229.089.188,79*** |
| Patronatserklärungen, die ein bürgschaftsähnliches Rechtsverhältnis begründen: | | |
| - Handel, Industrie und Gewerbe | 4.224.712,01 | 4.484.655,71 |
| ***Summe*** | ***4.224.712,01*** | ***4.484.655,71*** |
| Dauerschuldverhältnisse (Beträge pro Jahr): | | |
| - Erbbauzinsen für das Objekt Theresienstr. 7 | | 101.625,00 |
| - Mietkosten für das Schulgebäude Äußere Bayreuther Str. 61 | | 780.000,00 |
| - Verpflichtung zur Erstattungen der Kosten für den fachpraktischen Unterricht der Galvaniseure | | 210.000,00 |
| ***Summe*** | | ***1.091.625,00*** |
| Vertragliche Haftungsübernahmen: | | |
| - Entschädigungen beim Heimfall / Vertragsablauf von Erbbaurechtsverträgen für die vorhandene Bausubstanz[1] | | 1,00 |
| - Garantiezahlungen aufgrund von Rahmenverträgen für Wohnungen zur Unterbringung von Obdachlosen[1] | | 1,00 |
| ***Summe*** | | ***2,00*** |

| ***Eventualverbindlichkeiten (in €)*** | ***31.12.2007*** | ***31.12.2006*** |
|---|---|---|
| Verlustübernahmen gegenüber Eigenbetrieben und verbundenen Unternehmen (angegeben sind die voraussichtlich in 2008 anfallenden finanziellen Verpflichtungen): | | |
| - Verpflichtung zur Zahlung eines Verlustausgleiches an die Noris Arbeit gGmbH (NOA) [2] | 750.000,00 | 920.000,00 |
| - Verpflichtung zur Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)[3] | 122.000,00 | 881.900,00 |
| - Verpflichtung zur Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb NürnbergBad (NüBad) [3] | 5.300.000,00 | 4.166.800,00 |
| - Verpflichtung zur Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) [4] | 530.000,00 | 530.000,00 |
| - Verpflichtung zur Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) [5] | 1.789.200,00 | 1.814.200,00 |
| - Verlustausgleich der Städtischen Werke Nürnberg GmbH (StWN) [6] | 15.500.000,00 | |
| - Verlustausgleich an das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg [7] | 12.000.000,00 | |
| ***Summe*** | ***35.991.200,00*** | ***8.312.900,00*** |
| Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen: | | |
| - Haftung in Höhe von 40% für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands Gewerbepark Nürnberg-Feucht; in gleicher Höhe partizipiert die Stadt an dessen Vermögen (§ 18 Abs. 1 ZGNF-Satzung) [1] | | 1,00 |
| ***Summe*** | | ***1,00*** |
| ***Gesamtsumme*** | | ***242.909.806,36*** |

[1] Die Werte können nicht exakt quantifiziert werden; auch eine Schätzung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ist nicht möglich. Daher wird hierfür nach dem Vollständigkeitsgebot ein Erinnerungswert von 1,00 € angegeben.

[2] Die Höhe der Verlustausgleichszahlung an die Noris-Arbeit gGmbH ergibt sich aus dem im Wirtschaftsplan 2008 geplanten Fehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2007. Dieser ist von der Stadt Nürnberg im Haushaltsjahr 2008 auszugleichen und wurde dementsprechend im Haushalt 2008 eingeplant.

[3] Für die Bewertung der Höhe der an den Eigenbetrieb NürnbergBad zu zahlenden Verlustausgleich war der im Wirtschaftsplan 2008 ausgewiesene geplante Bilanzverlust des Jahres 2008 maßgeblich. Der an den Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg zu zahlende Verlustausgleich ergibt sich aus dem im Wirtschaftsplan 2008 angegebenen Finanzplan für das Jahr 2008. Diese

Zahlen entsprechen im Übrigen den Planwerten bei der Stadt Nürnberg für das Haushaltsjahr 2008.
Die Verlustausgleichszahlungen an NürnbergBad belaufen sich voraussichtlich auf durchschnittlich 5.451.300 € pro Jahr für den Zeitraum 2009-2012. Für das Frankenstadion Nürnberg wird eine durchschnittliche Verlustausgleichszahlung von 1.363.600 € pro Jahr für den Zeitraum 2009-2011 erwartet. Die Vorausschau wurde den Wirtschaftsplänen entnommen.

[4] Die Verlustausgleichszahlung an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg wird zum Ausgleich der Kosten aus der Wartung und dem Betrieb der Bedürfnisanstalten gezahlt, da diese nicht auf den Gebührenzahler umgelegt werden können.

[5] Zum 01.01.2006 wurde das Chemische Untersuchungsamt mit dem bisherigen Eigenbetrieb „Stadtentwässerungsbetrieb“ zusammengeführt. Die nicht gedeckten Aufwendungen des Bereichs „Umweltanalytik“ sind von der Stadt über einen Verlustausgleich zu tragen. Der angegebene Wert wurde dem Wirtschaftsplan 2008 entnommen und entspricht dem im Haushaltsplan der Stadt Nürnberg für das Jahr 2008 eingeplanten Aufwand. Größere Schwankungen der Höhe des Verlustausgleiches an SUN sind nicht zu erwarten.

[6] Nach dem Mittelfristigen Erfolgsplan der Städtischen Werke Nürnberg GmbH wird für das Geschäftsjahr 2008 mit einem Konzernverlust in Höhe von 15,5 Mio. € gerechnet, der von der Stadt ergebniswirksam auch in 2008 verbucht werden soll. Zahlungswirksam wird der Verlust 2008 voraussichtlich erst 2010 ausgeglichen. Im Ergebnishaushalt 2008 der Stadt Nürnberg wurde ein Planwert in Höhe von 13,5 Mio. € diesbezüglich veranschlagt.

[7] Gemäß dem Finanzplanbeschluss vom 22. November 2007 übernimmt die Stadt Nürnberg für das Jahr 2008 den beim Kommunalunternehmen Klinikum anfallenden Verlust bis zu einer Höhe von 12 Mio. €.

**b) Drohende finanzielle Verpflichtungen, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist**

Drohende finanzielle Verpflichtungen aus der Vermögensverwaltung, für die keine Wertminderung der betroffenen Gegenstände vorgenommen wurde (§ 86 Abs. 2 Nr. 11 KommHV-Doppik), liegen nicht vor, da Vermögensgegenstände bei dauerhafter Wertminderung wertberichtigt werden. Zudem wurde für unterlassene Instandhaltung zur Schlussbilanz 2007 eine Rückstellung (Hoch- und Tiefbau) in Höhe von 5,4 Mio. € gebildet.

**c) Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (vgl. § 86 Abs. 2 Nr. 9 KommHV-Doppik)**

| ***Art*** | ***31.12.2006 in €*** | ***Erhöhung in €*** | ***Verminderung in €*** | ***31.12.2007 in €*** |
|---|---|---|---|---|
| Leibrenten aus Grundstücksgeschäften | 1.517.266,96 | - | 306.291,68 | 1.210.975,28 |
| Mietaufrechnungen | 243.534,36 | - | 39.196,17 | 204.338,19 |
| Kaufpreisstundung Freistaat Bayern | 3.784.492,23 | - | 946.123,06 | 2.838.369,17 |
| Verbindlichkeiten aus verkauften Darlehen [1)] | 16.853.736,07 | - | 2.030.604,96 | 14.823.131,11 |
| ***Summe*** | ***22.399.029,62*** | ***-*** | ***3.322.215,87*** | ***19.076.813,75*** |

[1)] Die Position wurde in den Jahresabschlüssen 2005 und 2006 versehentlich nicht aufgeführt.

**d) Anzahl der im Haushaltsjahr zum 30. Juni des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer (vgl. § 86 Abs. 2 Nr. 15 KommHV-Doppik)**

Am 30. Juni 2007 waren bei der Stadt (ohne Klinikum, jedoch einschließlich der Eigenbetriebe) insgesamt 9.984 Personen beschäftigt, davon 3.010 in Teilzeit.

**e) Angaben zu Oberbürgermeister, Bürgermeistern, Stadtratsmitgliedern und Ortssprecher (vgl. § 86 Abs. 2 Nr. 16 KommHV-Doppik)**

**Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg:**
Dr. Maly, Ulrich (SPD)

**Weitere Bürgermeister:**
2. Bürgermeister: Förther, Horst (SPD)
3. Bürgermeister: Dr. Gsell, Klemens (CSU)

**Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder:**

| Partei | Familienname | Vorname | | Partei | Familienname | Vorname |
|---|---|---|---|---|---|---|
| CSU | Alesik | Aliki | | SPD | Dötschel | Herbert |
| CSU | Bär | Jutta | | SPD | Fischer | Jürgen |
| CSU | Bielmeier | Peter | | SPD | Förther | Horst |
| CSU | Bloß | Helmut | | SPD | Gradl | Lorenz |
| CSU | Böhm | Kerstin | | SPD | Grützner-Kanis | Christine |
| CSU | Brehm | Sebastian | | SPD | Hamburger | Arno |
| CSU | Buchsbaum | Helmine | | SPD | Heinrich | Gabriela |
| CSU | Bungartz | Britta | | SPD | Jauch, Dr. | Susanne |
| CSU | Fett | Bernd | | SPD | Limbacher | Christine |
| CSU | Frieser | Michael | | SPD | Lunz | Thorsten |
| CSU | Gebhardt | Franz | | SPD | Penzkofer-Röhrl | Gabi |
| CSU | Gruber | Werner | | SPD | Prölß-Kammerer, Dr. | Anja |
| CSU | Gsell, Dr. | Klemens | | SPD | Raschke | Gerald |
| CSU | Heinemann | Rita | | SPD | Reuter | Brigitte |
| CSU | Helmbrecht, Dr. | Jürgen | | SPD | Riedel | Harald |
| CSU | Höffkes | Max | | SPD | Schönfelder | Gebhard |
| CSU | Höfler | Renate | | SPD | Schwarz | Heidi-Maria |
| CSU | Hölldobler-Schäfer | Ulrike | | SPD | Slavik, Dr. | Markus |
| CSU | Körber | Gerlinde | | SPD | Soldner | Ilka |
| CSU | Loos | Andrea | | SPD | Tasdelen | Arif |
| CSU | Mägerlein | Klaus | | SPD | Wild | Sonja |
| CSU | Meyer | Volker | | SPD | Wojciechowski | Anita |
| CSU | Niedermeyer, Dr. | Sabine | | SPD | Würffel | Richard |

| Partei | Familienname | Vorname | | Partei | Familienname | Vorname |
|---|---|---|---|---|---|---|
| CSU | Pabst | Karl | | SPD | Zadek | Ruth |
| CSU | Pfadenhauer | Alexander | | SPD | Zerweck | Gerlind |
| CSU | Rauch | Silvia | | SPD | Ziegler | Michael |
| CSU | Regitz | Barbara | | GRÜNE | Gödelmann | Hiltrud |
| CSU | Schuh | Konrad | | GRÜNE | Seer | Christine |
| CSU | Seel | Hans Paul | | GRÜNE | Wellhöfer | Brigitte |
| CSU | Sendner | Kilian | | GRÜNE | Wolff | Jürgen |
| CSU | Tandler | Renate | | REP | Beisig | Walter |
| CSU | Thoma | Claudia | | FDP | Ulrich | Utz |
| SPD | Agathagelidis | Theodoros | | FWN | Beck, Prof. Dr. | Hartmut |
| SPD | Arabackyj | Claudia | | Guten | Grosse-Grollmann | Stephan |
| SPD | Blumenstetter | Renate | | BI Ausl.stopp | Ollert | Ralf |

Herr Prof. Dr. Beck wechselte zum 01.11.2007 zu den Freien Wählern Nürnberg (FWN).

**Berufsmäßige Stadtratsmitglieder:**

| | |
|---|---|
| Referat für allgemeine Verwaltung: | i.V. Köhler, Wolfgang |
| Finanzreferat: | Köhler, Wolfgang |
| Schulreferat: | Dr. Wolz, Dieter |
| Referat für Jugend, Familie und Soziales: | Prölß, Reiner |
| Baureferat: | Baumann, Wolfgang |
| Wirtschaftsreferat: | Dr. Fleck, Roland |
| Kulturreferat: | Prof. Dr. Lehner, Julia |

**Ortssprecher:**

| | |
|---|---|
| Stadtteil Brunn: | Götz, Erwin |
| Stadtteil Kornburg: | Kunz, Stefan |

**f) Weitere Angaben:**

Die Stadt nimmt das Wahlrecht zur Aktivierung von Bauzeitzinsen wahr.

# Korrekturen zur Eröffnungsbilanz

| ***Nr.*** | ***Position*** | ***Auswirkungen auf das Eigenkapital*** *in €* |
|---|---|---|
| 1 | Nachaktivierung von AHK bei Feuerwehrfahrzeugen | ***+142.208,00*** |
| 2 | Nachaktivierung von verschiedenen städtischen Grundstücken | ***+162.695,80*** |
| 3 | Nacherfassung von EDV-Ausstattung im Feuerwehrgebäude Jakobsplatz 20 | ***+ 63.645,00*** |
| 4 | Berücksichtigung verschiedener beweglicher Vermögensgegenstände, die nicht in der EÖB erfasst waren | ***+5.642,00*** |
| 5 | Grundstückstauschgeschäft in Vorjahren wurde in der EÖB nicht berücksichtigt | ***+ 409,27*** |
| 6 | Ausbuchung von Grundstücken, die zum Stichtag der Eröffnungsbilanz bereits verkauft waren | ***-422.812,52*** |
| 7 | Abgang einer Klassenzimmerausstattung, einer Fahrregalanlage und eines Geräteschrankes, da bei Erstinventur doppelt aufgenommen | ***-2.613,00*** |
| 8 | Korrektur der Wertansätze der Stammkapitaleinlagen bei Beteiligungsunternehmen | ***+2.606,58*** |
| 9 | Bereinigung aufgrund der Jahresumsatzsteuererklärung 2004 | ***+206.934,01*** |
| 10 | Ausbuchung einer doppelt erfassten Anlage im Bau aus 2004 | ***-66.422,10*** |
| 11 | Bestand im Bereich der Zahlstellen versehentlich zweimal nach SAP übernommen | ***-955.084,71*** |
| 12 | Nachholung Passivierung von Straßenausbaubeiträgen (KAG) | ***-293.389,30*** |
| 13 | Nachholung Passivierung von verschiedenen Kostenanteilen | ***-266.252,08*** |
| 14 | Bilanzierung der Versorgungsrücklage zum 31.12.2004 mit Anschaffungskosten | ***-484.176,20*** |
| 15 | Ausbuchung der Residualgröße aus der Teilbilanz der Stiftung „Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ | ***4.266,82*** |
| | ***Summe Eigenkapitaländerung*** | ***-1.902.342,43*** |
| | ***Verminderung Basiskapital Stadt Nürnberg*** ***-1.902.342,43*** | |

## Erläuterungen zu den einzelnen Korrekturpositionen:

| | |
|---|---|
| Positionen 1 bis 4 | Diese Anlagegüter waren zur Eröffnungsbilanz nicht oder nicht vollständig inventarisiert und mussten daher nachaktiviert werden. |
| Position 5 | Der Verkauf einer Teilfläche sowie der gleichzeitige Erwerb einer anderen Fläche (Tausch) war buchungsmäßig abzuwickeln. |
| Positionen 6 und 7 | Es handelt sich um Anlagegüter, die zur Eröffnungsbilanz doppelt eingestellt wurden oder zum Bilanzstichtag der Eröffnungsbilanz nicht oder nicht mehr im Eigentum der Stadt Nürnberg waren. Somit musste ein Abgang ohne Erlös erfolgen, wobei der entstehende Verlust gegen das Eigenkapital ausgebucht |

| | |
|---|---|
| | werden musste. |
| Position 8 | Die Stammkapitaleinlage an der IGZ GmbH war aufgrund von Rundungsdifferenzen in der EÖB um 0,71 € zu hoch ausgewiesen. Bei der Nexus-Start Existenzgründungszentrum GmbH erfolgte der Wertansatz in der EÖB zum anteiligen Eigenkapital (Abzug des Verlustanteils aus 2004). Dies ist nach der Bewertungsrichtlinie nicht zulässig. |
| Position 9 | Aufgrund der Jahresumsatzsteuererklärung 2004 musste eine Bereinigung beim Sachkonto „Umsatzsteuer Vorjahr“ vorgenommen werden. |
| Position 10 | Aus dem Bereich Stadtentwicklung wurde eine Anlage im Bau aus 2004 versehentlich doppelt eingespielt. |
| Position 11 | Die zweifache Bestandsübernahme beim Sachkonto „Geldtransit Zahlstellen“ aus einem kameralen Vorverfahren musste bereinigt werden. |
| Positionen 12 und 13 | Nachholung der Übernahme der offenen Forderungen aus Erschließungsbeiträgen (KAG) sowie von sonstigen Kostenanteilen. |
| Position 14 | Die Bewertung der Versorgungsrücklage (angelegt in einem Pensionsfonds) hat mit Anschaffungskosten zu erfolgen. |
| Position 15 | Die Residualgröße in der Bilanz der Stiftung ist durch die Zuordnung eines Vermögensgegenstandes der Stadt zum Stiftungsvermögen entstanden und war daher zu korrigieren. |

# Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung 2007 schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 3,26 Mio. € ab. Damit entspricht das Ergebnis fast exakt der Planung (3,61 Mio. € Fehlbetrag). Dieser Fehlbetrag wird im Rahmen der Ergebnisverwendung aus der Ergebnisrücklage entnommen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat insbesondere der Rückgang des Gewerbesteueraufkommens um 61,87 Mio. € das Ergebnis stark beeinflusst. Im Gegenzug fiel der Einkommensteueranteil um 26,5 Mio. € höher als im Vorjahr aus. Zudem konnten höhere Zuweisungen vom Land sowie höhere Gastschulbeiträge als im Vorjahr verbucht werden, die Bezirksumlage sank. Allerdings führten die Besoldungssteigerungen zu einem Anstieg der Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen i. H. v. 11,28 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Mit dem gesetzlichen Ausbau der Kindertagesbetreuung stiegen die Zuschüsse an entsprechende Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 24 Mio. €. Verlustausgleiche an städtische Töchter fielen nur unwesentlich geringer aus als im Vorjahr, waren aber niedriger geplant.

In der Ergebnisrechnung werden die dem Haushaltsjahr 2007 zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt, als Vergleichswerte dienen der Planwert 2007 sowie das Vorjahresergebnis. Dabei werden Erträge mit negativem, Aufwendungen mit positivem Vorzeichen dargestellt.

## Erträge:

| ***Steuern** in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | -240.050,89 | -231.000,00 | -245.871,49 |
| Grundsteuer B | -98.204.461,28 | -96.000.000,00 | -97.173.461,66 |
| Gewerbesteuer | -338.708.220,96 | -350.000.000,00 | -400.576.272,40 |
| Gemeindeanteil Einkommensteuer | -184.037.165,00 | -161.080.000,00 | -157.518.871,00 |
| Gemeindeanteil Umsatzsteuer | -35.431.428,00 | -32.319.000,00 | -31.519.713,00 |
| Härtefallausgleich Gewerbesteuer | -4.721.248,00 | -4.721.200,00 | -4.721.248,00 |
| Hundesteuer | -1.373.682,95 | -1.500.000,00 | -1.535.038,16 |
| Zweitwohnungssteuer | -1.001.934,88 | -300.000,00 | -792.098,77 |
| | ***-663.718.191,96*** | ***-646.151.200,00*** | ***-694.082.574,48*** |

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Grundsteuer A (332 v.H.), die Grundsteuer B (490 v.H.) und für die Gewerbesteuer (447 v.H.) blieben im Vergleich zum Jahr 2006 unverändert.

Im Vergleich zum Vorjahr und auch zum Planwert ging das Gewerbesteueraufkommen wesentlich zurück (-61,87 Mio. €). Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer jedoch stieg im Gegenzug auch in 2007 nochmals um 26,52 Mio. €.

Bei der Zweitwohnungssteuer konnten die Bearbeitungsrückstände aus der Einführungsphase mittlerweile überwunden werden.

| ***Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Schlüsselzuweisungen vom Land | -102.305.044,00 | -104.450.000,00 | -99.430.344,00 |
| Grunderwerbsteuer | -21.594.284,54 | -20.600.000,00 | -20.375.179,78 |
| Familienleistungsausgleich | -14.011.264,00 | -14.000.000,00 | -12.662.227,00 |
| Zuweisungen vom Land (Lehrpersonal) | -45.609.275,72 | -43.613.900,00 | -45.229.974,67 |
| Zuweisungen vom Land (Belastungsausgleich Hartz IV | -9.160.507,00 | -21.000.000,00 | 0,00 |
| Sonstige Zuweisungen | -73.891.539,15 | -65.244.450,00 | -54.809.324,23 |
| | ***-266.571.914,41*** | ***-268.908.350,00*** | ***-232.507.049,68*** |

Gemäß Art. 8 FAG stehen den kreisfreien Städten acht Einundzwanzigstel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zu. Die Höhe ist abhängig von der Anzahl und/oder Größenordnung der Geschäftsvorfälle. Die Kommunen erhalten für die Verrechnung der Kindergeldzahlungen mit der Steuerschuld als Kompensation eine Zuweisung als Familienleistungsausgleich.

Die Grunderwerbsteuerzuweisungen stiegen gegenüber 2006 um rd. 1,2 Mio. €.

Seit 2007 stehen der Stadt Nürnberg erstmals Zuweisungen vom Land aus dem Belastungsausgleich für Hartz IV nach Art. 5 AGSG zu. Eine Planung war aufgrund fehlender Berechnungsgrundlagen nur ungenau möglich.

| ***Sonstige Transfererträge*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Transfererträge außerhalb von Einrichtungen | -2.483.062,30 | -6.689.400,00 | -2.765.481,12 |
| Transfererträge innerhalb von Einrichtungen | -2.003.964,77 | -2.078.700,00 | -2.058.508,97 |
| | ***-4.487.027,07*** | ***-8.768.100,00*** | ***-4.823.990,09*** |

Die Transfererträge im Sozialleistungsbereich sind sowohl abhängig von der Höhe der gewährten Hilfen im Haushaltsjahr, wie auch von der Verpflichtung zum Kostenersatz durch Dritte. Aufgrund dieses Zusammenhangs gestaltet sich die Planung dieser Transfererträge schwierig.

| ***Leistungsentgelte*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Öffentlich-rechtlicher Natur (z.B. Verwaltungsgebühren) | -63.008.387,47 | -58.323.185,10 | -60.121.445,57 |
| Privatrechtlicher Natur (z.B. Miet- und Pachterträge, Verkaufserlöse) | -39.027.312,80 | -36.497.834,00 | -37.225.072,70 |
| | ***-102.035.700,27-*** | ***-94.821.019,10*** | ***-97.346.518,27*** |

Die Planwerte  und die Vorjahresergebnisse konnten sowohl bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wie auch den privatrechtlichen deutlich übertroffen werden. Insbesondere die Gebühren für öffentlich-rechtliche Nutzungen und die Bestattungsgebühren stiegen im Vergleich zum

Vorjahr und Plan an. Die privatrechtlichen Verkaufserlöse gingen zwar zurück, dies wurde jedoch kompensiert insbesondere durch die unter „privatrechtliche Erträge Veranstaltungen“ gebuchten Ausgleichszahlungen aus der WM 2006.

| ***Erträge aus Kostenerstattungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Erstattungen Bund für Unterkunft und Heizung | -33.961.956,60 | 0,00 | -31.434.168,35 |
| Erstattungen Bezirk i. E. | -21.744.483,00 | -23.804.100,00 | -26.662.718,79 |
| Erstattungen Gastschulbeiträge | -18.748.879,99 | -11.107.400,00 | -4.234.837,08 |
| Weitere Erstattungen | -53.842.641,05 | -88.066.188,86 | -51.791.774,10 |
| | ***-128.297.960,04*** | ***-122.977.688,86*** | ***-114.123.498,32*** |

Die gegenüber Planung und Ist 2006 gestiegenen Kostenerstattungen sind insbesondere auf die Aufholung von Bearbeitungsrückständen bei den Gastschulbeiträgen (Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden) zurückzuführen. Im Jahr 2007 erstattete der Bund den Kommunen 31,2 Prozent der SGB II-Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung. Diese Erstattungen werden erst seit 2006 explizit ausgewiesen und waren dadurch 2007 noch nicht explizit geplant – die korrespondierenden Aufwendungen wurden nur netto geplant. Bei den Erstattungen Bezirk (Sozialleistungen i. E.) handelt es sich um die Erstattung der Aufwendungen für die delegierten Leistungen (z. B. Hilfe zur Gesundheit und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII durch den Kostenträger Bezirk Mittelfranken.

| ***Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| ***Gesamt*** | ***-31.037.349,27*** | ***-31.032.445,77*** | ***-31.463.332,18*** |

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten stehen den Abschreibungen gegenüber. 2007 konnten die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten erstmals relativ genau geplant werden.

| ***Sonstige ordentliche Erträge*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen | -6.963.461,37 | 0,00 | -11.066.668,70 |
| Konzessionsabgabe | -33.264.644,29 | -36.164.000,00 | -30.719.000,00 |
| Erträge aus Ausgleichszahlungen | -5.659.382,75 | -800.000 | -1.500.938,10 |
| Erträge aus der Auflösung / Herabsetzung von Aufwandsrückstellungen | -3.858.285,91 | 0,00 | -2.183.429,04 |
| Aktivierte Bauzeitzinsen | -3.750.062,55 | -4.653.700,00 | -3.103.007,19 |
| Sonstige ordentliche Erträge | -23.430.173,79 | -8.931.700,00 | -11.524.428,07 |
| | ***-71.266.627,91*** | ***-49.749.400,00*** | ***-58.596.533,00*** |

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen können nicht geplant werden, da in der Planungsphase im Regelfall nicht bekannt ist, welches Anlagevermögen veräußert wird bzw. welcher Verkaufserlös am Markt zu erzielen ist.

Den genannten Erträgen stehen im Aufwandsbereich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 2,1 Mio. € gegenüber, die ebenfalls nicht planbar sind.

Bei der Konzessionsabgabe fielen aufgrund niedrigerer Verbrauchswerte nicht geplante Rückzahlungen gemäß der Spitzabrechnung an.

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Aufwandsrückstellungen können aufgrund des Charakters einer Rückstellung (ungewisse Höhe und/oder ungewisse Fälligkeit des Aufwandes) ebenfalls nicht geplant werden. Die Höhe des Ertrags in 2007 wurde durch folgende Faktoren bestimmt:

- Die im Jahresabschluss 2006 gebildete Instandhaltungsrückstellung im Hoch- und Tiefbaubereich wurde anhand der tatsächlichen Durchführung der einzelnen Maßnahmen in 2007 beurteilt und im Jahresabschluss 2007 buchungsmäßig abgewickelt. Sofern Maßnahmen nicht oder nicht in dem ursprünglich beabsichtigten Umfang durchgeführt wurden und auch in 2008 voraussichtlich nicht realisiert werden, wurde die zugrundeliegende Rückstellung ertragswirksam aufgelöst. Die Höhe der Auflösungen unterliegt naturgemäß einer gewissen Schwankungsbreite, die durch die jeweiligen Einzelmaßnahmen bestimmt wird. In 2007 mussten 3 Mio. € Instandhaltungsrückstellungen aufgelöst werden.
- Im Zuge der Anpassung der im JA 2006 gebildeten Steuerrückstellungen für (ergebniswirksame) Nachzahlungen von Umsatzsteuer ans Finanzamt war bei einzelnen Betrieben gewerblicher Art aufgrund neuerer Erkenntnisse eine Auflösung der jeweiligen Rückstellung von ca. 6 T€ möglich.
- Bei den Rückstellungen für Haftungs- und Prozessrisiken konnte eine Herabsetzung in Höhe von 838 T€ vorgenommen werden. Dem relativ hohen Auflösungsbetrag liegen zwei unterschiedliche Streitsachen mit jeweils hohem Streitwert zugrunde, die sich aber beide positiv für die Stadt Nürnberg entwickelten.
- Bei der Abwicklung der Verlustausgleichsrückstellung der Städtischen Werke ergab sich ein Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung von ca. 3 T€.

Den Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Aufwandsrückstellungen stehen im Aufwandsbereich die erfolgswirksamen Zuführungen zu den Rückstellungen gegenüber.

Aktivierte Bauzeitzinsen sind Zinsen, die während der Bauphase anfallen und dem jeweiligen Anlagegut zuzurechnen und mit zu aktivieren sind. Die Aktivierung von Bauzeitzinsen erfolgt nur bei Investitionen der U-Bahn, des Marktamtes und der Friedhofsverwaltung. Die Höhe der Bauzeitzinsen ist abhängig von den im Berichtsjahr im Bau befindlichen Anlagen.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen fällt auf, dass die Planung 2007 um ca. 14,5 Mio. € vom Istwert übertroffen wurde. Dies ist u.a. auf die nicht planbaren Neutralisationsbuchungen bezüglich der Aufwandsrückstellungen in Höhe von 9,6 Mio. € zurückzuführen. Es handelt sich dabei um „Entnahmen“ aus den Aufwandsrückstellungen, die zum Jahresabschluss 2006 gebildet worden sind. Der größte Posten bei den Neutralisationsbuchungen betrifft die Verlustausgleichszahlung an die StWN in Höhe von 5,5 Mio. €. Auch bei der Altlastensanierung waren 1 Mio. € Aufwand in 2007 zu neutralisieren, da dafür bereits eine Rückstellung vorhanden war.
Die restlichen Neutralisationsbuchungen betreffen die Instandhaltungs- sowie die Prozesskostenrückstellungen.

Die Erträge aus Ausgleichszahlungen waren 2007 wegen des Abschlusses zweier großer Umlegungsverfahren außergewöhnlich hoch. Diese Erträge sind wegen der Abhängigkeit von einer Vielzahl von Faktoren (u.a. Verfahrensstand) nicht exakter planbar.

| ***Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen, USt-Korrektur*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aktivierte Eigenleistungen | -3.062.712,66 | -6.255.400 | -2.418.056,12 |
| Bestandsveränderungen von Vorräten | -1.546.530,23 | -53.000 | -1.282.840,27 |
| Erlösschmälerung wegen USt-Korrekturen ILV | 5.184,20 | 0,00 | 4.363,81 |
| | ***-4.604.058,69*** | ***-6.308.400,00*** | ***-3.696.532,58*** |

Den Erträgen aus der Bestandsveränderung von Vorräten (Entnahmen aus den städtischen Lagern zur Weitergabe an städtische Dienststellen oder externe Abnehmer) steht der sonstige ordentliche Aufwand „Bestandsveränderung von Vorräten“ von 1,5 Mio. € zur Bestückung der Lagerhaltungen gegenüber.

# Aufwendungen:

| ***Aktive Personalaufwendungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Besoldung der Beamten *) | 58.968.856,25 | 58.499.074,59 | 58.799.981,36 |
| Besoldung der Beamten – Lehrkräfte *) | 54.761.058,69 | 53.226.301,45 | 53.369.119,32 |
| Bezüge der Arbeitnehmer *) | 159.214.420,01 | 165.358.837,07 | 158.180.248,58 |
| Bezüge der Aushilfskräfte*) | 5.766.120,90 | 3.622.138,44 | 4.031.126,66 |
| Bezüge der sonstigen Beschäftigten | 5.337.257,06 | 5.598.339,00 | 5.585.212,85 |
| Neutralisationen der Auszahlungen für Altersteilzeit | -7.675.263,08 | 0,00 | -6.330.114,09 |
| Zuführungen zu Altersteilzeit-Rückstellungen | 13.068.983,55 | 0,00 | 9.569.877,36 |
| Sonstige Aktivpersonalaufwendungen | 94.084,50 | 128.300,00 | 108.853,37 |
| | ***289.535.517,88*** | ***286.432.990,55*** | ***283.314.305,41*** |

*) inkl. Aufwendungen für Zulagen, Gratifikationen, geldwerte Sachaufwendungen, Anteil zur Vermögensbildung und Aufstockungsbeträge für Altersteilzeit

Die Auszahlungen für Altersteilzeit (z. B. Aufstockungsbeträge, Bezüge für Mitarbeiter im Blockmodell, die sich bereits in der Freizeitphase befinden) sind nicht ergebniswirksam. Das Ergebnis kann hierfür nur durch Auflösung und Zuführung von Rückstellungen beeinflusst werden. Die Auszahlungen müssen jedoch als Aufwand gebucht werden, da sie aufgrund gesetzlicher Vorgaben in der Finanzrechnung ausgewiesen werden müssen. Diesen Aufwendungen wird durch die Neutralisation eine Ertragsbuchung in entsprechender Höhe gegenübergestellt.

Die Einschränkung der Möglichkeit der Inanspruchnahme von Altersteilzeit ab 2008 führte zu einem starken Anstieg von Altersteilzeitverträgen in 2007 und damit zu einer gegenüber 2006 stark erhöhten Zuführung. Im Gegenzug stiegen auch die Neutralisationen aus bereits laufenden Verträgen. Die Höhe der Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit wurden mittels der Personaldaten der maßgeblichen Altersteilzeitfälle berechnet.

| ***Passive Personalaufwendungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Beiträge zu Versorgungskassen | 14.302.216,78 | 14.432.935,69 | 12.995.782,93 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 34.459.586,08 | 34.956.390,40 | 34.779.530,93 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen u.ä. (aktive Mitarbeiter) | 7.476.032,89 | 6.520.000,00 | 7.067.745,30 |
| Zuführungen zu Pensions- / Versorgungsrückstellungen (aktive Mitarbeiter) | 11.314.414,00 | 4.598.785,00 | 4.609.178,00 |
| Versorgungsaufwendungen | 71.554.924,12 | 70.244.000,00 | 70.490.067,14 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. ä. (Versorgungsempfänger) | 9.332.895,49 | 8.850.000,00 | 9.027.465,82 |
| Zuführung zu Pensionsrückstellungen (Versorgungsempfänger) | 84.016.431,69 | 53.697.659,00 | 74.060.287,98 |
| Erträge aus der Auflösung von Pensions-/ Versorgungsrückstellungen | -9.121.467,84 | -2.800.000,00 | -3.741.861,00 |
| Neutralisationen für Versorgungszahlungen | -67.064.492,85 | -64.384.000,00 | -65.810.598,98 |
| Sonstige Passiv-Personalaufwendungen | 5.448.191,03 | 5.143.805,00 | 4.973.450,71 |
| | ***161.718.731,39*** | ***131.259.575,09*** | ***148.451.048,83*** |

Die Versorgungsauszahlungen sind ebenfalls nicht ergebniswirksam. Das Ergebnis kann hierfür also ebenso nur durch Auflösung und Zuführung von Rückstellungen beeinflusst werden. Die Auszahlungen müssen jedoch als Aufwand gebucht werden, da sie auf Grund gesetzlicher Vorgaben in der Finanzrechnung ausgewiesen werden müssen. Diesen Aufwendungen wird durch die Neutralisation eine Ertragsbuchung gegenübergestellt. Abweichungen resultieren aus Erstattungen vom Kommunalunternehmen Klinikum etc.

Grundlage für die Berechnung der Höhe der Zuführungen und Auflösungen der Pensions- bzw. Versorgungsrückstellungen war ein versicherungsmathematisches Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der Anstieg im Vergleich zu 2006 und zu den geplanten Werten ist auf die 3%ige Besoldungserhöhung für Beamte zurückzuführen. Jeder Prozentpunkt führt zu einer Erhöhung der Rückstellungshöhe um ca. 0,7 Prozentpunkte. Die Zuführungen zu Pensions- bzw. Versorgungsrückstellungen wurden mit 51.426.000,00 € sowohl für aktive Mitarbeiter als auch für Versorgungsempfänger unter der Position „Zuführungen zu Pensions-/Versorgungsrückstellungen (aktive Mitarbeiter)“ geplant. Tatsächlich mussten 78.669.465,98 € für beide Personengruppen zugeführt werden, in 2006 nur 59.362.000 €, also rd. 19,3 Mio. € weniger.

| ***Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb, Waren | 4.314.284,16 | 3.582.500,00 | 4.411.285,68 |
| Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser | 17.139.911,80 | 17.776.751,90 | 20.419.720,22 |

| ***Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Aufwendungen für Unterhalt Gebäude und Tiefbauten | 61.094.241,08 | 60.892.750,88 | 53.074.061,45 |
| Zuführungen zu Rückstellungen für Altlasten und Instandhaltungen | 6.787.462,63 | 0,00 | 6.802.938,26 |
| Abfall-/Straßenreinigungs-/Kanal- uind Kaminkehrergebühren | 14.840.778,32 | 14.769.200,00 | 14.786.311,40 |
| Weitere Verwaltungs- / Betriebsaufwendungen | 16.120.168,98 | 16.120.800,00 | 15.003.866,30 |
| Kostenerstattungen | 28.327.935,04 | 31.928.600,00 | 29.651.856,71 |
| Aufwendungen für GWGs und Tiere | 3.734.125,89 | 1.969.800,00 | 3.626.285,90 |
| | ***152.358.907,90*** | ***147.040.402,78*** | ***147.776.325,92*** |

Im Bereich der Position „Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen“ wurde der Planansatz insgesamt um ca. 5,3 Mio. €, der Vorjahreswert um 4,6 Mio. € überschritten. Die Aufwendungen für Unterhalt Gebäude und Tiefbauten stiegen im Vergleich zum Jahr 2006 um ca. 6 Mio. €. Im Vergleich zum Jahr 2006 gingen die Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser zurück. Neben möglichen Verschiebungen aufgrund unterschiedlicher Abrechnungszeiträume bei der N-Ergie sorgte der milde Winter 2006/2007 trotz Preissteigerungen im Energiesektor für geringere Kosten.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altlasten und Instandhaltungen bewegen sich in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Allerdings kann für den Rückstellungsaufwand im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung kein Planwert ermittelt werden.

| ***Abschreibungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Finanzanlagen (ohne Wertpapiere) | 356.771,06 | 0,00 | 960.895,57 |
| Wertpapiere | 1.320,00 | 0,00 | 876,00 |
| immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 3.494.725,62 | 2.380.209,05 | 2.799.695,64 |
| Gebäude und Gebäudeeinrichtungen/ Bauten auf fremden Grund und Boden | 15.641.792,49 | 15.363.692,15 | 15.186.265,05 |
| Infrastrukturvermögen/Sachanlagen im Gemeingebrauch | 33.769.182,12 | 38.896.277,67 | 34.897.247,79 |
| Maschinen und technische Anlagen | 3.879.030,99 | 4.617.631,37 | 3.746.230,99 |
| Fahrzeuge | 1.663.081,76 | 1.684.381,48 | 1.641.481,99 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.522.368,70 | 5.569.418,92 | 4.999.064,52 |
| | ***63.328.272,74*** | ***68.511.610,64*** | ***64.231.757,55*** |

Die Abschreibungen aus Infrastrukturvermögen/Sachanlagen im Gemeingebrauch haben sich verringert, hier steht die Aktivierung der Reinvestitionen noch aus. Ansonsten bewegt sich das Abschreibungsniveau im wesentlichen auf Vorjahreshöhe.

| ***Transferaufwendungen** in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Zuschuss an kommunale Sonderrechnungen Art 2 | 28.881.551,70 | 18.912.900,00 | 31.173.423,63 |
| Laufende Leistungen (HLU / Grundsicherung) außerhalb v. Einrichtungen | 34.546.813,20 | 39.117.300,00 | 33.092.357,83 |
| Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz | 5.138.022,77 | 5.521.900,00 | 5.215.971,65 |
| Eingliederungshilfe außerh. v. Einr. | 7.694.821,25 | 6.173.100,00 | 5.792.755,68 |
| Hilfe zur Gesundheit außerhalb. v. Einr. | 8.617.490,42 | 4.272.300,00 | 6.204.471,49 |
| Hilfe zur Pflege außerhalb. v. Einr. | 4.049.794,47 | 3.542.800,00 | 3.566.069,15 |
| Zuschuss soz/ähnl.Einrichtungen-Art 1 | 50.421.852,12 | 44.805.684,00 | 26.427.872,85 |
| SGB II-Aufwendungen | 120.075.996,16 | 119.764.500,00 | 113.421.364,21 |
| Gewerbesteuerumlage | 51.938.178,00 | 57.720.000,00 | 69.272.340,00 |
| Bezirksumlage | 90.285.889,86 | 95.500.000,00 | 91.712.140,16 |
| Solidarumlage netto | 1.218.846,00 | 2.450.000,00 | -7.172.541,00 |
| Weitere Transferaufwendungen | 123.355.921,60 | 122.575.100,00 | 126.809.344,78 |
| | ***526.225.177,55*** | ***520.355.584,00*** | ***505.515.570,43*** |

Die Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen Art 2 stellen Verlustausgleiche an Eigenbetriebe, das Kommunalunternehmen Klinikum sowie die Städtischen Werke dar. 2007 fielen dabei 8,98 Mio. € für den Eigenbetrieb NürnbergBad und 9,2 Mio. € für die Städtischen Werke an. Gleichzeitig werden unter dieser Position Verlustausgleiche aus Vorjahren verbucht, für die im Vorjahr Rückstellungen gebildet wurden (vgl. dazu Erläuterung zu den weiteren Transferaufwendungen, S. 50). Diese verhalten sich jedoch aufgrund des gleichzeitig gebuchten Ertrags aus der Auflösung der Rückstellung (vgl. S. 44 f.) erfolgsneutral.

Die im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII) und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII) befürchteten Kostensteigerungen sind nicht eingetreten. Die Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt blieb nahezu konstant und die Aufwendungen je Person stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur gering an. Zwar erhöhte sich die Zahl der Leistungsberechtigten von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in dem erwarteten Umfang, aber die durchschnittlichen Aufwendungen je Leistungsempfänger konnten – z. B. durch die verstärkte Anrechnung ausländischer Renten – im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Die Aufwendungen für die laufenden Leistungen (SGB XII) konnten so um über 4,5 Mio. € unter dem Planansatz gehalten werden und stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht an.

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII) ist zwischen Eingliederungshilfe für Menschen in und außerhalb von Einrichtungen zu unterscheiden. Die Eingliederungshilfe in Einrichtungen wird in voller Höhe vom Bezirk Mittelfranken erstattet. Die Steigerung bei der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen ergibt sich daraus, dass nach einer längeren rechtlichen Klärung 2007 erstmals – teilweise rückwirkend zum 01.09.2003 – Schulgeld für behinderte Kinder im Rahmen der Sozialhilfe übernommen werden musste. Entsprechende Mittel waren im Haushaltsplan nicht vorgesehen.

Seit 01.01.2004 werden die Leistungen der Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII) über die gesetzlichen Krankenkassen erbracht und einschließlich einer Verwaltungskostenpauschale den Sozialhilfeträgern (zeitverzögert) in Rechnung gestellt. Insgesamt wurde hier der Planansatz, der auf Basis des Rechnungsergebnisses 2005 bemessen wurde, um 2,2 Mio. € überschritten. Nach einer enormen Steigerung der Ausgaben im Jahr 2006 waren im Jahr 2007 die Gesamtauf-

wendungen für die Hilfe zur Gesundheit leicht rückläufig. Die Zahl der leistungsberechtigten Personen und die Aufwendungen für stationäre Krankenhausbehandlungen gingen zurück, gleichzeitig stiegen aber die Kosten für die ambulanten Leistungen (a. v. E.). Die Auswirkungen der SGB V-Reform zum 01.04.2007 (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz) werden hier deutlich sichtbar.

Die Kommunen sind u. a. für die Übernahme der Kosten der Unterkunft im Rahmen des § 22 Abs. 1 SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zuständig. Diese kommunale Aufgabe wurde weitgehend der Arbeitsgemeinschaft von Agentur für Arbeit und Stadt Nürnberg (ARGE) übertragen. Die Leistungen werden dort bewilligt und über die Bundesagentur für Arbeit zentral gebucht sowie täglich den Kommunen in Rechnung gestellt. Die Abrechnung der kommunalen SGB II-Leistungen wird vom Sozialamt durchgeführt. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Nürnberg und die Aktivitäten der ARGE führten zu einem Rückgang der SGB II-Leistungsberechtigten. Die Aufwendungen für die laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung konnten so trotz steigender Heiz- und Betriebskosten mit rund 5,1 Mio. Euro unter dem Plan gehalten werden.

Dem niedrigeren Gewerbesteueraufkommen (s. Abschnitt Steuererträge) steht wegen der anteiligen Abführungspflichten eine entsprechend geringere Gewerbesteuerumlage gegenüber. Die Aufwendungen für die Bezirksumlage gingen aufgrund eines sinkenden Umlagesatzes und eines geringeren umlagekraftbezogenen Anteils der Stadt Nürnberg an der Gesamtsumme zurück. Die Solidarumlage netto ist ein Finanzierungsbeitrag zu den Kosten der Deutschen Einheit der bis 2007 schrittweise abgebaut wird, ab 2008 entfällt er.

In den weiteren Transferaufwendungen sind auch die Zuführungen zur Verlustausgleichsrückstellung enthalten. Dort wurde für die erwarteten Verluste 2007 des Kommunalunternehmens Klinikum (11,23 Mio. €) und der Werkstatt für Behinderte gGmbH Risikovorsorge getroffen (2 Mio. €). Ingesamt betrugen die Verlustausgleiche inkl. Rückstellungsbildungen im Jahr 2007 36,62 Mio. € im Vergleich zu 36,67 Mio. € in 2006.

| ***Sonstige ordentliche Aufwendungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Miet- und Pachtaufwendungen für Immobilien | 6.616.940,52 | 7.001.780,00 | 6.261.637,26 |
| Leasing | 846.250,64 | 1.752.400,00 | 815.329,62 |
| Bürobedarf | 333.402,19 | 650.800,00 | 353.174,44 |
| Drucksachen und Vordrucke | 1.741.203,01 | 1.244.800,00 | 1.572.649,76 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation | 753.526,01 | 779.100,00 | 728.568,92 |
| Nutzungsentgelt für Software / Lizenzen | 2.976.054,93 | 3.753.550,00 | 2.932.151,39 |
| Vergütungen für Leistungen Dritter | 5.788.647,77 | 4.424.900,00 | 6.386.221,44 |
| Künstlerhonorare | 1.088.073,70 | 545.446,00 | 978.147,00 |
| Einstellung Einzelwertberichtigung | 1.352.934,52 | 637.100,00 | 2.583.894,20 |
| Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen | 300.256,13 | 800.000,00 | 560.638,67 |

| ***Sonstige ordentliche Aufwendungen*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Zuführung Rückstellungen (Prozessrisiken und sonstige) | 1.194.703,64 | 0,00 | 510.729,65 |
| Aufwendungen für Informationsschriften | 309.559,35 | 612.700,00 | 646.927,83 |
| Veranstaltungen und Tagungen | 1.398.299,46 | 1.665.100,00 | 1.570.002,76 |
| Andere sonstige Geschäftsaufwendungen | 605.312,46 | 1.616.400,00 | 765.067,38 |
| Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen | 23.206.324,69 | 18.009.288,35 | 21.315.875,40 |
| | ***48.511.489,02*** | ***43.493.364,35*** | ***47.981.015,72*** |

Insgesamt sind die Abweichungen zum Plan und Vorjahr in diesem Bereich gering. Die Einzelwertberichtigungen gingen weit über das geplante Maß hinaus, blieben aber unter Vorjahresniveau. Hohe Plan-Ist-Abweichungen ergeben sich außerdem bei Verlusten aus dem Abgang von Vermögensgegenständen und Bestandsveränderungen), da hier keine verlässliche Planung möglich ist.

| ***Finanzergebnis*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Zinserträge | -3.426.898,04 | -1.625.924,54 | -2.094.133,17 |
| Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen und Wertpapieren des AV | -39.189,69 | -39.700,00 | -42.084,15 |
| Verzinsung Gewerbesteuernachzahlungen nach § 233 a AO | -8.706.056,00 | -11.000.000 | -12.296.057,00 |
| Weitere Finanzerträge | -479.928,32 | -745.200,00 | -526.808,76 |
| Zinsaufwendungen | 43.574.868,98 | 50.305.100,00 | 39.028.838,97 |
| Zinsaufwendungen für Kassenkredite | 868.897,93 | 4.000.000,00 | 468.692,39 |
| Zinsen für Gewerbesteuererstattungen | 3.658.830,27 | 4.000.000 | 4.318.889,55 |
| Weitere Finanzaufwendungen | 2.024.603,11 | 815.800,00 | 1.039.112,55 |
| | ***37.475.128,24*** | ***45.710.075,46*** | ***29.896.450,38*** |

Bei den Zinserträgen wirkt sich insbesondere die Verzinsung des Trägerdarlehens an den ASN aus. Die Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen und Wertpapieren des AV bewegen sich auf normalem Niveau. Die Zinsaufwendungen stiegen aufgrund des höheren Marktzinsniveaus sowie der im Vergleich zu 2006 angestiegenen Verschuldung.

Das Niveau des Jahres 2006 bei den Erträgen aus der Verzinsung der Gewerbesteuernachzahlungen nach § 233 a AO konnte aufgrund der Trendwende bei der Gewerbesteuer nicht gehalten werden, wohingegen der Zinsaufwand für Gewerbesteuererstattungen leicht sank.

Der Bestand an Kassenkrediten und damit auch die entsprechenden Zinsaufwendungen waren auch 2007 wegen der guten Liquiditätslage verhältnismäßig gering.

| ***Außerordentliches Ergebnis*** *in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| Schadenersatzleistungen und andere außerordentliche Erträge | -1.118.346,97 | -685.800,00 | -880.446,59 |
| Periodenfremde Erträge | -5.291.240,86 | -46.000,00 | -5.904.376,54 |
| Schadenersatzleistungen und andere außerordentliche Aufwendungen | 40.404,70 | 42.700,40 | 162.113,88 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 2.498.721,32 | 0,00 | 2.339.737,66 |
| | ***-3.870.461,81*** | ***-689.099,60*** | ***-4.282.971,59*** |

Im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses ist eine realistische Planung naturgemäß schwierig. Unter den periodenfremden Erträge und Aufwendungen sind insbesondere die nachträglichen Spitzabrechnungen der Verwaltungskostenerstattungen an die Eigenbetriebe enthalten.
.

# Erläuterungen zur Finanzrechnung

| ***Finanzrechnung** in €* | ***Ist 2007*** | ***Plan 2007 (+ Reste 2006)*** | ***Ist 2006*** |
|---|---|---|---|
| **Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **-25.800.073** | **-897.543** | **-94.794.667** |
| + Investitionszuweisungen und -zuschüsse | -42.982.534 | -155.882.969 | -40.543.505 |
| + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen | -9.648.907 | -12.004.000 | -14.085.095 |
| - Auszahlungen für eigene Investitionen | 84.845.564 | 276.755.144 | 80.996.059 |
| - Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter | 9.548.347 | 15.747.330 | 8.369.233 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen | -2.338.760 | -95.000 | -38.948.654 |
| - Auszahlung aus dem Erwerb von Finanzanlagen | 17.290.292 | 46.917.084 | 2.893.772 |
| **= Cashflow aus Investitionstätigkeit** | **56.714.001** | **171.437.589** | **-1.318.190** |
| **= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag** | **30.913.928** | **170.540.046** | **-96.112.857** |
| + Aufnahme von Krediten für Investitionen | -55.200.000 | -171.802.426 | -31.500.000 |
| - Tilgung von Krediten aus Investitionen | 29.893.158 | 33.262.857 | 57.787.850 |
| **= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | **-25.306.842** | **-138.539.570** | **26.287.850** |
| **= Bestand vor Verrechnung ungeklärter Konten** | **5.607.086** | **32.000.476** | **-69.825.007** |
| + / - Saldo ungeklärter Verrechnungskonten | -271.032 | 0 | 9.305.442 |
| **= Bestand nach Verrechnung ungeklärter Konten** | **5.336.054** | **32.000.476** | **-60.519.565** |
| + Anfangsbestand an Finanzmitteln | -28.069.775 | -28.069.772 | 32.449.793 |
| **= Endbestand an Finanzmitteln** | **-22.733.720** | **3.930.704** | **-28.069.772** |

Die Verringerung des Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere um die um 65 Mio. niedrigeren Steuerzahlungseingänge zurückzuführen, die durch höhere Kostenerstattungen (11 Mio. €) und Zuweisungen/Zuschüsse (28 Mio. €) nicht kompensiert werden konnten. Zudem fällt unter Zinsauszahlungen/Gewährung von Darlehen die Ausreichung des Trägerdarlehens an ASN ins Gewicht (28 Mio. €). Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung verwiesen.

Beim Cashflow aus Investitionstätigkeit übersteigen im Regelfall die Auszahlungen die Einzahlungen. Der Istwert 2007 für diesen Cashflow bleibt jedoch erheblich unter dem geplanten „Fehlbetrag“, übersteigt aber den Vorjahreswert – der atypischerweise einen Einzahlungsüberschuss auswies. Der Baufortschritt vieler Maßnahmen und damit die Investitionsauszahlungen bleiben weiterhin – wie auch schon in den Vorjahren – auf Grund von Kapazitätsengpässen weit hinter der Planung zurück. Beispielsweise überschreiten die Auszahlungen für eigene Investitionen den Vorjahreswert nur unwesentlich. Dasselbe gilt für die am Baufortschritt orientierten Investitionszuweisungen und -zuschüsse.

Im Jahr 2007 übersteigt die Aufnahme neuer Kredite wieder die Tilgungen, die Nettokreditaufnahme und damit der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt dabei 25,3 Mio. €. Die Kreditaufnahme war dabei insbesondere unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten notwendig.

Der sog. „Saldo ungeklärter Verrechnungen“ bildet insbesondere die nicht haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen ab, wie z.B. aus dem Liquiditätsmanagement oder durchlaufende Gelder. Für den Anfangs- und Endbestand an Finanzmitteln wurden die Bestände auf den jeweiligen Bestandskonten der Bilanzpositionen Liquide Mittel, Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten herangezogen.

Nürnberg, den 02.04.2009
S T A D T  N Ü R N B E R G

gez.

(Dr. Ulrich Maly)
Oberbürgermeister

# Anlage 4 Jahresabschlüsse 2007 der rechtsfähigen, kommunal verwalteten kommunalen Stiftungen

## Schlussbilanz der Heilig-Geist-Spital-Stiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **26.557.688,47** | **27.070.038,18** | **A. Eigenkapital** | **22.656.342,40** | **22.142.370,94** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **23.562.882,52** | **19.092.244,88** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 18.732.099,04 | 12.532.524,36 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **24.460.126,98** | **25.020.035,98** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 4.708.966,94 | 253.265,68 |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.713.396,39 | 2.713.396,39 | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 121.816,54 | 72.822,25 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 21.533.871,52 | 22.089.870,52 | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | 6.233.632,59 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 58.444,00 | 61.057,00 | | | |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | 0,00 | 0,00 | **II. Rücklagen** | **-3.744.925,12** | **137.827,06** |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 149.958,07 | 149.958,07 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | -3.744.925,12 | 137.827,06 |
| 6. Fahrzeuge | 1,00 | 1,00 | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.456,00 | 5.753,00 | | | |
| | | | **III. Gewinn** | **0,00** | **0,00** |
| **III. Finanzanlagen** | **2.097.561,49** | **2.050.002,20** | **IV. Sonderposten** | **2.838.385,00** | **2.912.299,00** |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 1. Sonderposten aus Zuwendungen | 1.750.270,00 | 1.797.416,00 |
| 2. Wertpapiere | 2.052.507,96 | 2.004.654,17 | 2. Sonderposten aus Beiträgen | 1.121,00 | 1.121,00 |
| 3. Ausleihungen | 45.053,53 | 45.348,03 | 3. Sonderposten aus Kostenerstattungen | 0,00 | 0,00 |
| | | | 4. Sonstige Sonderposten | 1.086.994,00 | 1.113.762,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | **285.271,13** | **981.712,29** | | | |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | **B. Rückstellungen** | **266.589,46** | **420.445,18** |
| | | | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 262.925,17 | 420.445,18 |
| | | | 2. Sonst. RüSt n. § 741 S.2 KommHV-Doppik | 3.664,29 | 0,00 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **263.929,01** | **168.287,05** | **C. Verbindlichkeiten** | **3.918.052,33** | **5.472.759,21** |
| 1. Abgaben-, Gebühren-, Beitragsforderungen | 0,00 | 0,00 | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 1.707.762,34 | 5.415.778,32 |
| 2. Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 203.887,78 | 152.761,45 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| *davon zweifelhafte Forderungen* | | *90.619,33* | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 29.765,68 | 34.917,90 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 56.685,98 | 15.070,15 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 82.437,25 | 22.062,99 |
| 4. Forderungen gegen den öffentl. Bereich und Transferleistungen | 3.355,25 | 455,45 | 5. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 2.098.087,06 | 0,00 |
| **III. Liquide Mittel** | **21.342,12** | **813.425,24** | | | |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Bankguthaben | 21.342,12 | 9.270,51 | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **1.975,41** | **16.209,63** |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 0,00 | 804.154,73 | | | |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **34,49** | | | |
| **SUMME DER AKTIVA** | **26.842.959,60** | **28.051.784,96** | **SUMME DER PASSIVA** | **26.842.959,60** | **28.051.784,96** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2301 Heilig-Geist-Spital-Stiftung

| | Teilergebnisrechnung | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 51410000 Zuweisungen vom Land | 1.700,00- | 19.600- | 7.341,48- | 17.900,00- |
| ** | + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse | 1.700,00- | 19.600- | 7.341,48- | 17.900,00- |
| | 53210900 Sonstige Gebühren | | 300- | 10,23- | 300,00- |
| ** | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt | | 300- | 10,23- | 300,00- |
| | 54110000 Erträge aus Verkauf privatrechtlich | 184.774,56- | 120.000- | 187.408,82- | 64.774,56 |
| | 54120000 Miet- und Pachterträge aus Immo.(230) | 1.576.835,17- | 1.550.000- | 1.571.752,09- | 26.835,17 |
| | 54120020 Miet-und Pachterträge a.Immo (dezent.) | 557.468,51- | 570.700- | 179.085,21- | 13.231,49- |
| | 54120100 Erbbauzinsen (230) | 42.578,57- | 42.200- | 42.578,57- | 378,57 |
| | 54120300 Jagdpacht | 640,00- | 1.400- | 455,17- | 760,00- |
| | 54140200 Sonst. privatrechtliche Ersatzleistungen | 1.597,92- | | | 1.597,92 |
| | 54190100 Vermischte Erträge | 1.352,01- | 100- | 1.589,21- | 1.252,01 |
| ** | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.365.246,74- | 2.284.400- | 1.982.869,07- | 80.846,74 |
| | 54240000 Erstattungen vom sons.öffentl. Bereich | | | 20.000,00- | |
| | 54280000 Erstattungen von übrigen Bereichen | 450,13- | 500- | 140,20- | 49,87- |
| ** | + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen | 450,13- | 500- | 20.140,20- | 49,87- |
| | 55310000 Auflösung von sonstigen Sonderposten | 26.768,00- | | 26.767,00- | 26.768,00 |
| | 51610000 Auflös. v. Sonderposten aus Zuw. Land | 4.746,00- | | 3.936,00- | 4.746,00 |
| | 51620000 Auflös. v. SoPo aus Zuw. Gem./Gemv. | 4.530,00- | | 4.530,00- | 4.530,00 |
| | 51650000 Auflös. v. SoPo Zusch. komm. Sonderr. | 37.870,00- | | 37.871,00- | 37.870,00 |
| ** | + Ertr. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves | 73.914,00- | | 73.104,00- | 73.914,00 |
| | 55402000 Erträge aus Abgang bebauter Grundstücke | | | 58.199,42- | |
| | 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | 48.994,29- | | 13.068,50- | 48.994,29 |
| | 55110000 Veräuß.von Grundstücken und Gebäuden | | | 230.000,00- | |
| | 55110001 Veräuß. v. Grundstücken u. Gebäuden | | | 230.000,00 | |
| | 55120000 Veräußerung v. Finanzanlagen (200) | | | | |
| ** | + Sonstige ordentliche Erträge | 48.994,29- | | 71.267,92- | 48.994,29 |
| *** | = Ordentliche Erträge | 2.490.305,16- | 2.304.800- | 2.154.732,90- | 185.505,16 |
| | 60131000 Regelzahlung (Arbeiter) | 48.203,11 | 52.000 | 58.297,67 | 3.796,89 |
| ** | - Personalaufwendungen Aktiv | 48.203,11 | 52.000 | 58.297,67 | 3.796,89 |
| | 60231000 Beiträge Versorgungskassen - Arbeiter | 7.326,53 | 4.800 | 4.904,67 | 2.526,53- |
| | 60331000 Arbeitgeberanteil Sozialversich.Arbeiter | 8.964,04 | 11.000 | 11.056,28 | 2.035,96 |
| | 60391005 Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 7.940,02 | 4.700 | | 3.240,02- |
| | 64130000 Dienstreisen und Dienstfahrten | 2.439,36 | | 3.193,08 | 2.439,36- |
| | 64160000 Dienst- u.Schutzkleidung/pers.Ausrüstung | 2.219,43 | 1.200 | 649,19 | 1.019,43- |
| ** | - Personalaufwendungen Passiv | 28.889,38 | 21.700 | 19.803,22 | 7.189,38- |
| | 62141000 Verbrauchsmittel und Betriebsstoffe | 2.324,26 | 1.000 | 362,93 | 1.324,26- |
| | 62210000 Aufwendungen für Betriebsstrom | 30.811,42 | 33.000 | 35.720,07 | 2.188,58 |
| | 62220000 Aufwendungen für Betriebsgas | 19.512,27 | 18.000 | 25.062,67 | 1.512,27- |
| | 62220100 Aufwendungen für Heizgas (640) | | 2.500 | | 2.500,00 |
| | 62230000 Aufwendungen für Fernwärme (640) | 32.688,00 | 35.000 | 28.136,38 | 2.312,00 |
| | 62270000 Aufwendungen für Wasser | 9.221,89 | 5.800 | 9.471,39 | 3.421,89- |
| | 62280000 Abwasser - Niederschlagswasser (220) | 1.488,16 | 1.500 | 1.474,01 | 11,84 |
| | 62280100 Abwasser - Schmutzwasser (220) | 33.170,68 | 24.000 | 26.133,09 | 9.170,68- |
| | 62320003 Gebäudeunterhalt (dezentral/bw) | 504.545,17 | 608.200 | 226.252,12 | 103.654,83 |
| | 62320200 Unterhalt Grün-/Außenanlagen an Gebäuden | 454,48 | 300 | 15,00 | 154,48- |
| | 62320320 Unterhalt der Wälder | 19.233,50 | 6.000 | 7.848,41 | 13.233,50- |
| | 62320410 Grabpflege | 996,35 | 1.500 | 613,62 | 503,65 |
| | 62330000 Unterhalt von Straßen, Wegen, Plätzen | 9.681,15 | 15.000 | 5.435,19 | 5.318,85 |
| | 62340000 Unterhalt für Maschinen/techn. Anlagen | 16.812,81 | 3.200 | 26.051,67 | 13.612,81- |
| | 62360000 Unterhalt Büroeinrichtung/Gebrauchsgegen | 356,11 | 2.500 | 1.556,57 | 2.143,89 |
| | 62360100 Buchbinder- und Restaurierungsarbeiten | 13.000,00 | 13.000 | 13.000,00 | |
| | 62370010 Gebäudereinigung (dezentral) | | 300 | 878,76 | 300,00 |
| | 62370020 Reinigungsentschädigung (Hausmeister;SK) | 19.654,27 | 39.000 | 36.346,81 | 19.345,73 |
| | 62370100 Abfallbeseitigungsgebühren (220) | | 28.000 | | 28.000,00 |
| | 62370200 Straßenreinigungsgebühren (220) | 17.728,44 | 18.000 | 17.728,44 | 271,56 |
| | 62370250 Kanalbenutzungsgebühren | | 200 | 110,45 | 200,00 |
| | 62370300 Kaminkehrergebühren (230) | | 100 | 54,75 | 100,00 |
| | 62370500 Sonst.Aufw.Bewirtschaft.Grundst/Geb/usw | 29.922,37 | 15.000 | 12.783,18 | 14.922,37- |
| | 62460000 Entschädigung und Arbeitsprämien | 500,00 | 300 | 500,00 | 200,00- |
| | 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 91.532,37 | 181.300 | 62.408,85 | 89.767,63 |
| | 62550000 Erstattungen an komm. Sonderrechnungen | 57.706,38 | 68.000 | | 10.293,62 |
| | 62570200 Erstattung private Unternehmen | 3.117,60 | 3.000 | | 117,60- |
| | 62580200 Erstattungen an übrige Bereiche | 6.810,41 | | 6.810,41 | 6.810,41- |
| | 67630000 Aufwendungen f.GWGs | | | 943,43 | |
| ** | - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 921.268,09 | 1.123.700 | 545.698,20 | 202.431,91 |
| | 94102000 AfA Gebäude und Gebäudeeinrichtungen | 581.354,59 | 514.700 | 583.698,58 | 66.654,59- |
| | 94103000 AfA Infrastrukturverm./Sachanl.i.Gemgebr | 2.613,00 | | 1.372,61 | 2.613,00- |
| | 94104000 AfA Maschinen und technische Anlagen | | | 414,00 | |
| | 94105000 AfA Betriebsvorrichtungen | 413,00 | | | 413,00- |
| | 94107000 AfA Betriebs- u.Geschäftsausstattung | 884,00 | | 886,00 | 884,00- |
| ** | - Abschreibungen | 585.264,59 | 514.700 | 586.371,19 | 70.564,59- |

Fortsetzung nächste Seite...

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 63123810 Ausrichtung (Stiftungsgaben) | 171.465,00 | 400.000 | 389.585,00 | 228.535,00 |
| | 63123830 Ausrichtung (Zuschuss Einzelpers/Einri.) | 15.000,00 | | 8.000,00 | 15.000,00- |
| | 63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 186.465,00- | | 420.445,18 | 186.465,00 |
| ** | - Transferaufwendungen | | 400.000 | 818.030,18 | 400.000,00 |
| | 64210200 Aufwendungen für Erbbauzinsen | 6.707,02 | 6.700 | 1.558,52 | 7,02- |
| | 64230000 Gebühren | 15,00 | | | 15,00- |
| | 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 1.551,10 | 2.500 | 743,16 | 948,90 |
| | 64270000 Gerichts-/Anwalts-/Gerichtsvollzieherkos | 404,65 | 500 | 25,00 | 95,35 |
| | 64270100 Kosten für Sachverständige und Gutachten | 2.656,58 | 500 | 863,90 | 2.156,58- |
| | 64310100 Bürobedarf | 2.549,93 | 300 | 534,22 | 2.249,93- |
| | 64320000 Drucksachen und Vordrucke | | | 45,13 | |
| | 64330000 Zeitungen und Fachliteratur | 442,45 | 600 | 520,57 | 157,55 |
| | 64340000 Porto | 10,00 | | | 10,00- |
| | 64350000 Fernmeldegebühren | 3.123,76 | 1.500 | 2.775,33 | 1.623,76- |
| | 64360000 Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation | 50,00 | | 250,00 | 50,00- |
| | 64390000 Nutzungsentg./Pflege f.Software/Lizenzen | | 500 | | 500,00 |
| | 64390200 Aufwendungen für Abfallbeseitigung | 21.700,91 | 400 | 23.837,62 | 21.300,91- |
| | 64390400 Aufwendungen für Werbung und Inserate | 1.312,57 | | 329,00 | 1.312,57- |
| | 64390700 Transportkosten, Umzugskosten | 7.413,21 | 22.000 | 22.675,81 | 14.586,79 |
| | 64430000 Aufwendungen für Mitgliedschaften | 488,62 | 800 | 680,30 | 311,38 |
| | 64452000 Verluste Abgang bebauter Grundstücke | | | 4.818,00 | |
| | 64457000 Verluste Abgang Maschinen/techn.Anlagen | | | 2,00 | |
| | 64490000 Einstellung Einzelwertberichtigung (bw) | 101.607,75 | | 176.081,11 | 101.607,75- |
| | 64710100 Grundsteuer B (220) | 66.523,18 | 67.000 | 66.786,66 | 476,82 |
| | 64980000 Zuführung Sonst. Rückstellung §74KommHV | 3.664,29 | | | 3.664,29- |
| | 64990000 Vermischte Aufwendungen | 3.878,40 | 500 | 108,81 | 3.378,40- |
| ** | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 224.099,42 | 103.800 | 302.635,14 | 120.299,42- |
| *** | = Ordentliche Aufwendungen | 1.807.724,59 | 2.215.900 | 2.330.835,60 | 408.175,41 |
| **** | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 682.580,57- | 88.900- | 176.102,70 | 593.680,57 |
| | 57150000 Zinserträge von komm. Sonderrechnungen | | | 46,60 | |
| | 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 132.356,40- | 84.200- | 94.523,26- | 48.156,40 |
| | 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 41.511,30- | 1.000- | 4.974,35 | 40.511,30 |
| | 57930000 Erträge Wertpapieren des Anlagevermögens | 357,20- | 600- | 29.464,50- | 242,80- |
| ** | + Finanzerträge | 174.224,90- | 85.800- | 118.966,81- | 88.424,90 |
| | 65110000 Zinsaufwendungen an das Land | 5.260,65 | 7.000 | 5.213,70 | 1.739,35 |
| | 65160000 Zinsaufw. sons. öffentl. Sonderrechnung | 21.085,05 | | | 21.085,05- |
| | 65170000 Zinsaufwendungen an private Unternehmen | 208.516,40 | | 176.094,76 | 208.516,40- |
| | 65180000 Zinsaufwendungen an übrige Bereiche | | 167.800 | | 167.800,00 |
| ** | - Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 234.862,10 | 174.800 | 181.308,46 | 60.062,10- |
| *** | = Finanzergebnis | 60.637,20 | 89.000 | 62.341,65 | 28.362,80 |
| ***** | **= Ordentliches Jahresergebnis** | **621.943,37-** | **100** | **238.444,35** | **622.043,37** |
| | 59111000 Schadenersatzleistungen (bw) | | 100- | | 100,00- |
| ** | + Außerordentliche Erträge | | 100- | | 100,00- |
| *** | = Außerordentliches Jahresergebnis | | 100- | | 100,00- |
| ****** | **= Jahresergebnis vor ILV** | **621.943,37-** | | **238.444,35** | **621.943,37** |
| ******* | **= Ergebnis nach ILV** | **621.943,37-** | | **238.444,35** | **621.943,37** |
| ******** | **Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **621.943,37-** | | **238.444,35** | **621.943,37** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007 — Heilig-Geist-Spital-Stiftung Nürnberg

# ANLAGENSPIEGEL

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-wert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | 01.01.2007 | + | - | +/- | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | +/- | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.713.396,39 | | | | 2.713.396,39 | 0,00 | | | | 0,00 | 2.713.396,39 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 35.976.989,10 | 25.355,59 | | | 36.002.344,69 | 13.887.118,58 | 581.354,59 | | | 14.468.473,17 | 21.533.871,52 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 77.490,61 | | | | 77.490,61 | 16.433,61 | 2.613,00 | | | 19.046,61 | 58.444,00 |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 149.958,07 | | | | 149.958,07 | 0,00 | | | | 0,00 | 149.958,07 |
| 6. Fahrzeuge | 664,00 | | | | 664,00 | 663,00 | | | | 663,00 | 1,00 |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.997,00 | | | | 25.997,00 | 20.244,00 | 1.297,00 | | | 21.541,00 | 4.456,00 |
| 8. Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 38.944.495,17 | 25.355,59 | 0,00 | 0,00 | 38.969.850,76 | 13.924.459,19 | 585.264,59 | 0,00 | 0,00 | 14.509.723,78 | 24.460.126,98 |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | | | | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| 2. Wertpapiere | 2.004.654,17 | 68.000,00 | 20.146,21 | | 2.052.507,96 | | | | | | 2.052.507,96 |
| 3. Ausleihungen | 45.348,03 | | 294,50 | | 45.053,53 | | | | | | 45.053,53 |
| Zwischensumme: | 2.050.002,20 | 68.000,00 | 20.440,71 | 0,00 | 2.097.561,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.097.561,49 |
| **Gesamtsumme** | 40.994.497,37 | 93.355,59 | 20.440,71 | 0,00 | 41.067.412,25 | 13.924.459,19 | 585.264,59 | 0,00 | 0,00 | 14.509.723,78 | 26.557.688,47 |

# Schlussbilanz der Findel- und Waisenhausstiftungen zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **631.966,86** | **620.080,62** | **A. Eigenkapital** | **832.627,99** | **751.447,37** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **632.099,06** | **619.972,82** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 512.478,71 | 761.914,55 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **166.752,27** | **166.822,27** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 116.598,55 | 104.472,31 |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 47.577,79 | 47.577,79 | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 3.021,80 | 3.021,80 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 119.174,48 | 119.244,48 | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | -249.435,84 |
| | | | **II. Rücklagen** | **200.528,93** | **131.474,55** |
| **III. Finanzanlagen** | **465.214,59** | **453.258,35** | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 200.528,93 | 131.474,55 |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere | 465.214,59 | 453.258,35 | **III. Gewinn** | **0,00** | **0,00** |
| **B. Umlaufvermögen** | **374.411,37** | **281.366,75** | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **164.580,85** | **150.000,00** |
| | | | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 14.580,85 | 0,00 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **9.407,15** | **8.745,37** | 2. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung | 0,00 | 0,00 |
| 1. Abgaben-, Gebühren-, Beitragsforderungen | 0,00 | 0,00 | 3. Rückstellungen für Altlasten | 150.000,00 | 150.000,00 |
| 2. Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.401,97 | 8.745,37 | | | |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5,18 | 0,00 | | | |
| | | | **C. Verbindlichkeiten** | **9.169,39** | **0,00** |
| **III. Liquide Mittel** | **365.004,22** | **272.621,38** | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.049,13 | 0,00 |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 365.004,22 | 272.621,38 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 120,26 | 0,00 |
| | | | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** | | | |
| **SUMME DER AKTIVA** | **1.006.378,23** | **901.447,37** | **SUMME DER PASSIVA** | **1.006.378,23** | **901.447,37** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2302 Findel- u. Waisenhausstiftungen

| Teilergebnisrechnung | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|
| 54120000 Miet- und Pachterträge aus Immo.(230) | 1.003,22- | 12.400- | 14.059,76- | 11.396,78- |
| 54120020 Miet-und Pachterträge a.Immo (dezent.) | 57.174,67- | 56.200- | 45.823,89- | 974,67 |
| 54120100 Erbbauzinsen (230) | 190.453,90- | 177.500- | 170.160,90- | 12.953,90 |
| ** + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 248.631,79- | 246.100- | 230.044,55- | 2.531,79 |
| 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | 12.126,24- | | 3.021,80- | 12.126,24 |
| ** + Sonstige ordentliche Erträge | 12.126,24- | | 3.021,80- | 12.126,24 |
| *** = Ordentliche Erträge | 260.758,03- | 246.100- | 233.066,35- | 14.658,03 |
| 62320003 Gebäudeunterhalt (dezentral/bw) | 80.807,57 | 7.500 | | 73.307,57- |
| 62370200 Straßenreinigungsgebühren (220) | 184,64 | 1.200 | 1.107,88 | 1.015,36 |
| 62370500 Sonst.Aufw.Bewirtschaft.Grundst/Geb/usw | 936,14 | 2.000 | 761,31 | 1.063,86 |
| 62391000 Zuführung Rückstellung Altlasten | | | 150.000,00 | |
| 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 3.720,68 | 17.300 | 2.214,49 | 13.579,32 |
| 62570200 Erstattung private Unternehmen | 2.078,40 | 1.800 | | 278,40- |
| ** - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 87.727,43 | 29.800 | 154.083,68 | 57.927,43- |
| 94102000 AfA Gebäude und Gebäudeeinrichtungen | 70,00 | 100 | 69,00 | 30,00 |
| ** - Abschreibungen | 70,00 | 100 | 69,00 | 30,00 |
| 63123830 Ausrichtung (Zuschuss Einzelpers/Einri.) | 123.527,91 | 235.500 | 203.200,00 | 111.972,09 |
| 63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 14.580,85 | | | 14.580,85- |
| ** - Transferaufwendungen | 138.108,76 | 235.500 | 203.200,00 | 97.391,24 |
| 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 773,79 | 600 | 491,58 | 173,79- |
| 64270000 Gerichts-/Anwalts-/Gerichtsvollzieherkos | | | 18,00 | |
| 64490000 Einstellung Einzelwertberichtigung (bw) | | | 645,50 | |
| 64710100 Grundsteuer B (220) | 410,52 | 2.500 | 2.463,12 | 2.089,48 |
| 64990000 Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.184,31 | 3.200 | 3.618,20 | 2.015,69 |
| *** = Ordentliche Aufwendungen | 227.090,50 | 268.600 | 360.970,88 | 41.509,50 |
| **** = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 33.667,53- | 22.500 | 127.904,53 | 56.167,53 |
| 57150000 Zinserträge von komm. Sonderrechnungen | | | 28,85 | |
| 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 40.823,57- | 18.700- | 20.535,44- | 22.123,57 |
| 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 6.689,52- | 3.700- | 1.223,77- | 2.989,52 |
| 57930000 Erträge Wertpapieren des Anlagevermögens | | 100- | 6.848,35- | 100,00- |
| ** + Finanzerträge | 47.513,09- | 22.500- | 28.578,71- | 25.013,09 |
| *** = Finanzergebnis | 47.513,09- | 22.500- | 28.578,71- | 25.013,09 |
| ******* = Ordentliches Jahresergebnis** | **81.180,62-** | | **99.325,82** | **81.180,62** |
| ******** = Jahresergebnis vor ILV** | **81.180,62-** | | **99.325,82** | **81.180,62** |
| ********* = Ergebnis nach ILV** | **81.180,62-** | | **99.325,82** | **81.180,62** |
| ********** Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **81.180,62-** | | **99.325,82** | **81.180,62** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007 — Findel- und Waisenhausstiftungen

# ANLAGENSPIEGEL

| | Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangs-stand | Zugang | Abgang | Um-buchungen | Endstand | Anfangs-stand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr *) | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | | 01.01.2007 | + | - | +/- | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | +/- | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche | 47.577,79 | | | | 47.577,79 | 0,00 | | | | 0,00 | 47.577,79 |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 413.286,48 | | | | 413.286,48 | 294.042,00 | 70,00 | | | 294.112,00 | 119.174,48 |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | | | | | | | | | | |
| 6. | Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. | Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| 8. | Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 460.864,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 460.864,27 | 294.042,00 | 70,00 | 0,00 | 0,00 | 294.112,00 | 166.752,27 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | | | | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| 2. | Wertpapiere | 453.258,35 | 27.000,00 | 15.043,76 | | 465.214,59 | | | | | | 465.214,59 |
| | Zwischensumme: | 453.258,35 | 27.000,00 | 15.043,76 | 0,00 | 465.214,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 465.214,59 |
| | **Gesamtsumme** | 914.122,62 | 27.000,00 | 15.043,76 | 0,00 | 926.078,86 | 294.042,00 | 70,00 | 0,00 | 0,00 | 294.112,00 | 631.966,86 |

## Schlussbilanz der Georg Matthias und Karoline Klein'sche Brennmaterialienstiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **647.327,06** | **647.327,06** | **A. Eigenkapital** | **751.416,96** | **716.218,26** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **647.327,06** | **647.327,06** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 555.231,83 | 357.856,77 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **293.609,36** | **293.609,36** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 78.965,37 | 78.965,37 |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 0,00 | 0,00 | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 13.129,86 | 13.129,86 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 242.480,17 | 242.480,17 | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | 197.375,06 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 0,00 | 0,00 | | | |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | 0,00 | 0,00 | **II. Rücklagen** | **104.089,90** | **68.891,20** |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 51.129,19 | 51.129,19 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 104.089,90 | 68.891,20 |
| | | | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| **III. Finanzanlagen** | **353.717,70** | **353.717,70** | **III. Gewinn / Verlust** | **0,00** | **0,00** |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Wertpapiere | 353.717,70 | 353.717,70 | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| **B. Umlaufvermögen** | **153.766,28** | **156.597,07** | **B. Rückstellungen** | **49.434,77** | **87.553,37** |
| | | | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 49.434,77 | 87.553,37 |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | | | |
| | | | **C. Verbindlichkeiten** | **241,61** | **152,50** |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **43.646,43** | **0,00** | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und rechtsfähige Stiftungen | 43.646,43 | 0,00 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 152,50 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 241,61 | 0,00 |
| **III. Liquide Mittel** | **110.119,85** | **156.597,07** | | | |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | | | |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 110.119,85 | 156.597,07 | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** | | | |
| **SUMME DER AKTIVA** | **801.093,34** | **803.924,13** | **SUMME DER PASSIVA** | **801.093,34** | **803.924,13** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2303 Georg Matthias und Karoline Klein'sche Brennmaterialienstiftung

| Teilergebnisrechnung | | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 54120000 Miet- und Pachterträge aus Immo.(230) | 611,84- | | | 611,84 |
| | 54120100 Erbbauzinsen (230) | 87.292,86- | 87.300- | 87.292,86- | 7,14- |
| ** | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 87.904,70- | 87.300- | 87.292,86- | 604,70 |
| | 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | | | 13.129,86- | |
| ** | + Sonstige ordentliche Erträge | | | 13.129,86- | |
| *** | = Ordentliche Erträge | 87.904,70- | 87.300- | 100.422,72- | 604,70 |
| | 62320410 Grabpflege | 1.342,20 | 1.300 | 152,50 | 42,20- |
| | 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 1.261,90 | 7.000 | 905,06 | 5.738,10 |
| ** | - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 2.604,10 | 8.300 | 1.057,56 | 5.695,90 |
| | 63123810 Ausrichtung (Stiftungsgaben) | 108.516,00 | 92.500 | 80.200,00 | 16.016,00- |
| | 63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 38.118,60- | | 87.553,37 | 38.118,60 |
| ** | - Transferaufwendungen | 70.397,40 | 92.500 | 167.753,37 | 22.102,60 |
| | 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 459,51 | 300 | 391,10 | 159,51- |
| | 64490000 Einstellung Einzelwertberichtigung (bw) | 611,84 | | | 611,84- |
| | 64990000 Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.071,35 | 400 | 391,10 | 671,35- |
| *** | = Ordentliche Aufwendungen | 74.072,85 | 101.200 | 169.202,03 | 27.127,15 |
| **** | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 13.831,85- | 13.900 | 68.779,31 | 27.731,85 |
| | 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 18.900,11- | 13.600- | 14.874,55- | 5.300,11 |
| | 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 2.466,74- | | 2.015,18 | 2.466,74 |
| | 57930000 Erträge Wertpapieren des Anlagevermögens | | 300- | | 300,00- |
| ** | + Finanzerträge | 21.366,85- | 13.900- | 12.859,37- | 7.466,85 |
| *** | = Finanzergebnis | 21.366,85- | 13.900- | 12.859,37- | 7.466,85 |
| **** | **= Ordentliches Jahresergebnis** | **35.198,70-** | | **55.919,94** | **35.198,70** |
| ***** | **= Jahresergebnis vor ILV** | **35.198,70-** | | **55.919,94** | **35.198,70** |
| ****** | **= Ergebnis nach ILV** | **35.198,70-** | | **55.919,94** | **35.198,70** |
| ******* | **Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **35.198,70-** | | **55.919,94** | **35.198,70** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007

## Georg Matthias und Karoline Klein'sche Brennmaterialienstiftung

# ANLAGENSPIEGEL

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | | | |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 242.480,17 | | | | 242.480,17 | | | | | | 242.480,17 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 51.129,19 | | | | 51.129,19 | | | | | | 51.129,19 |
| 6. Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| 8. Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 293.609,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 293.609,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 293.609,36 |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | | | | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| 2. Wertpapiere | 353.717,70 | | | | 353.717,70 | | | | | | 353.717,70 |
| Zwischensumme: | 353.717,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 353.717,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 353.717,70 |
| **Gesamtsumme** | 647.327,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 647.327,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 647.327,06 |

# Schlussbilanz der Kost-Pocher'schen Stiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **1.622.418,67** | **1.635.926,67** | **A. Eigenkapital** | **1.805.684,78** | **1.775.218,81** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **1.574.567,97** | **1.584.793,81** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 1.435.547,97 | 1.410.952,89 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **791.859,67** | **805.367,67** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 138.240,00 | 138.240,00 |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 0,00 | 0,00 | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 780,00 | 780,00 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 790.410,67 | 803.677,67 | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | 34.820,92 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | 0,00 | 0,00 | | | |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | 0,00 | 0,00 | **II. Rücklagen** | **231.116,81** | **190.425,00** |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | 0,00 | 0,00 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 231.116,81 | 190.425,00 |
| 6. Fahrzeuge | 0,00 | 0,00 | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.449,00 | 1.690,00 | | | |
| | | | **III. Gewinn** | **0,00** | **0,00** |
| **III. Finanzanlagen** | **830.559,00** | **830.559,00** | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Wertpapiere | 830.559,00 | 830.559,00 | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **2.205,82** | **68.919,05** |
| | | | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 2.205,82 | 68.919,05 |
| **B. Umlaufvermögen** | **292.876,21** | **330.117,27** | | | |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | **C. Verbindlichkeiten** | **106.692,38** | **121.906,08** |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 5.421,36 | 38.806,08 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **56.159,82** | **19.108,97** | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.249,90 | 0,00 |
| 1. Abgaben-, Gebühren-, Beitragsforderungen | 0,00 | 0,00 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 94.021,12 | 83.100,00 |
| 2. Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.160,12 | 18.765,98 | | | |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 53.999,70 | 342,99 | | | |
| | | | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **711,90** | **0,00** |
| **III. Liquide Mittel** | **236.716,39** | **311.008,30** | | | |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | | | |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 236.716,39 | 311.008,30 | | | |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** | | | |
| **SUMME DER AKTIVA** | **1.915.294,88** | **1.966.043,94** | **SUMME DER PASSIVA** | **1.915.294,88** | **1.966.043,94** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2304 Kost-Pocher'sche Stiftung

| Teilergebnisrechnung | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|
| 54120000 Miet- und Pachterträge aus Immo.(230) | | 18.300- | 1.750,00- | 18.300,00- |
| 54120020 Miet-und Pachterträge a.Immo (dezent.) | 58.355,79- | 110.300- | 54.112,57- | 51.944,21- |
| 54120100 Erbbauzinsen (230) | 37.531,96- | 37.800- | 37.531,96- | 268,04- |
| 54140200 Sonst. privatrechtliche Ersatzleistungen | | 800- | | 800,00- |
| 54190100 Vermischte Erträge | | 100- | | 100,00- |
| ** + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 95.887,75- | 167.300- | 93.394,53- | 71.412,25- |
| 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | | | 780,00- | |
| ** + Sonstige ordentliche Erträge | | | 780,00- | |
| *** = Ordentliche Erträge | 95.887,75- | 167.300- | 94.174,53- | 71.412,25- |
| 62210000 Aufwendungen für Betriebsstrom | 28,93 | 300 | | 271,07 |
| 62270000 Aufwendungen für Wasser | | 500 | 37,55 | 500,00 |
| 62280000 Abwasser - Niederschlagswasser (220) | 454,92 | 500 | 454,92 | 45,08 |
| 62280100 Abwasser - Schmutzwasser (220) | 17,88 | 100 | 13,41 | 82,12 |
| 62320003 Gebäudeunterhalt (dezentral/bw) | | 28.200 | | 28.200,00 |
| 62320200 Unterhalt Grün-/Außenanlagen an Gebäuden | 495,04 | | | 495,04- |
| 62320300 Unterhalt Park-/Grün-/Gartenanlagen | | | 1.705,20 | |
| 62320410 Grabpflege | | 500 | 372,91 | 500,00 |
| 62370100 Abfallbeseitigungsgebühren (220) | | 400 | | 400,00 |
| 62370200 Straßenreinigungsgebühren (220) | 1.390,48 | 1.400 | 1.390,48 | 9,52 |
| 62370500 Sonst.Aufw.Bewirtschaft.Grundst/Geb/usw | 2.588,25 | 1.000 | 974,40 | 1.588,25- |
| 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 1.719,74 | 8.400 | 1.042,05 | 6.680,26 |
| 62550000 Erstattungen an komm. Sonderrechnungen | | 14.900 | | 14.900,00 |
| ** - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 6.695,24 | 56.200 | 5.990,92 | 49.504,76 |
| 94102000 AfA Gebäude und Gebäudeeinrichtungen | 13.267,00 | 13.500 | 13.266,00 | 233,00 |
| 94107000 AfA Betriebs- u.Geschäftsausstattung | 241,00 | | 241,00 | 241,00- |
| ** - Abschreibungen | 13.508,00 | 13.500 | 13.507,00 | 8,00- |
| 63123830 Ausrichtung (Zuschuss Einzelpers/Einri.) | 148.096,84 | 132.400 | 171.127,82 | 15.696,84- |
| 63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 66.713,23- | | 68.919,05 | 66.713,23 |
| ** - Transferaufwendungen | 81.383,61 | 132.400 | 240.046,87 | 51.016,39 |
| 64230000 Gebühren | | | 30,00 | |
| 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 988,50 | 800 | 550,02 | 188,50- |
| 64270000 Gerichts-/Anwalts-/Gerichtsvollzieherkos | 48,60 | | | 48,60- |
| 64270100 Kosten für Sachverständige und Gutachten | 2.716,33 | | 2.563,60 | 2.716,33- |
| 64710100 Grundsteuer B (220) | 804,08 | 800 | 804,08 | 4,08- |
| 64990000 Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 4.557,51 | 1.700 | 3.947,70 | 2.857,51- |
| *** = Ordentliche Aufwendungen | 106.144,36 | 203.800 | 263.492,49 | 97.655,64 |
| **** = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 10.256,61 | 36.500 | 169.317,96 | 26.243,39 |
| 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 44.916,90- | 39.000- | 38.963,41- | 5.916,90 |
| 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 6.031,51- | | 3.440,55 | 6.031,51 |
| ** + Finanzerträge | 50.948,41- | 39.000- | 35.522,86- | 11.948,41 |
| 65110000 Zinsaufwendungen an das Land | | 800 | | 800,00 |
| 65180000 Zinsaufwendungen an übrige Bereiche | | 1.700 | | 1.700,00 |
| ** - Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 2.500 | | 2.500,00 |
| *** = Finanzergebnis | 50.948,41- | 36.500- | 35.522,86- | 14.448,41 |
| ***** **= Ordentliches Jahresergebnis** | **40.691,80-** | | **133.795,10** | **40.691,80** |
| ****** **= Jahresergebnis vor ILV** | **40.691,80-** | | **133.795,10** | **40.691,80** |
| ******* **= Ergebnis nach ILV** | **40.691,80-** | | **133.795,10** | **40.691,80** |
| ******** **Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **40.691,80-** | | **133.795,10** | **40.691,80** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007 — Kost-Pocher'sche Stiftung

# A N L A G E N S P I E G E L

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche | | | | | | | | | | | |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 1.286.521,67 | | | | 1.286.521,67 | 482.844,00 | 13.267,00 | | | 496.111,00 | 790.410,67 |
| 3. Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | | | | | | | | | | |
| 6. Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.783,62 | | | | 6.783,62 | 5.093,62 | 241,00 | | | 5.334,62 | 1.449,00 |
| 8. Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme: | 1.293.305,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.293.305,29 | 487.937,62 | 13.508,00 | 0,00 | 0,00 | 501.445,62 | 791.859,67 |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | | | | | | | | | | | |
| 2. Wertpapiere | 830.559,00 | | | | 830.559,00 | | | | | | 830.559,00 |
| Zwischensumme: | 830.559,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 830.559,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 830.559,00 |
| **G e s a m t s u m m e** | 2.123.864,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.123.864,29 | 487.937,62 | 13.508,00 | 0,00 | 0,00 | 501.445,62 | 1.622.418,67 |

# Schlussbilanz der Fritz-Hintermayr-Stiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **2.923.646,00** | **3.006.557,00** | **A. Eigenkapital** | **2.940.632,13** | **2.963.633,44** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **84.911,00** | **I. Basiskapital** | **2.923.646,00** | **2.921.646,00** |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen | 0,00 | 84.911,00 | 1. Grundstockvermögen | 2.735.970,00 | 2.607.300,49 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **0,00** | **0,00** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 182.396,00 | 182.396,00 |
| | | | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 5.280,00 | 3.280,00 |
| | | | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | 128.669,51 |
| **III. Finanzanlagen** | **2.923.646,00** | **2.921.646,00** | | | |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | **II. Rücklagen** | **16.986,13** | **41.987,44** |
| 2. Wertpapiere | 2.923.646,00 | 2.921.646,00 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 16.986,13 | 41.987,44 |
| | | | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | **35.487,37** | **0,00** | **III. Gewinn / Verlust** | **0,00** | **0,00** |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **B. Rückstellungen** | **0,00** | **0,00** |
| **III. Liquide Mittel** | **35.487,37** | **0,00** | | | |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | **C. Verbindlichkeiten** | **18.501,24** | **42.923,56** |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 35.487,37 | 0,00 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 0,00 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 18.501,24 | 24.547,68 |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** | 5. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 0,00 | 18.375,88 |
| | | | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** |
| **SUMME DER AKTIVA** | **2.959.133,37** | **3.006.557,00** | **SUMME DER PASSIVA** | **2.959.133,37** | **3.006.557,00** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2305 Fritz-Hintermayer-Stiftung

| Teilergebnisrechnung | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|
| 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | 2.000,00- | | 3.280,00- | 2.000,00 |
| ** + Sonstige ordentliche Erträge | 2.000,00- | | 3.280,00- | 2.000,00 |
| *** = Ordentliche Erträge | 2.000,00- | | 3.280,00- | 2.000,00 |
| 62320410 Grabpflege | 746,36 | 2.200 | 734,19 | 1.453,64 |
| 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 1.498,89 | 8.200 | 943,27 | 6.701,11 |
| ** - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 2.245,25 | 10.400 | 1.677,46 | 8.154,75 |
| 94101000 AfA immat.Vermögensgegenst.d.Anlageverm. | | | 9.851,00 | |
| ** - Abschreibungen | | | 9.851,00 | |
| 63123830 Ausrichtung (Zuschuss Einzelpers/Einri.) | 64.337,00 | 104.700 | 117.757,01 | 40.363,00 |
| ** - Transferaufwendungen | 64.337,00 | 104.700 | 117.757,01 | 40.363,00 |
| 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 2.496,50 | 2.800 | 2.112,83 | 303,50 |
| 64450000 Verluste Abgang von immat. Vermögensgeg. | 84.911,00 | | | 84.911,00- |
| 64990000 Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 87.407,50 | 2.900 | 2.112,83 | 84.507,50- |
| *** = Ordentliche Aufwendungen | 153.989,75 | 118.000 | 131.398,30 | 35.989,75- |
| **** = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 151.989,75 | 118.000 | 128.118,30 | 33.989,75- |
| 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 111.211,27- | 118.000- | 118.013,86- | 6.788,73- |
| 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 17.855,12- | | 4.521,86 | 17.855,12 |
| ** + Finanzerträge | 129.066,39- | 118.000- | 113.492,00- | 11.066,39 |
| 65160000 Zinsaufw. sons. öffentl. Sonderrechnung | 77,95 | | 150,21 | 77,95- |
| ** - Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 77,95 | | 150,21 | 77,95- |
| *** = Finanzergebnis | 128.988,44- | 118.000- | 113.341,79- | 10.988,44 |
| ******* = Ordentliches Jahresergebnis** | **23.001,31** | | **14.776,51** | **23.001,31-** |
| ******** = Jahresergebnis vor ILV** | **23.001,31** | | **14.776,51** | **23.001,31-** |
| ********* = Ergebnis nach ILV** | **23.001,31** | | **14.776,51** | **23.001,31-** |
| ********** Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **23.001,31** | | **14.776,51** | **23.001,31-** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007 — Fritz-Hintermayr-Stiftung

# A N L A G E N S P I E G E L

| | Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 99.500,00 | | 99.500,00 | | 0,00 | 14.589,00 | | 14.589,00 | | 0,00 | 0,00 |
| | Zwischensumme: | 99.500,00 | 0,00 | 99.500,00 | 0,00 | 0,00 | 14.589,00 | 0,00 | 14.589,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | | | |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | | | |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | | | | | | | | | | |
| 6. | Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. | Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| 8. | Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | | | | | | | | | | | |
| 2. | Wertpapiere | 2.921.646,00 | 2.000,00 | | | 2.923.646,00 | | | | | | 2.923.646,00 |
| | Zwischensumme: | 2.921.646,00 | 2.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.923.646,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.923.646,00 |
| | **G e s a m t s u m m e** | 3.021.146,00 | 2.000,00 | 99.500,00 | 0,00 | 2.923.646,00 | 14.589,00 | 0,00 | 14.589,00 | 0,00 | 0,00 | 2.923.646,00 |

## Schlussbilanz der Johanna Sofie Wallner'sche Blinden- und Stipendien-Stiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **161.591,90** | **161.591,90** | **A. Eigenkapital** | **168.936,64** | **167.220,45** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **162.468,40** | **162.468,40** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 160.203,40 | 147.383,66 |
| | | | 2. Zustiftungen ab 01.01.2005 | 0,00 | 0,00 |
| **II. Sachanlagen** | **0,00** | **0,00** | 3. Zuführungen aus der Ergebnisrücklage | 0,00 | 0,00 |
| | | | 4. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen | 2.265,00 | 2.265,00 |
| | | | 5. Differenzgröße Eröffnungsbilanz zum 1.1.2005 | 0,00 | 12.819,74 |
| **III. Finanzanlagen** | **161.591,90** | **161.591,90** | | | |
| 1. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | **II. Rücklagen** | **6.468,24** | **4.752,05** |
| 2. Wertpapiere | 161.591,90 | 161.591,90 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 6.468,24 | 4.752,05 |
| | | | **III. Gewinn** | **0,00** | **0,00** |
| **B. Umlaufvermögen** | **7.835,96** | **5.628,55** | | | |
| | | | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **452,39** | **0,00** |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 452,39 | 0,00 |
| **III. Liquide Mittel** | **7.835,96** | **5.628,55** | **C. Verbindlichkeiten** | **38,83** | **0,00** |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 7.835,96 | 5.628,55 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 0,00 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 38,83 | 0,00 |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** |
| **SUMME DER AKTIVA** | **169.427,86** | **167.220,45** | **SUMME DER PASSIVA** | **169.427,86** | **167.220,45** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2306 Johanna Sofie Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung

| Teilergebnisrechnung | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|
| 55500000 Erträge a. Abgang v. Finanzanlagen | | | 2.265,00- | |
| ** + Sonstige ordentliche Erträge | | | 2.265,00- | |
| *** = Ordentliche Erträge | | | 2.265,00- | |
| 62320410 Grabpflege | 122,50 | 300 | 122,50 | 177,50 |
| 62520100 Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 64,21 | 300 | 58,30 | 235,79 |
| ** - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 186,71 | 600 | 180,80 | 413,29 |
| 63123810 Ausrichtung (Stiftungsgaben) | 1.980,00 | 1.100 | 2.040,00 | 880,00- |
| 63123820 Ausrichtung (Stipendien) | 1.000,00 | 2.000 | 1.330,00 | 1.000,00 |
| 63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 452,39 | | | 452,39- |
| ** - Transferaufwendungen | 3.432,39 | 3.100 | 3.370,00 | 332,39- |
| 64250000 Bankspesen/Geldverkehr | 193,83 | 200 | 120,59 | 6,17 |
| 64990000 Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 193,83 | 300 | 120,59 | 106,17 |
| *** = Ordentliche Aufwendungen | 3.812,93 | 4.000 | 3.671,39 | 187,07 |
| **** = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 3.812,93 | 4.000 | 1.406,39 | 187,07 |
| 57160000 Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 4.151,62- | 4.000- | 3.936,56- | 151,62 |
| 57170000 Zinserträge von privaten Unternehmen | 1.377,50- | | 1.060,48- | 1.377,50 |
| ** + Finanzerträge | 5.529,12- | 4.000- | 4.997,04- | 1.529,12 |
| *** = Finanzergebnis | 5.529,12- | 4.000- | 4.997,04- | 1.529,12 |
| ******* = Ordentliches Jahresergebnis** | **1.716,19-** | | **3.590,65-** | **1.716,19** |
| ******** = Jahresergebnis vor ILV** | **1.716,19-** | | **3.590,65-** | **1.716,19** |
| ********* = Ergebnis nach ILV** | **1.716,19-** | | **3.590,65-** | **1.716,19** |
| ********** Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **1.716,19-** | | **3.590,65-** | **1.716,19** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007

## Johanna Sofie Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung

# A N L A G E N S P I E G E L

| | Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche | | | | | | | | | | | |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | | | |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | | | | | | | | | | |
| 6. | Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. | Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| 8. | Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | | | | | | | | | | | |
| 2. | Wertpapiere | 161.591,90 | | | | 161.591,90 | | | | | | 161.591,90 |
| | Zwischensumme: | 161.591,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 161.591,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 161.591,90 |
| | **G e s a m t s u m m e** | 161.591,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 161.591,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 161.591,90 |

# Schlussbilanz der Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung zum 31.12.2007 (nach Ergebnisverwendung)

| AKTIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € | PASSIVA | 31.12.2007 in € | 31.12.2006 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **593.001,48** | **601.296,48** | **A. Eigenkapital** | **726.904,05** | **720.783,27** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **0,00** | **0,00** | **I. Basiskapital** | **715.000,00** | **715.000,00** |
| | | | 1. Grundstockvermögen | 715.000,00 | 715.000,00 |
| **II. Sachanlagen** | **593.001,48** | **601.296,48** | **II. Rücklagen** | **11.904,05** | **5.783,27** |
| 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 0,00 | 0,00 | 1. Kapitalerhaltungsrücklage | 11.904,05 | 5.783,27 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 593.001,48 | 601.296,48 | 2. Zweckrücklage Ausrichtung | 0,00 | 0,00 |
| | | | **III. Gewinn** | **0,00** | **0,00** |
| **III. Finanzanlagen** | **0,00** | **0,00** | | | |
| | | | **IV. Sonderposten** | **0,00** | **0,00** |
| **B. Umlaufvermögen** | **142.456,49** | **126.053,33** | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **8.533,09** | **6.566,54** |
| **I. Vorräte** | **0,00** | **0,00** | 1. Rückstellungen für Zweckausrichtungsverpflichtungen | 8.533,09 | 6.566,54 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **19.473,04** | **0,00** | **C. Verbindlichkeiten** | **20,83** | **0,00** |
| 1. Abgaben-, Gebühren-, Beitragsforderungen | 0,00 | 0,00 | 1. Verbindlichkeiten aus Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 0,00 | 2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 19.473,04 | 0,00 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20,83 | 0,00 |
| **III. Liquide Mittel** | **122.983,45** | **126.053,33** | | | |
| 1. Kassenbestand | 0,00 | 0,00 | **D. Passive Rechnungsabgrenzung** | **0,00** | **0,00** |
| 2. Bankguthaben | 0,00 | 0,00 | | | |
| 3. Kontokorrent Stadt Nürnberg | 122.983,45 | 126.053,33 | | | |
| **SUMME DER AKTIVA** | **735.457,97** | **727.349,81** | **SUMME DER PASSIVA** | **735.457,97** | **727.349,81** |

## Ergebnisrechnung 2007

Kostenrechnungskreis : 2307 Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung

| Teilergebnisrechnung | | Ist 2007 | Planansatz 2007 | RE 2006 | Vgl. Ansatz/Ist 2007 |
|---|---|---|---|---|---|
| 54120000 | Miet- und Pachterträge aus Immo.(230) | | 30.000- | | 30.000,00- |
| 54120020 | Miet-und Pachterträge a.Immo (dezent.) | 38.136,18- | | 8.949,72- | 38.136,18 |
| 54190100 | Vermischte Erträge | | 100- | | 100,00- |
| ** | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 38.136,18- | 30.100- | 8.949,72- | 8.036,18 |
| *** | = Ordentliche Erträge | 38.136,18- | 30.100- | 8.949,72- | 8.036,18 |
| 62320003 | Gebäudeunterhalt (dezentral/bw) | 16.006,98 | 11.000 | | 5.006,98- |
| 62320410 | Grabpflege | 258,00 | 100 | 245,00 | 158,00- |
| 62370500 | Sonst.Aufw.Bewirtschaft.Grundst/Geb/usw | | 100 | | 100,00 |
| 62520100 | Erstattungen an die Stiftungsverwaltung | 536,30 | 2.100 | 146,21 | 1.563,70 |
| 62550000 | Erstattungen an komm. Sonderrechnungen | 2.700,39 | | | 2.700,39- |
| 62570000 | Erstattung Hausverwaltungsk.priv.Untern. | | 1.500 | | 1.500,00 |
| ** | - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen | 19.501,67 | 14.800 | 391,21 | 4.701,67- |
| 94102000 | AfA Gebäude und Gebäudeeinrichtungen | 8.295,00 | 10.000 | 4.146,72 | 1.705,00 |
| ** | - Abschreibungen | 8.295,00 | 10.000 | 4.146,72 | 1.705,00 |
| 63123810 | Ausrichtung (Stiftungsgaben) | 10.275,00 | 6.100 | 5.000,00 | 4.175,00- |
| 63920000 | Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht | 1.966,55 | | 6.566,54 | 1.966,55- |
| ** | - Transferaufwendungen | 12.241,55 | 6.100 | 11.566,54 | 6.141,55- |
| 64250000 | Bankspesen/Geldverkehr | | 100 | | 100,00 |
| 64320000 | Drucksachen und Vordrucke | 20,83 | | | 20,83- |
| 64990000 | Vermischte Aufwendungen | | 100 | | 100,00 |
| ** | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 20,83 | 200 | | 179,17 |
| *** | = Ordentliche Aufwendungen | 40.059,05 | 31.100 | 16.104,47 | 8.959,05- |
| **** | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstäti | 1.922,87 | 1.000 | 7.154,75 | 922,87- |
| 57150000 | Zinserträge von komm. Sonderrechnungen | | 1.000- | | 1.000,00- |
| 57160000 | Zinserträge von sons.öffent.Sonderrechn. | 8.043,65- | | 10.074,04- | 8.043,65 |
| ** | + Finanzerträge | 8.043,65- | 1.000- | 10.074,04- | 7.043,65 |
| *** | = Finanzergebnis | 8.043,65- | 1.000- | 10.074,04- | 7.043,65 |
| ***** | **= Ordentliches Jahresergebnis** | **6.120,78-** | | **2.919,29-** | **6.120,78** |
| ****** | **= Jahresergebnis vor ILV** | **6.120,78-** | | **2.919,29-** | **6.120,78** |
| ******* | **= Ergebnis nach ILV** | **6.120,78-** | | **2.919,29-** | **6.120,78** |
| ******** | **Jahresergebnis nach Ergebnisvortrag** | **6.120,78-** | | **2.919,29-** | **6.120,78** |

## Schlussbilanz zum 31.12.2007

## Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung

# ANLAGENSPIEGEL

| Posten des Anlagevermögens | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuch-werte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Abschreibungen auf die Spalte 4 - Abgänge | Abschreibungen auf die Spalte 5 - Umbuchungen | Endstand | |
| | | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 01.01.2007 | + | - | + / - | 31.12.2007 | 31.12.2007 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1 | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche | | | | | | | | | | | |
| 2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 605.443,20 | | | | 605.443,20 | 4.146,72 | 8.295,00 | | | 12.441,72 | 593.001,48 |
| 3. | Infrastrukturvermögen und Sachanlagen im Gemeingebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4. | Bauten auf fremden Grund und Boden | | | | | | | | | | | |
| 5. | Kunstgegenstände und Baudenkmäler | | | | | | | | | | | |
| 6. | Fahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| 7. | Maschinen, techn. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | |
| 8. | Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 605.443,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 605.443,20 | 4.146,72 | 8.295,00 | 0,00 | 0,00 | 12.441,72 | 593.001,48 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. | Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | | | | | | | | | | | |
| 2. | Wertpapiere | | | | | | | | | | | |
| | Zwischensumme: | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Gesamtsumme** | 605.443,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 605.443,20 | 4.146,72 | 8.295,00 | 0,00 | 0,00 | 12.441,72 | 593.001,48 |

**NürnbergBad**
**Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg**
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007**

## AKTIVSEITE

| | | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. ANLAGEVERMÖGEN** | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 23.973,00 | | 34.827,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.868.662,63 | | 5.397.508,63 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.381.881,00 | | 756.222,00 |
| 3. Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung | 86.318,00 | | 76.488,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.423.533,77 | | 4.918.781,02 |
| | | 18.784.368,40 | 11.183.826,65 |
| **B. UMLAUFVERMÖGEN** | | | |
| **I. Vorräte** | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 11.788,60 | 12.974,68 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 161.704,65 | | 156.758,93 |
| 2. Forderungen gegenüber Stadt Nürnberg | 325.751,52 | | 350.367,92 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 898.187,38 | | 754.398,45 |
| | | 1.385.643,55 | 1.261.525,30 |
| **III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** | | 235.499,11 | 213.575,38 |
| **C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | | 3.828,80 | 266,10 |
| **D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG** | | 8.838.046,65 | 8.045.679,64 |
| | | 29.259.175,11 | 20.717.847,75 |

## PASSIVSEITE

| | | 31.12.2007 EUR | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. EIGENKAPITAL** | | | |
| **I. Allgemeine Rücklagen** | 2.181.102,24 | | 2.181.102,24 |
| **II. Verlustvortrag** | 5.483.781,88 | | 5.089.284,55 |
| **III. Jahresverlust** | 5.535.367,01 | | 5.137.497,33 |
| **IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | 8.838.046,65 | | 8.045.679,64 |
| | | 0,00 | 0,00 |
| **B. SONDERPOSTEN FÜR INVESITITIONSZUSCHÜSSE** | | 97.833,00 | 139.686,00 |
| **C. RÜCKSTELLUNGEN** | | | |
| sonstige Rückstellungen | | 726.471,42 | 520.556,22 |
| **D. VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 22.553.830,68 | | 16.629.873,11 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.312.758,73 | | 690.532,70 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg | 4.392.629,35 | | 2.723.079,89 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 122.415,12 | | 14.119,83 |
| davon aus Steuern EUR 16.734,24 (Vj: TEUR 12) | | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj: TEUR 0.) | | 28.381.653,88 | 20.057.605,53 |
| **E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | | 53.216,81 | 0,00 |
| | | 29.259.175,11 | 20.717.847,75 |

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

| | | | 2007<br>EUR | 2006<br>EUR |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | | 1.742.289,53 | 1.877.047,62 |
| 2. | sonstige betriebliche Erträge | | 518.203,52 | 274.968,25 |
| 3. | Materialaufwand<br>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe | | (1.530.224,23) | (1.005.865,51) |
| 4. | Personalaufwand<br>a) Löhne und Gehälter | (2.256.579,63) | | (2.226.580,11) |
| | b) soziale Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | (1.264.031,63) | | (1.281.652,55) |
| | | | (3.520.611,26) | (3.508.232,66) |
| 5. | Abschreibungen<br>auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 922.820,72 | 900.907,62 |
| 6. | sonstige betriebliche Aufwendungen | | 957.579,37 | 1.346.259,04 |
| 7. | Zinsen und ähnliche Erträge | 763,27 | | 0,00 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 859.570,83 | (858.807,56) | 522.978,78 |
| **9.** | **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | **(5.529.550,09)** | **(5.132.227,74)** |
| 10. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,00 | 0,00 |
| 11. | sonstige Steuern | | 5.816,92 | 5.269,59 |
| **12.** | **Jahresverlust** | | **(5.535.367,01)** | **(5.137.497,33)** |

NürnbergBad
**Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg**
**Anlagenspiegel zum 31.12.2007**

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stand am 01.01.2007 EUR | Zugänge EUR | Umbuchung EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2007 EUR | Stand am 01.01.2007 EUR | Zugänge EUR | Umbuchung EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2007 EUR | Stand am 31.12.2007 EUR | Stand am 31.12.2006 EUR |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 51.560,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 51.560,00 | 16.733,00 | 10.854,00 | 0,00 | 0,00 | 27.587,00 | 23.973,00 | 34.827,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 33.654.791,97 | 1.307.940,26 | 1.927.372,36 | 0,00 | 36.890.104,59 | 28.257.283,34 | 764.158,62 | 0,00 | 0,00 | 29.021.441,96 | 7.868.662,63 | 5.397.508,63 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.588.444,81 | 490.918,03 | 256.834,13 | 0,00 | 2.336.196,97 | 832.222,81 | 122.093,16 | 0,00 | 0,00 | 954.315,97 | 1.381.881,00 | 756.222,00 |
| 3. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung | 278.654,34 | 32.438,82 | 0,00 | 14.431,99 | 296.661,17 | 202.166,34 | 22.608,82 | 0,00 | 14.431,99 | 210.343,17 | 86.318,00 | 76.488,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.918.781,02 | 6.688.960,09 | -2.184.206,49 | 0,00 | 9.423.534,62 | 0,00 | 0,85 | 0,00 | 0,00 | 0,85 | 9.423.533,77 | 4.918.781,02 |
| Summe Sachanlagen | 40.440.672,14 | 8.520.257,20 | 0,00 | 14.431,99 | 48.946.497,35 | 29.291.672,49 | 908.861,45 | 0,00 | 14.431,99 | 30.186.101,95 | 18.760.395,40 | 11.148.999,65 |
| Summe Anlagevermögen | 40.492.232,14 | 8.520.257,20 | 0,00 | 14.431,99 | 48.998.057,35 | 29.308.405,49 | 919.715,45 | 0,00 | 14.431,99 | 30.213.688,95 | 18.784.368,40 | 11.183.826,65 |
| nachrichtlich geringwertige Wirtschaftsgüter | 0,00 | 3.105,27 | 0,00 | 0,00 | 3.105,27 | 0,00 | 3.105,27 | 0,00 | 0,00 | 3.105,27 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 40.492.232,14 | 8.523.362,47 | 0,00 | 14.431,99 | 49.001.162,62 | 29.308.405,49 | 922.820,72 | 0,00 | 14.431,99 | 30.216.794,22 | 18.784.368,40 | 11.183.826,65 |